

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Familienkunde

34 (1992)

Oldenburgische Familienkunde

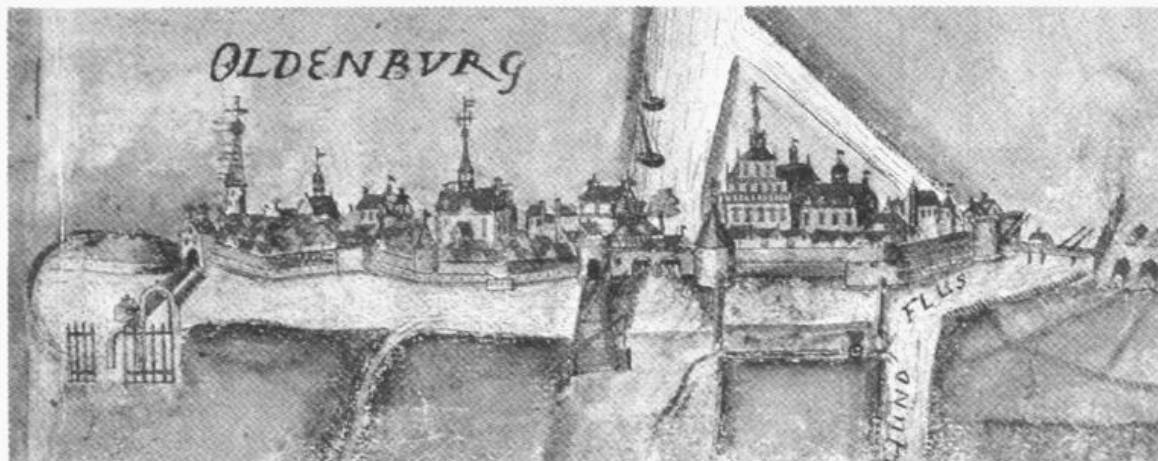


Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“
von Wolfgang Büfing, Lerigaumweg 14, 2900 Oldenburg

Jahrgang 34

Heft 1

März 1992



Günter Wachtendorf

Das göttliche Rachfeuer

Der Stadtbrand in der Stadt Oldenburg
im Jahre 1676





Abb. 2: Die Stadt Oldenburg um 1671, Radierung (Ausschnitt) aus Johann Just Winkelmanns Chronik von Oldenburg (1671).

Abb. 1 auf der Titelseite: Ansicht der Stadt Oldenburg im Jahre 1625 (aus dem Deichatlas von Johann Conrad Musculus).

Das göttliche Rachfeuer

Der Stadtbrand in der Stadt Oldenburg im Jahre 1676

Zusammengestellt von Günter Wachtendorf

Einführung

Während der langen Regierungszeit des Grafen Anton Günther hatte sich die Stadt Oldenburg gut entwickeln können. Das war nicht zuletzt dadurch möglich, daß sie von den Belastungen und Zerstörungen des 30jährigen Krieges dank der geschickten Neutralitätspolitik des Grafen verschont blieb. Viele Bewohner hatten es zu Wohlstand gebracht, Handel und Handwerk florierten. Nach einer Einquartierungsliste von 1675 gab es im eigentlichen Bereich der Stadt zu dieser Zeit 801 Wohnungen oder Feuerstätten,⁽¹⁾ die Dämme (innerer Damm - jetzt Schloßplatz -, mittlerer und äußerster Damm) und die Mühlenstraße gehörten noch bis 1680 zur gräflichen Hausvogtei.

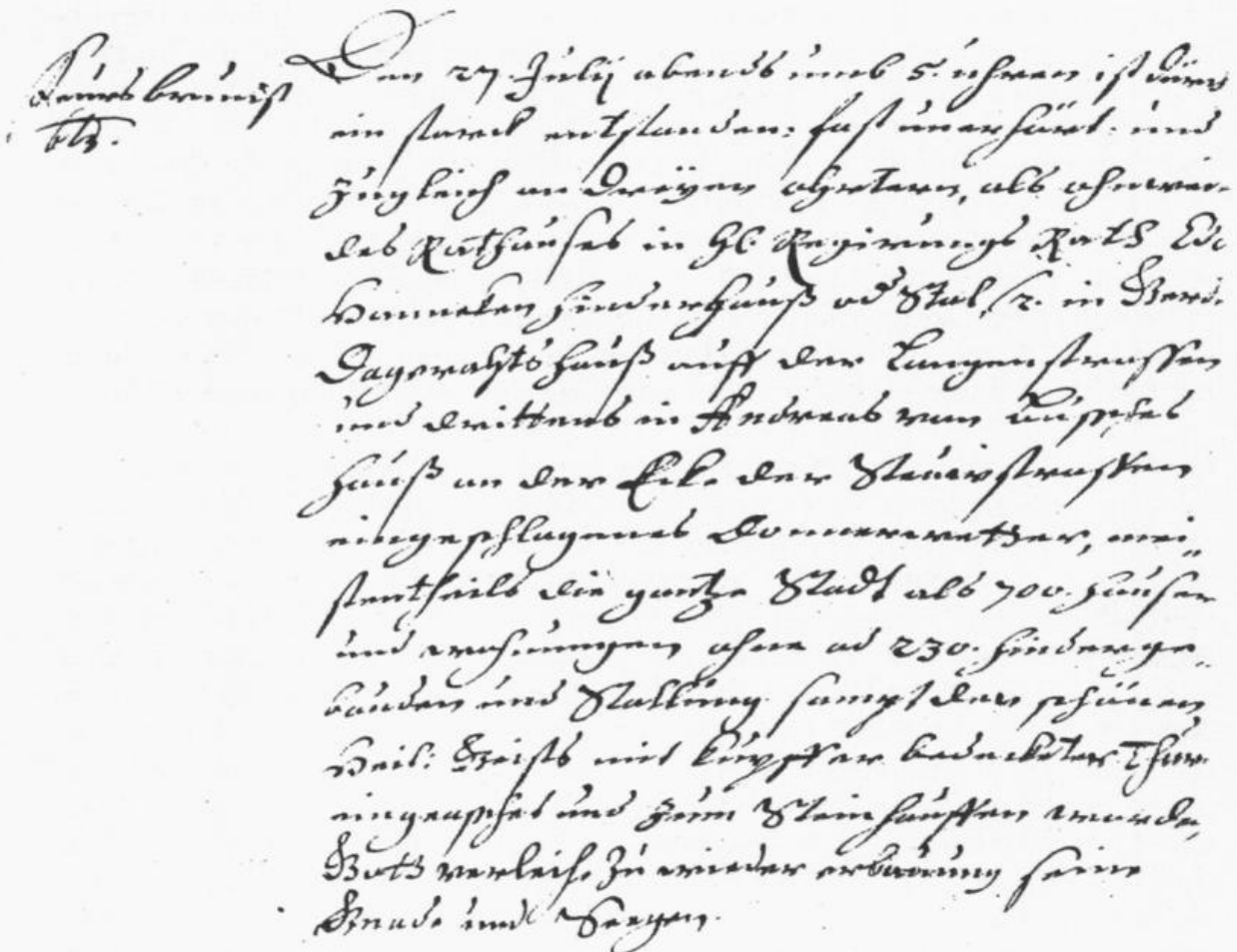
Die Zeit der positiven Entwicklung wurde nach dem Tode des Grafen Anton Günther im August 1667 zunächst jäh unterbrochen durch den Ausbruch der Pest. Mehr als 10 % der Bewohner starben an dieser schlimmen Seuche. Dann verlor die Stadt die fürstliche Hofhaltung, da die engere Grafschaft Oldenburg-Delmenhorst an Dänemark fiel. Am unmittelbarsten wirkte sich aber der große Brand vom 27.Juli 1676 (alter julianischer Zeitrechnung, nach neuer gregorianischer Zeitrechnung war es der 6.August) auf die Entwicklung der Stadt aus.

Große Brände hatte es auch vorher schon in der Stadt gegeben, aber wohl noch nie war der Schaden so groß gewesen. Die Stadt Oldenburg hatte man wie alle Städte des Mittelalters eng bebaut. Die meisten Häuser waren in Fachwerk aufgeführt, die Dächer nicht selten mit Stroh oder Reit gedeckt. Die Gefahr der Ausbreitung eines Feuers war also sehr groß. 1270 wurde die Stadt nach Auseinandersetzungen zwischen dem Grafen und einigen seiner Dienstmannen durch Brand zerstört.⁽²⁾ Am 11.8.1597 fielen in der Nähe des Haarentors etwa 90 Gebäude bei einem Brand in Asche,⁽³⁾ im Oldenburger Jahrbuch 9 von 1900 ist sogar von 109 abgebrannten Häusern die Rede. Die Zahl der unbebauten Stellen an der Haarenstraße auf der Karte von Peter Bast aus dem Jahre 1598 läßt allerdings vermuten, daß die angegebenen Zahlen von 90 bzw.109 stark übertrieben sind. Am 10.6.1615 gab es erhebliche Brandschäden am Damm und in der Mühlenstraße, es wird von 32 zerstörten Häusern berichtet.⁽⁴⁾ Eine 1616 im ganzen Lande durchgeführte Kollekte erbrachte 1126 Reichstaler (zu je 55 Grote). Die Dammeleute erhielten mit Datum vom 5.8.1616 die Erlaubnis, ihre verbrannten Häuser wieder aufzubauen mit dem Vorbehalt, dieselben in Kriegszeiten wieder niederzureißen.⁽⁵⁾

Der Brand vom 1676

Begonnen hatte der Brand am 27. Juli 1676 zwischen 17 und 18 Uhr durch Blitzeinschlag an drei Stellen der Stadt. Im Magistratsprotokoll des Jahres 1676 findet sich der folgende Eintrag:⁽⁶⁾

„Den 27. Julij abends umb 5. uhren ist durch ein starck entstanden fast unerhört und zugleich an dreyen ohrtern, als ohnweit des Rathauses in Hr. Regirungs Rath Edo Hanneken Hinderhauß oder Stal, 2. in Gerdt Dagerahts Hauß auff der Langenstrassen (jetzt Nr.70) und drittens in Andreas von Busches Hauß an der Ecke der Stauwstraßen (jetzt Nr.1, Hirschapotheke) eingeschlagenes Donnerwetter, meistentheils die gantze Stadt als 700 Häuser und wohnungen ohne ad 230 Hindergebäuden und Stallung sampt den schönen Heil. Geists mit Kupfer bedecketer Thurm eingeschet und zum Steinhauften worden. Gott verleihe zu wieder erbauung seine Gnade und Seegen.“



Den 27. Julij abends umb 5. uhren ist durch ein starck
 entstanden fast unerhört und zugleich an dreyen ohrtern,
 als ohnweit des Rathauses in Hr. Regirungs Rath Edo
 Hanneken Hinderhauß oder Stal, 2. in Gerdt Dagerahts
 Hauß auff der Langenstrassen (jetzt Nr.70) und drittens
 in Andreas von Busches Hauß an der Ecke der Stauwstraßen
 (jetzt Nr.1, Hirschapotheke) eingeschlagenes Donnerwetter,
 meistentheils die gantze Stadt als 700 Häuser und
 wohnungen ohne ad 230 Hindergebäuden und Stallung
 sampt den schönen Heil. Geists mit Kupfer bedecketer
 Thurm eingeschet und zum Steinhauften worden. Gott
 verleihe zu wieder erbauung seine Gnade und Seegen.

Abb. 3: Der über den Stadtbrand berichtende Originalvermerk im Oldenburger Stadtprotokollbuch 1676.

Regierungsrat Hanneken hatte zu der Zeit ein Haus an der Langen Straße (jetzt Nr.44), das bisher als eine der drei Brandausbruchsstellen vermutet wurde. Außerdem gehörte ihm noch ein Haus in der Baumgartenstraße (jetzt Nr.15), das an sein Grundstück Lange Straße 44 angrenzte. Das Haus in der Baumgartenstraße wurde „Hr.Hanneken Stal“ genannt⁽⁷⁾, während das Haus in der Langen Straße ein „volles Haus“ war. Es ist also wahrscheinlich, daß in dem o.g.Ratsprotokoll das Haus in der Baumgartenstraße gemeint ist.

Das Feuer, das sich durch die zu der Zeit übliche leichte und feuergefährliche Bauweise und durch einen auftretenden Sturm schnell ausbreitete, zerstörte in wenigen Stunden den größten Teil der Stadt. Die im Protokoll genannten Zahlen von 700 Häusern und 230 Hintergebäuden und Stallungen werden in vielen zeitgenössischen Berichten und in der Literatur immer wieder genannt. In einem Schreiben des Bürgermeisters vom 5.August 1676 an den König von Dänemark heißt es unter anderem:⁽⁸⁾ „...in der Nacht vom 27.auf den 28.July durch ein schwer entstandenes Donner Wetter, zugleich an dreyen Örthern die Stadt in Brand gesteckt, daß über Siebenhundert Häuser und Wohnung ohne Hintergebäuden und Stallen eingeäschert und ein Steinhaufen, Kirche, Cantzley und Rathaus nebens ohngefähr hundert gemeine Häuser aber nur eintzig und allein conserviret worden, wodurch wir nun gänzlich zur eußersten armuth und ruin gerathen ...“. In einem anderen Schreiben von Bürgermeister und Rat vom 8.10.1678 an den dänischen König steht unter anderem:⁽⁹⁾ „ ... durch ein erschreckliches Donnerwetter in dieser Stadt 700 Häuser und 230 Hinterhäuser in Asche geleget, das kaum der achte Teil Häuser übergeblieben ...“. Auch in anderen, weiter unten wiedergegebenen Berichten werden diese Zahlen genannt. Daß diese Zahlen stark überhöht sind, kann man schon daraus vermuten, daß es nach Strackerjan in Oldenburg zu der Zeit insgesamt nur etwa 800 Wohnungen gab, diese Angabe macht auch Winkelmann in seiner Chronik.⁽¹⁰⁾ Außerdem hat eine Untersuchung und Auflistung der Brandschäden diese Vermutung erhärtet. Danach ergibt die Addition aller in den Quellen genannten Gebäude eine Gesamtzahl von 772. Davon sind wahrscheinlich 577 ganz oder teilweise beim Brand zerstört worden, das sind 75 %. Nicht erfaßt ist der Stau mit etwa 15 Gebäuden und der jetzige Schloßplatz mit etwa 25 Gebäuden, in diesen beiden Straßen hat der Brand keine Schäden verursacht (die Ergebnisse der Untersuchung finden sich weiter unten).

1699 gab es in der Stadt wieder 448 Wohnungen, wobei jedoch 133 Buden und Keller mitgezählt waren.⁽¹¹⁾

Auch im „Ausland“ wurde der Oldenburger Brand bekannt. In der „Altonaischen Relation“ findet sich der folgende Bericht, den Walter Barton in unsere moderne Sprache übertragen hat.⁽¹²⁾

„Nieder-Elbe vom 31.Juli. 10.Aug.⁽¹³⁾

Passagiers von Oldenburg berichten/das verwichenen Donnerstag Abend/ das Wetter bey den Rothen Löwen/in ein Hauß woselbst viel Hew auff den Boden lag/ingeschlagen/ und hätte der Brand derogestalt überhand genommen/

das die gantze Statt Abgebrand/ausserhalb daß Schloß/ die Cantzeley/die beyden Kirchen/und einige Häuser welche umb der Cantzeley und bey der Heyligen Geistes Pforten gestanden/dennoch salviret worden, selbige Passagiers wusten nicht genugsam das Elend in solcher Statt zu beschreiben/massen das guth so auff dem Marckte gefluchtet/alda noch Verbrand worden. Am Freytag Abend/als gedachter Passagiers von dannen Abreiseten/stunde ein Hauß noch in vollen Brand ..."

„Stade/Niederelbe, 31.Juli/10.August.

Wie Reisende aus Oldenburg berichten, hat am vergangenen Donnerstag der Blitz beim Roten Löwen in ein Haus eingeschlagen, wo viel Heu auf dem Dachboden lag. Der Brand habe sich so ausgeweitet, daß die ganze Stadt abgebrannt sei bis auf das Schloß, die Kanzlei, die beiden Kirchen und einige Häuser, die in der Nähe der Kanzlei und beim Heiligengeisttor standen; sie sind unversehrt geblieben. Diese Reisenden konnten das Elend in der Stadt gar nicht eindringlich genug beschreiben, zumal noch alles Hab und Gut, das man auf dem Marktplatz hatte bergen können, dort verbrannt ist. Am Freitagabend, als unsere Informanten abreisten, stand ein Haus immer noch voll in Flammen. Wie es schließlich ausgegangen ist, weiß man noch nicht. Gott ersetze den Notleidenden ihren Schaden!"

„Oldenburg - eine Aschenburg - ein verwüsteter Steinhaufen“

„Trauer- oder Leichenpredigt“ des Pastors E.Thalen

Die Geistlichkeit suchte den Grund des Brandunglücks in der Hoffahrt der Bewohner der Stadt. 3 Tage nach dem Brand, am 30.7.1676 alter bzw. 9.8.1676 neuer Zeitrechnung, hielt Pastor Eilhard Thalen in der Nikolaikirche Gottesdienst, in dem er sehr eindrucksvoll auf den Brand einging. Im Februar des übernächsten Jahres ließ er den Text in Oldenburg drucken:⁽¹⁴⁾

„Stadt- und Land-Ruin, oder: Kurtzer und Christlicher Unterricht von der Städte und Länder Verderben in einer Predigt an dem 10.Sonntage Trinit. in der kleinen Kirche zu S.Nicol. nach dem grossen Brand in Oldenburg auf Begehren vorgestellet und endlich auf Anhalten zum Druck übergeben von Eilhardo Thalen, Dazumahl Prediger im Kloster und Armen Hause zur Blanckenburg; Itzo aber zur Holle im Wüstenlande. Oldenburg, Gedruckt durch Joh. Erich Zimmern, Im Jahre Christi 1678.“

Den Druck widmete er „Dero Königl.Mayest.zu Dennemarck-Norwegen geheimbten Raht und Hochbetrauten Herrn Stadthalter wie auch Cantzeley-Directori und Regierung in den Graffschaften Oldenburg und Delmenhorst. Meinem gnädigsten Graffen und Hochgebietenden Herrn ...
Holle den 20.Feb.Anno 1678“



In der Einleitung schreibt Thalen:

„Gottfürchtender Leser!

Wenn wir mit unseren Gedancken in das 1676.Jahr zurücke gehen, und den 27.Tag Julii betrachten, so mögen wir wol sagen, oder vielmehr ausrufen: Weh! Weh! daß wir so gesündigt haben! der Tag der Vergeltung, der Heimsuchung ist kommen! Es kam ein tuncckeler Tag auf so schöner Morgenröthe! ein Wolckichter Tag bey so hellen Himmel! ein elender Tag bey so angenehmer Zeit! Die Einwohner zu Oldenburg hatten sich mit Feurung, mit Früchten, und allerhand nohtdürftigen Lebens-Mitteln auf den rauhen kalten Winter wol versehen. Allein es kan vor Abends wol anders werden, weder es am Morgen war. Freylich können wir das von den 27.Tag Julii sagen: Des Morgens sah man einen klaren, aber des Abends einen schwarzen Himmel. Schwarze Wolcken stiegen aus allen vier Ohrten des Himmels auf, und bedeckten den gantzen Himmel: Aus den schwarzen Wolcken ließ GOTT seine Blitze aus, und donnerte mit seinen Donner greulich, zwischen 5. und 6. fiel das Feuer GOTTES mit grossen Krachen vom Himmel, und verzehrete Häuser und Palläste. Da wir das sahen und höreten, erbebten wir, Angst kam Alten und Jungen an. Da erschracken die Bürger von Oldenburg, Zittern kam allen Anwohnern an. Man hörte die Glocken leuten, man sahe ein grosses Rennen und Lauffen, aber wenige Hülffe und Rettung. Das Göttliche Feuer fraß dermassen umb sich, daß auch der starcke Donner-Guß und Fluß weniger denn nichts löschete. In einer geringen Zeit sahe man die gantze Stadt in vollen Flammen stehen, und die Einwohner gleichsam als in einen Babilonischen Brenn-Ofen eingeschlossen. 700 in Kellern, Buden und Häusern bestehende Feuerstädten und Wohnungen zusamt dem Thurn zum H.Geist sein in 15 Stunden zum Steinhauften gemacht. O des grossen Jammers! O ein spectacul des Zorns GOTTES! Ach lauffet, meine Thränen, lauffet, weinet und beweinet unser liebes Oldenburg als ein abgebrantes Sodoma, und verwüstetes Jerusalem, worin ihre viele ihre eigene Wohnstädte nicht finden können, oder da dieselben finden, nicht ohne Thränen anschauen können! Doch die Güte des HERRN ist, daß wir nicht gar aus sind, und seine Barmhertzigkeit hat noch kein Ende, sondern sie ist alle Morgen neu, und seine Treue ist groß. Dan mitten im Zorn hat GOTT wieder an seine Gnade gedacht. Massen keiner unter den Bürgern, keiner unter den Alten und Jungen, unter denen in der Gebuhrt Arbeitenden, und sonst vielen Schwachen und Krancken in diesen grossen Brand hat sein Leben eingebüset. Häuser und Güter hat GOTT angetastet, und dagegen Leib und Seele verschonet. Über das hat GOTT Kirchen und Schulen stehen lassen, worin Er seine heilige Sacramenta lasset reichen, und sein Göttliches Wort predigen. Wie dan solches also bald des andern Tages nach dem grossen Brand geschehen, und ist nachfolgende Predigt die Erste, so in der kleinen Kirchen, die wie ein Brand aus dem Feur gerissen, ist wieder gehalten worden. Habe solche auf fleissiges Ersuchen etzlicher frommer Hertzten zum Druck übergeben müssen. Habe zwar lange nicht daran gewolt, endlich aber keine Ursache mehr gefunden, Ihnen das Christliche Begehren abzuschlagen. Solte ich aber einen und den andern (wie ich denn gerne gestehe) mit dieser schlechten Arbeit kein Genügen thun, so

mag der Gottfürchtende Leser wissen, daß es die kurtze Zeit, und wenige Stunden zu meditiren es nicht anders haben leiden wollen, massen ich unvermuthet zu predigen bin ersuchet worden. Anitzo nicht zugedencken, wie einen zu Muhte ist, der eine solche grausame Feursbrunst nur mit Augen siehet, zugeschweigen der das Seinige darinnen mit verlieret.

Unterdessen wünsche ich dem Gottfürchtenden Leser, wie auch allen Einwohnern der Stadt und des gantzen Landes, daß GOTT ins künftige dergleichen greuliche Straffen in Gnaden abwenden wolle, umb unsers HERRN JESU Christi willen, AMEN ! Für Krieg und Feurs Noht, Behüte uns lieber HERRE GOTT! AMEN !"

Nach dem Introitus mit dem Predigttext „Klagelieder Jeremias, Kap.I, Vers 1“, dem Vaterunser, der Lesung aus Lukas, Kap.19, Vers 41 - 48: "Und als er nahe hinzukam, sah er die Stadt an und weinte über sie" und der Predigt folgte die Nutzenanwendung:

„Applicatio

Liebste Mit-Christen! Wer nun nahe nach Oldenburg kompt, und sihet die Stadt an, ja wer nur davon höret, der muß über sie weinen. Ach wie lieget die Stadt so wüste, die so voll Volcks war! Ach sollen wir nicht sagen und nachfragen: Warumb ist doch das geschehen das Oldenburg ist worden zu einer Aschenburg, zu einem verwüsteten Steinhauften? Jerusalem ist durch des Krieges, Sodom und Gomorrah durch des Himmels Feuer vertilget: Ach Oldenburg ist dem letzten in der Straffe gleich geworden, mit Feuer vom Himmel ist Oldenburg gestraffet, und in die Asche geleet worden! Lieber GOTT was ist doch die Uhrsache, daß du deine Straf-Hand so schrecklich über uns ausgestreckt hast? Wisset, spricht GOTT der HERR, das war deiner Schwester Jerusalems Missethat, Unglauben, Sicherheit, Hoffahrt und alles vollauf in allen deinen Wohnungen.

Dann kommet, meine liebe Mit-Christen, lasset uns forschen und prüfen unser geführtes Leben und Wandel, so werden wir befinden, daß wir der Stadt Jerusalem in Sünden sein nachgefolget. Anitzo nicht zugedencken des Unglaubens und Sicherheit, darin wir sein ertieffet gewesen. Wer hat wollen glauben, daß GOTT so sehr zürnete? Und wer hat sich wollen fürchten für seinen Grimm? Davon wollen wir nichts sagen; Sondern gedencket nur der Hoffahrt die in dieser Stadt ist getrieben worden: Hat man wol den Knecht und die Magd ofters vor den Herrn und der Frauen erkennen können? Ist auch wol ein unterscheid gewesen unter Gemeine- und Standes-Personen? Das schmincken und anstreichen, das Haar kreuselen und Haar legen war kein Ende, die Haarlocken musten wie die Schlangen an dem Kopffe herab hangen, ihre Köpffe sind gestalt gewesen wie die Otternköpffe, wie die Furien aus der Höllen, daß ein frommer Christ billig ob sie erschrickt: Ihre Gebräme an den Röcken sind nicht zu zehlen, die Hoffahrt an den Frantzös- und Brabantischen Spitzen nicht zu beschreiben: Scharlacken und Rosinroht musten sein die Unterkleider.

Darumb hat der gerechte GOTT Oldenburg in den rohten Flammen lassen aufgehen, weilen wir mit der rohten Farbe unsere Pracht getrieben. Nun hat GOTT Kleider-Ordununge und den Scheitel der Tochter Oldenburg kahl ge-



macht, und für Puder und guten Geruch Gestanck, für einen Gürtel und mancherley bunten Favourlein ein lose Band, für krauß Haar eine Glatze gegeben, und an statt Sammet und Seiden zu tragen, vielen einen leinen Kittel aufzulegen verordnet!

Und was sol man sagen von der schnöden Verschwendung und schändlichen Mißbrauch der guten Gaben GOTTES auf Kindtauffen, Hochzeit- Trauer- und Gastmahlen? Frembd Geträncke, allerhand Delicatessen und Raritäten musten da seyn, nicht zur Nohtdurft und mässiger Freude allein, sondern auch zum geilen Überfluß. Bier und Wein hat man eingegossen, daß es, mit Ehren zu melden, zur Nasen und Mund wieder heraus gestiegen. Das ist die Uhrsache, warumb GOTT den Brodt-Korb höher hänget, und allen Vorraht durch sein Feuer hat verzehren lassen, damit wir lernen unser täglich Brodt mit Dancksagung zu empfangen, und fleissig beten: Gib daß ichs gebrauche zum Lobe dein, zum Nutz und Dienst des Nechsten mein, wollest mir deine Gnade geben.

Der Prophet Oseas (Hosea) predigte zu seiner Zeit: Höret ihr Kinder Israel des HERRN Wort, denn der HERR hat Uhrsache zu schelten die im Lande wohnen. Denn es ist keine Treu, keine Liebe, kein Wort GOTTes im Lande. Sondern Gotteslästern, Lügen, Morden, Stehlen und Ehebrechen hat überhand genommen und kompt eine Blutschuld nach der andern. Os.4.1.2. Allein solte der Prophet zu unsern Zeiten leben, so würde er sagen: Gotteslästern hat unter andern überhand genommen! Es fluchen die Alten, es fluchen die Jungen, es fluchen Vatter und Mutter, Kinder und Gesinde. Ein frommer Mensch hat kaum können über die Gassen gehen, daß er nicht hätte sollen ein solch Vieh hören daher brüllen und mit Donnerschlägen umb sich werffen, wenn es etwa ein Gifft wider jemand gefast, oder sich voll und toll gesoffen hat.

Nicht Gotteslästern, fluchen und schweren (schwören) allein, sondern auch die unkeusche Liebe hat überhand genommen. Die Flammen der unkeuschen Liebe haben untereinander veruhrsacht, daß GOTTes Straf-Flammen alle unsere Wohnungen durchkrochen haben. Wie auch das vervortheilische Wesen im Handel und Wandel, die schnöde Entheiligung des Sabbahs und andere Sünden mehr sein Uhrsache an unserer Stadt Ruin.

Zwar GOTT hat ungerne daran gewolt uns so schrecklich heimzusuchen und abzustraffen, das sehen wir daher, dieweilen Er uns genug gewarnet hat, bald durch Pest, bald durch Wassersnoht, bald durch Absterben unsers lieben säli- gen Landes-Vatters, mit welchen zugleich ein grosser Seegen ist hinweg gestorben, bald durch Ungezieffer, daß den Vorraht hinweg fraß, wie auch durch schwere Einquartierung und Krieges-Gefahr.

Weilen aber weder Warnen noch Straffen haben helfen wollen, hat GOTT endlich im Himmel anfangen zu donnern, und an die Pfosten unserer Häuser geschlagen, daß alles über einen Hauffen lieget. Ach daß ich Wassers genug hätte in meinem Häupte, und meine Augen Thränenquellen weren, daß ich Tag und Nacht beweinen könnte die verhärtete und wüste Stadt Oldenburg, nunmehr eine Aschenburg, womit wir gleichsam zum Grabe gehen, und ihr eine Trauer- und Leichenpredigt halten!

Ach daß GOTT erbarm, daß wir dieses Elend haben erleben müssen! Ach meine liebe anvertrauwte Beicht-Kinder und Zuhörer, wie werdet Ihr nun zer-



streuet werden? Wenn werde ich Euch wieder das Wort predigen und seine heilige Sacramente reichen? Klaget und seuffzet der Beichtvater und Seelsorger! Ach meine gehorsahme Unterthanen, denen ich bißhero das Recht gesprochen, die ich beschützet und beschirmet habe, wo werdet Ihr nun hinkriechen? Wo Tach und Fach, wo Schutz und Schirm finden? Klaget die Christliche Obrigkeit! Ach mein vertraulicher Nachbahr, der du mit mir bist eins gewesen, wie mögen wir wieder beyeinander wohnen? Klaget ein Nachbahr den andern! Ach mein Hauß und Hoff, mein Haab und Guht habe ich müssen sehen im Rauch und Dampf gen Himmel auffahren, und nun muß ich mit dem Wander- und Bettelstab davon gehen! Seuffzet mancher Haußvater und Hausmutter. Wo nun hinaus? was werden wir Essen? was werden wir Trincken? womit werden wir uns kleiden? wo Hauß und Wohnung finden für uns und unsere armen Kinder?

O verzaget nicht, liebste Mit-Christen, habet Ihr gleich nichts behalten, so wisset, daß der HERR hat es gegeben, der HERR hat es genommen, und daß es besser sey in die Hand des HERRN zu fallen, als in die Hand der Menschen, denn GOTT ist barmhertzig, so Ihr sonst Eure Sünde werdet beweinen, und erkennen was zu Eurem Friede dienet, erkennen die Zeit darin Ihr heimgesucht werdet, so kan es geschehen, daß so unverhofft Ihr seyd Arm worden, so unverhofft könnet Ihr wieder zur Nahrung und Brodt kommen.

Sehet an die Exempel der Alten und mercket sie. Hiob war auf einen Tag zugleich ein reicher und armer Mann, ihm kam ein Unglücks-Post nach dem andern der ihn verkündigte das Kinder und Rinder und alles was er hatte darauf war. Dieweil Er aber sich an GOTTES Gnade genügen ließ, so segnete Ihn der HERR zwiefältig. Der alte Tobias sprach zu seinem Sohn cap.4 v.22 Sorge nur nicht mein Sohn, wir sind wol arm, aber wir werden viel Guts haben, so wir GOTT werden fürchten, die Sünde meiden, und Gutes thun. Werdet Ihr auch ins künftige GOTT fürchten und vertrauen, erkennen, daß wir itzo leyden was unsere Thaten wehrt seyn; so seyd versichert, Ihr werdet Gutes genug haben, und sehen das Heil, daß der HERR an Euch thun wird. Kirchen und Schule, Gericht und Rahtstube hat GOTT im Brande gnädigst verschonet. Hoc bonum Omen! Das ist noch ein gutes Zeichen, daß GOTT gedencket seine Gnaden Wohnungen ins künftige bey uns aufzuschlagen, und daß es mit unserer Verwüstung nicht wie mit Jerusalems biß ans Ende trieffen werde.

Und gesetzt, Ihr soltet mit dem abgebrandten Loht in diesem Leben unter dem blauen Himmel liegen, so wisset, im Ewigen Leben soll es besser werden, wohnen sollet Ihr in Häusern des Friedens, in stoltzer Ruhe und Sicherheit ohn aufhören und Ende. Warumb wolten wir uns dann umb das Zeitliche zu Tode weinen? Wie es uns nicht soll erfreuen, also auch nicht betrüben. Lasset uns nun einmahl practiciren, was wir so oft gesungen haben: Das Zeitliche wollen wir gerne entbehren, du wollest uns nur das Ewige gewehren, das du uns erworben hast, durch deinen herben bittern Todt, das bitten wir dich mein HERR und GOTT!

Nun mein HERR und mein GOTT! Wir sein in deiner Gewalt, Du hast Macht mit uns zu thun was Du wilt, aber warumb wilt Du so zornig seyn, über uns arme Würmelein, siehest Du nicht O grosser GOTT, daß wir nichts sind denn Erd, Asch und Koht! Darumb bitten wir Dich, straf uns nicht in Deinem Zorn,



und züchtige uns nicht in Deinem Grimm! Wir liegen für Dir mit unserm Gebet nicht auf unsere Gerechtigkeit, sondern auf Deine grosse Barmhertzigkeit. Umb JESU Willen sey uns Sündern gnädig, so wollen wir uns bessern und frommer werden.

AMEN ja, es soll geschehen, Ach Vatter! Ach Sohn! Ach heiliger Geist! Erhöre unser Bitten und Flehen! AMEN!"

Berichte zum Brand

Oldenburg stand seit dem Tode Graf Anton Günthers unter dänischer Herrschaft. Der Rat der Stadt richtete darum seinen Bericht an König Christian V. in Kopenhagen:⁽¹⁵⁾

„Dem allerdurchlächtigsten, großmächtigsten fürsten und herrn Christian dem funfftem, könig zu Dänemarck, Norwegen, der Wenden und Gothen, hertzog zu Schleswig, Holstein, Stormarn und der Dithmarschen, graffe zu Oldenburg und Delmenhorst, unserm allergnädigsten könig und herrn“

„Allerdurchlächtigster, großmächtigster König, allergnädigster König und Herr.

Eurer Königl.Maytt. müßen wir auß hohestbekümmertem gemüht den überauß kläglichen und nicht genug zu betrauernden zustandt dieser dero guten statt Oldenburg und der armen betrubten eingeseßenen allerdeh-und wehemütigst hinterbringen. In dem der allgewaltige Gott wegen unserer verübten großen mißethaten am 27.dieß nachmittags zwischen fünff und sechs uhren seinen gerechten eyffer und zorn über unß außgegoßen und unß mit einem erschrücklichen donnergewitter dergestalt heimbesuchet, das verschiedene häuser zugleich entzündet und das göttlich rachfeuer dergestalt in eyll überhandt genommen, daß dadurch die gantze statt - außgenommen Euer Königl.Mt.hauß und zugehörige gebäude, beeden kirchen, schule, rathhaus, die mühlenstraße von mehrentheilß gar geringen häusern und sonst noch etwa 30 à 40 mittelmäßigen wohnungen - innerhalb 12 à 13 stunden höhesterbärmlich in die asche geleget, einige menschen, davon die zahl noch nicht bewußt, verbrandt⁽¹⁶⁾, und dadurch der größte theil der einwohner zu bludtarne leute und die statt leider zu des gantzen landes ohnwiederbringlichen schaden zum wüsten Steinhaußen gemacht worden. Also, da Gott und Euer Königl.Maytt. sich derselben nicht sonderlich erbarmen würden, daß zu derselben restitution und wieder aufnahmb fast keine hoffnung. Man hat, so bald möglich gewesen, die negst wohnende underthanen zu löschung des noch übrigen brandes herein kommen laßen, dabei noch so tags alß nachts mit allermöglichen vigilance gearbeitet wirt.

Euer Königl.Maytt. ergeben wir damit des hohesten Gottes mächtigen protection zu beständiger leibes befristung, gluckseeligster Königlicher regierung und allem hohestgeseegneten Königlichen flor, auß treu devotestem hertzen wünschende, daß dergleichen und aller andere wiedriger zufälle von dero Kö-



niglichem erbhause, reichen, furstenthumbeländen und underthanen hinführo in gnaden abgewehret und wir mit dergleichen traur. relationen niehmalen wieder einkommen mögen. Euer Königlichen Majestät beharrenden Königlichen hulden und gnaden unß allerdehmütigst empfehlende alß Euer Königl. Maytt.

allerunderthanigste, gehorsambste diener
E. Hanneken, J. Preuser

Oldenburg, den 29 Julij ao 1676"

Auch der königliche Rat Edzard Adolph von Petkum berichtete wenige Tage nach dem Brand nach Dänemark. Am 31. Juli 1676 schrieb er von Bremen, wo er sich mit dem Etatsrat von Klingenberg treffen wollte, um mit ihm über den für den 28. Juli 1676 vorgesehenen Huldigungstermin zu sprechen:⁽¹⁷⁾

„Allerdurchleuchtigster, großmächtigster König, allergnädigster Herr. Ew. Königl. Mayst. habe ich himit alleruntertänigst undt in högster betrubniß berichten mußen, was gestaldt am negstverwichenen donnerstag, war der 27. dieses zu ende lauffenden monaths July, Ew. Königl. Mayst. uhralte statt Oldenburg, des abends umb 5 uhr, durch einen ohngewöhnlichen blitz undt harten donnerstreich zugleich an drey verschiedenen orten mitten in der statt angezündet, undt durch die vielfältige veränderung des windes in einer stunde in solcher flamme gesetzt worden, daß ohngeachtet aller menschlichen gegenwehr fast mehr den drey vierteteil dieser statt in rauch auffgangen, undt nichts mehr den daß Schloß, der also genante Stau undt die Muhlenstraße, nebst beden Kirchen, Cantzeley- undt Rahthaus undt waß der ohrten herumb gestanden, davon übrig geplieben undt gerettet werden können. Ich habe zwar nebst anderen Ew. Königl. Mayst. daselbst zugegen gewesen getreuen bedienten alle menschliche undt mögliche anstaldt dawieder gemacht, die burger undt untertannen sampt der milice zu eylender rettung angetrieben, wie aber durch die plötzliche veränderung des windes das feuer in einer stunde fast über die gantze statt getrieben worden, so ist die burgerschaft weder durch pitten noch ermahnen, ja gar mit schlägen nicht aufzuhalten gewest, sondern ein jedweder geloffen, von dem seinen, so viel er noch gekont, zu retten, also daß die gar geringe soldatesca schlechten widerstandt tuhn können, undt also vermuhtlich gar nichts von dieser statt übrig geplieben were, wan wir nicht in zeiten daß canon von den wällen lösen laßen undt dadurch die benachbahrte voigte, sampt ihren unterhabenden bauren hereingebracht, wodurch wier dan sogleich einige gebäude an der seyte, wo daß feuer durch die mit allerhandt korn, heu und feuerung angefullete häuser undt scheunen seinen lauff nach dem Schloße nehmen wollen, herunterreißen, an der anderen seyte aber gegen dem Raht-hause, woselbst es einige brandtmauren gehabt, dergestalt mit waßer gießen laßen, daß erstgemelter ohngefährlicher vierterteil dieser statt nebst dem Schloße zum hause, beden Kirchen, Cantzeley undt Rahthause noch gerettet worden, waß sonsten aber an menschen undt vieh in dieser brunst mit vergangen, ist mier nicht eygendtlich wißend, zudehme ich mich des anderen tages



gegen abendt, undt wie dem feuer so weitt gäntzlich gesteuert war, anhero zu Ew.Königl.Mayst. abgesandten und etats raht von Klingenberg verfuget, umb mit demselben, waß irgendt bey so bewandten kläglichem zustande zu tuhn undt vor zunehmen sein möchte, zu besprechen ...

Ew.Königl.Mayst. nebst dero Königlichen gemahlinne undt gantzem Königl. erbhause der kräftigsten beschirmung des Högsten hiemit treueyfferigst empfehlend, gelebe ich Ew.Königl.Mayst.alleruntertähigster und getreuster diener

Edzard Adolph von Petkum

Brehmen d.31 July anno 1676 "

Bitten um Hilfe

Zu Anton Günthers Zeiten lebten etwa 4000 Einwohner in der inneren Stadt, dazu kamen noch etwa 300 auf den Dämmen und in der Mühlenstraße.⁽¹⁸⁾ Etwa 3000 Menschen waren beim Brand obdachlos geworden, ihre Häuser, Vorräte, Handelswaren und ihr Geld vernichtet. Versicherungseinrichtungen, die hätten helfen können, gab es noch nicht. Graf Anton Günther hatte 1609 einen ihm eingereichten Plan zur Gründung einer Brandversicherungsanstalt verworfen, er hatte gehofft, „Gott werde auch forthin wie seit so vielen hundert Jahren seine Unterthanen vor großen Feuersflammen behüten“.⁽¹⁹⁾ Es konnte also nur Unterstützung von außen Hilfe bringen. Es war natürlich, daß man sich zunächst an den herrschenden König wandte. Mit Datum vom 5.August 1676 sandten Bürgermeister und Rat eine Bittschrift nach Kopenhagen, in welcher sie sechs Anträge stellten.⁽²⁰⁾

1. Der König, welchen „Gott mehr mit Holz als einen Potentaten in Europa gesegnet“, möge die Bürger mit einigem Holz unterstützen, auch gestatten, daß die Landeseingesessenen, welche eigene Holzungen hätten und keine Ruinierer derselben seien, daraus verkaufen dürften.
2. Die Accise (die städtische Eingangssteuer), welche vor einigen Jahren zur Hälfte zur Kammer gezogen sei, möge der Stadt wieder ganz übertragen werden. In den letzten Jahren habe sie insgesamt 1600 Taler erbracht, werde sich aber künftig sehr verringern.
3. Der Zoll beim Blauen Hause (bei der jetzigen Cäcilienbrücke), welcher ohne das Wegegeld jährlich 250 Taler eintrage und dem Handel der Stadt viel Abbruch bringe, möge aufgehoben werden.
4. Es sei in der Stadt und vor den Toren von Fremden viel Handel getrieben worden zum Nachteil der Bürgerschaft. Dies möge künftig verhindert werden.
5. Den Beamten und Vögten möge befohlen werden, daß sie den Bürgern bei Einforderung ihrer im Lande ausstehenden Kapitalien und Guthaben hilfreiche Hand böten, da sonst nichts herauszubringen sei.
6. Der König möge den Weserzoll zu Elsfleth für die Stadt Oldenburg, wenn nicht auf immer, so doch auf etliche Jahre nachlassen. Die Stadt sei früher, von 1623 bis 1663, auch davon frei gewesen.



Es verwundert wohl nicht, daß die Antwort des Königs, die er durch den „Wohledlen unsern Etatsrath und General Postmeister im Reiche Dennemarck auch lieben getreuen Paul von Klingenberg“ an die Oldenburger gelangen ließ, für diese wenig hilfreich war:⁽²¹⁾

„Wohledler. Wir haben aus deinen Relationen und deren Beylagen der Länge nach ersehen, was der Magistrat und gemeine Bürgerschaft und Einwohner unserer Stadt Oldenburg, wegen des bey Ihnen jüngstentstandenen kläglichen Brandes und Ihnen daraus zugewachsenen unerschwinglichen Schadens supplicando an Uns gelangen zu laßen genotiget worden.

Gleich Wir nun mit denselben wegen solches Ihnen zugestoßenen Unglücks ein sonderbahres Mitleiden tragen auch bey diesem Ihren betrübten Zustand Ihnen alle mögliche Sublevation wiederfahren zu laßen allergnädigst geneiget sind. Also wollen Wir dero allerunterthänigste Desideria fordersambsterwegen, und unß darauf dergestalt allergnädigst entschließen, daß Sie darab unsere landväterliche milde und Vorsorge würcklich zu verspüren haben sollen, welches du denselben zu Ihrer Consolation zu notificiren hast und Wir verpfehlen.

Geben in unserm Hauptquartier zu Christianstadt den 17 Aug. 1676

Christian“

Das einzige, was sofort angeordnet wurde, war die Reinigung der Straßen vom Brandschutt durch Hausleute und Köter der oldenburgischen Vogteien. Jede Vogtei, das Stad- und Butjadingerland war ausgenommen, blieb zwei Tage und wurde dann von einer anderen abgelöst. „Indeß die Arbeit schaffte nicht; es fehlte der rechte Ernst und gehörige Ordnung, und man mußte im Herbste des folgenden Jahres abermals mehrere Vogteien herbescheiden, um nur in den Hauptstraßen den Steingraus wegzuschaffen.“⁽²²⁾

Man war beim Wiederaufbau der Stadt wesentlich auf Selbsthilfe angewiesen. „Das erste Obdach boten Keller, dann Notbauten wie Stülpen an der Mauer, Krambuden, auf öffentlicher Straße zusammengeslagen, kleines Mauerwerk, wozu man das Material dem umherliegenden Schutt entnahm.“⁽²³⁾ Viele der etwa 3000 obdachlos gewordenen Einwohner zogen aufs Land, um dort bei Verwandten, Freunden oder Bekannten Unterstützung oder Unterkunft zu finden.

Der Wiederaufbau kam nur sehr langsam voran, das Geld dafür stand in vielen Fällen nicht zur Verfügung. Ein bisher nur wenig beachteter weiterer Grund war, daß manche Einwohner sich außerhalb der Stadt (am Stau, am mittleren und am äußersten Damm, vor dem Heiligengeist- und dem Haarentor) Wohnungen gesucht oder gebaut hatten, um den Steuern („Beschwerden“) oder den „gemeinen Lasten“ zu entgehen. Einige hatten zwar Neubauten in der Stadt errichten lassen, diese aber dann „verheuert“ an „Herren Bediente oder Officire“, die keine gemeinen Lasten zu tragen hatten. Dadurch entstand der ohnehin finanzschwachen Stadt großer Einnahmeschaden. Schon 1681 war durch Verordnung des Königs Christian V. von Dänemark befohlen worden, die Wohnungen außerhalb der Stadt abzurechen und innerhalb von 3 Jahren die wüsten Stellen in der Stadt wieder zu bebauen. Diese Anordnung scheint

jedoch nicht den erwarteten Erfolg gehabt zu haben, sie mußte 1683 und 1686 erneuert werden. Noch 1691 verlangten Bürgermeister und Rat, daß der König in einem neuen Erlaß verkünde, daß die Einwohner, die außerhalb der Stadt wohnen, in die Stadt zurückziehen. 1693 wurde angeordnet, daß alle, die den bisherigen Befehlen nicht gefolgt seien, Strafe zu zahlen hätten. Sie sollten die Wohnungen verlassen, diese sollten dann abgebrochen werden und der übrigbleibende Wert nach Abzug der Abbruchkosten dem Fiskus übertragen werden.⁽²⁴⁾ Das „Ausbürgertum“ wurde etwas eingeschränkt durch die Einbeziehung des inneren Dammes und der Mühlenstraße in die Verwaltung der Stadt im Jahre 1680, weil es nicht mehr steuersparend war.

Auch eine andere Verordnung brachte wohl nicht den von ihr erhofften Nutzen. Mit Datum vom 23. Juli 1681 wurden die bis dahin eigenständigen Ämter der Schneider, Schuster, Bäcker und Schmiede auf den Dämmen und in der Mühlenstraße aufgehoben und mit denen in der Stadt verbunden, „damit letztere auch dadurch wieder in Aufnahme kämen. Aber auch dieses half wenig. Im Jahre 1681 klagte die Regierung beim Könige, daß sich die Ämter, da viele Amts-Genossen in Mangel der Häuser die Stadt verlassen und anderswo ihre Nahrung suchen müssen, dergestalt auf die Faulheit gegeben, daß man öfters in einem viertel Jahre kein Kleid und gut Paar Schuhe gemacht bekommen kann, überdem auch die Schlächter hie nicht anders, als das schlechteste Gut an Schaafen, Lämmern, Kälbern, alten Kühen und sonsten, anstatt der guten Ochsen, die man Gott Lob allhie wohl haben kann, schlachten, und doch das Pfund Fleisch zum theuersten verkaufen, und es mit andern Ämtern also auch zugehet; worauf dann um mehr Concurrenz zu erwecken, sofort Freimeister angestellt wurden.“⁽²⁵⁾

Eine nicht unerhebliche Erleichterung für die Bürger brachte die Ankündigung des dänischen Königs im Februar 1677, für die Soldaten der dänischen Garnison, die bisher in Privatquartieren gewohnt hatten, einige Baracken zu bauen, also die erste Kaserne der Stadt Oldenburg. Da, wo jetzt der Waffenplatz mit der 1858/59 erbauten Stadtknabenschule (jetzt Volkshochschule) ist, „war vor dem Brand ein Viereck von Privathäusern. Das ganze Viereck lag in Asche und mochte wegen seiner regelmäßigen Form und vielleicht auch, weil dort Grund und Boden am niedrigsten im Preise stand, zum Bauplatz am geeignetsten erscheinen, obwohl der Platzcommandant und Oberst Vogt eine Vertheilung der Baracken auf drei verschiedene Plätze für zweckmäßiger hielt. Die Eigentümer der abgebrannten Hausstellen wurden unter Anwendung gelinden Zwanges zur Abtretung derselben veranlaßt, und der Bau begann auch noch im nächstfolgenden Sommer (1677), wurde aber so lässig betrieben, daß erst im Jahre 1681 die Baracken in Gebrauch genommen werden konnten.“⁽²⁶⁾ Die Baracken wurden später von sozialschwachen Familien und Durchreisenden bewohnt. Aus einem Register des Jahres 1775⁽²⁷⁾ geht hervor, daß es sich um 3 Baracken mit 65 Wohnungen oder 33 Feuerstätten gehandelt hat. Sie wurden z.T. im Winter 1836/37, endgültig 1842 abgebrochen.

Auch die Stadt war wie die Bürger finanziell in bedrängter Lage. Schon vor dem Brand verschuldet, mußte sie jetzt große Finanzmittel aufbringen, um die abgebrannten städtischen Gebäude zu ersetzen oder zu reparieren. Durch das Daniederliegen von Handel und Handwerk sanken natürlich die Einnahmen. „So mußte sie denn zu bedenklichen Mitteln greifen, um sich Geld zu verschaffen. Unter anderem borgte sie von dem Rathsverwandten Diederich Duntze in Bremen zum Schüttingsbau 600 Thlr. zu 3 pCt. Zinsen, aber mit der Bedingung, daß alles Bremer Bier, welches auf dem Schüttinge verschenkt werde, von Duntze oder dessen Erben bezogen werden müsse. Sie sparte damit 18 Thlr. jährlich, denn der gewöhnliche Zinsfuß war damals 6 Procent, aber sicherlich mußten die Schüttingsgäste die Ersparniß an des Gläubigers Biere manchmal sauer genug abverdienen.“⁽²⁸⁾

Der Wiederaufbau der zerstörten Häuser kam nur langsam voran. Noch Ende 1677 mußte die Regierung melden, es seien „nuhr bei 100 große und kleine Häuser, so mehrentheils nuhr angefangen, aber noch nicht vollenkomblich aufgebawet, in die Höhe gebracht, und das meiste dazu von anderen und außwertigen geliehen und aufgeborget worden, so daß deren nicht wenige wegen ermangelnder Mittel endweder so bald nicht zur perfection kommen oder auch, wegen druf gemachter schulden, andern in die hände fallen werden; dazu kompt daß die nahrung gantz gefallen und der credit darnieder lieget, daher sich wenig mehr finden dörfften, die zum wieder anbaw ihrer Häuser zu miteln gelangen können.“⁽²⁹⁾

Es hat lange gedauert, bis die Einwohner der Stadt Oldenburg die ungeheuren Schäden der Feuersbrunst, des „göttlichen Rachfeuers“, überwunden hatten und wieder zu einigem Wohlstand kommen konnten. Ludwig Strackerjan schloß 1863 seinen Bericht über den Stadtbrand mit den Sätzen:

„Die Stadt hat jetzt die hitzige wie die schleichende Krankheit überwunden und steht jetzt so gesund und kräftig da wie nie zuvor. Auch braucht sie wohl nicht zu fürchten, daß ein Unglück wie das des Jahres 1676 ihrem Gedeihen so tiefe Wunden schlänge. Wäre es denkbar - wahrscheinlich ist es nicht - daß ein Feuer vom Himmel ähnliche Verwüstungen anrichtete wie damals, so litte doch ein viel geringerer Theil des Ganzen, und die Versicherungsgelder würden den Verlust auf ein Unbedeutendes zurückführen. Aber damals war es auch nicht das Feuer allein, was dem Wohlstande der Stadt ein so schweres Siechthum brachte; hätte sie nicht kurz vorher mit der Residenz zugleich die hauptsächlichsten Hülfsmittel ihres Gedeihens verloren, so würde jenes Unglück sie nicht so schwer getroffen haben. Welche Kriege, welche Umwälzungen im Leben der Völker und Staaten der Stadt vielleicht noch die schwersten Gefahren bringen können, das liegt im dunkeln Schoße der Zukunft jedem menschlichen Auge verborgen; möge dieselbe in umsichtiger und rühriger Ausnutzung all der günstigen Verhältnisse, die ihr in den letzten Jahrzehnten einen solchen Aufschwung gegeben haben, in sich Kräfte und Mittel sammeln, um jeden Stoß, der sie noch treffen kann und wird, ohne nachhaltige Folgen zu verschmerzen.“⁽³⁰⁾

Spendensammlung

Eine spürbare Hilfe brachte eine Sammlung von Spenden, wenn damit auch nur ein kleiner Teil der Schäden ausgeglichen werden konnte. Zudem brachte die gerechte Verteilung der eingekommenen Gelder Probleme, die zu einigem Ärger geführt haben.

Bürgermeister und Rat schickten schon im August 1676 acht angesehene Bürger der Stadt jeweils in Zweiergruppen aus, um auch auf diesem Wege Hilfe für die Stadt zu erbitten. Die Auserwählten waren die Bürger Hermann Duncker, Johann von Höfften, Friedrich Edeler, Hayne Meentzen, Gerd Buhrmann, Johann Mencke, Melchior Philipp Storck und Johann Gante. Die Ausgesandten wurden vereidigt und mit einem Buch versehen, in das die Gaben eingetragen werden sollten. Sie erhielten außerdem die folgende Vollmacht:⁽³¹⁾

„Allen und Jeden, hohen und niedrigen, Geistlichen und Weltlichen, denen dies zu lesen vorgezeigt wird, entbieten Wir, Bürgermeistere und Rath der Stadt Oldenburg, hiemit nach Standesgebühr unsern respectiven unterthänigst-unterthänigen, gehorsamb und dienstfreundlichen grueß, dabey zur Wißenschaft anfügende, Wie ach leyder! Vom 27. auff den 28. verwichenen Monaths Julij abendts umb etwa 5 uhren durch ein starck entstanden- und zugleich an dreyen örthern der Stadt eingeschlagen fast unerhörtes donnerwetter, diese gute und wohlbenahmbte Residentz Stadt Oldenburg fast gantz, und zwar über 700 Häusere und Wohnungen, wie im gleichen ad 230 Hintergebäuden und Ställen, auch futter, feuerung und getreidig, nebens vielen mobilien sampt den ansehnlichen H.Geistesthurm, weil das wetter so hefftig und bey vielfach veränderlichen starcken winde so schnelle, daß kein retten möglich gewesen, fast innerhalb 12 stunden eingeaschet und zum Steinhauffen worden, wodurch viele bürgere und einwohnere in die eußerste ruin gesetzt seyn, welches elende so groß, daß kaum mit feder zu beschreiben noch mit Worten außzusprechen, so zur strafe von Gott, wegen unserer vielfältigen Sünden, wir jedoch geduldig ertragen müßen, wie dan nach anruffung Gottes umb abwendung mehrerer vielfältig verdienten straffen zu wiedererbawung einige Häuser und beybehaltung der lieben verbranten Bürgerschaft unsern eußersten fleiß anzuwenden uns geziemet und obliegt. Demnach der gänzlichen Zuversicht lebende, es werden Christliche Potentaten, Churfürsten und Herren, Obrigkeiten, denen Republicquen in Städten und in gemein alle Christliebende Hertzen ein Christliches mitleiden mit uns tragen und zu obigen intent in gegenwertiger noth nicht allein vor sich, sondern auch die anstalt machen zu laßen, daß von dero Unterthanen und Landen colligiret und also zu vielen durch obgedachten brandschaden in ruin gesetzten mit Christen succurriret werden möge, einige milde beysteuer leisten: So haben in die benachbarte Landere und Städte vorzeigere unsere bürgere Herman Duncker und Johan von Hofften, welche wir zu diesem ende absonderlich beeydiget, umb eine Christliche beysteuer zu collectiren abgefertigt, Alle und Jede, so durch dieselbe ersuchet werden, respectiven unterthänigst-unterthänig, dienst- und freundlich erbittend, zu der verbranten besten die milde hand aufzuthun, und dero vermügen nach, aus Christmitlei-



denden Herten, denenselben mitzuthellen, nicht zweifelnd, der grundguetige Gott solches alles reichlich wieder vergelten werde, von grund der Sehlen wünschende, seine Gottliche allmacht einen jeden für dergleichen brandschaden und andere unheyl in allen gnaden bewahren wolle. Zu uhrkund dessen haben Wir Bürgermeister und Rath obged. dieses mit unserm Stadt Ingesiegel und Syndici subscription begläubigt. So geschehen Oldenburg in curia, den 29. Augusti. Anno 1676

in fidem

Joh. Voß synd."



Amo 1676 d 15 Septembris.
 Von Mir Gerdt Buhrman und Johann Mencke
 in Gottes Namen als Gevorfat Wegen einer Collec-
 te der Unser Christ Christenheit durch den Landt
 Gerüchte Singen, und Anno 1677. d 16 dlar-
 ty Minder als Zollaart in Trübe Gedemung, unser
 Christenheit ist als Solgender zu lesen.

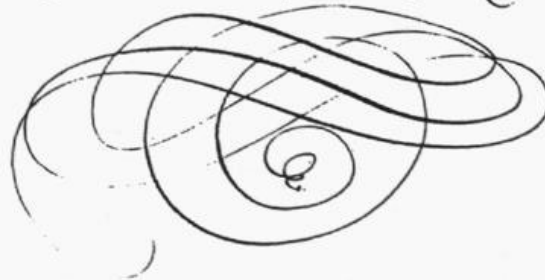


Abb. 4: Titelseite des Abrechnungsbuches der Spendensammler Gerdt Buhrmann und Johann Mencke, 1676.

Die Abrechnungen ⁽³²⁾ weisen aus, daß sie z.T. mehrere Monate unterwegs waren. Die Spendenbereitschaft war sehr unterschiedlich, die ausgeschickten Bürger erlebten auch Ablehnung und hinhaltende Versprechungen. In ihren Briefen klagen sie darüber, daß das Erbitten von Geldhilfe sehr mühsam sei und oft nur wenig Erfolg habe. Aus den Abrechnungsbüchern sind die Reiserouten an den Übernachtungsorten abzulesen. Die Wege führten sie bis nach Sachsen und Holland. In den Akten finden sich die folgenden Abrechnungen:

1. Duncker und von Höfften nach Abzug von 219 Rt.Zehrungskosten:
1776 Rt.
2. Edeler und Meentzen nach Abzug von 120 Rt.Zehrungskosten:
842 Rt.
3. Buhrmann und Mencke nach Abzug von 360 Rt.Zehrungskosten:
1655 Rt.
4. Storck und Gante nach Abzug von 93 Rt.Zehrungskosten:
648 Rt.

Es blieben etwa 4900 Reichstaler, die natürlich für den Wiederaufbau nur eine bescheidene Hilfe sein konnten. Die Hälfte davon erhielt die Stadt für die Wiedererrichtung der städtischen Gebäude.

Im Oldenburgischen Staatskalender „Oldenburgischer Kalender auf das Jahr Christi 1791“, S.83, findet sich eine revidierte Zusammenstellung der Einzelspenden (nachdem im vorhergehenden Jahrgang eine fehlerhafte Zusammenstellung veröffentlicht war). Durch Addition ergibt sich nach dieser Darstellung ein Sammelergebnis von rd.4800 Reichstalern, 116 Mark, 1 silbernen Dukaten, 25 Tonnen Roggen und aus Zetel mehrere Wagen mit Brot und Käse. Bei der Betrachtung der Sammeliste fällt auf, daß die größten Beträge dort zusammengekommen sind, wo breitere Bevölkerungsgruppen angesprochen waren.

„Vollständiges Verzeichnis der Beyträge, welche die Stadt Oldenburg nach dem Brande von 1676 erhalten hat.

Die verwittwete Gräfin Sophia Cathrine von Oldenburg 100 Rthlr.

Die Fürstin Christine Charlotte zu Ostfriesland 100 Rthlr.

Die verwittwete Fürstin von Ostfriesland Justina Sophia 25 Tonnen Rocken und an Gelde 25 Rthlr.

Die verwittwete Gräfin von Ostfriesland 20 Rthlr.

Herzog Christian Albrecht, Coadjutor des Stiftes Lübeck 100 Rthlr.

Bischof Christoph Bernhard zu Münster 200 Rthlr.

Graf Johann Adolph von Bentheim 20 Rthlr.

Die Churprinzessin zu Sachsen 40 Rthlr.

Herzog Georg Wilhelm von Braunschweig, zu Zelle, 40 Rthlr.

Herzog Rudolph August von Braunschweig, Wolfenbüttel, 40 Rthlr.

Herzog Anton Ulrich von Braunschweig, zu Wolfenbüttel, 30 Rthlr.

Herzog Johann Friedrich von Braunschweig, zu Hannover, 125 Rthlr.



Fürst Johann Georg von Anhalt zu Dessau 40 Rthlr.
 Die Fürstliche Herrschaft zu Zerbst 40 Rthlr.
 Die Fürstliche Herrschaft zu Köthen 20 Rthlr.
 Aus Amsterdam 215 Gulden oder 105 Rthlr.
 Die Fürstliche Kammer zu Jever 20 Rthlr.
 Stallmeister Fredes 2 Rthlr.
 Die Stadt Jever 15 Rthlr.
 Die Kirche zu Jever 8 Rthlr.
 Von Privatpersonen zu Jever 77 Rthlr. 50 1/2 Gr.
 Die Vorsteher der Kirche zu Emden 4 Rthlr.
 Von der Französischen Kirche daselbst 4 Rthlr.
 Von der Stadt Emden 10 Rthlr.
 An Privatbeyträgen 18 Rthlr. 13 1/2 Gr.
 Von den kleinen Städten in Ostfriesland, einigen Dörfern im Jeverischen und
 aus Holland überhaupt 1173 Rthlr. 15 1/2 Gr.
 In der Hofkirche zu Neuenburg sind drey Sonntage gesammelt 14 Rthlr. 53 Gr.
 Zu Bockhorn sind gesammelt 5 Rthlr., aus Kirchenmitteln zugelegt 5 Rthlr.
 Die Zeteler haben am Montage nach dem Brande einige Wagen mit Brod und
 Käse nach Oldenburg gesandt, und nachher sind gesammelt 5 Rthlr. 9 Gr.
 Die Kirche hat beigelegt 6 Rthlr.
 Der Kayserliche Resident zu Hamburg 4 Rthlr.
 Der Rath der Stadt Hamburg 100 Rthlr.
 Das Ministerium daselbst 38 Mark
 Die Oberalten daselbst 50 Rthlr.
 Die Bürgercapitains daselbst 50 Rthlr.
 Der englische Hof daselbst 50 Rthlr.
 Der Generalmajor Mohr daselbst 30 Mark
 Jacob Sylms daselbst 30 Mark
 Die Stadt Altona 25 Rthlr.
 Lütke Spiesmacher 10 Rthlr.
 Das Ministerium der Stadt Lübeck 18 Mark
 Sonst sind, vermutlich in Hamburg, Altona und Lübeck gesammelt 184 Rthlr.
 24 Gr.
 Zu Delmenhorst sind in den Becken gesammelt 17 Rthlr. 24 Gr.
 Zum Süderbruch (Altenesch) 12 Rthlr. 7 Gr.
 Zu Ganderkese 6 Rthlr.
 Zu Warfleth 2 Rthlr. 36 Gr.
 Zu Hasbergen 2 Rthlr. 36 Gr.
 Zu Bardewisch 2 Rthlr. 24 Gr.
 Zu Schönemoor 2 Rthlr. 40 Gr.
 In der Schloßkirche zu Zerbst sind gesammelt 25 Rthlr. 12 Gr. 8 Pf.
 In der Stadtkirche daselbst 4 Rthlr. 12 Gr. 3 Pf.
 Von der Almosen-Casse zu Halle 10 Rthlr.
 Aus der Merseburgschen Rentekammer 10 Rthlr.
 Aus der Rentekammer zu Moritzburg an der Aelster 10 Rthlr.
 Aus dem Almosen-Fiscus im Fürstenthum Naumburg 25 Rthlr.

Aus der Rentekammer zu Wilhelmsburg 6 Rthlr.
 Aus der Eisenachschen Landschafts-Almosen-Casse 6 Rthlr.
 Aus der Jenaischen-Almosen-Casse 10 Rthlr.
 Aus der Friedensteinischen Rentekammer 10 Rthlr.
 Vom Amte Bernburg 10 Rthlr.
 Das Dom-Capitel zu Magdeburg 10 Rthlr.
 Der Braunschweig-Lüneburgische Geheime Rath und Präsident Freiherr vom
 Homburg, zu Wolfenbüttel, 5 Rthlr.
 Der Geheime und Kammerrath Bußo von Münchhausen daselbst 3 Rthlr.
 In der Kirche bey Halberstadt 18 Rthlr.

	Rthl.	fl.	sch.
Nachtrag beifolgende unter Summa Folgt --	164	32	--
Passagie Geld von der Saag mit Leiden, mit Pflaster gaben -- -- -- --	--	10	--
Justiz von Leiden und der Saag Vorstandszeit	--	22	--
Leidenschaft von der Saag auf Leiden, Geld --	--	36	--
Im Leiden Vorhofet 11 jüdisch, 14 stück	4	34	--
Passagie Geld in Leiden, Geld -- -- --	--	25	--
Aber ein Supplik an Bürgermeister v. Vell gaben -- -- -- --	--	36	--
Justiz von Leiden v. Amsterdam Passagiez v. Vorhofung geben -- -- --	--	44	--
Leidenschaft von Leiden nach Amsterdam der Justiz mit Pflaster geben -- -- --	2	5	--
An. 1677. Leidenschaft von Amsterdam bis Harlem Geld --	--	14	--
In Harlem v. bis Leiden Vorhofet --	--	36	4
Leidenschaft von Harlem bis Leiden geben --	--	26	--
An. 14. d. d. d. In Leiden Vorhofet bei Cornelius Arens an den Vorhofet geben vor der Vorhofet 15 jüdisch	6	12	--
Leidenschaft von Leiden Kinder nach Harlem Geld --	--	26	--
in der Vorhofet geben Mitter -- -- --	--	2	--
An. 18. In Harlem Vorhofet - 14 jü. 4 te -- --	5	34	--
Aber ein Supplik an der Magistrat geben --	--	24	--

Abb. 5: Aus einem Spendenabrechnungsbuch mit den Ortsangaben Den Haag, Amsterdam, Harlem und Leiden, 1676.



In Wolfenbüttel sind von Privatpersonen bezahlt 8 Rthlr. 21 mgr.
 Kammerjunker Friedrich Gerstorf, königl.Dänischer Envoye bey den Braun-
 schw.-Lüneburgischen Häusern 20 Rthlr.
 In Bremen sind durch eine Collecte gesammelt und sonst eingesandt 900 Rthlr.
 17 Gr.
 Ein guter Freund in Bremen 20 Rthlr.
 In Leipzig sind durch eine Collecte zusammen gebracht 91 Rthlr. 57 Gr.
 Aus dem Stift Halle, nach Abzug des Botenlohnes und Kosten 37 Rthlr. 44 Gr.
 Aus dem Stift Halberstadt nach Abzug der Kosten 44 Rthlr. 1 Gr.
 Von der Stadt Helmstädt 19 Rthlr. 48 Gr.
 Eine Freundin in Dresden 1 Rthlr.
 Die Collecte in Magdeburg 60 Rthlr.
 Canonicus Steenken in Magdeburg 1 Rthlr.
 In Zelle sind colligiret 32 Rthlr. 10 mgr.
 Sonst in Zelle gesammelt 1 Rthlr. 48 mgr.
 In Braunschweig sind colligiret 107 Rthlr.
 Noch in Braunschweig 1 Rthlr.
 Das Collegiatsstift St.Nicolai in Magdeburg 1 Rthlr.
 Die Stadt-Cämmerey zu Zerbst 3 Rthlr.
 Christian Hinrich Ruge, ein geborner Oldenburger, zu Zerbst 2 Rthlr.
 Die Stadt Lingen 3 Rthlr.
 Noch ein Freund in Münster 2 Rthlr.
 Das Dom-Capitel in Münster 2 Rthlr.
 Das Dom-Capitel in Minden 1 Rthlr.
 Die gräfl.Schaumburg-Lippische Kammer zu Bückeburg 10 Rthlr.
 Die Stadt Haselünne 3 Rthlr.
 Die Stadt Rheine und das Hospital daselbst 3 Rthlr.
 Noch in Bückeburg gesammelt 3 Rthlr.
 Das Haus Quaunenhorst einen silbernen Dukaten
 Das Adelige Kloster Gravenhorst 1 Rthlr.
 Die Stadt Münster, welche vor 4 Jahren größtentheils eingeäschert worden
 4 Rthlr.
 Das Amt Hamm 2 Rthlr.
 Die Stadt Hamm 2 Rthlr.
 Die vor weniger Zeit mit harter Feuersbrunst gleichfalls gestrafte Stadt Lippe
 2 Rthlr.
 Anton Georg von Nagel 1 Rthlr.
 Laurent.Decht, Commissarius gen.in spiritualibus, in Paderborn 1 Rthlr.
 Dr.Bern.Wibbert, Paderborn, geheimer Hof-und Kammerrath 1 Rthlr.
 Flecken Welle 4 Rthlr.
 Die Stadt Bielefeld 50 Rthlr.
 Das Dom-Capitul zu Osnabrück 4 Rthlr.
 Das Capitel ad St.Johannem daselbst 2 Rthlr.
 Die Stadt Herford 50 Rthlr.
 Die Cämmerey der Stadt Bückeburg bey ihren schlechten Umständen 1 Rthlr.
 In der Hofkirche zu Hannover sind gesammelt 13 Rthlr. 28 mgr.



Der Geheime Rath und Kammerrath zu Witzendorf, zu Hannover, 10 Rthlr.
 Die Stadt Hannover 100 Rthlr.
 Die Stadt Minden 80 Rthlr.
 Die Stadt Dorßen 1 Rthlr. "

Fol.	Rth.	gr.	sch.	N. 5. Extract.
1.	44	18	—	() für abgebrannten in hiesiger Stadt Oldenburg.
2	6	—	—	Handt rümpfen.
2	15	12	—	Dorold Rüdels Rüdels.
2	7	10	2 1/2	H. A. G. Holbornen Rüdels.
2	1	24	—	Christian Franzen. Christof Rüdels Rüdels.
3	120	7	1	Rümpfen Rüdels.
3	12	18	—	Carl Rüdels.
3	33	57	—	Hand Rüdels.
4.	7	—	—	Rüdels Rüdels.
4	6	36	—	Rüdels Rüdels.
5	50	—	—	Rüdels Rüdels.
5	9	—	—	Marten Rüdels.
5	11	18	—	Hieronimus Rüdels.
6	21	36	—	Rüdels Rüdels.

Abb. 6: „Extract der abgebrannten in hiesiger Stadt Oldenburg“, hier Lange Straße 6-16 (StAO, Best. 262-1 Nr. 3423).



Berechnung der Brandschäden

Straße	Gebäude				Brandschäden: Gebäudegröße und Anzahl																				
	ges.	(1)	(2)	(3)	(4)	(1): abgebrannt					(2): zum Teil abgebrannt					(3): vermutlich abgebrannt					(4): nicht brandgeschädigt				
			(Erklärung siehe rechts)				1	1/2	1/3	2/3	1/4	1	1/2	1/3	2/3	1/4	1	1/2	1/3	2/3	1/4	1	1/2	1/3	2/3
Achternstr.	68	35	30	3	21	8			6						24	3			3	1	2				
Baumgartenstr.	28	9	19		1	5			3						9	4			1	5					
Bergstr.	18		2	16												2				2					14
Burgstr.	48	10	4	8	26		1		9					4	1		1		6	3	3				20
Gaststr.	32	9	3	5	15	2	5	1	1			1	1	1	2	3				4	8	1			2
Haarenstr.	78	14		39	25	6	4		4						14	6	12	2	5	3			1	21	
Kl. Kirchenstr.	12				12															8	1				3
Kurwickstr.	64	19	2	42	1	9	6		4	1	1				20	15	4		3		1				
Lange Str.	153	135	2	13	3	60	15	2	1	57	1	1			10	2	1				3				
Markt	47			9	38										4				5	22	7				9
Mottenstr.	53	13		39	1	2	3	2	1	5					14	11	4	1	9			1			
Mühlenstr.u. Ritterstr.	37	2		1	34	2									1					14	11				9
Neue Str.	44	4		37	3			2	1	1					6	16	3	1	11		1		1	1	
Schüttingstr.	17	10	1	6		7	3				1				6										
Staustr.	27	8	1	4	14	5	1		2	1					3			1		6	8				
Wallstr.	29	7		19	3	5	1		1						12	1	3	1	2	2		1			
Winkelgang	17			16	1											2	5		9		1				
	772	275	132	289	195	120	52	7	5	91	4	3	1	1	4126	65	33	7	58	65	46	3	2	79	
		577																							



Berechnung und Zusammenstellung der Brandschäden

Auf den nächsten Seiten folgt eine Zusammenstellung der Brandschäden, wie sie aus den nachgenannten Quellen ausgezogen wurden:

1. Specificatio aller Gassen und Häuser, Intradennbuch der Stadt Oldenburg, StAO., Bestand 262-1 Ab Nr.2192
2. Extract der Abgebrannten, StAO., Bestand 262-1 Nr.3423
3. Extract der Unabgebrannten, StAO., Bestand 262-1 Nr.3423
4. Nicht abgebrannte Häuser, StAO., Bestand 271-11 Kasten 21, Sammlung Strackerjan
5. Nach dem Brand erbaute Häuser, StAO., Bestand 271-11 Kasten 21, Sammlung Strackerjan
6. Französische Brandschatzung 1679, StAO., Bestand 20 C Nr.34
7. Walter Schaub, Bürgerbuch der Stadt Oldenburg, 1604-1740, Hildesheim 1974
8. Haus- und Landbeschreibung der Stadt Oldenburg, 1681, StAO., Bestand 75-1 Ab Nr.17
9. Häuserlisten, StAO., Bestand 262-1
10. Günter Wachtendorf, Gebäude in Oldenburg, Oldenburg 1990, StAO., Bestand 297 B Nr.246 I-III

Als „vermutlich abgebrannt“ sind solche Häuser eingeordnet, die in den Quellen zwar nicht ausdrücklich als „abgebrannt“, in den Jahren nach 1676 aber als „wüst liegend“ gekennzeichnet sind.

Zusammenstellung der Brandschäden

Diese Liste umfaßt die derzeitigen Straßen der Stadt. Nicht aufgenommen ist der Stau mit etwa 15 Gebäuden und der jetzige Schloßplatz (damals „Innerer Damm“) mit etwa 25 Gebäuden. In diesen beiden Straßen hat der Brand keine Schäden verursacht.

Die links aufgeführten Nummern sind die jetzigen Hausnummern.

Bei den Häusern sind die Namen der Eigentümer bzw. Bewohner um 1676 genannt.



Nr. Achternstraße

- 1 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Ratsverwandter Gerdt Gerdes
- 2 abgebrannt;
Marten Ammermann
- 3 früher Stall, 1832 ausgebaut;
- 4 abgebrannt;
Braucher Hermann Timme, Kaufmann Hermann Dunker
- 5 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Harmen Wulf
- 6 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Sekretär Gunther, Hausvogt Sigmundt Boicken
- 7 vermutlich abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Braucher Ernst Drantemann
- 8 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
gräfl.Hofschmied Carsten Freeses Ww.Margarethe
- 9 abgebrannt; 1677/78 Neubau (?);
Tönnies Freese
- 10 abgebrannt;
Johann Schmidt
- 11 nicht abgebrannt;
Hinrich Wahnbeke
- 12 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Bäcker Hans Duntzen
- 13 abgebrannt;
Schmied Johann Hoppe
- 14 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Fuhrmann Hans Cordes Ww.Anna
- 15 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Schelf);
Höker Oltmann Meyer oder Bloh
- 16 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Schneider Hinrich Schiffbauer
- 17 abgebrannt; 1677/78 Neubau (?);
die Erben von Helmerich Mencke
- 18 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Stadtpfarrhaus
- 19 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Dietrich Schröder
- 20 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hinrich Otholt
- 21 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1677/78 Neubau (Schelf);
Lammert Bunnemann; Hermann Koldeweys Ww.
- 22 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Goldarbeiter Salomon Heydeler

- 23 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Schneideramtsmeister Hans Taute
- 24 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Christoph Seydels Ww.Catharina
- 25 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
die Erben von Bürgermeister Anton Günther Giebel
- 26 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
der Vareler Waisenhausverwalter Caspar Flochmann
- 27 abgebrannt;
Eilert Pöpkens Ww.
zwischen den Nrn.27 u.28: 1 volles Haus vermutlich abgebrannt;
Apotheker Balthasar Dugends Ww.
- 28 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Anton Günther Kirchring (Kirchmann)
- 29 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
St.Lamberti-Küsterei
- 30 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Apotheker Balthasar Dugends Erben
- 31 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 32 nicht abgebrannt;
- 33 nicht abgebrannt;
die Erben von Dr.Caspar Ringelmann (siehe Markt 7)
- 34 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hof- und Feldtrompeter Henrich Pechmann
- 35 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Höker Gerd Schorffmann
- 36 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Renke de Harde
- 37 abgebrannt;
Alerd Jansen
- 38 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Claus Vogel
- 39 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Dr.Friedrich Folte
- 40 abgebrannt;
Knochenhauer Alerdt Detmers; Schuhflicker Peter Wulff
- 41 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Justizrätin von Römer
- 42 abgebrannt;
Goldschmied Jakob Dietrichs
- 43 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1677/78 Neubau (1/2);
Schnitker Wulf Heimbach
- 44 abgebrannt;
Notar Gerhard Tobias Putthoffs Ww.Elisabeth
- 45 abgebrannt; vermutl.1677/78 Neubau (Schelf ?);
Notar Gerhard Tobias Putthoffs Ww.Elisabeth

- 46 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Schiffer Isaak Jansen, seine Frau Elisabeth geb.Thomsen und
Hinrich Rasche (Rassken)
- 47 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1677/78 Neubau (?);
die Armenvorsteher; Schmied Hans Hopmann (Hauptmann)
- 48 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
die Armenvorsteher; Kramer Caspar Scherenberg
- 49 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Dierk Morisse
- 50 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Kammer);
Dierk Morisse
- 51 z.T.abgebrannt;
Dierk Morisse
- 52 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1677/78 Neubau;
Gerdt von Hagen
- 53 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Schlachter Samuel Castens
- 54 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hans Jakob Lüdzens Ww. Meimerich
- 55 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Schneider Johann Kreye
- 56 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Sekretär Hermann Strackerjan (Strackerian)
- 57 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Schulhalter Johannes Lüdiken (Lüdzens), seine Frau Anna
- 58 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Bäcker Hinr.Schwertfeger
- 59 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kürschner Lübbert Meyer
- 60 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Schneider Paul Rosendahl
- 61 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Dierk Bödeker Mansholt (von Mansholt)
- 62 abgebrannt;
Eilert Mansholt (Nieseken)
- 63 nicht abgebrannt;
Eilert Nieseken
- 64 abgebrannt;
Hutmacher Friedrich Wiese
- 65 - 69: Bauteile von Häusern der Langen Straße; abgebrannt;

Baumgartenstraße

ohne Nr.: 1/2 Haus vermutlich abgebrannt;

- 1 abgebrannt;
Kanzleiverwalter Jürgen (Georg) Sanders Ww.; Schneider Berend Weber
 - 2 abgebrannt;
Kanzleiverwalter Jürgen (Georg) Sanders Ww.
 - 3 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Buchbinder Johann Hoting
 - 4 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
die Erben von Rade- oder Lademacher Bartholomäus von Wunstrup
(Wunstorp)
 - 5 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Generalsuperintendent Coldewey; Schneider Bröer Bilefeld
 - 6 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hilvert Rath; Claus Drantemann
 - 7 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
vermutl. wie Nr.8
 - 8 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1677/78 Neubau (Bude);
Jürgen Sporer's Ww., verheiratet mit Johann Flochmann
 - 9 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
 - 10 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
 - 11 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Ratsverwandter Östings Erben
 - 12 abgebrannt; 1681 Neubau;
Christian Vogt
 - 13 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Bude);
Bürgermeisterwitwe Anna Schälckel geb.von Kappeln;
Kantor Cuno Högen (Höche)
 - 14 abgebrannt;
 - 15 abgebrannt; 15A: 1681 Neubau; 15B: 1677/78 Neubau;
Licentiat Rat Edo Hanneken; Schuster Christian Bröhne
- ohne Nr.: abgebrannt;
- 16 abgebrannt; 1681 Neubau;
Musikant Anton Günther Robbers u.Frau Anna Gertrud
 - 17 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Bude);
Hinrich Wandscher
 - 18 abgebrannt;
Ww.Haike Menardsen (Meinardus)
 - 19 abgebrannt;

Bergstraße

- 1 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Wandschneider Hans Christian von Thülen
- 2 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 3 nicht abgebrannt;
- 4 nicht abgebrannt;
- 5 nicht abgebrannt;
- 6 nicht abgebrannt;
- 7 nicht abgebrannt;
- 8 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 9 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 10 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 11 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 12 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 13 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 14 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 15 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 16 nicht abgebrannt;
Junker von Harling
- 17 nicht abgebrannt;
- 18 nicht abgebrannt;
- 19 nicht abgebrannt;
- 20 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 21 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;

Burgstraße

- 1 nicht abgebrannt;
St.Lamberti; Schlachter Alerd (Eilerd) Detmers; Schuhflicker Peter Wulff
- 2 nicht abgebrannt;
die Armenvorsteher; Johann Bone
- 3 nicht abgebrannt;
Fuhrmann Ahlert (Hinrich) Barckemeyer
- 4 nicht abgebrannt;
Schnitker Wilhelm Bielefeldt

510



- 5 nicht abgebrannt;
Glaser Gerdt Bielefeldt
- 6 nicht abgebrannt;
Sander Meyer oder Patken (Patjen, Patie)
- 7 nicht abgebrannt;
Johann Molemann; Helmerich Möhlmann
- 8 vermutlich z.T.abgebrannt;
Fuhrmann Johann Spiekermann
- 9 nicht abgebrannt;
Herbord Brüning
- 10 nicht abgebrannt;
- 11 nicht abgebrannt;
Schnitker Oltmann von Bloh oder Evers
- 12 nicht abgebrannt;
Gerdt Gerdes
- 13 nicht abgebrannt;
Jürgen Schröder
- 14 nicht abgebrannt;
Schneider Gerdt (Cord) Hauer
- 15 nicht abgebrannt;
Schneider Gerdt (Cord) Hauer
- 16 nicht abgebrannt;
von Blohs Buden
- 17 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hartkens Buden; Schornsteinfeger Kilian Schick
- 18 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Johann von Halen
- 19-22 nicht festgestellt;
- 23 abgebrannt;
Tischler Albert Düsing
- 24 abgebrannt;
Hinrich Friese (Freese)
- 25 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hinrich Barckemeyer
- 26 nicht festgestellt;
- 27 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Bude);
Schlittenfahrer Tönnies Lehnens
- 28 abgebrannt;
Tagelöhner u. Wagenmeister Gerdt Kramer
- 29-31 nicht festgestellt;

Gaststraße

- 1 zu Lange Straße 59, abgebrannt;
Vogt Jacob Tecklenburg; Baduin von Rambshausen



- 2 1880 erbaut
- 3 1880 erbaut
- 4 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Schelf);
Schneider Jürgen Hartzmann
- 5 abgebrannt;
Kaufhändler u. Grobbäcker Johann Ramien oder Stedinger
- 6 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Zimmermeister Albert Fischbeck, seine Frau Geske geb. Waterkamp
- 7 abgebrannt;
Johann Hullmann
- 8 nicht abgebrannt;
Ww. Funke
- 9 nicht abgebrannt;
Georg Vorlage
- 10 nicht abgebrannt;
Zimmermann Johann Meyer, seine Frau Hille
- 11 nicht abgebrannt;
Soldat Gerdt Paradies; Johann Penteler
- 12 nicht abgebrannt;
Fuhrmann Claus Spikermann
- 13 nicht abgebrannt;
Rolff Kalckenbergs Ww.; Gottschalk Kohlemeyers Ww.
- 14 1875 erbaut
- 15 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 16 nicht abgebrannt;
Gast- oder Armenhaus
- 17-20 nicht festgestellt, vermutl. alle später erbaut;
- 21 nicht abgebrannt;
Fuhrmann Johann Behne
- 22 nicht abgebrannt;
Alert Meyer oder Barckemeyer; Leineweber Tönnies Hoymann;
Konstapel Jacob Gercken
- 23 vermutlich z.T. abgebrannt;
Berendt Bruns
- 24 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Dode Hoyer (Dodo Eyls), seine Frau Hedewich
- 25 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Zimmermann Marten Kuhlmanns Ww. Hille;
Schwiegersohn Kanzellist Sigmund
- 26 abgebrannt;
Hinrich von Ofens Ww.
- 27 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Einspenniger (reit. Bote) Matth. Kiesewitz (Kiesewetter) Ww. Maria
- 28 abgebrannt;
Musikant Hinrich Vollers, seine Frau Sophie; die Armenvorsteher
- 512



- 29 abgebrannt; 1681 Neubau;
Leineweber Christopher Gerdes Erben; Leineweber Baltzer Rogge;
der Lateinische Schulfundus
- 30 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Jürgen Block, seine Frau Margarethe

Haarenstraße

- 1 vermutlich z.T.abgebrannt, 1677 „wüst“;
Bäcker Christian Garnholt
- 3 nicht abgebrannt;
Schlachter Tönnies Ww.Mettke
- 4 nicht abgebrannt;
Junker Boldewin Steding (Adolf Boldewin Steding zu Stedingsmühlen und
Mesenburg); Syndicus Johannes Voss
- 5 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1677/78 Neubau (2 Buden);
Hermann Lange u.Frau Aveke; Syndicus Johannes Voss
- 6 abgebrannt;
Hermann Lange u.Frau Aveke; Syndicus Johannes Voss; Schlachter Eilert
Schumacher
- 7 abgebrannt;
Hermann Lange u.Frau Aveke; Syndicus Johannes Voss
- 8 vermutlich z.T.abgebrannt, 1677 „wüst“;
Sattler Anton Günther Dietrichs, seine Frau Catharina;
- 9 abgebrannt; Nrn.9 u.10: 1677/78 Neubau (3 Buden unter 1 Dach);
Licentiat Christoph Günthers Erben
- 10 abgebrannt;
Licentiat Christoph Günthers Erben
- 11 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 11B:1677/78 Neubau (Bude ?);
Schuster Johann Otholt, seine Frau Hille; Bäcker Lüder Westing;
Zimmerknecht Henrich Hattermann
- 12 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Gerdt Boickemann (Bokemann) oder Heidhusen; Hinrich Bokemann
- 13 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Barbier und Wundarzt Johann Bode
- 14 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Barbier und Wundarzt Johann Bode
- 15 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Ww.Talke Folte
- 16 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Fuhrmann Otto Schwarting
- 17 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Frerk (Friedrich) Klinge
- 18 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Wilhelm Müller



- 19 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Johann Wahnbekes Ww.Grete
- 20 abgebrannt; 20A: 1677/78 Neubau; 20B: 1677/78 Neubau (?);
Büchenschäffer Oltmann Plump; Schulmeister u.Brauer Johann Brockhoff
(Brackhagen, Brockhorst)
- 21 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Leiendecker Johann von Halen
- 22 nicht abgebrannt;
Wilhelm Schröder; Brun Jacobs
- 23-27 nicht festgestellt, Hinterhäuser der Haarenstr.(Schmale Str.)
- 28 nicht abgebrannt;
Junker von Raden; Schneider Johann Möhr
- 29-31 später erbaut
- 32 nicht abgebrannt;
Hermann von Campen
- 33 nicht abgebrannt;
Gerdt von Campen
- 34 nicht abgebrannt;
Fuhrmann Diederich Kayser, seine Frau Anna
- 35-37 Nummern nicht vorhanden
- 38 nicht festgestellt
- 39 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hinrich Wiltshultzes oder Leibas (Leibau) Ww.
- 40 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 41 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 42 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Claus Vogel
- 43 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 44 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 45 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 46 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 47 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 48 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 49 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 50 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 51 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
die Erben von Ludolph zur Helle
- 52 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 53 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Tönnies Westing
- 54 nicht abgebrannt;
Johann Dormann
- 55 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Baltzer Arens Ww.
- 56 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Höker Abel Kuhlmann

- 57 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Kammer);
Höker Abel Kuhlmann
- 58 später erbaut
- 59 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Kürschner Johann Michaelis, seine Frau Lucia;
Oltmann Plump oder von Bloh
- 60 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Kaufhändler Gerdt Brinckmann, seine Frau Elisabeth
- 61 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Kaufhändler Gerdt Brinckmann, seine Frau Elisabeth

Kleine Kirchenstraße

keine Brandschäden

Eigentümer bzw. Bewohner um 1676:

- 3 Musikant Albert Lutter, seine Frau Gertrud
- 4 Pastor Johannes von Linderns Ww.Catharina (Metke)
- 5 Musikant Andreas Lutter, seine Frau Wübbeke
- 7 Stallmeister Junker Christian Friedrich von Harling
- 8 wie Nr.7
- 9 Prokurator Conrad Friedrich Kesewetter (Kiesewetter)
- 10 Pastorei St.Nicolai
- 11 Dr.Ringelmann
- 12 Regierungsrat Frantz von Langen

Kurwickstraße

- 1 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 2 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 3 nicht abgebrannt;
- 4 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 5 abgebrannt;
Stadtdiener Dirk Ohmstede
- 6 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 7 abgebrannt;
Fuhrmann Dietrich Schnitker, seine Frau Margarete
- 8 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Brauer Johann Gante
- 9 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler, Mälzer u.Ratsverwandter Henrich Wulff
- 10 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Christian Kreye, seine Frau Anna; Eilert Hurrelmann



- 11 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Meister Thomas Schlüter
- 12 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Schnitker u. Wachtmeister Heyne Meentzen
- 13 abgebrannt;
Kleinschnitker Johann Dagerath
- 14 abgebrannt;
Hinrich Helmers, seine Frau Anna
- 15 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hinrich Helmers, seine Frau Anna
- 16 abgebrannt;
Diedrich Buttelman; Stallmeister Petersdorff
- 17 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 18 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 21 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 22 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 23 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 24 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 25 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Thomas Schlüter
- 26 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 27 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Dierk Eilers, seine Frau Engel geb. Dagerath
- 28 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 29 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 30 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 31 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 32 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Dierk Dähne; Heyne Meentzen
- 33 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Stall u. Kammer erst 1681);
Braucher Gerdt Menckes Ww.
- 34 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 35 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler Marten Hilbers (Hilvers), seine Frau Mette
- 36 - 42 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;

Lange Straße

- 1 abgebrannt;
- 2 abgebrannt;
- 3 z.T. abgebrannt;
Lappan; Zimmermann Hans Möhr; Höker Focke Rickleff
- 4-5 Nummern fehlen
- 6 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Handelsmann u. Brauer Ahrendt Langreuter; Ww. Warrelmann

516



- 7 abgebrannt;
Bäcker Gerdt Addicks
- 8 abgebrannt;
Wilke Burggrafs (Borchgraff) Ww.Alke; Schwiegersohn Gewürzkrämer
Anton Günther Dehlbrügge; Bäcker Lüder Meyer
- 9 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler Lammert Bunnemann
- 10 abgebrannt;
Kaufhändler Lammert Bunnemann
- 11 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler Lammert Bunnemann; Kaufhändler Hero Ipken (Ibbeken)
- 12 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Schelf);
Bäcker Wilke Addicks
- 13 abgebrannt;
Martin Dehne
- 14 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Bäcker und Höker Hieronymus Bohn
- 15 abgebrannt;
Christian Bodes Ww.Catharina Wunnenberg
- 16 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Holzhändler Oltje Oltjens Ww.Wübbeke
- 17 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Schelf);
Lucas von Cappelns Ww.Maria; Kaufhändler und Ratsherr Thomas Blöthe
(Blote)
- 18 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Hermann Koch; Kramer und Ratsverwandter Gerd Muhle
- 19 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Ratsverwandter Johann Bartholomäus Ww.
- 20 abgebrannt; 1681 Neubau;
Bürgermeister Kornschreiber Johannes Schälkels Ww.
- 21 abgebrannt; 1681 Neubau;
Kramer Johann Alers; Wilhelm Timmermann
- 22 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Kannengießer (Zinngießer) Gerdt Schlömers Ww.
- 23 vermutlich abgebrannt, später erbaut;
- 24 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Handelsmann u.Brauer Dirich Tapken
- 25 abgebrannt;
Frerk Stieffs, Hüllstede
- 26 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Schelf u.Stall,Nr.26B);
Anton Günther Reiners; Kaufhändler Christian zur Helle
- 27 vermutlich abgebrannt, später erbaut;
- 28 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler Alerd Meyer, seine Frau Ww.Mansholt
- 29 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Mälzer und Getreidehändler Hermann Wandscher

- 30 abgebrannt;
Hans von Lindern; Christian Woge
- 31 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Kramer Everd Hoffhamb
- 32 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Kammer);
Stadtworhalter, Zinngießer Joachim Plagemann (Plogmann)
- 33 abgebrannt;
Schweder (Schweer) Brinckmann
- 34 abgebrannt;
Apotheker u.Ratsverwandter Hinricus Bangerts Kinder
- 35 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Kramer Tönnies Wulf
- 36 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Stadtschütting
- 37 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Apotheker und Ratsverwandter Abel Scherenberg, Schwiegersohn von
Apotheker Johannes Angerstein und Frau Agneta geb.Heimbsen
- 38 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler Baduin von Rambshausen
- 39 abgebrannt;
Barbier Johann Bodes Ww.Anna (1673 ist sie Ww.Brummer)
- 40 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Licentiat Anton Günther Broems Ww.Anna Catharina
- 41 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Dr.Georg Hoying
- 42 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufmann Hinrich Wandscher
- 43 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Kriegskommissar Brodery (Broderus) Schlevogt
- 44 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Licentiat Rat Edo Hanneken
- 45 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
cand.jur.Johannes Gibel; Gerd Hauer
- 46 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Bürgermeister Gerdt von Asselns Ww.Margarethe
- 47 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
wie Nr.46
- 48 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hermann von Campen
- 49 abgebrannt;
Bürgermeister Hermann Niemeyer, Delmenhorst, dann seine Ww., verhei-
ratet mit Leutnant Blesen Hanson
- 50 abgebrannt;
Kaufhändler Lübbert Grovermann; Schnurmacher Lüder Ridder
- 51 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Oberstallmeister von Harling; dann Kaufhändler Lübbert Grovermann

- 52 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1681 Neubau;
Kaufhändler Lübbert Grovermann
- 53 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hermann Müller oder Kuchenbecker; Paul Pletzki
- 54 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Bude);
Wandschneider Hans Christian von Thülen
- 55 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Gerdt Kordes, genannt Kock; Schuster Cord Griese
- 56 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Bude);
Seidenhändler Johann von Höfften
- 57 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Barbier Meister Johann Bode d.J.
- 58 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Matthias von Woltzogen; Syndikus Johannes Voss
- 59 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Kammer u.Schelf);
Vogt Jacob Tecklenburg; Kaufhändler Baduin von Rambshausen
- 60 abgebrannt;
Bürgermeister Bartholomäus Hintzken; Kaufhändler B.v.Rambshausen
- 61 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kramer Hinrich Stuckenberg (Stukenborg)
- 62 abgebrannt; 1677/78 Neubau (62A:1/2, 62B:Schelf);
Bäcker und Stadtwachtmeister Christian Garnholtz;
Barbier Joachim Bleicher
- 63 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Daniel Tepken
- 64 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Schelf);
Riemer Matthias Schmidt
- 65 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Handelsmann Johann Wilckens
- 66 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Kammer u.Stall);
Johann Bartholomäus (Bartholomaei) Ww.
- 67 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Postmeister Magnus von Höfften
- 68 abgebrannt;
Weinhändler Diedrich Dunker
- 69 vermutlich abgebrannt, später erbaut;
- 70 abgebrannt;
Gerd Dagerath
- 71 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Christian Vastquens (Vostein) Ww.
- 72 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Borchert Wilhelm Steinmann
- 73 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufmann und Brauer Martin Reutemann (Rütemann)
- 74 z.T.abgebrannt;
Johann Hinrichs

- 75 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Ratsverwandter Melchior Philip Storck
- 76 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Friedrich Grimme
- 77 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Stadtkämmerer Jakob Brunken, seine Frau Wübbeke
- 78 abgebrannt;
Vogt Alard Butienters Ww., Hammelwarden
- 79 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Fruchtschreiber Johann Jakobus Schmidt;
Ratsverwandter Gerdt von Hagen
- 80 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Färber Christopher Huntorff; Gastgeber Conrad Dehlbrügge
- 81 abgebrannt;
Wilhelm Trentepohls Ww.; Gastgeber Conrad Dehlbrügge
- 82 abgebrannt;
Obristwachtmeister (Kommandant) Bernhard Mauls Ww.Sophia Maria
geb.Sprunk
- 83 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Ratsverwandter Robert Porbecke (Porbach); Kaufmann Hero Ibbeken
- 84 abgebrannt;
Renke de Harde
- 85 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler Otto Hemmie (Hemming, Heinje), seine Frau Catharina
- 86 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Bernhard Brandes; Wandschneider Andreas Pflug (Plog);
Riemer Matthias Born
- 87 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Gerdt Hoddersen
- 88 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Jobst Furckens Ww.
- 89 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kaufhändler u.Ratsherr Johann Nienburg
- 90-91 später erbaut

Markt

- 1 nicht abgebrannt;
Rathaus
- 2 z.T.abgebrannt;
Bürgermeisterwitwe Margarethe von Asseln oder Offeney
- 3 abgebrannt;
Johann Elcksens Ww.
- 4 vermutlich z.T.abgebrannt, 1677 z.T. "wüst";
Hermann Warner Dolman

520



- 5 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Pastor Heshusius, Herr von Hatten; Hermann Schwechhausens Ww. Margarethe geb.Muhle; Sekretär Hermann Strackerian
- 6 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hermann Schwechhausens Ww.Margarethe geb.Muhle; Sekretär Herm. Strackerian; Johannes Kopfs Ww.; Baduin von Rambshausen
- 7 nicht abgebrannt (Achternstr.33);
die Erben von Dr.Caspar Ringelmann: Dr.Johann Ludolph Ringelmann und Bürgermeister Bartholomäus Hintzken
- 8 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1681 Neubau;
Dr.Johann Ludolph Ringelmann
- 9 nicht abgebrannt;
Ludolphus zur Helle
- 10 nicht abgebrannt;
Rentkammersekretär Assessor Oetken
- 12 nicht abgebrannt;
die Töchter der Gräfin Elisabeth von Oldenburg;
Graf Anton I.von Aldenburg
- 13 nicht abgebrannt;
- 14 nicht abgebrannt;
- 15 nicht abgebrannt;
- 16 nicht abgebrannt;
- 17 nicht abgebrannt;
Kirche St.Lamberti
- 18 nicht abgebrannt;
Johann Elcksens Ww.Anna Sophie
- 19 nicht abgebrannt;
Pastor Magister Henricus Schmidt
- 20 nicht abgebrannt;
Landrichter Anthon Hoting; Ratsherr Gerd Buhrmann
- 21 nicht abgebrannt;
Gerdt Block, seine Frau Elisabeth; Bäcker Gerdt Logemann
- 22 nicht abgebrannt;
St.Lamberti: Wohnung des Superintendenten Dr.Matthias Cadovius;
Ratsherr Gerdt Gerdes
- 23 nicht abgebrannt;
Regierungsrat Frantz von Langen; Viehhändler Johann Schmid;
Ratsherr Hans Mencke
- 24 nicht abgebrannt;
Regierungsrat Frantz von Langen

Mottenstraße

- 1 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Höker Abel Kuhlmann

- 2 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Balbierer Johann Dagerath
- 3 abgebrannt;
Berent Wiese, seine Frau Tibbeke geb.Schnitker
- 4 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Hinrich von Lienen oder Gieseken; Küper Johann Gerdt Janssen
- 5 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1681 Neubau;
Schnitker Johann Stutelberg (Stuttelbach)
- 6 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Johann Tribbe; Eilerdt Cassebohm
- 7 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 8 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Bude u.Schelf);
Küpker und Bierzapfer Johann Peters; Tagelöhner Johann Oltjen
- 9 abgebrannt;
Stadtdiener Johann Westerburg (Westerborch)
- 10 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Schneider Tönnies Günther Klüsener
- 11 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Dugendsche Hausstelle; Johann Ostendorf
- 12 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 13 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 14 abgebrannt;
Küpker Gerdt Mühlenführer
- 15 abgebrannt;
Lübbe Ahlers
- 16 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 17 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 18 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 19 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 20 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 21 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 22 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Fuhrmann Dieterich Weyers
- 23 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Johann und Gesche Rowehl; Küpker Cordt Evenhausen (Ovenhusen)

Mühlenstraße

keine Brandschäden

festgestellte Eigentümer bzw. Bewohner um 1676:

- 1 Rentmeister Johann Anthon von Horns Ww.Adelheid;
Regierungsrat Henricus Kerker
- 2 wie Nr.1

522



- 4 Johann Schorffmann
- 5 Kapitän Leonhard Charley (Cherley); Hermanni Horn
- 6 Schneider Johann Hinrich Meyer; Tagelöhner Tönnies Duhme
- 7 Hans Caspar Stentzels Ww.
- 20 Hinrich Desenbruck
- 22 Graf Anton I.von Aldenburg; Prinzessin de Trémoille

Neue Straße

Um 1676 waren in der Neuen Straße 44 Gebäude, davon sind vermutlich 41 abgebrannt, diese Grundstücke liegen 1677 „wüst“.
Eigentümer bzw.Bewohner aus dieser Zeit sind nicht bekannt.

Ritterstraße

- 1 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 2 vermutlich z.T.abgebrannt („sehr ruiniert“), 1677 „wüst“;
- 3 nicht abgebrannt;
- 4 nicht abgebrannt;
die Erben von Hofmedikus Dr.Hermannus Günther
- 5 nicht abgebrannt;
Bürgermeister Dr.Anthon Günther Bussius, seine Frau Catharina Magdalena; Kantor Johannes Becker
- 6 nicht abgebrannt;
- 7 nicht abgebrannt;
- 8 nicht abgebrannt;
- 9 nicht abgebrannt;
- 10 nicht abgebrannt;
Otto und Hermann Fischer
- 11 nicht abgebrannt;
- 12 nicht abgebrannt;
- 13 nicht abgebrannt;
- 14 nicht abgebrannt;
- 15 nicht abgebrannt;
- 17 nicht abgebrannt;
- 18 nicht abgebrannt;
Notar Christ.Ludolph Kloppenburg
- 19 nicht abgebrannt;
- 20 nicht abgebrannt;



Schüttingstraße

- 1 vermutlich abgebrannt;
- 2 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Christoph Lange, seine Frau Beke, diese dann verheiratet mit Schuster Gerdt Otholt
- 3 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Johann Roding
- 4 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Schlachter Johann Griese
- 5 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Kupferschmied Conrad Vortlage (Portlage, Vorlage), seine Frau Wubbeke
- 6 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Eylert Oltken (Oltien)
- 7 abgebrannt;
Kupferschmied Hermann Schwechmann;
Kupferschmied Jobst Schwechmann
- 8 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Ratsverwandter Gerdt von Hagen
- 9 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2 ?);
Schuster Tönnies Strick
- 10 abgebrannt; 1677/78 Neubau (1/2);
Baumeister Otto Schwertfeger; sein Schwager Andreas Brinckmann
- 11 vermutlich z.T.beschädigt; 1677/78 Neubau;
die Erben von Magister Gerhard Langhorst
- 12 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Oltie Oltien (Oltje Oltjen)
- 13 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
wie Nr.12
- 14 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Rolf Schumacher, seine Frau Catharina
- 15 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Kaufhändler Helmerich Schröder
- 16 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Stall);
Hilwert (Hilbert) Dageraths Ww.; Hermann (Hinr.)Wandscher;
Fuhrmann Detmar Hayen
- 17 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Kapitänleutnant Cordt Wiese, seine Frau Judith
- 18 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“; 1681 „Baustätte“;
Kapitänleutnant Cordt Wiese, seine Frau Judith
- 19 abgebrannt; 1681 „Baustätte“;
Schlachter Johann Carstens
- 20 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Ratsverwandter Hermann von Bassen, seine Frau Beke geb.Hoffhamb



Staustraße

- 1 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Apotheker und Ratsverwandter Simon Ernst Kelp
- 2 abgebrannt;
Röbe zum Buttel
- 3 abgebrannt; 1677/78 Neubau (Schelf);
Grobbacker Hinrich Strassburg, seine Frau Anna;
Bäcker Lüder Bode
- 4 abgebrannt; 1681 Neubau;
Küpker Enno Tonnebinder
- 5 abgebrannt;
Berendt Meyer; Johann Meyer
- 6 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Arend Stievelmacher oder von der Horst
- 7 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Advokat Johann Neuhaus; Bruno Lauenstein
- 8 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 9 abgebrannt;
Johann Wienken, seine Frau Agneta geb.Folkony;
Altflicker Johann Siedenburg
- 10 abgebrannt;
Johann Wienken
- 11 z.T.abgebrannt;
Renke Hoppe; Knopfmacher Dethard Warneken
- 12 nicht abgebrannt;
Fuhrmann Oltmann Behnes Ww.; Höker Berend Hullemann
- 13 nicht abgebrannt;
Kornsreiber Johann Schmidt; Brauer Renke Heyen
- 14 nicht abgebrannt;
Burggraf (Sekretär) Gerhard Eiting, seine Frau Elisabeth geb. Fabrici;
Kaufmann Gerdt Harms
- 15 nicht abgebrannt;
Johann Schwarting, seine Frau Magdalene
- 16 nicht abgebrannt (fehlt in der Numerierung, alte Stauwache);
- 17 nicht abgebrannt;
Schnitker Berendt Brunwinkel (Burwinkel)
- 18 nicht abgebrannt;
Schneider Johann Schauenburg (Schomburg);
Wehldreyer Claus Adrian
- 19 nicht abgebrannt;
Gebbeke Brünings; Wandbereiter Jakob von Thülen
- 20 nicht abgebrannt;
Schiffer Haye Meentzen; Ww.Wübeke Schröder

- 21 nicht abgebrannt;
Grobbacker Oltmann Wineken; Konstapel Hans Asmus Ww.Gesche,
später verheiratet mit Albert Abeler
- 22 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 23 abgebrannt; 1677/78 Neubau;
Edo Hinrichs Ww.Adelheit Eden, Grobbäckerei;
Schwiegersohn Johann Lucasberg
- 24 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
Gerdt Mencke (Funke); Johann Schwans Ww.
- 25 vermutlich abgebrannt, 1677 „wüst“;
- 26 vermutlich abgebrannt;

Wallstraße

In der Wallstraße sind wohl von 29 Gebäuden nur die Nr.22 z.T.und 2 weitere nicht zuzuordnende Gebäude vom Brand verschont geblieben, alle anderen sind vermutlich abgebrannt, sie liegen 1677 „wüst“.

Eigentümer bzw.Bewohner um 1676 sind nur von wenigen Häusern bekannt:

- 20 Hermann Tecklenburg und Johann Maier
- 22 Obristwachtmeister (Kommandant) Bernhard Maul; Schmied Hinrich Hallerstede
- 23 Schmied Hinrich Hallerstede
- 24 Gerdt Tapkens Ww.Anna

Winkelgang (früher Abraham)

Bis auf ein Gebäude (1/2 Haus) sind vermutlich alle anderen 16 Häuser abgebrannt, sie liegen 1677 „wüst“.

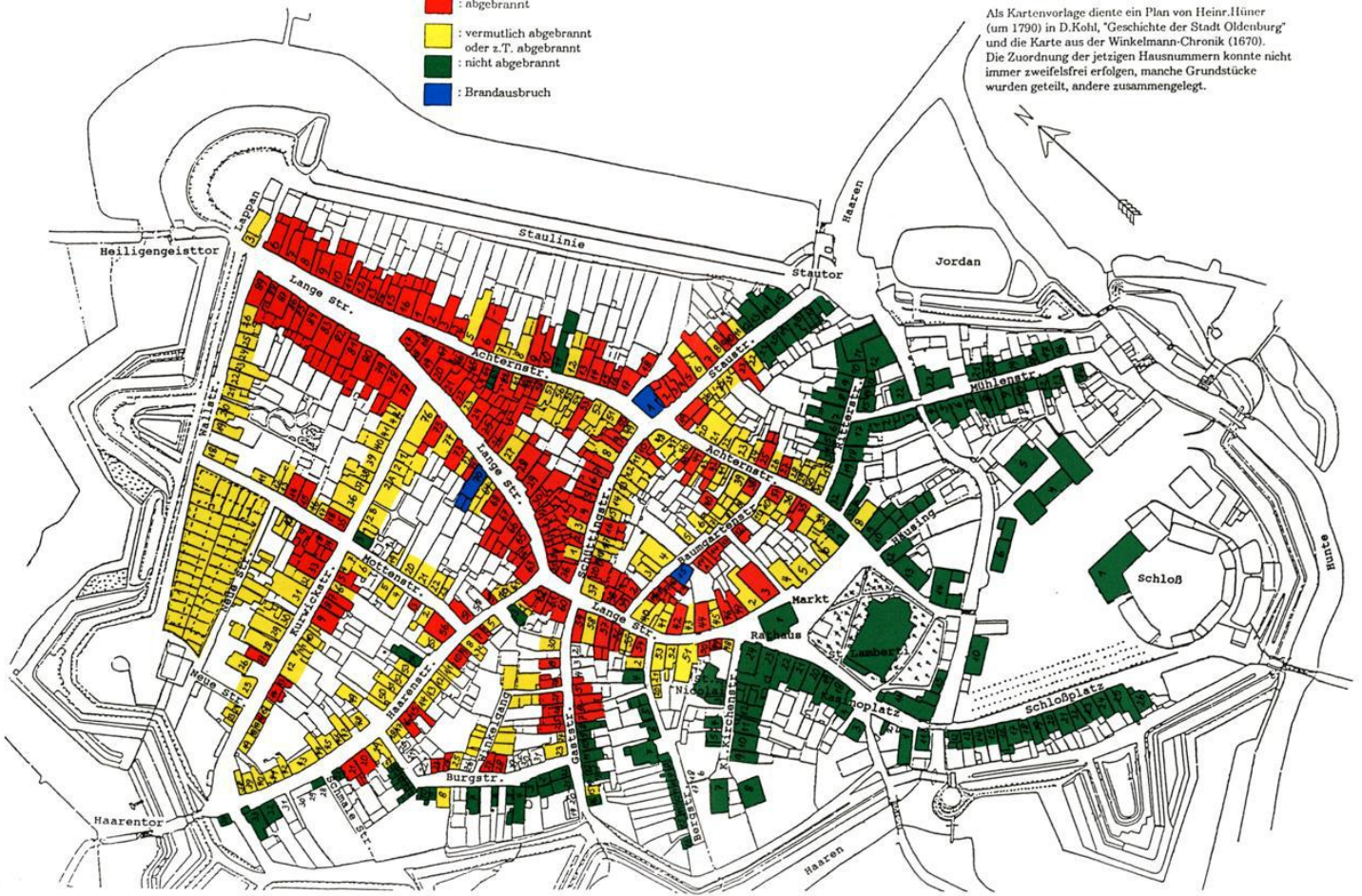
Eigentümer bzw.Bewohner aus der Zeit um 1676 sind nicht bekannt.



Brandschäden 1676

- : abgebrannt
- : vermutlich abgebrannt
oder z.T. abgebrannt
- : nicht abgebrannt
- : Brandausbruch

Als Kartenvorlage diente ein Plan von Heintz Hüner (um 1790) in D.Kohl, "Geschichte der Stadt Oldenburg" und die Karte aus der Winkelmann-Chronik (1670). Die Zuordnung der jetzigen Hausnummern konnte nicht immer zweifelsfrei erfolgen, manche Grundstücke wurden geteilt, andere zusammengelegt.



Anmerkungen

- 1) Ludwig Strackerjan, Der große Brand zu Oldenburg im Jahre 1676, in Der Gesellschaft, Oldenburg 1863, S.33
- 2) Gustav Rütthing, Oldenburgische Geschichte, Bremen 1911, Bd.1, S.73
- 3) Dietrich Kohl, Geschichte der Stadt Oldenburg, Oldenburg 1925, S.18
- 4) Christian Ludwig Runde, Oldenburgische Chronik, Oldenburg 1862, S.49
- 5) Niedersächsisches Staatsarchiv Oldenburg (StAO), Best.20-33B Nr.72
- 6) StAO, Best.262-1 Ab Nr.2324
- 7) StAO, Best.262-1 Ab Nr.2192
- 8) StAO, Best.262-1 Nr.1005
- 9) StAO, gleicher Bestand
- 10) Johann Just Winkelmann, Oldenburgische Friedens- und der benachbarten Oerter ..., Oldenburg 1671, S.61
- 11) Der große Brand in Oldenburg im Jahre 1676, in Oldenburgischer Volksbote 1840, S.15
- 12) Walter Barton, Brandkatastrophen und Kriegsgreuel im Oldenburger Land, Berichte aus Zeitungen des 17.Jahrhunderts, in Nordwest-Heimat, Beilage zur Nordwest-Zeitung, 21.4.1990
- 13) 27.Juli 1676 alter bzw. 6.August neuer Zeitrechnung, daher die beiden Daten in der Kopfleiste
- 14) Landesbibliothek Oldenburg, Sign.Ge IX B 25 d.1
- 15) Rigsarkivet Kobenhavn, Tyske Kancelli, Ind.Afd.,B VI. Indkome breve. 70: Relationer fra i Oldenburg 1670-1680. Transkription: Thomas Zielke / Kersten Krüger, März 1986
- 16) Todesopfer des Brandes werden nur in diesem Bericht genannt; in der am 30.7.1676 gehaltenen Predigt des Pastors Thalen heißt es dazu: „... keiner unter den Bürgern ... hat sein Leben eingebüset.“ Auch in späteren Nachrichten ist immer „nur“ von Obdachlosen und nicht von Todesopfern die Rede.
- 17) Rigsarkivet Kobenhavn, Tyske Kancelli, Ind.Afd.,B VI. Indkomne Breve. 70: Relationer fra regeringin i Oldenburg 1670 -1680; Transkription: Thomas Zielke / Kersten Krüger, April 1986 (hier nur der den Brand betreffende Teil des Berichts)
- 18) Hermann Oncken, Oldenburger Jahrbuch, 3 (1894)
- 19) Ludwig Strackerjan, a.a.O., S.37
- 20) L.Strackerjan, a.a.O.,S.39 und StAO. Best.20-33B Nr.72
- 21) StAO. Best.20-33B Nr.72
- 22) Ludwig Strackerjan, a.a.O., S.40
- 23) Dietrich Kohl, a.a.O., S.29
- 24) StAO., Bestand 20-33 B Abt.I Nr.59
- 25) Oldenburgischer Volksbote, 1840, S.15
- 26) StAO., Best.271-11, Sammlung Strackerjan, Karton 21
- 27) StAO., Best.20 Ab C 37
- 28) Ludwig Strackerjan, a.a.O., S.42
- 29) Ludwig Strackerjan, a.a.O., S.43
- 30) Ludwig Strackerjan, a.a.O., S.51
- 31) Ludwig Strackerjan, a.a.O., S.38. Die 4 Originalvollmachten auf Pergament liegen im Staatsarchiv Oldenburg unter der Signatur 262-1, Urkunden vom 29. August 1676, Nrn. 569-572. Sie sind in der Aussage zwar gleich, variieren jedoch in der Schreibweise stark, offensichtlich sind sie von mindestens 2 verschiedenen Schreibern ausgefertigt worden. L. Strackerjan benutzte 1863 wohl nur die Urkunde mit der Nummer 572, bei der als einziger das große Stadtsiegel nicht mehr erhalten ist.
- 32) StAO., Best.262-1 Nrn.5293 und 5294

Anschrift des Bearbeiters:

Konrektor i. R. Günter Wachtendorf, Friedhofsweg 45A, 2900 Oldenburg



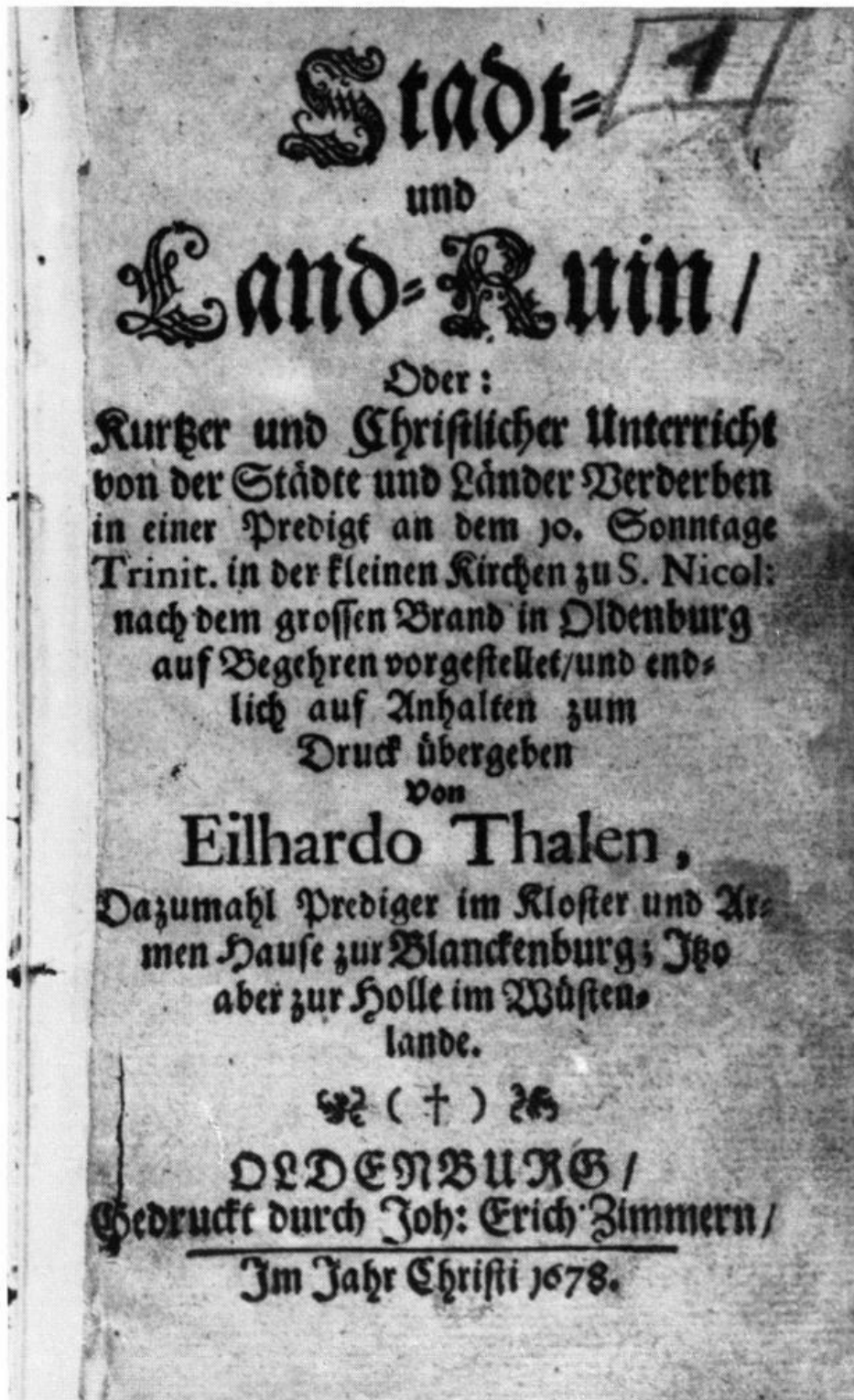


Abb. 7: Titelseite der 1678 in Oldenburg gedruckten Brandpredigt vom 30. Juli 1676 in der Nikolaikirche (Landesbibliothek Oldenburg).

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“
von Wolfgang Büsing, Lerigaumweg 14, 2900 Oldenburg

Jahrgang 34

Heft 2/3

September 1992

Wolfgang Büsing

Quellen zur oldenburgischen Familienforschung

Elfter Teil





Auferstehungsszene auf der Grabstele des Deich- und Sieljuraten Jürgen Bartels (6. 2. 1702, † 13. 5. 1749) und seiner Ehefrau Almuth Deharde (* 19. 11. 1714, † 25. 4. 1748). Über einem offenen Grabkeller schwebt die Gestalt Christi, in der Linken die Osterfahne, einem Wolkenhimmel, aus dem Strahlen dringen, entgegen. Die rechte Hand ist wie segnend erhoben. Von den sechs bewaffneten Grabwächtern sind vier ratlos aufgeschreckt. Zwei Soldaten, vermutlich die Freiwache, lassen sich in ihrem Schlaf nicht stören. Der Wachhund, der sich hinter dem Ohr kratzt, nimmt von dem Geschehen keine Notiz. Alter Friedhof Großenmeer, Aufnahme Wolfgang Runge.*

Die Titelseite zeigt eine Bordüre aus der Hamelmann-Chronik, Oldenburg 1599.

Quellen zur oldenburgischen Familienforschung

Elfter Teil

von Wolfgang Büsing

Die OGF hat es stets als eine ihrer wichtigen Aufgaben angesehen, genealogisches Schrifttum zu sammeln und speziell oldenburgische Quellenbelege personen- und familiengeschichtlicher Ausarbeitungen und Veröffentlichungen sowie relevante Literaturstellen aufzuspüren und damit interessierten Forschern zugänglich oder zumindest bekannt zu machen. Um diese familienkundlichen Quellen als Arbeitshilfsmittel einer breiten Leserschaft anzubieten, hat der damalige Vorsitzende der OGF, Richard Tantzen, nach einigen kleineren Vorläufern (z. B. 1932) bereits 1936 eine erste Zusammenstellung von „Quellen zur oldenburgischen Sippenforschung“ im Oldenburger Jahrbuch publiziert. Diesem ersten lobenswerten Ansatz folgten bald weitere Veröffentlichungen, und im Laufe der Jahre entstand eine Reihe von zehn Beiträgen, seit der 5. Lieferung (1951) „Quellen zur oldenburgischen Familienforschung“ genannt, die sämtlich im Oldenburger Jahrbuch erschienen (zuletzt im Band 1975/76). Die ersten acht Teile waren von Richard Tantzen verfaßt, Nummer neun und zehn von Wolfgang Büsing, der im Jahre 1965 zu Tantzens Nachfolger als Vorsitzender der OGF bestimmt wurde und der auch die vorliegende elfte Bearbeitung wieder übernommen hat.

Die Tatsache, daß diese Quellensammlung sich insbesondere an den Familienforscher wendet und daher auch am ehesten in einer genealogischen Fachzeitschrift erwartet wird, sowie der Umstand, daß die OGF längst über ein eigenes Publikationsorgan („Oldenburgische Familienkunde“) verfügt, hat den Bearbeiter und Herausgeber im Einvernehmen mit der Redaktion des Oldenburger Jahrbuchs bewogen, die Quellenreihe „Quellen zur oldenburgischen Familienforschung“ fortan, und mit der elften Folge erstmalig, in die „Oldenburgische Familienkunde“ aufzunehmen, wodurch sie damit den Mitgliederkreis der OGF unmittelbar erreicht.

Es sei an dieser Stelle erwähnt, daß die bisherigen zehn Ausgaben in kleiner Auflage auch als Sonderdruck des Oldenburger Jahrbuchs (für die damaligen Mitglieder der OGF) erschienen, aber vergriffen sind. Zur Benutzung der betr. Oldenburger Jahrbücher der Jahrgänge 1936, 1940/41, 1942/43, 1948/49, 1951, 1957, 1961, 1963, 1970 und 1975/76 sei auf die öffentlichen Bibliotheken verwiesen.

Neben den einschlägigen Fachschriften und zahlreichen verstreuten Literaturtexten sowie weiteren (noch nicht publizierten) Forschungsergebnissen aus Ge-

nealogenkreisen sind die wichtigen Reihenwerke, Jahrbücher, Traditionskalender und Schriftenfolgen der letzten 15 Jahre hinsichtlich genealogisch relevanter Inhalte ausgewertet und mit folgenden Siglen versehen:

DGB	Deutsches Geschlechterbuch, genealogisches Handbuch bürgerlicher Familien, Verlag C. A. Starke, Limburg a. d. Lahn
Dt. Ap.-Biogr.	Deutsche Apotheker-Biographie, Bd. II, Stuttgart 1978; Bd. III (= Ergänzungsband), Stuttgart 1986
Findbuch	„Inventare u. kleinere Schriften des Staatsarchivs in Oldenburg“ (Veröffentlichungen der Nds. Archivverwaltung, seit 1978). Diese Findbücher werden als unentbehrliche Quellenhilfen unter den Orts- bzw. Landschaftsnamen aufgeführt.
„Glück, Heil u. Segen“	Glück, Heil und Segen angewünscht, Familiengeschichtliche und heimatkundliche Beiträge aus dem Oldenburgischen, von Wolfgang Büsing, Oldenburg 1988, 168 S.
HuH	Von Hus un Heimat, Beilage zum Delmenhorster Kreisblatt
JbOM	Jahrbuch für das Oldenburger Münsterland
JHK	Jeverscher Historienkalender, Verlag Mettcker, Jever
Leuchtfeuer	Leuchtfeuer, Beilage zur Nordwest-Zeitung, Oldenburg (seit 1984 mit NWH vereinigt)
Lp R	Restlose Auswertungen von Leichenpredigten und Personalschriften, von Fritz Roth, Bd. 10, Boppard 1980
MBOL	Mitteilungsblatt der Oldenburgischen Landschaft
NDB	Neue Deutsche Biographie, Bd. 11-16, 1977-1990 (bis Ma)
NWH	Nordwest-Heimat, Beilage zur Nordwest-Zeitung, Oldenburg (seit 1984 mit Leuchtfeuer vereinigt)
NWZ	Nordwest-Zeitung, Oldenburg
OF	Oldenburgische Familienkunde, Schriftenreihe der OGF seit 1959
OHK	Oldenburgischer Hauskalender
OJb	Oldenburger Jahrbuch des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- und Heimatkunde e.V.
PdOL	Die Preisträger der Oldenburgischen Landschaft 1961-1991, Oldenburg 1991, 111 S.
Slg. Thieden	Sammlung Thieden: Materialsammlung vorwiegend jeveländischer Familien, zus.gestellt von Hermann Thieden (†), Wilhelmshaven
Wie Shakespeare	„Wie Shakespeare durch Oldenburg reiste“, Skizzen und Bilder aus der oldenburgischen Kulturgeschichte, von Paul Raabe, Oldenburg 1986, 360 S.

Weitere Abkürzungen:

AL	Ahnenliste
AT	Ahnentafel
ebd.	ebendort

Gen.	Generation(en)
Jg.	Jahrgang
Jh.	Jahrhundert
Ksp.	Kirchspiel
Lj.	Lebensjahr
Lp.	Leichenpredigt
Mschr.	Maschinenschrift
OGF	Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde
Old.	Oldenburg
s. (a.)	siehe (auch)
StL	Stammliste
StT	Stammtafel

In unsere Sammlung sind auch einige wesentliche Werke der Orts- und Landesgeschichte mit genealogisch relevanten Inhalten aufgenommen worden. Es ist also zu beachten, daß unter vielen Ortsnamen auch sie betreffende quellenkundliche Arbeiten (z. B. Einwohnerlisten) genannt werden. Jedoch versteht sich von selbst, daß der an Personen- und Familiengeschichte interessierte Benutzer ohnehin die jeweilige Literatur der Orts- und Heimatforschung heranzuziehen hat. Zahlreiche Nachweise sind unter speziellen Stichworten registriert, z. B. Adel, Auswanderung, Berufe (Ärzte, Apotheker, Glasmacher, Geistliche), Bilddokumentation, Eisenbahn, Familienforschung, Fotografie, Freimaurer, Heraldik, Hollandgänger, Juden, Kirchenbücher, Literarische Vereine, Militär, Mühlen, Namen, Rechtsgeschichte, Stammbücher, Studenten u. a.

Die inzwischen gedruckt vorliegende große Leichenpredigten-Sammlung von Braunschweig mit 7531 Leichenpredigten wurde auf oldenburgische Bezüge geprüft. Sie hat sich allerdings in dieser Hinsicht, so wertvoll sie auch sonst ist, als wenig ergiebig erwiesen, da in ihr andere Landschaften den Schwerpunkt bilden. Immerhin aber konnten hier dennoch einige zwanzig „oldenburgische“ Leichenpredigten nachgewiesen werden, die im Oldenburger Leichenpredigten-Bestand und in bisher ausgewerteten Sammlungen (Roth, dessen zehnter abschließender Band mit erfaßt wurde, sodann Bremen, Göttingen, Hannover, Hildesheim, Jever, Lüneburg, Minden, Zerbst und Stollberg/Wolfenbüttel) fehlen.

Über die vorliegende Quellensammlung hinaus sei der Familienforscher auf einige wichtige Standardwerke hingewiesen, deren ständige Beachtung einfach unerlässlich ist:

1. die von Egbert Koolman bearbeitete „Oldenburgische Bibliographie (16. Jh. bis 1907)“, Hildesheim 1987, die auf über 200 Seiten etwa 3700 Nachweise bringt;
2. die im Oldenburger Jahrbuch von Egbert Koolman und Rainer Lübke seit 1972 etwa jährlich veröffentlichten aktuellen Verzeichnisse „Oldenburgische Bibliographie“;
3. das Stichwortverzeichnis zum Oldenburger Jahrbuch, von Karl Sichart (1963), für die Bände 1-47 (1892-1947), 563 S.;

4. das Register zum Heimatkalender für das Oldenburger Münsterland 1952-1968, von Fritz Bunge u. Engelbert Hasenkamp, Vechta 1976, 148 S.; sowie das Alphabetische Inhaltsverzeichnis des Jahrbuchs für das Oldenburger Münsterland 1969-1988, Vechta 1989, 127 S.;
5. die im Druck erschienenen und käuflich erhältlichen Findbücher des Nds. Staatsarchivs Oldenburg (die im einzelnen in dies Verzeichnis aufgenommen sind), jeweils mit einer Fülle personenbezogener Informationen, die gezielt zu den betr. Archivalien führen und zudem die häusliche Vorbereitung ermöglichen;
6. die Personalkarteien im Nds. Staatsarchiv Oldenburg: Beamte; Mitteldeutsche Kaufleute, Handwerker und Künstler; Juden; Oldenburger in Mitteldeutschland.

Es sei auch bereits hier auf das in Kürze erscheinende, von der Oldenburgischen Landschaft vorbereitete Biographische Handbuch mit etwa 760 Biographien oldenburgischer Persönlichkeiten hingewiesen.

Dem Bearbeiter ist selbstverständlich klar, daß das vorliegende Verzeichnis nicht lückenlos sein kann und hier nur Nachweise gebracht werden können, soweit sie ihm eben zur Kenntnis gelangten; auch mögen die Auswahlkriterien unterschiedlich beurteilt werden. Das genealogische, historische und heimatkundliche Schrifttum ist erfreulicherweise so umfangreich und vielseitig, daß eine vollständige Übersicht praktisch nicht erreichbar, vielmehr schier unmöglich ist. Der Bearbeiter ist daher für ergänzende Hinweise dankbar, die in der nächsten Ausgabe verwertet werden können. Es sei jedoch vorsorglich darauf hingewiesen, daß etwa hier vermißte Stichworte und Hinweise (älteren Datums) vielleicht bereits in den vorhergehenden zehn Folgen erfaßt wurden. Die hohe Wertschätzung, die diese Quellenreihe bisher erfahren durfte, so erst kürzlich wieder von Herrn Dr. iur. Gerold Schmidt (Bonn) freundlich zum Ausdruck gebracht (siehe OF 1988 S. 767 f.), kann hoffentlich auch auf diese elfte Lieferung übertragen werden, die nun 15 Jahre nach der vorigen in erheblich vermehrtem Umfang etwa 2200 Nachweise enthält.

Abdecker, Die Halbmeister (Abdecker) von Quakenbrück und ihre Familien (mit vielen Verbindungen auch im Oldenburgischen), von Gisela Wilbertz; Genealogie 1986, S. 39-55

Abeln, StT, Markhausen; s. Altenoythe, Status animarum . . . , S. 56

Abels; Slg. Thieden

Abrahams; Slg. Thieden

Accum, Genealogische Studie über das Grabmal in der Kirche zu A., von Paul Otten; JHK 1973 S. 50-53

Adel, Der mittelalterliche A. in Old., 310. Vortrag der OGF über die Geschlechter von der Specken u. von Elmendorff, von Dr. Walter Ordemann; Bericht NWH 1991/2

Adel u. Bauerntum an der Unterweser, 312. Vortrag der OGF von Prof. Dr. Hans Georg Trüper; Bericht NWH 1991/4

- Adelsgüter des Kreises Vechta in Geschichte u. Gegenwart, 299. Vortrag der OGF von Franz Hellbernd; Bericht OF 1989 S. 172-174 sowie NWH 1989/4
- Adelsstand u. -titel; s. Namen
- Adel; s. Fikensholt
- Ärzte, Delmenhorster Ä. in vergangenen Tagen, von Heinz Marcinkowski; HuH 1979/10
- Ahlers, StT der Familie A. aus Moorhausen, Linie Oltmann Diedrich Ahlers (1774-1853), Schiffsbaumeister in Elsfleth, von Hans Fischer, Old. 1960
- Ahlers, August, * Old. 10. 9. 1913, † ebd. 6. 5. 1990, Theatermaler u. Bühnenbildner ebd.; OHK 1991, S. 53
- Ahlers; s. Wieting
- Ahrens; Slg. Weitkus
- Ahting, Stammlinie A. zu Schmalenfleth (seit 1491), von Irmgard Ahting, 1985
- Alard(us), Die Familie A., Exulanten aus Brüssel, in Holstein, Hamburg, bei Magdeburg u. in Kurland, von Hans-Georg Allardt; Familienkundliches Jahrbuch der Schleswig-Holsteinischen Ges. f. Familienforschung u. Wapenkunde, Jg. 24, Kiel 1985, S. 30-65; darunter: Nicolaus Alardus, * Süderau 17./18. 12. 1644, † Hamburg 3. 10. 1699, 1686-1699 Generalsuperintendent in Old.
- Albers, AL Käthe A., * Gut Westerhausen/Sengwarden 6. 6. 1896, † Old. 11. 10. 1956, ∞ 1919 Ernst Zillger (mit zahlreichen jeveländischen Familien); Deutsches Familienarchiv Bd. 39, 1969, S. 1 ff.; Stammfolge u. AL Nadler, von Ekhard Nadler, Teil D, S. 65-81
- Aldag, StL A. zu Schwei u. Stollhamm, von Jürgen Suckow
- v. Aldenburg, De Graven van Aldenburg Bentinck en Waldeck-Limpurg, von R. W. A. M. Cleverens, Middelburg 1983, 176 S.
- von Aldenburg-Bentinck, Die Reichsgrafen v. A.-B. als Herren von Varel u. Kniphausen u. der Roman „Der Dunkelgraf“ von Ludwig Bechstein (1857), 194. Vortrag der OGF von Rudolf Schmeden; Bericht OF 1977 S. 557-558.
- von Aldenburg, Graf Anton I. v. A., genannt der Geschätzte, zu seinem 300. Todestag, von E. E. Viet; NWH 1980/11
- von Aldenburg, Komtesse Antoinette Auguste v. A. (* um 1660), erste Tochter Graf Antons I. v. A.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 10, von Horst Daniel, NWZ 25. 1. 1992
- von Aldenburg, Gräfin Charlotte Amelie v. A., Herrin in Varel und Knyphausen, von Walter Ordemann; JHK 1980 S. 18-23
- Alexander, Die Viehhändlerfamilie A. in Ganderkese, Jüdisches Leben im Oldenburger Land, von Werner Meiners; OF 1988 Heft 2/3, S. 663-746
- Alexander, Schicksal einer Ganderkeseer Familie, von Werner Meiners; HuH 1984/5
- Alfers, Josef, * Westeremstek 1902, † 1980, Bauer u. Schriftsteller; Nachruf in JbOM 1981 S. 308 f.
- Allmers, Die Ahnen des Marschendichters Hermann A. (*Rechtenfleth 11. 2. 1821, † ebd. 9. 3. 1902), von Heino Altona; Jahrbuch der Männer vom Mor-

- genstern, Bremerhaven 1986, Bd. 65 S. 11-44 (enthält auch eine Abstammung von den Dänischen Königen u. Oldenburger Grafen)
- Allmers, Hermann, u. sein Marschenhof, von Bernd Ulrich Hucker, Old. 1981, 154 S. (mit StT A., S. 121)
- Allmers, Hermann, Initiator u. Ehrenmitglied des Rüstringer Heimatbundes; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 178-185
- Altenesch, Chronik 1807-1845, von Pastor Gerhard Steinfeld, Abschrift von Horst Schiphorst u. Klaus Grotevent
- Altenesch, Protocoll einer Hausvisitation 1662 im Kirchspiel A., bearb. von Klaus Grotevent und Horst Schiphorst
- Altenesch, Eheverträge aus dem Kirchspiel A. 1716-1811, bearb. von Horst Schiphorst u. Klaus Grotevent, Osterholz-Scharmbeck 1992, 3 Bde. Typoskript
- Altenoythe, Status animarum (Personenregister) von 1749/1750 der Kirchengemeinden Altenoythe (Bösel) u. Markhausen, bearb. von Clemens Heitmann, Friesoythe 1985
- Ammermann, Ludolf, * Lake bei Stollhamm 14. 8. 1894, † ebd. 2. 5. 1979, Landesökonomierat in Old., Familienforscher; OHK 1981 S. 32
- Amtmänner, Sippenverflechtung niedersächsischer Amtmänner, Offiziere u. Pastoren aus den Familien Bremer, Müller, Pfretzschnier, Roth u. Stolting, von Wolfgang Büsing; Genealogisches Jahrbuch Bd. 19, Teil 1, Neustadt 1979, S. 255-267
- Andrae, Oswald, 60 Jahre, Mundartdichter in Jever; MBOL 1986/51
- Andrae, eine über 250 Jahre im Weser-Ems-Raum ansässige Pastorenfamilie aus Württemberg, 240. Vortrag der OGF von Herbert Schmidt; Bericht OF 1984 S. 25 f. sowie NWH 1979/7, Originaltext bei der OGF
- Andrae; Slg. Thieden
- von Angelbeck; Slg. Thieden
- Ankermann, StL A. zu Schwei, von Jürgen Suckow
- Apotheken, Delmenhorster A. vor 1945, von Heinz Marcinkowski; HuH 1980/3
- Apotheken, 350 Jahre Hof-Apotheke Oldenburg, Lebensbilder der 16 Hof-Apotheker seit Graf Anton Günther, 186. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 547-549
- Apotheken, 350 Jahre Hirsch-Apotheke Oldenburg (1637-1987), von Wolfgang Büsing; OF 1987 Heft 3/4, S. 487-606
- Apotheken, Die Hirsch-Apotheke in der Stadt Old., jahrhundertealtes Wahrzeichen in neuem Schmuck, von Wolfgang Büsing; NWH 1979/8
- Apotheken, 350 Jahre Hirsch-Apotheke Oldenburg, 288. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1989 S. 150-153 sowie NWH 1987/5
- Apotheken, Theriak aus der Hirsch-Apotheke, Oldenburger Arzneiwerbung vor 275 Jahren, von Wolfgang Büsing; OHK 1982 S. 35-37 sowie in „Glück, Heil und Segen“ S. 92-98
- Apotheken, Die Burg-Apotheke zu Ovelgönne in ihrer 300jährigen Geschichte, von Wolfgang Büsing; OF 1985 Heft 1/2, S. 133-208; zum gleichen Thema: 270. Vortrag der OGF; Bericht OF 1989 S. 106-110 sowie NWH

1984/4

- Apotheker, Bedeutende A. aus fünf Jahrhunderten im oldenburgisch-ostfriesischen Raum u. ihr Anteil an der Wissenschaft, Kunst, Kultur u. Politik, 223. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 606-609; gekürzte Wiedergabe des Vortrags in Deutsche Apotheker-Zeitung 119. Jg., 1979, S. 1913-1919
- Archäologie u. Familiengeschichte: Geschichte aus dem Boden der Heimat, Archäologischer Wegweiser der Gemeinde Hude, von Walter Janßen-Holl-diek, Hude/Old. 1985; vgl. auch Lintel
- Arndt, Jürgen, 70 Jahre (* Old. 20. 2. 1915), Senatspräsident in Berlin, stellvertr. Vorsitzender des Herold, Verein für Heraldik, Genealogie u. verwandte Wissenschaften zu Berlin; Vierteljahresschrift „Der Herold“, Jg. 28, 1985, Heft 5, S. 52* ff.
- Asche, Kurt, *Godensholt 2. 2. 1925, Prof. Dr.-Ing., Dozent an der Fachhochschule sowie an der Universität Old.; PdOL S. 15
- Aschenbeck, Der Hof A. zu Aschenbeck, Geschichte u. Gegenwart 1280-1980, von Dr. Gerd Aschenbeck, 1980
- Aschhausen, Vom Pfostenbau zum Ständerbau, archäologische Beiträge zur Geschichte des Dorfes Aschhausen, von Dieter Zoller; OHK 1980 S. 39-41
- von Aschwege, Oldenburger Wappentafel 10; OHK 1986 S. 54
- Athen; Slg. Thieden
- Aumühle, Die Geschichte des Gutes A. bei Wildeshausen, von Heinrich Aufderheide, 1988, Mschr., 16 S.
- Aumüller, Stammfolge A., Bösel; s. Altenoythe, Status animarum . . . , S. 57-60
- Auswanderung, Zur A. aus dem Herzogtum Old. im 19. u. 20. Jh. von Bernd Mütter; OJb 84 S. 177-186
- Auswanderung, Amerika-A. aus Niedersachsen als Projekt der Universität Old., 309. Vortrag der OGF von Prof. Dr. Antonius Holtmann; Bericht NWH 1991/1
- Auswanderung nach Nordamerika, Ein Beitrag zur Auswanderungsgeschichte des Oldenburger Münsterlandes, von Franz-Josef Tegenkamp; JbOM 1983 S. 68-74
- Auswanderung nach Amerika aus dem Ammerland u. seinen Randgebieten, 155. Vortrag der OGF von Hans Wichmann; Bericht OF 1977 S. 507-509
- Auswanderung: Warum wanderten viele Leute aus unserer Heimat aus? von Hans Wichmann; HuH 1979/11
- Auswanderung: „Leichtfertige“ Auswanderung nach Amerika, von Hans Wichmann; HuH 1980/4
- Auswanderung, „Oldenburger Nachrichten - Ein Familienmagazin für Oldenburger in Amerika“, von Hans Wichmann; HuH 1980/9
- Auswanderung, Über Delmenhorst nach Amerika, von Kurt Müsegades; HuH 1983/4
- Auswanderer, Ammerländer A. nach den Vereinigten Staaten von Amerika, von Hans Wichmann; Leuchtfeuer 1981/2
- Auswanderung: Familienkundliche Reise zu unseren Landsleuten in Ame-

- rika, 201. Vortrag der OGF von Josef Hürkamp; Bericht OF 1977 S. 569 f.
- Auswanderung: Inventar der Quellen zur Geschichte der Wanderungen, besonders der Auswanderung, in Bremer Archiven, bearb. von Peter Marschalck; Veröffentlichungen aus dem Staatsarchiv Bremen Bd. 53, 1986
- Auswanderung: Tscherman in der Slowakei, Eine Siedlung des 19. Jh.s von Auswanderern aus dem Altkreis Bersenbrück und dem südlichen Oldenburger Land, von Theodor Deters, Quakenbrück 1982
- Auswanderung, s. a. Bollers, Harbers, Juden, Wenke
- Averdam, B. Heinrich, * Stukenborg b. Vechta 28. 10. 1860, † ebd. 5. 2. 1937, Landwirt u. Kommunalpolitiker, Vorsitzender des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland, von Ernst Döpke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 116-118
- Averdam, Ludwig, * Stukenborg b. Vechta 27. 4. 1858, † Oythe 25. 2. 1946, Ehrendomherr u. Dechant des Dekanates Vechta zu Oythe, von Franz Kramer; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 119-124
- Backsteinbau, Die Kunst des mittelalterlichen B. in Niederdeutschland, 222. Vortrag der OGF von Karl Dillschneider; Bericht in OF 1977 S. 604-606
- Bänkellieder u. Jahrmarktdrucke, Katalog der Landesbibliothek Old. von Egbert Koolman, Old. 1990, 168 S.
- Bahlmann, Maria, geb. Hake, * Visbek 30. 9. 1931, Leiterin der Volkstanzgruppe in Visbek; PdOL S. 16
- Bakenhus, Gerhard (1860-1939), und Wilhelm Kempin (1885-1951), Maler in Kreyenbrück, Ein Beitrag zur Landschaftsmalerei in Norddeutschland (Ausstellungskatalog), Old. 1987, 144 S.
- Bakum, Status animarum B. 1703, bearb. von Franz-Josef Tegenkamp; Rote Reihe 8, 1984
- Bakum, Verzeichnis der Kirchenstühle in B. von 1744, von Franz-Josef Tegenkamp; JbOM 1989 S. 121-128
- Bakum, Das Gut B. und seine Entstehung, von Franz-Josef Tegenkamp; JbOM 1987 S. 79-90
- Balemann, Friedrich, Ein Lübecker als kleinfürstlicher Minister (Landrichter u. Wirkl. Erster Kammerrat in Jever, * Lübeck 24. 5. 1645, † Jever 21. 9. 1712), von Friedrich Schmidt-Sibeth; Vaterländische Blätter, Lübeck 1977, Nr. 5-6
- Balleer, ein mittelalterliches Ratsgeschlecht in Bremen u. Old., u. deren Steindinger Namensvettern, 177. Vortrag der OGF von Hanna Lampe; Bericht OF 1977 S. 534 f.
- Balma; Slg. Thieden
- Bamberger, Elise, geb. Pundt-Christians, * Old.-Osternburg 23. 10. 1884, † Paris 21. 6. 1978, ∞ 1911 Max Bamberger-Beyfus, Bankier in Frankfurt, verschenkte ihren Kunstbesitz nach Old. (Max-Bamberger-Gedächtnis-Stiftung im Stadtmuseum); Nachruf in MBOL 1978/20 u. 1979/22 sowie OHK 1980 S. 32
- Bangert, Apothekerfamilie in Old.; s. OF 1987 S. 491 u. 500
- Baptismus, Unter Gottes Dachziegel, Anfänge des B. in Nordwestdeutschland (insbesondere in Old.), von Margarete Jelten, Bremerhaven 1984, 261 S.



- zu Barby, Gräfin; s. v. Oldenburg
- Barelmann, Stammfolge der Familie B. (von Wardenburg) mit eingeflochtenen Chronikauszügen, von Hermann Lühken, Oldenburg 1926, Mschr.
- Barelmann, Oldenburger Wappentafel 3; OHK 1979 S. 50
- Barghorn, Wappen der Familie B. in Abbehausen, Oldenbrok u. Brake; Wappenrolle Dochtermann Bd. 24, Stuttgart 1979
- Barghorn, Gut, von Heinrich Munderloh; NWH 1989/10
- Bargmann, AL Friedrich Heinrich Meinert B., * Frieschenmoor 21. 1. 1875, † Old. 4. 2. 1964, Lehrer
- Barnutz, Friedrich Adam Wilhelm (1791-1867), Ein Künstlerleben im Biedermeier, Katalog, hg. von Uwe Meiners, Jever 1991, 113 S.
- Barnutz, Maler Friedrich Adam B. fertigte die Bilder für die Moritatensänger, von Helmut Popken; JHK 1987 S. 86 f.
- Baro, Hermann, * Cloppenburg 4. 3. 1865, † Vechta 13. 3. 1948, Maler, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 125-130
- Barre: „Die Barres waren ehemals Hugonotten“, von Fritz Meyer; NWH 1977/12
- Bartels, StTn zur Familie B. im Ksp Stuhr, 17.-19. Jh., von Volkmar Häseker, Stuhr 1990
- Bartels; s. Beamtenfamilien
- Battermann, Grabplatte B. von 1719 aus Hammelwarden entdeckt, von Alfred Addicks; OF 1985 S. 263 f.
- Bauer-Rollen, Die bäuerliche Selbstverwaltung nach den B. der Grafschaft Old. 1580-1810, 183. Vortrag der OGF von Ekkehard Seeber; Bericht OF 1977 S. 543 f.
- Baumeister; Slg. Thieden
- Beamte, Untersuchungen zur sozialen Verwaltungsgeschichte der Grafschaften Old. u. Delmenhorst, 180. Vortrag der OGF von Adelheid Sagemüller; Bericht OF 1977 S. 539 f.
- Beamte, Die landschaftliche u. soziale Herkunft der höheren Beamten während der Regierungszeit des Herzogs Peter Friedrich Ludwig, 238. Vortrag der OGF von Dr. Harald Schieckel; Bericht OF 1984 S. 21-23 sowie NWH 1979/4; ein gleichlautender Beitrag wurde in der Festschrift abgedruckt: Peter Friedrich Ludwig u. das Herzogtum Old., Old. 1979, S. 161-180
- Beamte: Die Herkunft u. Laufbahn der oldenburgischen Minister von 1848 bis 1918, 255. Vortrag der OGF von Dr. Harald Schieckel; OF 1984 S. 49-51 sowie NWH 1982/2; unter dem gleichen Titel wurde der Beitrag abgedruckt in: „Weltpolitik, Europagedanke, Regionalismus“, Festschrift für Heinz Gollwitzer zum 65. Geburtstag am 30. 1. 1982, Münster, S. 247-267
- Beamte: Die konfessionelle Zusammensetzung der leitenden Beamten im Großherzogtum Old. unter der konstitutionellen Monarchie 1858-1914, von Josef Zürlik; OJb 87 S. 127-146
- Beamtenfamilien des Oldenburger Münsterlandes (Bartels, Bothe, Bucholtz, Driver, Hakewessel, Molan, Ostendorf, Schumacher), von Dr. Harald Schieckel; JbOM 1989 S. 129-141

- Beamte; s. H. Hamelmanns „Historia ecclesiastica“
- Beamtenkartei; s. Personalkarteien
- von Beaulieu-Marconnay, Karl Olivier Freiherr (* Minden 5. 9. 1811, † Dresden 8. 4. 1889), Ein Oldenburger als Hofbeamter in Weimar, von Walter Ordemann; NWH 1989/12
- Becker, Clemens, * Zerhusen 13. 10. 1914, † Lohne 5. 2. 1985, Stadtdirektor ebd.; Nachruf in JbOM 1986 S. 333-335, s. a. PdOL S. 16
- Becker, Enno, * Old. 17. 5. 1869, † München 31. 1. 1940, Reichsfinanzrat, Senatspräsident, Oldenburger wurde zum Schöpfer der Reichsabgabenordnung, von Walter Ordemann; NWH 1985/5 — Der Jurist Enno Becker aus Oldenburg . . . ; „Was alles Recht war“, von Walter Ordemann, Old. 1987, S. 166 ff. — Enno Becker und seine Verwandtschaft, von Harald Schieckel; NWH 1990/12
- Becker, Johann Heinrich Gottlieb (* Springe am Deister 1747, † Old. 8. 12. 1818, Baumeister in Old.), und der „spätbarocke Klassizismus“, von Irmhild Heckmann-von Wehren; „Klassizismus, Baukunst in Old. 1785-1860“, Old. 1991, S. 57-74
- Becker, Karl, * Strohausen 2. 10. 1823, † Berlin-Charlottenburg 20. 6. 1896, Dr. rer. pol. h.c. (Tübingen 1877), Direktor des Statistischen Amtes in Berlin, begründete 1855 das „statistische Bureau“ in Old., von Walter Ordemann; NWH 1985/11
- Becker, Oldenburger Wappentafel 9; OHK 1985 S. 54
- Becker; Slg. Thieden
- Beckermann, Das Kriegstagebuch von 1870/71 des Georg Friedrich Wilhelm B. (* Gut Lage 24. 1. 1847), von Dieter Isensee; OJb 86 S. 95-122
- Behlmer, StTn zur Familie B. (Belmer, Bellmer) im Ksp. Stuhr, 18.-20. Jh. von Volkmar Häseker, 1990
- Behrends, Elisabeth (* Wilhelmshaven 16. 1. 1908), AL, führt nach Ostfriesland u. Jeverland bis ins 16. Jh. zurück; Ostfries. AL, Bd. 4, Lief. 6, Aurich 1979, S. 91-115
- Behrends; Slg. Thieden
- Behrens, Oldenburger Wappentafel 10; OHK 1986 S. 54
- Behrens, AL Behrens - Hoffmann aus Varel (mit zahlreichen oldenburgischen Vorfahren), von Dietrich Behrens; Deutsches Familienarchiv Bd. 43, 1970, S. 1-61
- große Beilage, Harry, * Vechta 31. 7. 1900, † ebd. 14. 10. 1980, Dr., Oberkreisdirektor ebd.; MBOL 1980/29 sowie OHK 1982 S. 32 f.
- große Beilage, Heinrich, Firma in Holz u. Baustoffen in Vechta, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 52-60
- Bellmer s. Behlmer
- Belmer s. Behlmer
- Bendes, Zur Familie B. in Butjadingen u. ihre Herkunft von Föhr, von Hans Hermann Francksen; OF 1988 S. 747-754
- Benters; Slg. Thieden
- von Bentinck, Reichsgräfin Charlotte Sophie von Bentinck geb. Gräfin von Aldenburg (* Varel 5. 8. 1715, † Hamburg 1800), von Walter Ordemann;

- JHK 1981 S. 65
- v. Bentinck, Der Reichsgraf Wilhelm Gustav B. (1762-1835), von Walter Ordemann; NWH 1981/6-7
- v. Bentinck, Reichsgraf Wilhelm Gustav Friedrich v. B. u. die Restitution, von Walter Ordemann; JHK 1983 S. 60-67
- Bentinck, s. v. Aldenburg-Bentinck sowie Kreuzzüge
- von Berg, Günther Heinnrich (*Schwaigern b. Heilbronn 27. 11. 1765, † Old. 9. 11. 1843), Ein Württemberger als Beamter u. Staatsmann in Diensten niedersächsischer Staaten zur Zeit der Aufklärung u. Restauration, von Martin Sellmann, Oldenburg 1982, 294 S. (= Oldenburger Studien 21)
- von Berger, Albertine Agnes (1745-1826), die „Mutter eines Märtyrers“; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 12, von Horst Daniel, NWZ 8. 2. 1992. — Eine Mutter: Albertine Agnes von Berger, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare“ S. 239-245
- Berger, s. Schlüter
- Berges, Werner, * Cloppenburg 7. 12. 1941, Maler u. Grafiker; PdOL S. 17
- Bergmann, Heinrich (* Steinfeld 30. 7. 1920), Dr. iur., Banker in Old., Präsident der Oldenburgischen Landschaft; MBOL 1980/28, 1985/48, 1990/68
- Bernett, Nikolaus (* Bettingbühren 26. 4. 1882, † Old. 11. 8. 1969), Ein Turnerleben in Niedersachsen, hg. von Hajo Bernett, Duderstadt 1988 (= Schriftenreihe des Nds. Instituts für Sportgeschichte Bd. 5)
- Beseler, Zum 100. Todestag von Wilhelm Hartwig B. (* Sande 2. 3. 1806, † Mildstedt b. Husum 2. 9. 1884), 1848 erster Vizepräsident der Frankfurter Nationalversammlung, Dr. iur. h.c. u. Curator der Universität Bonn; JHK 1985 S. 55-58
- Beushausen, Pastor Seetze B. (* Jever 1866, † ebd. 9. 7. 1939), ein Gedenkblatt, von Hein Bredendiek; JHK 1984 S. 62-64
- Beutz, Willy, * Rüstringen/Bant 4. 3. 1912, † Wilhelmshaven 11. 5. 1986, Ehrenpräsident des Niederdeutschen Bühnenbundes Niedersachsen-Bremen; OHK 1987 S. 30, MBOL 1982/34, MBOL 1986/51, PdOL S. 17
- Beyersdorff, Schenkung Ernst u. Hanneliese B., eine Oldenburger Sammlung, Ausstellungskatalog, Old. 1985, 104 S. (Ernst Beyersdorff, * Old. 17. 2. 1885, † ebd. 1952, Dr. iur., Jurist in Old., Kunstsammler)
- Bibliographie, Oldenburgische B. (16. Jh. - 1907), von Egbert Koolman, Hildesheim 1987, 193 S. (mit zahlreichen Hinweisen zur Personengeschichte)
- Bibliothek, Benutzung u. Benutzer der Herzoglichen Öffentlichen B. in Old. (1792-1810), von Egbert Koolman; „Peter Friedrich Ludwig u. das Herzogtum Old.“, Old. 1979, S. 213-230
- Bibliothek (= Landesbibliothek Old.), s. a. Bänkellieder, Kollegnachschriften
- Bielefeld, StTn zur Familie B. im Ksp. Stuhr, 18.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Bilddokumentation, Spuren der Geschichte im Bild unserer Heimat, 228. Vortrag der OGF von Rolf Spille; Bericht OF 1977 S. 616-618
- Bilddokumentation, Lebensbilder aus dem ländlichen Biedermeier, Silhouetteure in Old. u. Ostfriesland, 273. Vortrag der OGF von Dr. Helmut Ot-



- tenjann; Bericht OF 1989 S. 115-117 sowie NWH 1985/1; s. a. die Buchveröffentlichung zum gleichen Thema, Hildesheim 1984, 111 S.
- Bilddokumentation, s. a. Fotografien
- Bille, Chronik der Familie Bille, von Kurt Bille, Hameln 1987, 3 Bde., Mschr.
- Birkenfeld, Familienbuch B. 1557-1798 (ehemals oldenburgischer Landesteil), von Rudi Jung, Nonnweiler 1989
- Birkenfeld, Ortssippenbuch der Heide- u. Unterberggemeinden zu B., 1978, 2 Bde.
- Birkenfeld, Archivalien zur Geschichte des Landesteils B. im Staatsarchiv Old. (1817-1937); Findbuch 19
- Birkenfeld, Oldenburg u. B., Die Birkenfelder Abgeordneten im Oldenburger Landtag, von Albrecht Eckhardt; Mitteilungen des Vereins für Heimatkunde im Landkreis Birkenfeld u. der Heimatfreunde Oberstein, Jg. 54, 1980, Nr. 1, S. 15-30
- Bitter, Hermann, * Detern 30. 8. 1893, † Cloppenburg 26. 1. 1980, Oberstudienreferent ebd., Musikpädagoge u. Kommunalpolitiker; OHK 1981 S. 32 sowie JbOM 1981 S. 305-308 u. MBOL 1980/26
- Bitter, Hermann, * Ramsloh 26. 12. 1897, † ebd. 21. 11. 1982, Bürgermeister der Gem. Saterland, Landrat des Kreises Cloppenburg; OHK 1984 S. 32
- Blanken; Slg. Thieden
- Blankenburg, Das Kloster B., 700 Jahre Dienst am Menschen, 292. Vortrag der OGF von Pastor Heinrich Wöbcken; Bericht OF 1989 S. 159-161 sowie NWH 1988/3
- Blankenburg, Aus der (mittelalterlichen) Geschichte von Kloster B. u. Bremen, von Berta Dettmers, Baden-Baden, Mschr.
- Blaszyk, Paul, * Berlin 21. 3. 1911, Dr., Leiter des Pflanzenschutzamtes Old.; MBOL 1981/31, 1986/50, 1991/70, PdOL S. 18
- Blatthof s. Essenius
- Bleeker, Die Emdener Familie B. u. ihre Nachfahren in Jever, von Ursula Budde-Irmer; Quellen u. Forschungen zur ostfriesischen Familien- u. Wapenkunde 1989, S. 114-116
- Bley; Slg. Thieden
- Blindow, Hermann, * Wuppertal 25. 2. 1919, Dr. med. vet., Veterinärreferent a. D.; PdOL S. 19
- Bloch, Iwan, Ein bedeutender Sohn der Stadt Delmenhorst (* Delmenhorst 8. 4. 1872, † Berlin 19. 11. 1922, Dermatologe, Begründer der modernen Sexualwissenschaft), von Dieter Rüdebusch; Delmenhorster Schriften 12, 1986, S. 44-52 — Iwan Bloch im „Brockhaus“, von Werner Vahlenkamp; NWH 1983/10
- Blume, Fritz, * Massow/Pommern 14. 8. 1901, † Braunlage 20. 9. 1983, Dr. iur., Verleger u. Chefredakteur in Jever; MBOL 1983/40
- Blumenberg, Adolf, * Stollhammerahndeich 3. 3. 1925, Landwirt, Redakteur, Heimatforscher; PdOL S. 20
- Boblenz, Professor Heinrich Wilhelm B. (* Großneuhausen 1843, † Wernigerode 1918), 1868-1911 Lehrer am Marien-Gymnasium in Jever, von Hein Bredendiek; JHK 1991 S. 43-45



- Bockhorn, Die alten Grabsteine zu B., von W. Schroeter, Bremen 1981, Mschr.
 Bockhorst, s. Lindau
- Bocklage, Bernhard, * Lohne 10. 9. 1907, † Cloppenburg 27. 3. 1976, Museumswart ebd.; OHK 1978 S. 32
- Bocklage, Josef, * Dinklage 27. 7. 1908, † Vechta 3. 2. 1978, Maschinenbau- u. Elektromeister ebd., Heimatforscher; OHK 1979 S. 32
- Bode(nius), Conradus, * Neumark 4. 5. 1624, † Bardewisch 21. 10. 1669, Pastor ebd.; Braunschweiger Leichenpredigten Nr. 533
- Böckeler, Otto, Apotheker in Varel, ein bedeutender Botaniker des 19. Jh.s (* Hannover 12. 8. 1803, † Varel 5. 3. 1899), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 111-114
- Böhlke, Erich, * Stettin 9. 9. 1895, † Delmenhorst 19. 4. 1979, Komponist u. Generalmusikdirektor (1947-1952 in Old.), Professor; OHK 1981 S. 32 f., MBOL 1979/23
- Böhm(e), Zur Herkunft u. Nachkommenschaft des Hofbaumeisters Johann Christian B. in Hannover († 1730) (mit oldenburgischen Nachkommen), von Harald Schieckel; Genealogie 1981 S. 670-672
- Böning, Elimar, * Atens 27. 3. 1880, † Nordenham 7. 3. 1961, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes 1930-1961; „Rüstringen, das Land in dem wir leben“, Nordenham 1991, S. 216-218
- Bösel, s. Altenoythe
- von Boeselager, Die Familie v. B., Ein Beitrag zur Ständegeschichte des westfäl. Adels, von Friedrich von Klocke, Münster 1977, 254 S. (enthält auch die Familienzweige in Jever, Oldenburg, Wiefelstede, Lethe u. Oldenburger Münsterland). Vgl. dazu die Rezension von W. Büsing in OF 1978 S. 739-741 sowie in NWH 1978/7
- Böselager, Das Wappen der B. in der Wiefelsteder Kirche, von Konrad Mückenberger; NWH 1977/6
- Bösterling, Antonius, * Lönigen 12. 9. 1938, Diplom-Gärtner; PdOL S. 21
- Bötticher, Stammbuch des Pastoren Georg Ludwig Christian B. zu Sengwarden (1799-1802), von Wolfgang Büsing; OF 1981 S. 377-379
- Bövers, Georg, * Old.-Eversten 14. 6. 1884, † 25. 3. 1956, Bürovorsteher in Old., Schriftsteller, Gedenken zum 100. Geburtstag von Hans Redelfs; NWH 1984/8
- Bohn, Oldenburgischer Kanzler Philipp B. (1597-1658) wurde Reichshofrat in Wien, 311. Vortrag der OGF von Dr. Albrecht Eckhardt; Bericht NWH 1991/3 — Kanzler u. Reichshofrat Dr. Johann Philipp (von) Bohn (1597-1658), Herr zu Birkenau . . ., von Albrecht Eckhardt; Archiv für hessische Geschichte u. Altertumskunde, neue Folge, 48/1990, S. 33-88
- Bolken; Slg. Thieden
- Bolkenbaas, AL B., von Jan W. Bolkenbaas, Naaldwijk/NL 1984
- Bollers, Heinrich Franz B. aus Dümmerlohausen (* 22. 8. 1819) löst sich von seiner Stammheimat (1860), ein Beitrag zur Auswanderungsgeschichte des 19. Jh.s, von Johannes Ostendorf u. Theodor Deters; JbOM 1982 S. 75-89
- Bomhof, s. von Fricken, sowie Langförden
- Borchers, StTn zur Familie B. im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häse-



- ker, 1990
- Borgmann, Heinrich, * Donnerschwee 19. 1. 1889, † Westerstede 17. 11. 1970, Hauptlehrer ebd.; PdOL S. 22
- Bornhold, s. Eccard
- Bornhorst, Bauerschaft, s. Ohmstede
- Bosse, Die Gärtnerfamilie B. u. ihr Wirken in Ostfriesland u. Old., von Gerhard Hinz; Ostfriesland, Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft u. Verkehr, 1976/4, S. 5-16
- Bosse, Die bedeutende norddeutsche Gartenkünstlerfamilie B. u. ihr Wirken im Oldenburgischen im 18. u. 19. Jh., 282. Vortrag der OGF von Eberhard Pühl; Bericht OF 1989 S. 137-139 sowie NWH 1986/5
- Bosse, Julius (* 12. 8. 1788, † 25. 10. 1864), Einem bedeutenden Gartenkünstler u. Botaniker der ersten Hälfte des 19. Jh.s (in Old.) zu seinem 120. Todestag, von Eberhard Pühl; „Das Gartenamt“ 7/1984 S. 471-478
- Both, Enno, * Jever 1. 5. 1888, † Schweier Altendeich 10. 4. 1981, Rechtsanwalt u. Notar in Varel, Ratsherr; OHK 1983 S. 32
- Bothe, Die Beamtenfamilie B. in Vechta, von Harald Schieckel; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 49 f.
- Bothe, Oldenburger Wappentafel 6; OHK 1982 S. 50
- Bothe, s. Beamtenfamilien
- Bourquin, Wappen der Familie B. aus Sonvillier (Berner Jura), gestiftet von Hans-Joachim Karl B. (* Old. 1926); Wappenrolle Dochtermann Bd. 24, Stuttgart 1979
- Boyken, AT Werner B., * Ruhwarden 17. 5. 1893, Oberstudienrat in Old.
- Boyken, s. Vreschen-Bokel
- Brahms, Albert, 1692-1758, jeveländischer Deich- u. Sielrichter, Begründer des Küsteningenieurwesens, Ein Leben für die Deiche, von Klaus Hafemann, Neustadtgödens 1987, 123 S. (= Am Schwarzen Brack, Heft 4)
- Brahms, Die Familie des Komponisten Johannes B. u. seine oldenburgisch-friesischen Namensvettern, 172. Vortrag der OGF von Adolf Brahms; Bericht OF 1977 S. 529 f.
- Brake, Geschichte der Seehafenstadt an der Unterweser, von A. Eckhardt, W. Günther, F.-W. Schaer, H. Schmidt u. F.-H. Winter, Old. 1981, 452 S.
- Brake; Findbuch 12 (zum Stadtarchiv B.)
- Brand, Friedrich, * Vechta 14. 2. 1891, † Old. 21. 1. 1979, Präsident, Gründer der Energieversorgung Weser-Ems; OHK 1980 S. 32 f.
- Brand, 125 Jahre Heinrich B. (1850-1975, Schiffswerft in Old.), Hamburg 1975, Chronik, 80 S.
- von Brandenstein, Carl Ludwig Baron v. B. (1760-1847), Minister in Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 16, von Horst Daniel, NWZ 7. 3. 1992
- Brandis, Robert, * Peine 18. 4. 1892, † München 9. 7. 1972, Dr. iur., Bürgermeister von Vechta, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 131-133
- Brandorff, Lebensbilder aus der Familiengeschichte B., 317. Vortrag der OGF von Günter Brandorff; Bericht NWH 1992/3



- Brandorff, Hermann, * Old. 5. 7. 1817, wanderte nach Nordamerika aus, dort nach 1850 verschollen; einen Brief von ihm, New York 17. 9. 1850, siehe OHK 179 S. 52-54
- Brat, Leo, * Löcknitz b. Stettin 6. 4. 1910, † Old. 14. 11. 1981, Dr. med., ärztl. Direktor des Peter-Friedrich-Ludwig-Hospitals in Old.; OHK 1983 S. 32
- Brauer; Slg. Weitkus
- Brauer-Dede, Helene, Autorin von: „Am Staugraben. Kindheitserlebnisse in der großherzoglichen Residenzstadt Old.“, hg. von Klaus Dede, Old. 1984, 198 S.; sowie von „Frau Pastor“, Old. 1986, 228 S.
- Braungardt, Lebenserinnerungen aus den Familien B. u. Willers, 144. Vortrag der OGF von Wilhelm Braungardt; Bericht OF 1977 S. 493-495
- Breddehorn, Gerd-Winfried, * Düsseldorf 27. 6. 1921, † Old. 11. 9. 1985, Verleger ebd.; OHK 1987 S. 30
- Bredendiek, Hein, * Jever 18. 9. 1906, Studiendirektor, Schriftsteller u. Maler; MBOL 1981/32, 1986/53, 1991/72 sowie PdOL S. 22
- Breithaupt, Chronik der Familie B., von Th. Breithaupt, 4 Bde., Hannover 1898, 1903, 1907 u. Itzehoe 1929
- Breithaupt; Slg. Weitkus
- Breithaupt, Oldenburger Wappentafel 9; OHK 1985 S. 54
- Bremen, Das Bremer Gymnasium Illustre, eine Hochschule von internationaler Bedeutung, Übersicht über den personellen u. landschaftlichen Einzugsbereich, 178. Vortrag der OGF von Friedrich Prüser; Bericht OF 1977 S. 536-537.
- Bremen, s. Bürgerrecht
- Bremer, s. Amtmänner
- Brinkmann, Rolf Dieter, * Vechta 16. 4. 1940, † London 23. 4. 1975, Schriftsteller in Köln; JbOM 1987 S. 322-340; MBOL 1990/66; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 209-234 (von Gunter Geduldig); Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 135-148 (von Otto Dörner)
- Brockhage, Vorfahren des Dr. iur. et rer. pol. Johannes B., Rechtsanwalt u. Oberregierungsrat, * Cloppenburg 19. 1. 1881, † Wiesbaden 27. 11. 1954 (Familie stammt aus Lohne bzw. Brookstreek b. Essen i.O.), Familienpapiere
- Brötje, Die Rasteder Sippe B. u. ihr Wirken für die Gemeinde Rastede, 142. Vortrag der OGF von Hans Wichmann; Bericht OF 1977 S. 490 f.
- Brommy, Admiral Karl Rudolf B. (* Anger 10. 9. 1804, † St. Magnus b. Bremen 9. 1. 1860) u. die erste deutsche Flotte in Brake, von Carl Reinecke; MBOL 1979/24
- zur Brügge, Die Familie z. B. im Ammerland, von Wolfgang Büsing; OHK 1979 S. 37-39 sowie in „Glück, Heil und Segen“ S. 29-33
- Brünger, Ahnenstämme des Haimar Brünger, Bremen: Brünger aus Lüchow, Hillen aus Ipwege, Janßen aus Ipwege, Nolte aus Wildeshausen, Ojemann aus Quakenbrück u. Wehdel, Oldejohanns aus Wahnbek, Praetorius aus Springe, Wienken aus Wahnbek
- Bruncken, Helena Catharina, * Bockhorn 19. 10. 1660, † Berne 7. 2. 1710, Ehefrau von Pastor Tobias Jahn (s. d.) zu Berne; OF 1979 S. 15-23
- Brune, Werner, * Berlin 21. 1. 1907, † Wilhelmshaven 3. 9. 1987, Zeitungsver-

- leger ebd.; OHK 1989 S. 31
- Brunemund, StT, aus Bösel; s. Altenoythe, Status animarum . . . , S. 61
- Bruns, Das Geschlecht B., Heidkamperfeld, von Heinz Bruns, 1978, 62 + 16 S.
— Unsere Vorfahren Bruns, von Alert Bruns zu Borbeck, * um 1395, bis Johann Alerd Bruns, * 1840, sowie die angeheirateten Familien u. die Daten der Kinder des Joh. A. Bruns, von Heinz Gerhard Bruns, 1982
- Bruns, Alfred, * Old. 11. 6. 1907, † Husbäke b. Old. 21. 2. 1974, Maler; PdOL S. 23
- Buchhändlerdynastien vergangener Jh.e in den Buchhandelszentren Frankfurt, Leipzig u. Wien, 229. Vortrag der OGF von Dr. Adalbert Brauer; Bericht OF 1984 S. 5-7
- Buchholtz, Das Dammer Buchholtz-Epitaph (für Johann Caspar B. 1686) in der Kirche des Museumsdorfes Cloppenburg, von Hellmuth Rehme; JbOM 1978 S. 139-142
- Buchholtz, Die Familie B. im Emsland u. Oldenburger Münsterland, von Gerhard Schmidt; Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes, Bd. 24, Meppen 1978, S. 57-64
- Buchholtz, s. Beamtenfamilien
- Budde(n); Slg. Thieden
- Budermann, StTn zur Familie B. im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Bünting, ein ostfriesisches Handelshaus (Jubiläumsschrift zum 175jährigen Bestehen), Leer 1981, 107 S.
- Bürgerrecht, Das Bremer B., 160. Vortrag der OGF von Karl Schulz; Bericht OF 1977 S. 513 f.
- Büsinck, Ludolph (nicht Louis, Ludwig), Holzschneider u. Maler, * zw. 1599/1602 in Hann.-Münden, † ebd. 15. 1. 1669, Lehrzeit in Holland ?, zw. 1623 u. 1630 in Paris, seit 1630 in Münden, 1639 in Kaufmannsgilde, 1647 dort Zollverwalter (Vater: Johann B. aus Strückhausen/Old., Mutter: Kuni-gunde Voß; 6 Kinder: u. a. Wilh. Ludolph, 1635-73, Maler, 1660 in Utrecht, 1661 in Münden erwähnt); NDB 3 S. 4.
- Büsing, Stammfolge B. aus Oldenbrok-Altendorf (Old.), beginnend mit Tön-nies B., * um 1600, Hausmann ebd., 11 Gen., von Jürgen Martens; Deut-sches Familienarchiv Bd. 97, Neustadt 1988
- Büsing, AL Christian-Siegfried (* Picher Kr. Hagenow/Meckl. 11. 1. 1944) (aus oldbg. Herkunft), von Christian-Siegfried Büsing, Norderstedt 1982, 46 S.
- Büsing, Fritz, Vermessungsbeamter u. Heimatforscher, starb 98jährig, Nach-ruf von Wolf Hepe; NWH 1990/10
- Büsing, Die erste Mähmaschine in Butjadingen (der Firma Johann Heinrich B. zu Abbehausen, 1826-1908), von Elmer Freese; OHK 1986 S. 49-51
- Büsing, Wolfgang, * Old. 29. 8. 1928, Apotheker ebd., Genealoge, Biographi-sches Nachwort von Dieter Isensee in „Glück, Heil u. Segen“ S. 163 f.; s. a. PdOL S. 24 u. MBOL 1988/60
- Büssing, Bürgermeister Hinrich B. von Cloppenburg starb in Nesse, von Jo-hann Meiners; Ostfreesland, Norden, Jg. 78, 1990, S. 157 f.

- Buff, Beziehungen der Familie B. zu Old., von Harald Schieckel; NWH 1990/7
- Bukofzer, Manfred, * Old. 27. 3. 1910, † Berkeley/USA 7. 12. 1955, Musikwissenschaftler, im „Brockhaus“, von Werner Vahlenkamp; NWH 1983/10
- Bulle (Bulling), StT der Familie B., aufgestellt nach Aufzeichnungen aus dem Hausbuch Hannover von Anne Hoffacker, Düsseldorf 1977, 10 Gen., 16.-19. Jh.
- Bulling, Die Familie B. stammt aus Stedingen, von Hans Wichmann; HuH 1978/3
- Bulling, Carl Ludwig Heinrich, * Ellwürden 11. 9. 1858, † Old. 21. 1. 1940, Ehrenmitglied, Ehrenvorsitzender u. Vorsitzender des Rüstinger Heimatbundes 1915-1918 u. 1921-1930; Rüstingen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 209-211
- Bulling, s. Bulle u. Slg. Weitkus
- Bultmann, Aufzeichnungen zur Familie Hermann Anthon Conrad B. zu Varel (* ebd. 23. 5. 1723)
- Bultmann, Pastor Friedrich B. (* Holle 7. 2. 1882, † Ganderkesee 3. 1. 1971) ging stets seinen eigenen Weg, von Werner Meiners; NWH 1984/1
- Bultmann, Rudolf, * Wiefelstede 20. 8. 1884, † Marburg 30. 7. 1976, Professor der evang. Theologie ebd.; OHK 1978 S. 32 — R. B., bedeutender Exeget des 20. Jh.s, von Franz Georg Untergaßmair; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 157-181 — R. B., Gedenkfeier in Old. 1984, Old. 1985, 31 S. — R. B. 100 Jahre, Oldenburger Vorträge 1984, Old. 1985, 125 S. — s. a. MBOL 1984/44
- Bultmann, s. Ramsauer
- Bunje, Karl, * Neuenburg 8. 11. 1897, † Köln 6. 4. 1985, Steuerbeamter, niederdeutscher Schriftsteller; OHK 1986 S. 30, MBOL 1977/17 u. 1985/47 sowie PdOL S. 25
- Bunjes, AL Johann Christian B., * Edewecht 29. 4. 1881
- Burman in Barbel u. Emden, von Heinrich Buurman; OF 1985 S. 253-262
- Burmester, Christoph Anton, * Lütjenburg 15. 6. 1761, † Old. 19. 1. 1838, seit 1794 Deichgraf für das Herzogtum Old., 1829 Geh. Hofrat; Deutsches Familienarchiv Bd. 12, 1959, S. 128; Neuer Nekrolog der Deutschen, Jg. 16, 1840
- Burwinkel, Hubert, * Dinklage 10. 2. 1892, † Cloppenburg 8. 4. 1980, Dr., Oberstudienrat ebd., Heimatfreund u. Schriftsteller; OHK 1982 S. 33, JbOM 1981 S. 303-305 u. MBOL 1980/27
- von Buschmann, Gerhard (1780-1856), Ein russischer Staatsrat aus Tossens u. seine Nachkommen, von Harald Schieckel; OHK 1992 S. 46-50
- Busma; Slg. Thieden
- Buß, AT Almut Elisabeth Hermine B., * Altenhutorf 21. 12. 1905
- Butjadingen: Geographische Entwicklung u. Siedlungsgeschichte der Kirchengemeinden Langwarden u. Tossens, von Hans Hermann Francksen, Ruhwarden, Teil 1: Bauerschaft Ruhwarden, 1988; Teil 2: Kirchengemeinde Tossens, 1989; Teil 3: Bauerschaft Düke u. Roddens, 1990; Teil 4: Bauerschaft Seeverns, Süllwarden, Mengershausen, 1991 (mit Beschreibung sämtlicher Hofstellen)



- Butjadingen, Grüße aus dem vorigen Jahrhundert, Briefe u. Aufzeichnungen aus einer Butjadinger Bauernfamilie (Francksen), von Hans Hermann Francksen; OF 1987, Heft 1/2, S. 403-486
- Butjadingen, Höhen u. Tiefen in der Geschichte einer Küstenregion, 278. Vortrag der OGF von Hans Hermann Francksen; Bericht OF 1989 S. 127-129 sowie NWH 1985/12; Originaltext bei der OGF
- Butjadingen, Das Erbe der Johanniter in B., 314. Vortrag der OGF von Hans Hermann Francksen; Bericht NWH 1991/11
- Butjadingen, Gedanken zur Wirtschaftsgeschichte B.s, 211. Vortrag der OGF von Klaus Dede; Bericht OF 1977 S. 586 f.
- Butjadingen, s. Häuptlinge u. Hansing
- Buttel, Gutshof B. bei Old., von Heinrich Munderloh; NWH 1988/10
- von Buttel, s. zum Buttel
- zum Buttel, Die oldenburgische Familie zum Buttel mit ihren Stämmen von Buttel u. Buttelman, 174. Vortrag der OGF von Adolf Buttelman; Bericht OF 1977 S. 531 f.
- Buttelman, s. zum Buttel
- Caesar, Die Familie C. in Vechta, von Engelbert Hasenkamp; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 61-68
- Calveslage, 1100 Jahre C., 890-1990, eine Familien- u. Dorfchronik, von Karl Tabeling, Vechta 1978
- Cappeln, Das Personenschätzungsregister des Ksp. Cappeln von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1982 S. 389-396
- Carstens; Slg. Thieden
- Casino- Gesellschaft, 200 Jahre C.-G. Old., 1785-1985, hg. von Werner Neumann-Nieschlag, Old., 1985, 123 S.
- Cassens; Slg. Thieden
- Chemnitz, Die Familie Ch., seit Jahrhunderten der Theologie u. Medizin verpflichtet, von Wolfgang Büsing; OHK 1986 S. 46-48 sowie in „Glück, Heil u. Segen“ S. 85-91
- Chemnitz, Stammbuchblätter des Buchbinders Carl Ch. zu Jever (1824-1832), von Wolfgang Büsing; OF 1981 S. 380 f.
- Chemnitz; Slg. Thieden
- Christians, Annedore, * Old. 19. 4. 1926, Schriftstellerin; PdOL S. 26
- Clamer, Apotheker-, Ärzte- u. Beamtenfamilie in Old.; s. OF 1987 S. 491 u. 494 ff.
- Cloppenburg, Der Familienname C. (Kloppenburg) u. die Familie Cloppenburg in Altenoythe, 145. Vortrag der OGF von Dr. Anton Kohnen; Bericht OF 1977 S. 495 f.
- Cloppenburg, Findbuch 4 (zum Stadtarchiv C.)
- Cloppenburg, Personenschätzungsregister des Amtes C. von 1473, bearb. von Peter Sieve; Rote Reihe 6, 1981
- Cloppenburg, Die Register der Willkommsschatzung von 1498 u. 1499 im Fürstbistum Münster, Teil 1 (mit Vechta u. C.), von Joachim Hartig, Münster 1976
- Cloppenburg, Zeichnungen Cloppenburger Persönlichkeiten um 1858, zur



- Verwandschaft münsterländischer Beamtenfamilien, von Harald Schieckel; JbOM 1980 S. 54-63 u. 1982 S. 66
- Coburg, Hermann Juan, * Delmenhorst 30. 11. 1903, † Rethorn 7. 8. 1979, Dr. med., Kunstmäzen, Galerist u. Musiker; OHK 1981 S. 33
- von Cölln, StT der Familie v. C. zu Jever, 17.-20. Jh., Mskr.
- Coldewey; Slg. Thieden
- Cordes, s. Vreschen-Bokel
- Coring, Hans, * Langendam b. Varel 5. 1. 1908, † Wiefelstede 29. 5. 1984, Forstoberamtmann ebd., Heimatfreund; OHK 1986 S. 30, MBOL 1978/18, MBOL 1984/43 u. PdOL S. 26
- Cornelius, Bernhard (* Isens 24. 11. 1840, † Burhave 10. 12. 1934): „Ut min Lebenstied un wat ik uplustert hev“, Fischerhude 1981, 83 S. (= Rüstringer Bibliothek 1)
- Cornelius, Peter Heinrich, * Seeverns 21. 7. 1864, † Großenmeer 28. 2. 1943, Ehrenmitglied u. Mitbegründer des Rüstringer Heimatbundes; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 189-191
- Cornelßen, StT C. zu Sengwarder Altendeich, 17.-20. Jh.
- Cramer, Johann, * Norden 29. 7. 1905, † Wilhelmshaven 14. 1. 1987, Journalist, Verlagsleiter u. Politiker ebd.; OHK 1988 S. 31
- Cremer, AL der Familie C. aus Dortmund, von Udo Krauthausen; Beiträge zur westfälischen Familienforschung, Bd. 36-37, Münster 1978-79, S. 102 ff. (darin die Familien Weltmann/Welpmann in Wildeshausen, Knagge in Wildeshausen u. Garthe bei Emstek, Dinckgreve in Essen i.O.)
- Crone-Münzebrock, Oldenburger Wappentafel 11; OHK 1987 S. 54
- Croon; Slg. Thieden
- Crusius, Eberhard, Archivdirektor in Old. (* Perleberg 30. 7. 1907, † 11. 7. 1976), Eine Würdigung von Heinrich Schmidt, OJb 73 Teil 1, S. 1-7
- Dageförde, Heinrich, * Ahlden/Aller 30. 9. 1919, Dr. phil., Regierungsschuldirektor; MBOL 1989/64 sowie PdOL S. 27
- Dannemann, Seit 400 Jahren Familie D., von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“, S. 20-22
- von Darteln, s. Slg. Weitkus
- Dauen, Aufzeichnungen über die Familie D. im Jeverland, 17.-20. Jh.
- Decker; Slg. Thieden
- Deddeken s. Detken
- Dede, s. Brauer- Dede
- Dedesdorf, s. Landwührden
- Dehlbrügge, s. Slg. Weitkus
- Delmenhorst, Bürger u. Einwohner der Stadt D. 1596-1664, von Walter Schaub, 1976; Quellen zur Genealogie, Bd. 4, Göttingen 1979, S. 125-178
- Delmenhorst, Zuwandererströme im Zusammenhang mit der Industrialisierung in D., 257. Vortrag der OGF von Kurt Müsegades; Bericht OF 1984 S. 53-56 sowie NWH 1982/4 — Der Originaltext wurde unter dem gleichen Titel veröffentlicht in: OF 1982, Heft 3, S. 465-488
- Delmenhorst, Oberschlesier in D., von Kurt Müsegades; HuH 1979/2
- Delmenhorster aus der Provinz Posen, von Kurt Müsegades; HuH 1980/4



- Delmenhorst, Die jüdischen Familien der Stadt D., 267. Vortrag der OGF von Enno Meyer; Bericht OF 1989 S. 100-102 sowie NWH 1984/1
- Delmenhorst, Geschichte der D.er Juden 1695-1945, von Enno Meyer, Old. 1985, 125 S. (= Old.er Studien 26)
- Delmenhorst, s. Ärzte, Apotheken, Mühlen
- von Delmenhorst, Die letzten Grafen v. D., 242. Vortrag der OGF von Dieter Rüdibusch; Bericht OF 1984 S. 27-29 sowie NWH 1980/1
- Delmenhorster Graf (Nikolaus von Old.-Delmenhorst) als Bremer Kirchenfürst in Geldnöten, von Dieter Rüdibusch; HuH 1984/7
- Graf von Delmenhorst verschwägert mit Welfenherzog, von Dieter Rüdibusch; HuH 1981/1
- Delmenhorster Gräfinnen im adligen Damenstift Gandersheim, von Johann Jungk, HuH 1992/4
- Denis, Von Fontainebleau nach Wildeshausen, Charles D. (1734-1814) u. seine Wildeshauser Nachkommen, 173. Vortrag der OGF von Johannes Denis; Bericht OF 1977 S. 530 f.
- Denis, Elisabeth, * Jever 17. 2. 1890, † Freiburg i. Br. 15. 11. 1969, Generalsekretärin des Deutschen Verbandes katholischer Mädchensozialarbeit u. Direktorin im Deutschen Caritasverband, von Walter Denis; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 149 f.
- Denis, Johannes, * Wildeshausen 3. 12. 1871, † Vechta 9. 5. 1935, Rektor ebd., von Walter Denis; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 151-157
- Derendael, Ernst, * Lemgo 1607, † 9. 7. 1627 bei Delmenhorst, □ ebd. 11. 7. 1627, auf einer Reise in der Nähe von Delmenhorst erschossen (Sohn von Johann D., Ratsherr in Lemgo); Braunschweiger Lp. 935
- Detering, Heinz, * Elsfleth 2. 8. 1903, † Berne 16. 4. 1981, Dr. med., prakt. Arzt in Berne; OHK 1983 S. 32 f.
- Deters, StTn zur Familie D. im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Detken (Deddeken, Dettcken), StTn zur Familie D. im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh. von Volkmar Häseker, 1990
- Detmers, s. Wiemken u. Slg. Weitkus
- Dettcken s. Detken
- Deus, StLn der D. vom Niederrhein, von Wolf-Herbert Deus; Deutsches Familienarchiv Bd. 7, 1958, S. 177 ff. (darin S. 214 f. der Oldenburger Zweig Deus, Spediteur, Hotelier u. Baumschulenbesitzer)
- tom Dieck, Richard, 1862-1943, Maler u. Restaurator in Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 7, von Horst Daniel, NWZ 15. 1. 1992
- Dieckmann, Edo, * Hankhausen 28. 2. 1897, † Old. 23. 1. 1977, Buchhändler u. Verleger ebd.; OHK 1978 S. 32
- Diederichs, s. von Strauß und Torney
- Diekmann, Die Familie D. in Südwestafrika, von Wilhelm Diekmann († 30. 3. 1983 im 93. Lj.), Windhoek 1981; „Namibia“ Bd. 3 (1), 1981, 112 S. (Familie stammt aus Old.)
- Dierkes, Paul, * Cloppenburg 4. 8. 1907, † Berlin 25. 3. 1968, Bildhauer u.

- Grafiker; PdOL S. 27
- Diers, Agnes, geb. Jürgens, * Old. 9. 5. 1898, † Heidelberg 21. 8. 1985, seit 1919 Ehefrau von Heinrich Diers, Schauspielerin der August-Hinrichs-Bühne; OHK 1987 S. 30
- Diers, Heinrich, * Old. 20. 2. 1894, † ebd. 3. 10. 1980, Lehrer u. Dozent, Schriftsteller, Förderer der niederdeutschen Sprache u. des heimatlichen Brauchtums; OKH 1982 S. 32, MBOL 1979/22, MBOL 1980/29, PdOL S. 28
- Dieterich, Christopher, ein Jeverländer als Apotheker in Malmö (* Jever 27. 5. 1640, † Malmö 20. 1. 1698), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“, S. 105-110
- Dietzel, Armin, * Bayreuth 10. 6. 1926, Dr. theol., Bibliotheksdirektor i. R. in Old.; PdOL S. 29
- Dinckgreve s. Cremer
- Dingelstad, Hermann, * Bracht/Niederrhein 21. 3. 1835, † Münster 6. 3. 1911, Dr. phil. Dr. theol., Lehrer am Antonianum zu Vechta 1876-1889, Bischof zu Münster 1890-1911, von Heinz-August Menke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 158-160
- Dinklage, Gemeinde, s. Familienforschung
- Dinklager Familien, 1. Bd., von Clemens Heitmann, Dinklage 1977, 272 S. (mit 213 Stammfolgen) — 2. Bd., Dinklage 1985, 144 S. — 3. Bd., Dinklage 1991, 176 S.
- Burg Dinklage u. ihre Bewohner früher u. heute (insbes. Familien v. Dinklage u. v. Galen), von Clemens Heitmann, Friesoythe 1987
- von Dinklage, Die Familie der Herren v. D., 153. Vortrag der OGF von Josef Hürkamp; Bericht OF 1977 S. 504-506
- Dirks, Detmar, * Nordenham 22. 9. 1940, Realschullehrer; PdOL S. 30
- Dirks, Hans, * Nordenham 12. 5. 1912, Konrektor i. R.; PdOL S. 30
- Dirks, s. Golzwarden
- Döhlen, Dat ole Dorp, von Hans Duhme, Old. 1982, 224 S.
- Döhlen, Das Eschdorf an der Wühr, von Hans Duhme, Old. 1984, 220 S.
- Döring, Johann Jakob (* Twistingen 1793, † Altona 1868, 1814 Abdecker-Knecht in Old. i.O.), letzter Scharfrichter Schleswig-Holsteins, und seine Ahnen (u. a. in Vechta, Delmenhorst u. Quakenbrück), von Gisela Wilbertz; Genealogie 1978 S. 259-266
- Dötlingen, Neues Dötlinger Dorfbuch, von Heinrich Poppe u. Horst Wichmann, Old. 1979, 172 S.
- Donat, Walter Friedrich Wilhelm Karl, * Cloppenburg 26. 1. 1882, † Goddelau 29. 4. 1960, Apotheker ebd., später Regierungsbeamter in Darmstadt u. Landesapotheker von Hessen; Dt. Ap.-Biogr. III. S. 92
- Donnerschwee, Die Bauerschaft D., Geschichte eines Dorfes vor den Toren der Residenz (Old.), von Heinrich Munderloh, Old. 1982, 143 S. (mit Darstellung sämtlicher Hofstellen)
- Donnerschwee, Tafelgut, von Heinrich Munderloh; NWH 1988/8
- von Dorgelo, Neuerschlossene Archivalien zur Geschichte der Familie v. D. u. ihrer Güter im Nds. Staatsarchiv in Old., von Harald Schieckel; JbOM 1984 S. 98 f.



- Driver, StT u. StL, 16.-20. Jh.
- Driver, Die Beamtenfamilie D. in Vechta, von Harald Schieckel; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 47 f.
- Driver, Friedrich Matthias (* Vechta 23. 8. 1754, † bei Emsdetten 1. 6. 1809), Verfasser der ersten Geschichte des Amtes Vechta, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 161 f.
- Driver, s. Beamtenfamilien von Düffel; Slg. Thieden
- Düke, s. Butjadingen
- Düser, Georg, * Iffens/Butjadingen 12. 2. 1888, † Old. 2. 10. 1982, Dr. med., Arzt für Neurologie u. Psychiatrie in Old., Kunstsammler, Schriftsteller; OHK 1984 S. 32
- Dugend, Balthasar Jacob D., Oldenburger Hof-Apotheker des Biedermeier (* Old. 20. 2. 1784, † ebd. 5. 6. 1845), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 99-104
- Dugend, Wappen der Familie D. in Oldenburg, von Wolfgang Büsing; Ärzte- u. Apotheker-Wappen, Heft 8, Spitzner/Ettlingen 1977, S. 10-11
- Dumstorff, Die Vogt-Familie D. in Markhausen; s. Altenoythe, Status animarum . . ., S. 51
- Duphorn, Hugo, * Eisenach 1876, † Schweden 20. 4. 1909, Erinnerungen u. Tagebuchaufzeichnungen eines Oldenburger Malers, hg. v. Irla Duphorn-Kaiser, Old. 1980, 116 S.
- Dursthoff, Wilhelm, * Old. 10. 8. 1899, † ebd. 19. 4. 1983, Dipl.-Ing., Ltd. Stadtbaudirektor ebd., (Ehren-)Vorsitzender des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- u. Heimatkunde; OJb 74 S. 1-5, OJb 84 S. 471-476, OHK 1984 S. 32 f., MBOL 1979/24 u. MBOL 1983/39
- Dwertmann, Franz, * Sedelsberg 16. 1. 1914, † Cappel 28. 1. 1985, Lehrer in Neumarkhausen, Rektor in Cappel, Heimatfreund; OHK 1986 S. 31, JbOM 1986 S. 329-332, MBOL 1985/46, PdOL S. 31
- Ebeling, Aufzeichnungen zur Familie E. in Strückhausen, Varel, Blankenburg u. Old., 17. Jh.
- Eccard, Geburtstagsglückwunsch für Joh. Nic. Eccard zum 13. 11. 1707 von seiner Ehefrau Magdalena Eccardin geb. Bornholdin, Oldenburg (Fotokopie des Druckes)
- Eccard, s. Petersen
- Eckhardt, Albrecht, * Bad Godesberg 3. 10. 1937, Dr. phil., Ltd. Archivdirektor in Old.; PdOL S. 32
- Eden, Arthur, * Sillenstede 25. 3. 1899, † 3. 11. 1977, Maler in Jever; MBOL 1978/18
- Edewecht, Ostfriesen im ersten Kirchenbuch von E. 1636-1705, von Johann Hinrich Lüschen; Quellen u. Forschungen zur ostfr. Familien- u. Wappenkunde 1981 S. 9-11
- Edzards, Heinz, * Ahlhorn 8. 8. 1926, Gymnasiallehrer; PdOL S. 33
- Egts; Slg. Thieden
- Eiben, Stammliste E. in Zetel u. Varel, 19. Jh.
- v. Eichstorff, „oldenburgisches“ Adelsgeschlecht, dessen Stammreihe mit



- Christian Friedrich v. E., † 1745, Kgl. dän. Oberst u. Kommandant der Festung Old., beginnt; Adelslexikon Bd. 3, 1975, S. 106
- Eilers, Gerd (* Grabstede 31. 1. 1788), Vom Bauernjungen zum „Herrn Rat“ in Berlin, von Hans Wichmann; NWH 1981/6
- Eilers, Oltmann, * Grabstede 1792, † Paramaribo/Surinam 1831, Plantagenbesitzer ebd.; HuH 1977/6
- Eilers, Oldenburger Wappentafel 5; OHK 1981 S. 50
- Eilers, s. Vreschen-Bokel
- Eilks; Slg. Thieden
- Einwohner, Die Steuerpflichtigen der Grafschaften Old. u. Delmenhorst 1744 (Namen u. Berufsangaben) s. Findbücher 31-32
- Eisenbahn, Aus der Geschichte der Oldenburgischen E., 182. Vortrag der OGF von Herbert Schmidt; Bericht OF 1977 S. 541-543
- Eisenbahn, 100 Jahre E. Jever-Carolinensiel, von Herbert Schmidt; Reportage in der Wilhelmshavener Zeitung 27. 8. 1988
- Ellendorff s. Lameyer
- Elmeloh, Gut E. u. Agnes von Witzleben, Gräfin zu Stolberg (1761-1788); HuH 1991/11
- v. Elmendorff, westfälischer (ursprünglich oldenburgischer) Uradel, der mit dem Ritter Thidericus de Elmendorpe 1323 urkdl. zuerst erscheint; Adelslexikon Bd. 3, 1975, S. 127
- von Elmendorf, Das Geschlecht der Ritter v. E., von Walter Ordemann; NWH 1982/7
- von Elmendorff, Die Familie v. E. auf Füchtel, von Harald Schieckel; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 1983, S. 543-552 u. I.-XIII., sowie Lief. 6, 1991, S. 37-46 u. I.-VI.
- von Elmendorff, Fromme Stiftungen der Familie v. E. zu Füchtel, von Harald Schieckel; JbOM 1979 S. 21-26
- Die Elmendorff sche Sammlung im Nds. Staatsarchiv in Old. (vormals in Gut Schlichthorst), von Harald Schieckel; JbOM 1986 S. 125-128
- von Elmendorff, Das Coupé des Freiherrn Caspar Franz v. E. (1717-1779), von Elfriede Heinemeyer; JbOM 1983 S. 47-56
- Die Elmendorff sburg in Vechta, von Franz Hellbernd; JbOM 1979 S. 33-46
- von Elmendorff, s. Adel
- Elsfleth, Stadt u. Hafen an der Weser, von Adolf Blumenberg, Old. 1989, 511 S.
- Elsfleth, Mannzahlregister des Ksp.s E. von 1580 bis 1665, bearb. von Christian-Siegfried Büsing, Norderstedt 1983, Mschr.
- Elsfleth, Das Seelenregister von 1675 des Ksp.s E., bearb. von Christian-Siegfried Büsing, Norderstedt 1992, Mschr., 78 S.
- Emstek, Das Personenschatzungsregister des Ksp.s E. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1982 S. 396-400
- Engel, Die Delmenhorster Familie E., von Adolf Irmann; HuH 1985/7
- Engelbart, Oldenburger Wappentafel 6; OHK 1982 S. 50
- Engelbart s. Miehe
- Engelken; Slg. Thieden



- Erdmann, Die oldenburgischen Staatsdiener aus der Familie E., von Wolfgang Büsing; OHK 1989 S. 53-55
- Erdmann, Erich, * Osterode/Ospr. 14. 1. 1909, Lehrer; PdOL S. 33
- Erdmann, Aus dem Leben des Auktionsverwalters Gottfried E. (1718-1775) im Stad- u. Butjadingerland, 181. Vortrag der OGF von Wilhelm Harms; Bericht OF 1977 S. 541
- Erks; Slg. Thieden
- Esenshamm, s. Hausmarken
- Esmarch, Aus der Chronik der norddeutschen Pastorenfamilie E., 258. Vortrag der OGF von Karl Wilhelm Karbe; Bericht OF 1984 S. 56 f. sowie NWH 1982/6
- Espelage, zwei Brüder als Bischöfe, von Clemens Heitmann; JbOM 1981 S. 86-95
- von Essen, Oldenburger Wappentafel 16; OHK 1992 S. 52
- von Essen s. Loy
- Essenius, Die Berner Kanzel des M. Albertus Essenius (Blatthof), Bericht von Gerold Meiners; NWH 1990/10
- von Estorff, Otto, * Haus Teyendorf 1617, † ebd. 3. 4. 1676, 1629-1639 Page am Hofe Graf Christians von Old. in Delmenhorst, 1642-1644 „wieder“ beim Grafen (Christian ?) von Old. als Jägermeister, später braunschweig-lüneburg. Landrat; Lp R 6108
- Etzhorn, Die Bauerschaft E., Geschichte der Dörfer Nadorst, Etzhorn, Wahnbek, Ipwege u. Ipwegermoor, von Heinrich Munderloh, 2. erw. Aufl., Old. 1990, 242 S., 111 Abb.
- Gut Etzhorn erwuchs aus dem Helmershof, von Heinrich Munderloh; NWH 1988/9
- Etzhorn, Historische Wanderung durch die Bauerschaft E., Geschichte u. Geschichten, 285. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Munderloh; Bericht OF 1989 S. 143-145 sowie NWH 1987/2
- Eucken, Rudolf (* Aurich 5. 1. 1846, † Jena 15. 9. 1926), Prof. der Philosophie in Jena, ein ostfriesischer Nobelpreisträger, von Erich Heckmann; Leuchtfener 1978/11 u. 1979/7 sowie JHK 1984 S. 84-90
- v. Eucken-Addenhausen, ein aus Ostfriesland stammendes Geschlecht, dessen sichere Stammreihe mit Hildrich Eucken, * vor 1656, Deichrichter in Nessumersiel, beginnt; Adelslexikon Bd. 3, 1975, S. 194
- Eutin, Archivalien zur Geschichte des Landesteils Lübeck (Eutin) im Staatsarchiv Old. (um 1600/1773-1937), s. Findbücher 33-34
- Eutin, Rothäute am Eutiner Hof, von Dieter Rudebusch; Jb für Heimatkunde, Eutin 1984
- Evers, Hermann, * 21. 12. 1905, † 17. 11. 1984, Rektor, Heimatforscher in Old., von Hans Redelfs; NWH 1984/12
- Evers; Slg. Thieden
- Eversten, Geschichte einer Landgemeinde bis zum Anschluß an die Stadt Old. (1924), 216. Vortrag der OGF von Dr. Friedrich-Wilhelm Schaer; Bericht OF 1977 S. 594-596
- von Ewegen; Slg. Thieden



- Fabricius, Mit Delmenhorst stand der Astronom David F. (1564-1617) in Verbindung, von Kurt Müsegades; HuH 1987/12
- Fabricius, Statius (1591-1651), Eine biographische Studie zu seinem 400. Geburtstag (war 1619 Hofprediger u. Superintendent in Delmenhorst, 1638 Generalsuperintendent u. Theologieprofessor in Helmstedt), von Michael Kusch; OJb 91 S. 1-39
- Familienforschung: Fünfzig Jahre OGF, von Wolfgang Büsing; MBOL 1977/16
- Familienforschung: Seit 50 Jahren OGF, von Wolfgang Büsing; NWH 1977/10
- Familienforschung: Die Vorträge der OGF 1962-1977; OF 1977 Heft 3, S. 473-622 — Fortsetzung für die Jahre 1977-1983 in OF 1984 Heft 1/2, S. 1-73 — Fortsetzung für die Jahre 1984-1989 in OF 1989 Heft 3/4, S. 97-188, sämtlich von Wolfgang Büsing
- Familienforschung: Verzeichnis der Forschungsaufgaben der oldenburgischen Familienforscher, bearb. von Wolfgang Büsing; OF 1979 Heft 4, S. 82-139
- Familienforschung: Familien- u. Sozialgeschichte, 152. Vortrag der OGF von Prof. Dr. Percy Ernst Schramm; Bericht OF 1977 S. 503 f.
- Familienforschung: Genealogie - lebendige Wissenschaft, familienkundliche Ausstellung zum 50jährigen Jubiläum der OGF 1977, Ausstellungskatalog von Wolfgang Büsing; OF 1977 Heft 4, S. 625-652
- Familienforschung: Museumsarbeit u. Familienkunde, Erfahrungen u. Anregungen, 256. Vortrag der OGF von Dr. Karl Veit Riedel; Bericht OF 1984 S. 51-53 sowie NWH 1982/3; Originaltext bei der OGF
- Familienforschung: Familienkundliche Quellen in kirchlichen Archiven in Old., Hinweise für die Praxis, 244. Vortrag der OGF von Wilhelm Friedrich Meyer; Bericht OF 1984 S. 30 f. sowie NWH 1980/3
- Familienforschung: Quellen zur Hof- u. Familiengeschichte im Nds. Staatsarchiv Old., 140. Vortrag der OGF von Werner Orth; Bericht OF 1977 S. 488 f.
- Familienforschung: Quellen zur Heimat- u. Familienforschung, 290. Vortrag der OGF von Hans Hermann Francksen; Bericht OF 1989 S. 155 f. sowie NWH 1987/12
- Familienforschung: Bäuerliche Familiengeschichte aus der Epoche vor der Kirchenbuchzeit, 315. Vortrag der OGF von Johann Lüschen; Bericht NWH 1992/1
- Familienforschung heute, von Wolfgang Büsing; MBOL 1990/66
- Familienforschung: Die Frage nach der Herkunft, methodisch-praktische Beispiele zur Aufklärung toter Punkte bei der Familienforschung, 250. Vortrag der OGF von Dr. Günther Thaden; Bericht OF 1984 S. 40-42 sowie NWH 1981/3
- Familienforschung: Als Genealoge auf der Weltkonferenz für Genealogie u. Heraldik, für Urkunden u. Archivalien in Salt Lake City (USA) 1969, 184. Vortrag der OGF von Dr. Walter Schaub; Bericht in OF 1977 S. 543-545
- Familienforschung in Süddoldenburg an Beispielen aus der Gemeinde



- Dinklage, 232. Vortrag der OGF von Clemens Heitmann; Bericht OF 1984 S. 12 f. sowie NWH 1978/4
- Familienforschung: „Keen Testament“, Erlebnisse eines niederdeutschen Familienforschers, von Hermann Böhrnsen; OF 1978 Heft 3, S. 707-738
- Farwick, Die Beamtenfamilie F. in Vechta, von Harald Schieckel; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 50 f.
- Fasch, Die Familie F. in Old., von Wolfgang Büsing; OHK 1988 S. 49-51 sowie in „Glück, Heil und Segen“, S. 151-155
- Faselius, Ein Beitrag zur oldenburgischen u. zur thüringischen Pastorene-nealogie, von Heino Altona; OF 1984 Heft 4, S. 109-128
- Fauvel, Carl Hermann, * Moorburg b. Hamburg 7. 10. 1804, † Vechta 1. 8. 1876, Buchdrucker in Vechta, Zeitungsverleger, von Engelbert Hasenkamp; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 163-165
- Feldkamp, Herbert, * Quakenbrück 1950, Goldschmied in Cloppenburg, Bericht von Jürgen Weichardt; JbOM 1986 S. 319-326
- Fetkötter, Friesische Braukunst in Jever, seit 1867 Brauereibesitzer Theodor F. († 1908) in Jever; JHK 1986 S. 26-31
- Gut Fikensholt u. seine Nachbarn, geschichtliche Betrachtungen über Landadel u. Bauernstand, 268. Vortrag der OGF von Friedrich Wilhelm Jaspers; Bericht OF 1989 S. 102-104 sowie NWH 1984/2; Originaltext bei der OGF
- Fimmen; Slg. Thieden
- v. Finckh, Adelsgeschlecht, das 1543 in den rittermäßigen Reichsadelsstand erhoben wurde, stellte im 19. u. 20. Jh. hohe oldenburgische Beamte; Adelslexikon Bd. 3, 1975, S. 273
- Fisbeck, Gerda geb. Hahn, * Old. 1. 7. 1924, Lehrerin; PdOL S. 34
- Fischbeck, Vom Bauernjungen zum Volksbürgermeister, 5 Gen. Fischbeck (im 20. Jh.) in der Gemeinde Wardenburg, von Diedrich Fischbeck, Old. 1990, 179 S.
- Fischbeck, Ludwig (* Old. 20. 9. 1866, † Hohenböken 23. 11. 1954), Leben u. Werk, von Karl Veit Riedel, Old. 1986, 60 S.
- Fischer, Die oldenburgische Linie der Familie F. aus Sondershausen, von Hans-Joachim Fischer; OF 1985 Heft 3, S. 209-252
- Fischer, Der Schulmeister Johann Justus Fischer u. seine Familie, von Wolfgang Büsing; OHK 1985 S. 31 f. sowie in „Glück, Heil u. Segen“, S. 115-119
- Fischer, Aus Urgroßvater Fischers Wanderbuch: Gerhard Adolph Christoph Fischer, * Aschhausen 3. 6. 1817, † Zwischenahn 25. 1. 1903, Tischlermeister in Zwischenahn, von Hedwig Judeich; NWH 1984/10
- Fischer, Apothekerfamilie in Ovelgönne, s. „Die Burg-Apotheke zu Ovelgönne . . .“ in OF 1985 Heft 1/2, S. 133-208
- Fischer, Andreas Jacob, * Offenburg 30. 11. 1789, † Ovelgönne 11. 5. 1860, Apotheker in Ovelgönne, Verfasser mehrerer Fachschriften; Dt. Ap.-Biogr. III. S. 121
- Fischer, Hannibal, u. die erste deutsche Flotte, von Gerhard Kratzsch; Jb der Männer vom Morgenstern 57, Bremerhaven 1978, S. 123-163
- Schloß Fischhausen, von Wolf Lüdeke v. Weltzien, OJb 87 S. 35-40

- Fissen, Karl, * Jever 9. 2. 1885, † Old. 12. 1. 1978, Dr. phil., Studienrat ebd., Heimatforscher, Schriftsteller, Freund der plattdeutschen Sprache; OJb 78/79 S. 498-500, OHK 1979 S. 32, MBOL 1978/18, MBOL 1985/46, NWH 1985/2
- Fitger, Arthur (* Delmenhorst 4. 10. 1840, † Horn b. Bremen 28. 6. 1909), Studie zu Persönlichkeit u. Werk des Delmenhorster Malerpoeten, von Wilhelm Gilly; Delmenhorster Schriften 11, 1984 — Die „Poeterei“ des Delmenhorster Malerdichters Arthur F., von Heinz Marcinkowski; HuH 1989/2
- Fleck, Heiko, * Old. 20. 5. 1935, Postamtman; PdOL S. 35
- Fleischer, Hans, * Pillau 7. 7. 1906, † Old. 1. 3. 1984, Oberbürgermeister ebd.; OHK 1985 S. 30
- Flörcken, StT, seit 1598, 12 Gen.
- Flörcken, Oldenburger Wappentafel 11; OHK 1987 S. 54
- Flor, s. Kirchengeschichte
- Flügel, StL F. zu Jever u. Varel, bearb. von Jürgen Suckow
- Folte, Oldenburger Wappentafel 15; OHK 1991 S. 60
- Forstbeamte, Lebensbilder der leitenden F. Oldenburgs, 136., 138. u. 143. Vortrag (in 3 Teilen) der OGF von Eilert Tantzen; Bericht OF 1977 S. 480-483, 485 f. u. 492 f.
- Fort, Marron Curtis, * Boston/USA 24. 10. 1938, Dr. phil., Akadem. Oberrat an der Universität Old.; PdOL S. 35
- Fortkamp, Die oldenburgische Familie F. aus Seefeld, mit StL u. AT, von Hartmut von Häfen, Cuxhaven 1987
- Fortmann, Die oldenburgische Familie F. in vier Jahrhunderten, von Wolfgang Büsing; OHK 1987 S. 42 f. sowie in „Glück, Heil u. Segen“ S. 71-76
- Fortmann-Böls, Die Kaufmannsfamilie F.-B., von Alwin Schomaker; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 69-78
- Fotografien, Mode u. Porträt, Zum Problem der Datierung von F. in Familienalben des 19. Jh.s, 235. Vortrag der OGF von Dr. Erich Woehlkens; Bericht OF 1984 S. 16-18 sowie NWH 1978/11
- Francksen, Die Familie F. in Butjadingen u. ihre Verzahnung mit der Heimatgeschichte, 260. Vortrag der OGF von Hans Hermann Francksen; Bericht OF 1984 S. 60 f. sowie NWH 1983/1
- Francksen, Hans Hermann, * Bremen 17. 10. 1917, Landwirt in Ruhwarden/Butjadingen, Heimatforscher; PdOL S. 36
- Francksen, Theodor (1875-1914), Kunstsammler u. Museumsstifter; „Eingeraht, Prominente von damals“, Nr. 21, von Horst Daniel, NWZ 16. 4. 1992
- Francksen, Oldenburger Wappentafel 2; OHK 1978 S. 50
- Francksen, s. Butjadingen
- Frantzen, Johann, * Sengwarden 15. 2. 1653, † Wittenberg 19. 1. 1675, als Student; Braunschweiger Lp. Nr. 1592
- von Freeden, Stammreihe, Abstammung des Museumsdirektors Prof. Dr. Max H. von Freeden zu Würzburg (* 18. 11. 1913)
- Freimaurer in Old., Die Loge „Zum goldenen Hirsch“ in der oldenburgischen Geschichte, Old. 1990, mit Mitgliederliste 1776-1902
- Freimaurer, Zur Geschichte der Freimaurerlogen im Oldenburger Land u.

- ihr 225jähriges Wirken, 227. Vortrag der OGF von Dr. Walter Pophanken; Bericht OF 1977 S. 614-616 sowie NWH 1977/5
- Freimaurer s. Grabmale
- Frerichs, Stammbuch des Landgerichtsassessors Gerhard August F. zu Jever (1796-1799), von Wolfgang Büsing; OF 1981 S. 371-376
- Frerking s. Lindau
- Frese, stift-bremischer u. oldenburgischer Uradel, der mit Gerhardus Friso 1222 zuerst erscheint; Adelslexikon Bd. 3, 1975, S. 365
- Frese-Frisius, StTn, von Bernd Behrle, Regensburg 1984, Manuskr.
- Frey, Bodo, * Papenburg 30. 6. 1962, Pianist u. Diplom-Instrumentalpädagoge; PdOL S. 37
- Freye s. Lindau
- Freytag, Die Familie F. in Old., 212. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 587-589
- v. Freytag (Frydag), westfälischer Uradel, der mit Wecelo Vriedach 1198 urkdl. auftritt u. über die Linie der Freiherren v. Fridag auf Haus Gödens mit einem Zweig auch im Oldenburgischen auf Haus Daren (Freiherren v. Frydag) ansässig wurde; Adelslexikon Bd. 3, 1975, S. 377 f.
- von Fricken, Stammbaum der Familie v. F. auf Bomhof, von Rolf Cordes; JbOM 1987 S. 40 f.
- Friderici (Friedrichs), Johannes, * Wülfershausen b. Würzburg 7. 10. 1553, † Leipzig 8. 12. 1629, Prof. der Univ. Leipzig; sein Sohn Hermann Johann F., Dr. med., war 1629 gräfl. oldenburgischer Leibmedicus, verheiratet mit einer Tochter des Old.er Superintendenten Dr. theol. Gottfried Schlüter; Braunschweiger Lp. Nr. 1621
- Friederich, Anthon Günther, * Old. 23. 4. 1629, † Hannover 31. 1. 1673, Dr. phil. et med., prakt. Arzt ebd., Lp R 6835
- Friedrichs s. Friderici
- Friesoythe, Einwohnerliste der Stadt F. von 1681, von Peter Sieve; OF 1986 Heft 4, S. 369-393
- Friesoythe, Findbuch 10 (zum Stadtarchiv F.)
- Friesoythe s. Markhausen
- Frisius, Genealogische u. historische Nachrichten über die Familie F. von Pastor Diedrich Konrad Muhle (1780-1869), bearb. von Werner Barre; OF 1989 S. 30-43
- Frisius s. Frese
- Fritsch, Franz (* 1910, † Sande 1. 10. 1973), Gastwirt in Bockhorn, rettete im Kriege 1000 Juden vor der Vernichtung, von W. Vahlenkamp; NWH 1985/11
- v. Frydag, Chronik der Familie v. F. in Daren 1745-1944, von Georg Wilhelm Frhr. von Frydag, Daren ca. 1975, 230 S., Mschr.
- v. Frydag s. v. Freytag
- Frye, Die Lehrerfamilie F., von Maria Frye; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 79-89
- Frye s. Lindau
- Fuhrken, Das Fachwerk-Bauernhaus der Familie Fuhrken-Freese in Ovelgönne-Moorseite 250 Jahre alt, von Ingo Hashagen; NWH 1978/11

Funch s. Loy

Funke, Bernhard Dietrich, * Varel 28. 6. 1799, † Bremen 29. 12. 1837, Kunstmaler, zuletzt in Bremen; „Der Bremer Porträtsammler Bernhard Dietrich Funke u. sein Bildnis des Kaufmanns Johann Ludwig Isaak Gabain“, von Jürgen Wittstock, in „Bremisches Jahrbuch“ 59, 1981, S. 11-15

v. Galen, westfälischer Uradel, der mit Hermann v. G. 1138 urkd. zuerst erscheint; Adelslexikon Bd. 4, 1978, S. 20

von Galen, Die Familie derer v. G., 179. Vortrag der OGF von Josef Hürkamp; Bericht OF 1977 S. 537-539

von Galen, Der Löwe von Münster u. der Rosenkavalier, Ein Beitrag zum 100. Geburtstag des Kardinals Clemens August Graf v. G., Bischof von Münster, von Harald Schieckel; Genealogie 1978 S. 129-131 — Neues über „Löwen von Münster“, von Joachim Kuroпка; MBOL 1991/73

von Galen, Clemens August Graf v. G. (1878-1946), Das Bild des Bischofs zwischen zeitgenössischer Bewunderung u. neuerer Kritik, von Joachim Kuroпка; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 95-123

von Galen, Kardinal (Clemens August), u. Burg Dinklage, Festschrift zum 100. Geburtstag des Kardinals, 16. 3. 1978

von Galen, Clemens August Kardinal v. G. u. seine geistlichen Verwandten, von Clemens Heitmann, Dinklage 1983

von Galen, Das „Bentheimer Abenteuer“ Christoph Bernhards von Galen (1606-1678, Bischof von Münster), von Peter Veddeler; Bentheimer Jahrbuch 1985 S. 95-114

v. Galen s. Dinklage

Garlichs, StTn, Jeverscher, Vareler u. Rodenkirchener Zweige, beginnend im 16. Jh., zus.gestellt von Annemarie Ruge, Kaltenkirchen, 1981-83

Die Garlichs'sche Nachlassenschaft in Amsterdam 1759, von P. L. Leget-Kuijlen, J. N. Leget u. A. Ruge (Nachlaß von Hajo Garlichs, * Neuende 1652, † Amsterdam 1718, u. Diederich Garlichs, * Neuende 1679, † Amsterdam 1759); Quellen u. Forschungen zur ostfries. Familien- u. Wappenkunde, 1989, S. 142-149

Garmers; Slg. Thieden

von Garrel, Zu Besuch bei der Malerin Marga v. G. (* Kr. Vechta 1913), von Krimhild Stöver; OHK 1988 S. 23-25

Gauer, Die Familien Gauer u. Hoffmann in Stanislau, Schmiegel u. Oldenburg-Hundsmühlen, zus.gestellt von Günter Wachtendorf, Old. 1988/89

Geiler, Wilhelm, * Westerstede 21. 8. 1819, † ebd. 5. 3. 1895, Auktionator ebd., dichtete die „Hymne“ der Ammeländer, von Fritz Büsing; NWH 1987/10

Geistliche: Die Prediger des Herzogtums Old. von der Reformation bis zur Gegenwart (1980), 3. Band, von Hans Warntjen, Old. 1980, 147 + 59 S.

Geistliche: Schicksale evangelischer Pfarrer des Oldenburger Münsterlandes im 16. u. 17. Jh., von Harald Schieckel; JbOM 1987 S. 71-78

Geistliche: Lebensbilder der Bischöflichen Offiziale in Vechta, von Kurt Hartong, Vechta (1981 ?)

Geistliche: Priesterbuch des Offizialatsbezirks Old., Bd. 1: Dekanat Fries-



- oythe, Bd. 2: Die verstorbenen Priester, die gebürtig aus Old. stammten (seit 1800), von Clemens Heitmann, Friesoythe 1981 u. 1985
- Geistliche: Oldenburger, die als G. in Nordamerika tätig waren, von Clemens Heitmann; JbOM 1982 S. 115-125
- Geistliche Berufe in u. aus Dinklage, von Clemens Heitmann, Dinklage 1982
- Geistliche: s. a. H. Hamelmanns „Historia ecclesiastica“
- Geistliche s. a. Amtmänner u. Faselius
- Gellhaus, Viktor, * Brettberg b. Lohne 27. 8. 1892, † ebd. 7. 6. 1977, Torffabrikant, heimatlicher Naturfreund; OHK 1979 S. 32 f.
- Gerdes, Chronik der Familie Gerdes/Koch, zus.gestellt von Herbert Gerdes (1884-1957), Ahnenliste mit vielen Familien der Oldenburger Wesermarsch, Mschr.
- Gerdes, Wappen des aus Schlüte bei Berne stammenden Geschlechts Gerdes, angesessen in Stedingen u. Butjadingen, sowie in Old. (angeblich schon 1517 ?)
- Gerken; Slg. Thieden
- Gerriets; Slg. Thieden
- Gilly, Versuch einer Lösung des Begabtenproblems, dargestellt an der Familie G., 195. Vortrag der OGF von Dr. Wilhelm Gilly; Bericht OF 1977 S. 558 f.
- Glasmacher, Zur Herkunft der Gerresheimer G. nach ihren Geburtsorten im 19. Jh., von Dr. Klaus Stelling; Düsseldorfer Jahrbuch 60, 1986, S. 97-132
- Glasmacher s. Stelling
- Glup, Nachfahrenliste der Familien G. aus Friesoythe, von Walter Deeken u. Heinz Stuke; Rote Reihe 4, 1978
- Glup, Gerhard, 70 Jahre (* 28. 1. 1920), nds. Landwirtschaftsminister; MBOL 1990/66
- Goens, s. Slg. Weitkus
- Goerlitz, Theodor (1885-1949), Dr. iur., Oberbürgermeister von Old.; „Eingeraht, Prominente von damals“, Nr. 6, von Horst Daniel, NWZ 11. 1. 1992
- Goerlitz, Verantwortung in schwieriger Zeit, Theodor G. (* Breslau 15. 5. 1885, † Magdeburg 4. 5. 1949) als Oberbürgermeister in Old. (1921-1932), von Werner Vahlenkamp; OHK 1989 S. 62-67
- Goethe, Friedrich, * 30. 6. 1911, Dr. phil. nat., Direktor des Instituts für Vogelforschung in Wilhelmshaven; MBOL 1991/71 sowie PdOL S. 37
- Goldenstedt, StTn zur Familie G. im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Goldenstedt, Das Personenschatzungsregister des Ksp. G. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1982 S. 407-411
- Goldenstedt, Status animarum (Einwohnerverzeichnis) von G. aus dem Jahre 1750, bearb. von A. Themann; Heimatblätter, Beilage der Oldenburgischen Volkszeitung, Vechta, Jg. 54, 1975, Nr. 1 u. 2
- Golzwarden, Chronik der früheren Gemeinde, von Gerd Müller, 1988, 222 S., darin u. a. die Beiträge: Die Chirurgenfamilie Wulffers aus Golzwarden, S. 143-149; Arp Schnitger (1648-1719), der Orgelbauer aus Schmalenfleth,



S. 150-154; Theodor Dirks (1816-1902), plattdeutscher Schriftsteller, S. 155-157

Gra(a)lfs; Slg. Thieden

Grabhorn, Friedrich Wilhelm, * Seefeld 10. 11. 1842, † . . . , Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes von 1893 bis 1899; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 194-196

Grabmale: Sprechende Steine, Grabstelen im Oldenburger Land von 1600 bis 1800, von Wolfgang Runge, Old. 1979, 172 S.

Grabmale: Sprechende Steine, Reliefs auf alten Grabmalen, von Wolfgang Runge; OHK 1981 S. 43-45

Grabmale: Familienkundliche Daten auf kirchlichen Inschriften, insbesondere an Grabmalen des 16.-18. Jh.s auf oldenburgischen Kirchhöfen, 202. Vortrag der OGF von Wolfgang Runge; Bericht OF 1977 S. 571 f.

Grabmale: Alte Grabmalkunst in der Stadt Old. (1600-1850), 221. Vortrag der OGF von Dr. Hermann Lübbling; Bericht OF 1977 S. 603 f.

Grabmale: Alte Grabmalkunst in Großenmeer u. Bockhorn, 225. Vortrag der OGF von Wolfgang Runge; Bericht OF 1977 S. 611 f.

Grabmale: Freimaurerische Grabmäler auf dem Gertrudenfriedhof, von Ewald Gäbler; Freimaurer in Oldenburg, 1990, S. 91-108

Grabmale: Alte Grabmale u. Epitaphien in Südoldenburg, ihre familienkundliche Ausdeutung u. Beziehung zur Gegenwart, 214. Vortrag der OGF von Franz Hellbernd, Bericht OF 1977 S. 591 f.

Grabmale: Denkmal für 1866 gefallene Oldenburger auf Hochhauser Friedhof, von Rolf Güth; NWH 1991/12

Grabmale: Die jüdischen Friedhöfe im Oldenburger Land, von J. Töllner, W. van Bekkum, E. Meyer u. H. Schieckel, Old. 1983, 701 S. (= Oldenburger Studien 25)

Grabmale s. a. Battermann, Bockhorn, Großenmeer u. Heraldik

Gräper, Chronik der Familie G., zus.gestellt von Erich Gräper, Walsrode 1982-1986, 3 Teile (224, 203 u. 237 S.)

Grahlmann, Hans Wilhelm, * Schortens 16. 9. 1912, Museumsleiter a. D. in Jever; PdOL S. 38

Grahlmann; Slg. Thieden

Gralfs s. Graalfs

Gramberg, Stammbuch des Pastoren Diedrich Wilhelm G. zu Seefeld (1788-1791), von Wolfgang Büsing; OF 1981 S. 357-366

Gramberg, Gerhard Anton (1744-1818), In Halems Schatten, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 145-153

Gramberg, Karl Peter Conrad Alexander, * Jever 5. 10. 1864, † Enkhuizen/Holland 14. 12. 1928, Pastor ebd. (Sohn von Christian Bruno Gerhard Gramberg, * Old. 19. 4. 1821, † Jever 19. 4. 1890, Pastor ebd., ∞ Old. 6. 6. 1855 Johanna Gerardine Römer, * Old. 20. 9. 1832, † Jever 26. 2. 1887), ∞ Amsterdam 16. 2. 1893 Jacoba Scharten, * Leeuwarden 31. 7. 1869, † Zeist 2. 12. 1950; Gens Nostra, Monatsblatt der Nederlandse Genealogische Vereniging, Jg. 34, 1979, S. 56

Die Grashorn, Familienchronik, Bremen 1981



- Grashorn, Oldenburger Wappentafel 12; OHK 1988 S. 54
- Grave, Alfons, * Ihorst 27. 1. 1904, † Lönigen 29. 8. 1986, Dr. iur., Rechtsanwalt u. Notar ebd.; JbOM 1987 S. 319-321
- Greve, Drei Generationen G. im Dienste der Tiermedizin, von Wolfgang Büsing; OHK 1981 S. 35-38 sowie in „Glück, Heil u. Segen“ S. 52-59
- Greve, Bernhard Anton, * Cloppenburg 20. 10. 1785, † Old. 21. 1. 1828, Apotheker u. Tierarzt, (Landes-)Obertierarzt in Old., Dr. med. vet. e.h., Pionier des deutschen Veterinärwesens; Dt. Ap.-Biogr. III. S. 156
- Greve, Eduard Wilhelm Johann, * Old. 26. 11. 1819, † ebd. 15. 2. 1913, Apotheker u. Tierarzt, Dr. med. vet., Landesobertierarzt in Old., Geh. Veterinärarzt; Dt. Ap.-Biogr. III. S. 157
- Griepenkerl, Das ehemalige Delmenhorster Hotel „Oldenburger Hof“ erinnert an die Familie G., von Erwin Kropik; HuH 1978/7
- Griepenkerl, Oldenburger Wappentafel 4; OHK 1980 S. 50
- Griepenkerl s. Gryphiander
- Grimm s. Rhebisch
- von Gröpelingen, Das Geschlecht v. G., von Hermann Holthusen, Gebhard von Lenthe u. Hans Mahrenholtz, Teil 1 „Der Bremen-Oldenburger Ast“ erschien in OF 1976, Heft 2, S. 297-325; Teile 2-4 im „Archiv für Sippenforschung“ Heft 86 (1982) S. 426-467, Heft 89/90 (1983) S. 99-146, Heft 91/92 (1983) S. 281-287
- Groß, Oldenburger Wappentafel 3; OHK 1979 S. 50
- Großenkneten in alter u. neuer Zeit, von Dierk Feye, Old. 1990, 461 S. (mit sämtlichen Hoflisten)
- Großenkneten u. seine Bauernhöfe, 307. Vortrag der OGF von Dierk Feye; Bericht NWH 1990/10; Originaltext bei der OGF
- Großenmeer, Bericht über den alten Friedhof in G. u. seine bemerkenswerten Grabmale (mit zahlreichen Fotos), von Wolfgang Runge, Old. 1975, Mschr.
- Grotelüschen, Wilhelm, * Bissel b. Großenkneten 28. 10. 1904, † Old. 13. 10. 1977, Prof. Dr. phil., Geograph u. Rektor an der Pädagogischen Hochschule in Old.; OHK 1979 S. 33
- Grovermann, s. Slg. Weitkus
- Grube, Oldenburger Wappentafel 3; OHK 1979 S. 50
- Grundig, Zum 100. Geburtstag von Edgar G. (* Sebnitz/Erzgebirge 16. 3. 1884, † Delmenhorst 19. 6. 1961), Lehrer u. Archivar; HuH 1984/3
- Grundmann, Hans, * Ganderkese 6. 3. 1908, † ebd. 21. 6. 1988, Konrektor ebd., Fotograf des heimatlichen Lebensraumes; OHK 1990 S. 31 sowie PdOL S. 39
- Gruner, Karl Justus, ein Oldenburger ? (* Osnabrück 28. 2. 1777, † Wiesbaden 8. 2. 1820), von Walter Ordemann; NWH 1981/9
- Gruse, Alfred, * Deutsch Krone (Pommern) 26. 11. 1934, † Gehlenberg 29. 1. 1990, Rektor ebd., Heimatfreund; JbOM 1991 S. 343-345
- Gryphiander, Johannes, Gelehrter Rat u. Richter (= Johann Griepenkerl, * Old. 1582, † 15. 12. 1652), von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 67-74
- Gualtperius, Aegidius Conradus, * Marburg 1590, † Jever 25. 8. 1634, Lic.



- theol., seit 1618 Pastor u. Superintendent in Jever, ⚭ 1620 Anna, Tochter des M. Georg Stampelius, Superintendent in Lübeck; Braunschweiger Lp. Nr. 2066
- Günther, Wolfgang, * Münsterberg/Schlesien 2. 3. 1927, Prof., Dr. phil. habil. in Old., Historiker; PdOL S. 39
- Haake, Edmund (1897-1945), Pastor zu Varel, widerstand Terror brauner „Demonstranten“, von Werner Vahlenkamp; NWH 1986/11
- Haake s. Virchow
- Haarnagel, * Torgau 7. 12. 1907, † Wilhelmshaven 3. 8. 1984, Prof., Dr. rer. nat., Gründer u. Leiter des Nds. Landesinstituts für Marschen- u. Wurtenforschung ebd.; MBOL 1984/44, PdOL S. 40
- Hachmöller, Die Familie H. in Südoldenburg, 239. Vortrag der OGF von Dr. Josef Kampschulte; Bericht OF 1984 S. 23 f.; Originaltext bei der OGF
- Hackfeld, Hinrich, * Almsloh 24. 8. 1816, † 1887, Seefahrer, Großbreeder, Überseekaufmann u. Plantagenbesitzer: „In Delmenhorst das Grab des Millionärs Hackfeld“, von Hans Wichmann; HuH 1977/4
- Häuptlinge: Die Häuptlingszeit in Butjadingen 1360-1419, Entstehen u. Verschwinden, 190. Vortrag der OGF von Dr. Albrecht Graf Finckenstein; Bericht OF 1977 S. 552-554
- Häuptlinge: Häuptlingswesen u. Landesherrschaft zwischen Ems u. Jade, 191. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Schmidt; Bericht OF 1977 S. 554 f.
- Häuptlinge: Zur Entstehung u. Entwicklung der Häuptlingsherrschaft im östlichen Friesland, von Hajo van Lengen; OJb 84 S. 25-50
- Hafemann, Klaus, * Sanderbusch 12. 11. 1919, Dr. med., Zahnarzt, Heimatforscher; PdOL S. 42
- Hahlo, StL der jüdischen Familie H. zu Old., Manusk.
- Hahn, StL, aus Koppel b. Hechthausen a. d. Niederelbe, mit Zweig in Ganderkesee, von Ernst Hahn; DGB 180, 1979, S. 1-254
- Hahn, Willy (* Frankfurt/Oder 1887, † Freiburg 12. 7. 1930), Architekt, Leiter des Hochbauamtes in Wilhelmshaven, von Ingo Sommer; MBOL 1988/59
- Hahn s. Fisbeck
- Hajen s. Hayen
- Hake s. Bahlmann
- Hakewessel s. Beamtenfamilien
- v. Halem, oldenburgische Familie, deren sichere Stammreihe mit Hilmann v. H., 1612 in Delmenhorst, beginnt; Adelslexikon Bd. 4, 1978, S. 401 f.
- von Halem, Gerhard Anton (1752-1819), oldenburgischer Geschichtsschreiber, Literat u. Weltbürger im Zeitalter der Aufklärung, von Karl Steinhoff; OF 1980 Heft 1, S. 145-161, 167
- von Halem, Gerhard Anton (1752-1819), oldenburgischer Geschichtsschreiber, Literat u. Weltbürger im Zeitalter der Aufklärung u. seine Familie, 231. Vortrag der OGF von Dr. Karl Steinhoff; Bericht OF 1984 S. 9-12 sowie NWH 1978/2
- von Halem, Der vergessene Dichter: Gerhard Anton v. H., von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 135-144



- von Halem, Der Briefnachlaß Gerhard Anton v. H.s in der Landesbibliothek Old., Katalog von Paul Raabe; Old. 1982, X u. 45 S.
- von Halem, „Im Westen geht die Sonne auf, Justizrat Gerhard Anton v. H. auf Reisen nach Paris 1790 u. 1811“, Old. 1990, 2 Bde., Textband u. Ausstellungskatalog
- Haller, Friedrich Wilhelm, * Osnabrück 1. 9. 1853, † Krefeld 22. 11. 1915, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes von 1909 bis 1915; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 206-208
- Hallermann, Heinrich, * Gelsenkirchen 15. 2. 1909, † Old. 30. 4. 1982, Kreisbaumeister ebd., Denkmalschutzbeauftragter; OHK 1984 S. 33, MBOL 1982/35, PdOL S. 43
- Hallerstede, Schmiede u. Sattler mit dem Namen H., von Wolfgang Büsing; OHK 1990 S. 61-64
- Hamelmann, Landessuperintendent Hermann H. u. das Jh. der Reformation in Old., 208. Vortrag der OGF von Gerhard Wintermann; Bericht OF 1977 S. 581 f.
- Hamelmann, Hermann H.s „Historia ecclesiastica“ (1586/87) über Old. u. Delmenhorst, übersetzt von Konrad Specht, hg. von Wiebke Pleuß; OJb 89 S. 21-40 (darin werden zahlreiche oldenburgische Geistliche u. Beamte des 16. Jh.s genannt)
- Hampel, Norbert, * Liebau/Riesengebirge 24. 9. 1912, † Old. 19. 8. 1989, Redakteur ebd., Theater- u. Musikkritiker; OHK 1992 S. 40
- Hanfmann, Otto, * Old. 3. 1. 1625, † Zeitz 5. 7. 1680, Mag., Oberpfarrer, Stifts-Superintendent u. Kons.-Ass. zu Zeitz; Braunschweiger Lp Nr. 2189
- Hanisch, Wilhelm, * Rokitz/Böhmen 29. 6. 1915, † Vechta 25. 7. 1985, Prof., Dr. phil. habil., Bibliothekar u. Hochschullehrer in Vechta, Historiker; JbOM 1986 S. 336-341, PdOL S. 44; sein Schriftenverzeichnis in JbOM 1987 S. 351-355
- Hanken, StT., zu Ohmstede, 17.-20. Jh.
- Hanken, Oldenburger Wappentafel 6; OHK 1982 S. 50
- v. Hanneken, Adelsgeschlecht, das seit dem 16. Jh. in Old. u. Friesland, später in Mecklenburg erscheint, seit 1735 als „von Hanneken“; Adelslexikon Bd. 4, 1978, S. 423
- Hannekenius, Meno, * Blexen 1. 3. 1595, † Lübeck 16. 2. 1671, Dr. theol., 1626 Prof. in Marburg, 1646 Pastor u. Superintendent in Lübeck; Braunschweiger Lp. Nr. 2195
- Hansen, Lebenserinnerungen des Hinrich H., Klosterhof Grabhorn (* Hopels, Ksp. Marx, 14. 4. 1794, † Grabhorn 20. 3. 1865), seit 1838 Besitzer des Klosterhofs Grabhorn; Vareler Heimathefte Nr. 1, 1987, 40 S.
- Hansing, Zur Geschichte des oldenburgischen Pastoren- u. Bauerngeschlechts H., 206. Vortrag der OGF von Enno Hansing; Bericht OF 1977 S. 578 f.
- Hansing, Materialien zur Chronik H., 1979 zus.gestellt von Enno Hansing, Isens
- Hansing, Gut Nordenham in Butjadingen, Erinnerungen von Dr. med. Elimar



- Hansing aus den Jahren 1863-1873. Mit einem Nachwort von Wolfgang Büsing; Zur Geschichte von Gut Nordenham; OF 1990 Heft 2/3, S. 237-292
- Hansing, Enno, * Herminenhof/Langwarden 2. 4. 1923, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes seit 1973 (noch 1992); Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 225-227, s. a. PdOL S. 44
- Hansing, Oldenburger Wappentafel 9; OHK 1985 S. 54
- Hanssen, Der Nationalökonom Georg H. als Freund des großherzoglichen Hauses u. als Förderer der oldenburgischen Gesetzgebung um 1850, 168. Vortrag der OGF von Dr. Friedrich-Wilhelm Schaer; Bericht OF 1977 S. 525-526.
- Hanßmann, 3. Gen. H. in Fa. Lud. Sartorius u. Comp., s. Sartorius
- Harbers, Die Familie H.: a) Die Entstehung des Familiennamens, b) Ein Einnahmebuch Harbers-Frieschenmoor aus dem 19. Jh., c) Eine Bildungsreise (des Bernhard Gerhard Harbers) vor 120 Jahren (um 1865), bearb. von Günther Harbers, Bremerhaven 1989
- Harbers, Aus Herberts wurde der Name Harbers, von Günther Harbers; NWH 1989/4
- Harbers, Stammbuch des Pastoren Hermann H. zu Berne, Sandel u. Hammelwarden (1828-1834), von Wolfgang Büsing; OF 1991 S. 445-455
- Harbers, Lebenserinnerungen von Hinrich Friedrich H. (1858-1936) aus Jade, Auswanderer nach Kalifornien/USA, sowie dessen Nachkommenliste, Mschr.
- Harbers, Erinnerungen eines Amerika-Auswanderers aus Jade (Hinrich Friedrich H., * 1858), von Günther Harbers; NWH 1991/10
- Harbers, Oldenburger Wappentafel 7; OHK 1983 S. 50
- Hardekopf, Ferdinand, * Varel 15. 12. 1876, † Zürich 24. 3. 1954, Schriftsteller, von Werner Vahlenkamp; NWH 1984/8
- Harkebrügge s. Markhausen
- Harms, StL, zu Fedderwarden, bearb. von Jürgen Suckow
- Harms, Carolinas (Harms) Brautstrümpfe (von 1842), von Hermann Evers; OHK 1977 S. 61
- Harms, Eduard, * Silland b. Gödens 18. 1. 1919, Heimatfreund; PdOL S. 45
- Harms, Georg, * Munderloh 22. 4. 1899, † Wilhelmshaven 31. 10. 1975, Rektor, Leiter des Botanischen Gartens ebd.; PdOL S. 45
- Harms s. von Strauß und Torney
- Harms; Slg. Thieden
- Harms (Lehrer); Slg. Thieden
- Harpstedt, Die Samtgemeinde H. in ihren geschichtlichen Beziehungen zu Old., 318. Vortrag der OGF von Dirk Heile; Bericht NWH 1992/4
- Harpstedt, Grafen von Old.-Delmenhorst schufen das Harpstedter Schloß, von Fritz Schröer; HuH 1977/7
- von Harpstedt, Das Adelsgeschlecht „von Harpstedt“, von Hans Grundmann, HuH 1978/5
- v. Harten, ein angeblich aus Old. stammendes Geschlecht, das mit Magnus George Harten (1713-1786) in Riga ansässig wurde, 1840 die Rechte des

- russischen Erbadels erhielt u. 1866 in die Oeselsche Ritterschaft aufgenommen wurde; Adelslexikon Bd. 4, 1978, S. 454
- von Harten, Familie v. H. in Old. u. die Musikerfamilie Liste in Hildesheim, von Lisa Weitkus u. Hans Schlotter, 1990, Mschr.
- von Harten, s. Slg. Weitkus
- Hartong, Kurt, * Oberstein a. d. Nahe 8. 8. 1894, † Cloppenburg 17. 12. 1980, Dr. iur., Oberkreisdirektor ebd.; OHK 1982 S. 33, OJb 81 S. 388 f., MBOL 1979/24 u. MBOL 1981/30
- Hartung, Wolfgang, * Berlin 18. 2. 1907, Prof., Dr. habil., Direktor des Naturkundemuseums in Old.; MBOL 1982/34, MBOL 1987/54, OJb 87 S. V-IX, PdOL S. 46
- Haselbach; Slg. Thieden
- Haskamp, Bernhard Heinrich, * Damme 11. 12. 1757, † Vechta 16. 3. 1823, Pfarrer u. Generaldechant der Ämter Vechta, Cloppenburg u. Wildeshausen, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 166 f.
- Haßkamp, Eduard, * 4. 4. 1915, Verwaltungspräsident a. D. in Old.; MBOL 1990/67
- Haßkamp, Joseph, * Friesoythe 1. 2. 1874, † Old. 3. 10. 1946, Amtshauptmann von Vechta, von Engelbert Hasenkamp; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 168-173
- von Hatten, Andreas Stanislaus, Bischof im Ermland (1803-1818), von Werner Kaiser; NWH 1990/4
- von Hatten, Regina Elisabeth Seedorff geb. von Hatten, * Old. 4. 2. 1646, † Lübeck 19. 4. 1678, ∞ I. 1664 Dr. iur. Nicolaus Schwabe in Rendsburg, † 1665, ∞ II. 1673 Dr. iur. Henrich Seedorff; Lp. R 9780
- Hatten, 1100 Jahre Hatten, 860 bis 1960, von Hermann Steenken u. Bernhard Havighorst, 2. Ausgabe 1964, 225 S., Mschr.
- Hatter Bilder-Chronik, von Wolfgang Martens, Old. 1988, 443 S. (darin u. a. Mitteilungen zur Familie Schreiber/von Schreeb sowie über viele Hofstellen)
- Haubois, De Kaart van Egbert Haubois (war 1633-1638 als Ingenieur in Oldenburg in Diensten Graf Anton Günthers), Ausstellungskatalog des Groninger Museums, 1983
- Hausinschriften u. Giebel im Oldenburger Münsterland, von Clemens Woltermann u. Walter Deeken, Friesoythe 1981, 528 S.
- Hausmarken u. ihre frühere Bedeutung, 253. Vortrag der OGF von Friedrich Wilhelm Jaspers; Bericht OF 1984 S. 45-47 sowie NWH 1982/1 — Originaltext bei der OGF — S. a. den gleichlautenden Beitrag von F. W. Jaspers in NWH 1981/2-3
- Hausmarken: Wappenkunde u. H., 209. Vortrag der OGF von Georg von Lindern; Bericht OF 1977 S. 582 f.
- Die Hausmarken der Matthäuskirche zu Esenshamm, 295. Vortrag der OGF von Heino Voß; Bericht OF 1989 S. 165-167 sowie NWH 1988/11 — s. a. die gleichlautende Buchveröffentlichung von Heino Voß u. Hans-Bernd Rödi-ger, Old. 1985, 157 S.
- im Have s. Imhoff

- Haverkamp, Die zweitausendjährige Siedlungsgeschichte eines Bauernhofes (Haverkamp) in Lintel, 254. Vortrag der OGF von Walter Janßen-Holl-diek; Bericht OF 1984 S. 47-49 sowie NWH 1982/1
- Haverkamp s. Heitmann
- StTn Hayen/Hajen in Ostfriesland u. Jeverland
- Hayen, Hajo, * Idafehn 6. 3. 1923, † Varel 8. 11. 1991, Dr. phil. h.c. (Köln 1985), Moorarchäologe in Old.; MBOL 1983/41, MBOL 1985/49, MBOL 1988/58, MBOL 1991/73, PdOL S. 47, Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 14/1991 S. 195 f.
- Hayunga, StL, Ostfriesland u. Varel, bearb. von Jürgen Suckow
- Heckmann, Erich, * Bant 31. 5. 1906, † Wilhelmshaven 11. 3. 1986, Konrektor, Heimatforscher; NWH 1986/4, PdOL S. 49
- Heddewig, Heinrich Johann Wilhelm, * Eckwarden 17. 4. 1837, † Old. 11. 9. 1916, Ehrenmitglied u. Mitbegründer des Rüstinger Heimatbundes; Rüst- ringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 186-188
- Heeder, Chronik der Familie H., von Klaus Kirsch, Brake 1988, Mschr., 27 S.
- v. Heeren, aus Neuende (Wilhelmshaven) stammendes Geschlecht, dessen sichere Stammreihe mit Hero Eggen, † 1640 als Hausmann auf dem alten Groden, beginnt; Adelslexikon Bd. 5, 1984, S. 57 f.
- Hegeler, Die Komponistin u. Geigerin Anna H. (1879-1937, aus Old.), von Hedwig Willms; OHK 1985 S. 76 f.
- Hegeler, Friedrich Bernhard, 1802-1876, Kaufmann zu Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 13, von Horst Daniel, NWZ 15. 2. 1992
- Hegemann, Kapitän Paul Friedrich August H. (* Hooksiel 26. 8. 1836, † Gos- lar 14. 6. 1913): Mit der „Hansa“ zum Nordpol, von Hermann Evers; NWH 1983/2
- Hegemann; Slg. Thieden
- Heile, Geschichte des Hofes u. der Familie Heile, Holtorf, Samtgemeinde Harpstedt, von Gerhard Heile, Holtorf u. Barjenbruch 1991, 1475 S. (!) (da- bei zahlreiche Ammerländer Ahnenfamilien)
- v. Heimbürg, niedersächsischer Uradel mit gleichnamigem Stammhaus am Harz, seit 1143 urkdl., im 19. Jh. auch im Oldenburgischen vertreten; Adelslexikon Bd. 5, 1984, S. 72
- v. Heimbürg, Die Familie v. H. u. ihr Wirken für das Oldenburger Land, 139. Vortrag der OGF von Dr. Karl Fissen; Bericht OF 1977 S. 487 f.
- von Heimbürg, Ernst (1766-1839), ein dichtender Forstmeister, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 226-232
- von Heimbürg, J. Ernst (* Jever 15. 9. 1834), ein Amtshauptmann in Südol- denburg; JbOM 1978 S. 77-80
- Heine, Heinrich, auf Norderney, von Erich Heckmann; JHK 1982 S. 48
- Heinemann, Familie H. (aus Neuenwege), Leben u. Wirken unserer Vorfah- ren durch 5 Jh.e, von Willi Heinemann, Old. 1979, 100 S.
- Heinemann, 500 Jahre Familie H., Stammsitz in Holler-Neuenwege, von Willi Heinemann; NWH 1979/5
- Heinemann in Neuenwege, eine oldenburgische Großfamilie in fünf Jh.en,



247. Vortrag der OGF von Willi Heinemann; Bericht OF 1984 S. 35 f. sowie NWH 1981/1
- Heinemeyer, Elfriede, * Düsseldorf 8. 11. 1926, Dr. phil., Oberkustos a. D., Kunsthistorikerin in Old.; PdOL S. 49
- Heinen, 125 Jahre A. Heinen, Maschinenfabrik in Varel, Festschrift, Varel 1981
- Heinken, Jan, * Varel 19. 12. 1897, † Ekern 11. 4. 1978, Lehrer u. niederdeutscher Schriftsteller; MBOL 1978/18, MBOL 1978/19, OHK 1980 S. 33
- Heinrich der Löwe s. Welfen
- Heitmann, Die Nachkommen des Landwirts Heinrich H. (1826-1886) aus Dinklage, von Clemens Heitmann, Dinklage 1983
- Heitmann, Verwandte u. Ahnen der Familie Clemens H., Dinklage (Heitmann, Haverkamp, Middendorf, Seelhorst), von Clemens Heitmann, Dinklage 1981
- Hellbernd, Franz, * Dinklage 28. 9. 1919, Rektor a. D. in Vechta, Heimatforscher; PdOL S. 51
- Helmerichs, Walter, * Vreschen-Bokel 4. 2. 1914, Lehrer u. Schulrat, Schulamtsdirektor a. D.; MBOL 1984/42, MBOL 1989/62, PdOL S. 51
- Helmers, Hermann, * Varel 14. 8. 1923, † ebd. 10. 5. 1987, Dr., Prof. an der Pädagogischen Hochschule bzw. Universität Old.; OHK 1988 S. 31, MBOL 1987/55
- Hemken, Das Geschlecht H. von Bockhorn, Kaufleute, Künstler, Juristen, 193. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 556 f.
- Hemken, Melchior (1766-1806), ein anonym Dichter in Bockhorn, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 185-192
- Hemm, Maria, * Ilshofen (Württ.) 29. 8. 1890, † Dinklage 16. 1. 1976, barmherzige Schwester M. Hildebranda; OHK 1978 S. 32 f.
- Henkensiefken, Hans, * Rüstringen 11. 2. 1915, Kapitänleutnant a. D.; PdOL S. 52
- Henneberg, Hans Rudolf, * Wasserleben b. Wernigerode 11. 12. 1919, Ornithologe; MBOL 1989/65, PdOL S. 53
- v. Henninges, aus Old. stammendes Geschlecht, das mit dem Wollhändler Johann Hennings um 1550 beginnt; Reichsadelstand Wien 1804; Adelslexikon Bd. 5, 1984, S. 124
- Hennings, Johann, * Old. 21. 3. 1583, † Katlenburg 23. 9. 1659, br.-lün. Amtmann ebd.; Braunschweiger Lp. Nr. 2414 (bei Roth R 9378 als Joh. Henning)
- Hensche s. Marschmann
- Heraldik, Einführung in die H., 280. Vortrag der OGF von Gert-Ulrich Krischke; Bericht OF 1989 S. 131-134 sowie NWH 1986/3
- Heraldik: Wappenkunde u. Hausmarken, 209. Vortrag der OGF von Georg von Lindern; Bericht OF 1977 S. 582 f.
- Heraldik auf Grabsteinen u. Epitaphien als familienkundliche Hilfsmittel, 261. Vortrag der OGF von Hans Mahrenholtz; Bericht OF 1984 S. 62 sowie NWH 1983/2
- Heraldik: Die Pferdebremse, Werkzeug u. heraldisches Symbol, von Günter Quasigroch; JbOM 1982 S. 111-114

- Herbart, Johann Friedrich (* Old. 4. 5. 1776, † Göttingen 14. 8. 1841), der Pädagoge aus Old., seine historische u. aktuelle Bedeutung, von Holger Morawietz; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 55-72
- Herbart, Johann Friedrich, Leben u. Werk in den Widersprüchen seiner Zeit, neun Analysen, Old. 1976, 136 S.
- Herbart, Schulen, Lehrer, Dokumente über Johann Friedrich H. u. zur Geschichte des Oldenburger Schulwesens, Ausstellungskatalog, von Klaus Klattenhoff, Old. 1976, 88 S.
- Herberts s. Harbers
- Herbrechtsmeier, Heinrich (* 10. 2. 1892, † 17. 4. 1972, seit 1920 Zeichenlehrer in Varel), Varel mit Umgebung, 100 Handzeichnungen, Varel 1984
- Hermanns, Heinrich, * Heinsberg 28. 12. 1849, † Vechta 4. 10. 1914, Brauereibesitzer ebd., von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 174-181
- Herzog; Slg. Thieden
- Heshusius, Anton Günther, * Old. 6. 4. 1638, † Leipzig 24. 6. 1700, Lic. theol., Prof. publ. an der Universität Leipzig; Braunschweiger Lp. Nr. 2477
- Hesing, Anton, * Vechta 5. 1. 1823, † Chicago 1895, ging 1839 nach Amerika, Kaufmann u. Hotelier in Cincinnati, später Besitzer der größten deutschsprachigen Zeitung Amerikas in Chicago, von Alfons Schwerter; JbOM 1990 S. 360-363
- Hespe s. Slg. Weitkus
- Hesselfeld-Hesselfelt, Familienchronik, von H. F. J. Hesselfelt, Eindhoven 1977 (mit Zweigen in Südoldenburg)
- von Hessen-Kassel, Ulrike Friederike Wilhelmine (1722-1787), die erste Herzogin von Old., von Dieter Rüdebusch; OF 1979, Heft 3, S. 49-79 — Mit gleichem Titel 213. Vortrag der OGF von Dieter Rüdebusch; Bericht OF 1977 S. 589-591
- Hestermann, AL von Martin u. Thomas H., * 1959 u. 1961, (mit zahlreichen oldenburgischen Familien), von Dietlinde Hestermann; Deutsches Familienarchiv Bd. 76, 1981, S. 219-302
- von der Heyde, Wilhelm, (* Hadmersleben 14. 12. 1885, † 1972), Oberbürgermeister zu Delmenhorst, „Engländer schätzten Delmenhorster Ehrenbürger“; HuH 1985/6
- Heye s. Slg. Weitkus
- Hildebrand, Peter, Odyssee wider Willen, Das Schicksal eines Auslandsdeutschen, Old. 1984, 296 S.
- Hilgen: Zur Familiengeschichte Hilligen - Hilgen, von Werner Kaiser; NWH 1985/5
- Hilgen, Johann Friedrich, fand in Amerika sein Glück, um 1830 als „junger Gesell“ ausgewandert, von Werner Kaiser; NWH 1985/12
- Hilgen, Nachkomme des Untervogts Hilgen wurde Stadtgründer in USA, von Werner Kaiser; NWH 1988/9
- Hillen aus Ipwege, s. Brünger
- Hillerns, Leben u. Werk des Großherzoglich-oldenburgischen Oberbaurats

- Hero Diedrich H. (* Tettens 1. 10. 1807, † Old. 28. 3. 1885), von Klaus Zugermeier, Old. 1983, 231 S. (= Oldenburger Studien 23)
- Hillerns, Ausbildung, Werk u. Wirkung des Oldenburger Architekten Hero Diedrich H. (1807-1885), von Klaus Zugermeier; „Klassizismus, Baukunst in Old. 1785-1860“, Old. 1991, S. 247-258
- Hillers, Oldenburger Wappentafel 12; OHK 1988 S. 54
- Hilligen s. Hilgen
- Hinck, Willy (* 11. 2. 1915), Chronist u. Maler in Dangast; MBOL 1990/66
- Hinck, Willy, Porträt eines Malers, hg. vom Heimatverein Varel, 1990, 65 S.
- Hinrichs, Der Nachlaß August H. (* Old. 18. 4. 1879, † Huntlosen 20. 6. 1956) in der Landesbibliothek Old., Katalog von Johann Onnen, Gerhard Preuß u. Karl Veit Riedel, Old. 1984, XXII u. 295 S.
- Hinrichs, August, 1879-1956, Ausstellungskatalog zum 100. Geburtstag am 18. April 1979, Old. 1979 — s. a. den Beitrag mit gleichem Titel von Hajo Hinrichs u. Wilhelm Purnhagen in „Leuchtfeuer“ 1979/4
- Hinrichs, Wiard, * Wittmund 11. 6. 1962, Historiker; PdOL S. 53
- Hinrichs, Oldenburger Wappentafel 8; OHK 1984 S. 50
- Hirschberg, Heinrich, * Zmigrod (Galizien) 24. 10. 1895, † USA 31. 5. 1976, Kaufmann in Old. (1919-1938), Bericht „Meine letzten Tage in Deutschland“; OJb 85 S. 131-153
- Hitzen, Oldenburger Wappentafel 11; OHK 1987 S. 54
- Hobbie, Oldenburger Wappentafel 4; OHK 1980 S. 50
- Hochschulen s. Bremen
- von Höfften, Die Postmeisterfamilie v. H. in Delmenhorst, von Erich Hofmann; HuH 1978/9
- Högl, Der erste Bildhauer Oldenburgs Franz Anton H. (1769-1859), eine Familienchronik als Beitrag zur Stadtgeschichte, 274. Vortrag der OGF von Hans von Seggern; Bericht OF 1989 S. 117-119 sowie NWH 1985/2
- Högl, Franz Anton H. aus Warschau, seine Zeit, sein Werk, seine Familie, von Hans von Seggern; „Im Zeichen der Högl'schen Vase, Buchhandlung Holzberg 1861-1986 ...“, Old. 1986
- Höpken, Heinrich, * Esensham 28. 1. 1911, Pfarrer, Oberkirchenrat in Old.; MBOL 1981/30, PdOL S. 54
- Höpken, s. Slg. Weitkus
- Höven, Das adelig freie Gut H. u. seine Meier im 17. Jh., von Johann Neuhaus; NWH 1984/6
- Hoffmann, Ottilie (1835-1925), aus Bremen, fast eine Delmenhorsterin, von Kurt Müsegades; HuH 1992/1
- Hoffmann s. Behrens, Gauer
- Hofmeister, Dr. Walter H. 75 Jahre, Oberkreisdirektor des Landkreises Old.; MBOL 1990/66
- Hohenböken bei Delmenhorst, von Hans Grundmann; HuH 1977/9
- Hollandgänger: Unsere Vorfahren als Saisonarbeiter in Holland (Die Hollandgänger waren Wanderarbeiter unserer Heimat), 316. Vortrag der OGF von Dr. Franz Bölsker-Schlicht; Bericht NWH 1992/2; Originaltext bei der OGF

- Als Hollandgänger verstorbene Münsterländer 1815-1870, von Friedrich-Wilhelm Schaer; JbOM 1987 S. 121-128
- Hollandgänger: Die Oldenburger Münsterländer als holländische oder belgische Seeleute in der ersten Hälfte des 19. Jh.s, von Friedrich-Wilhelm Schaer; JbOM 1988 S. 61-68
- Hollandgänger: Münsterländische H. in englischer Kriegsgefangenschaft, ein Beitrag zur Geschichte der maritimen Wanderarbeit im 18. Jh., von Franz Bölsker-Schlicht; JbOM 1987 S. 115-120
- Hollandgänger: Als Grasmäher in Holland, von Heinz Marcinkowski; HuH 1985/8
- Hollandgänger: Söhne unserer Heimat als Torfarbeiter in Holland, von Heinz Marcinkowski; HuH 1985/10
- Holldorf, Familienpapiere zur Familie des Hinrich Reinhard H. (* Rodenkircherwarp 7. 5. 1825, † Geestemünde 6. 12. 1883), Kaufmann für Schiffsausrüstungen in Geestemünde, zus. gestellt von Friedrich Juchter, Bremerhaven
- Hollmann, Anton Georg (1756-1831), Generalsuperintendent in Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 3, von Horst Daniel; NWZ 28. 12. 1991
- Hollmann: Grabung im Hollmann-Hof in Lintel förderte seltenes Kulturgut, von Walter Janßen-Holldiek; NWH 1990/2
- Hollwedel, Werner, * Kirchweyhe 21. 4. 1927, Realschulkonrektor; PdOL S. 54
- von Holmer, Friedrich Levin Graf v. H. (1741-1806), zum 250. Geburtstag des ersten oldenburgischen Ministers, von Hans Friedl; MBOL 1991/71
- v. Holstein, herzogl. Haus Holstein, das mit Christian Graf v. Old. (1426-1481) als König Christian I. von Dänemark u. als Erbe der Grafen von Holstein-Schauenburg beginnt; Adelslexikon Bd. 5, 1984, S. 326 ff.
- von Holstein-Gottorp, Ausstellungskatalog zum 150jährigen Bestehen der Kreisbibliothek Eutin: „Kiel, Eutin, St. Petersdorf, Die Verbindung zwischen dem Haus Holstein-Gottorp u. dem russischen Zarenhaus im 18. Jh., Politik u. Kultur“, Heide 1987, 124 S.
- Holstein-Gottorper auf Schwedens Thron, von Erich Hülstede; NWH 1992/3
- Holstein-Gottorp, Napoleon Bonaparte u. das Haus H.-G., von Fritz Bernd Brand; NWH 1991/8 u. 9.
- Holtkämper s. Vogelsang
- Holzberg, Familie H. aus Goslar (Die Nachkommen des Curdt Holtberg aus Harlingerode), von Heinz Holzberg, Old. 1987 — Sonderausgabe (2. Aufl.) in: OF 1989, Heft 2, S. 45-96
- Holzberg, Eine Buchhandlung u. ein Verlag (Holzberg in Old.), von Heinz Holzberg; OHK 1987 S. 36-39
- Holzberg, Im Zeichen der Högl'schen Vase. Buchhandlung G. Holzberg vorm. A. Wiechmanns Buchhandlung 1861-1986 u. der Heinz Holzberg Verlag 1961-1986, von Heinz Holzberg, Old. 1986
- Holzberg, Heinz, * Old. 9. 8. 1914, Buchhändler u. Verleger ebd.; PdOL S. 55



- Gut Holzkamp bei Delmenhorst, einst gräflicher Herrnsitz, von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 120-124
- v. Honrichs zu Wolfswarffen, Adelsgeschlecht der Herrschaft Jever, dessen Stammreihe mit Hunrich Honrichs, † 1542, beginnt, erhielt 1786 den böhmischen Freiherrenstand mit „zu Wolfswarffen“; Adelslexikon Bd. 5, 1984, S. 348
- Hoppe; Slg. Thieden
- von Horn; Slg. Thieden
- Horten, P. Titus Horten O.P., * Elberfeld 9. 8. 1882, † Old. 25. 1. 1935, Prokurator in Vechta, Direktor des Albertus-Magnus-Verlages u. Generalprokurator für die China-Mission, von Hans Schlömer; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 182 f.
- Hotingius, Johannes, † um 1649/50 im 22. Lj., stud. theol. aus Old.; Braunschweiger Lp. Nr. 2697
- von der Hoya, Die Dammer Vogts-Familie v. d. H., von Friedrich Steinkamp; JbOM 1992 S. 38-44
- Hoyer, Über die Geschichte der Familie H. u. ihr 200jähriges Wirken in Old., 226. Vortrag der OGF von Dr. Niels Kristian Hoyer; Bericht OF 1977 S. 612-614 — Dieser Vortrag wurde unter dem gleichen Titel abgedruckt in OF 1986, Heft 1, S. 274-300
- Hoyer, Stammbuch des Obergerichtsanwalts Dr. iur. Niels H. zu Old. (1834-1849), von Wolfgang Büsing; OF 1991 S. 456-472
- Hoyer, Wilhelm (1826-1897), Kaufmann u. Fabrikant in Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 1, von Horst Daniel, NWZ 21. 12. 1991
- Huchting, Die Bremer Familie H. in vier Generationen im Oldenburger Land, StT
- Hude, Kloster, eine Zisterzienser-Abtei im Oldenburger Lande, 284. Vortrag der OGF von Walter Janßen-Holldiek; Bericht OF 1989 S. 141-143 sowie NWH 1986/12
- Hude s. Archäologie
- von der Hude, Die Genealogie des stiftsbremischen Ministerialengeschlechts v. d. H. bis zur Mitte des 15. Jh.s, von Hans G. Trüper; Norddeutsche Familienkunde 1985 S. 347-369 u. 401-446
- von der Hude, Die Belehnung der Familie v. d. H. durch die Grafen von Old. oder „das Drama eines Erbmannlehens“, von Franz Wilhelm von der Hude; Norddeutsche Familienkunde 1980 S. 75-78
- Hudemann, Johannes, * Krempe (Kr. Steinburg/Holstein) 28. 5. 1647, † Borsfleth (Kr. Steinburg/Holstein) 30. 4. 1696, Pastor in Abbehausen (Wesermarsch) 1673-1679 u. in Borsfleth 1679-1696; Braunschweiger Lp. Nr. 2707
- Hünlich, Oskar, * Neugersdorf/Sachsen 28. 11. 1887, † Wilhelmshaven 2. 2. 1963, Reichstagsabgeordneter, Chefredakteur in Wilhelmshaven, lehnte Hitlers Ermächtigungsgesetz ab, von Werner Vahlenkamp; NWH 1987/12
- StL Hüper in Varel, bearb. von Jürgen Suckow
- Hüpers, Oldenburger Wappentafel 12; OHK 1988 S. 54
- Hürkamp, Josef, * Suhle/Lastrup 15. 3. 1914, † Dinklage 9. 7. 1991, Studien-

- rat u. Heimatfreund ebd.; JbOM 1992 S. 361-363, MBOL 1984/42, MBOL 1989/62, MBOL 1991/72, PdOL S. 56
- Die Hugenotten 1685-1985, Aspekte der internationalen Hugenottenforschung, 277. Vortrag der OGF von Thomas Klingebiel; Bericht OF 1989 S. 124-127 sowie NWH 1985/11; Vortragstext bei der OGF
- StT Hullmann zu Etzhorn, 15.-20. Jh.
- Huntemann Karl, * Neerstedt (Gem. Dötlingen) 14. 6. 1914, Konrektor i. R.; PdOL S. 57
- Ibbeken s. Slg. Weitkus
- Iben, Nachkommenliste Iben / Ihben (ausgehend von Ico Iben, 1745-1827, Hausmann zu Pievens), von Herbert Horstmann, Osnabrück 1977, Mschr., 48 S.
- Iben, Hayo (1887-1950), ein Jeverländer Pionier des Deutschtums in China, von Rudolf Stolle; JHK 1955 S. 30
- Icken s. Iken
- Ihben s. Iben
- Iken, Stand der Forschung der Familien Iken u. Icken, Old. 1978
- Imhoff, StTn zur Familie Imhoff (im Have) im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Immler, Werner, * Weissenburg 7. 12. 1882, † Augsburg 10. 6. 1965, Prof., Gründer des Instituts für Luftnavigation, „Ein Bayer an der Seefahrtsschule Elsfleth, Pädagoge u. Wissenschaftler, Familienforscher“, von Rolf Immler; NWH 1981/8
- Indorf, Stammliste 1 u. 2, aus Scheeßel (Kr. Rotenburg a. d. Wümme) bzw. aus Grauen (Gem. Neuenkirchen bei Soltau), mit Zweigen in Old. u. Varel, von Robert H. Indorf; DGB 179 (1979), S. 189-474
- Inhausen, Die Burg u. Herrlichkeit I., von Dr. Walter Ordemann; NWH 1979/9
- v. Innhausen u. Knyphausen, friesisches Häuptlingsgeschlecht, das neben anderen Gütern seit dem 15. Jh. die reichsunmittelbaren Herrlichkeiten Innhausen u. Knyphausen besaß; Adelslexikon Bd. 5, 1984, S. 462 ff.
- zu Inn- u. Knyphausen, Reichsfreiherr Dodo (1583-1636), von Dr. Walter Ordemann; NWH 1979/2
- zu Inn- u. Knyphausen, Der schwedische Feldmarschall Reichsfreiherr Dodo zu I. u. K., Herrscher im Emsland, von Walter Ordemann; Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes Bd. 27, 1981, S. 55 ff.
- Jabben (mit Oltmanns u. Reents); Slg. Thieden
- Jacobi, Albert Eduard Justus, * Wildeshausen 16. 5. 1857, † Delmenhorst 7. 8. 1933, Apotheker in Wildeshausen, Naturfreund, Botaniker u. Ornithologe, Begründer des Naturschutzgebiets Saager Meer; Dt. Ap.-Biogr. III. S. 214
- Jacobi, Gerhard, * Bremen 25. 11. 1891, † Old. 12. 7. 1971, D. theol. h.c., Pfarrer in Berlin, 1954-1967 Bischof der evang.-luth. Landeskirche Oldenburg; Deutsches Familienarchiv Bd. 30 (1966), S. 222
- StT Jäh aus Waldenburg/Sachsen, ab 1545, 14. Gen., 1988
- Jagusch, Kurt, * Dietrichsdorf/Ostpr. 7. 1. 1936, Dipl.-Ing.; PdOL S. 57

- Jahn, Friedrich, * Leipzig 16. 6. 1889, Fliegeroberstabsingenieur; PdOL S. 58
- Jahn, Tobias, * Ruppendorf b. Meißen 21. 10. 1647, † Berne 28. 6. 1708, Aus dem Leben eines oldenburgischen Landpfarrers, von Wolfgang Büsing; OF 1979, Heft 1, S. 1-24
- Jahn s. Bruncken, Strackerjan
- Jansen, Familiengeschichtliche u. autobiographische Aufzeichnungen des oldenburgischen Ministers Günther J. (1831-1914): Familie Jansen, Aus der Studentenzeit 1850-1853, Aus dem Oldenburger Beamtenleben 1855-1858, bearb. von Dr. Harald Schieckel; OF 1990, Heft 1, S. 189-236
- Jansen, Erinnerungen Günther J.s an den Aufenthalt am großherzogl. Hof in Eutin 1865, von Harald Schieckel; OJb 89 S. 75-88
- Jansen, Hauch einer kleinen Residenz, Erinnerungen von Benno Eide Siebs an Gerhard J., 1872-1954, Sohn des oldenburgischen Ministers Günther J., bearb. von Harald Schieckel; OJb 88 S. 29-41
- Janßen, Erich, * Rüstringen 25. 3. 1907, † 1984, Journalist u. Fotograf in Conneforde, später Old., Heimatschriftsteller; NWH 1984/4, MBOL 1984/43
- Janssen, Der Zeichner Horst J., * Hamburg 14. 11. 1929, aufgewachsen in Old., Zeichner in Hamburg, 8. Träger des Oldenburg-Preises; MBOL 1990/69, PdOL S. 58
- Janssen, Oldenburger Wappentafel 2; OHK 1978 S. 50
- Janßen; Slg. Thieden
- Janßen aus Ipwege s. Brünger
- Janssen s. Vreschen-Bokel
- Jaritz, Das einfache Leben des Postverwalters u. Bahnhofsvorstehers Ewald J. in Jaderberg (* Löningen 12. 8. 1832, † Old. 5. 12. 1901), von Uwe Georg; Postgeschichtliche Hefte Weser-Ems Bd. IV. 17 (1981), S. 391 ff.
- Jaspers, Friedrich Wilhelm, * Lebatz (Kr. Eutin) 1. 7. 1911, † 16. 10. 1991, Landwirt in Fikensolt/Westerstede, Heimatforscher; PdOL S. 59
- Jaspers, Erinnerung an Heinrich J., Heimatforscher vor 100 Jahren in Fikensolt geboren (* 2. 12. 1888, † 22. 3. 1956), von Fritz Büsing; NWH 1988/12
- Jaspers, Bemerkungen zu der Genealogie der (jeverschen) Familie J.; JHK 1987 S. 45 f.
- Jaspers, Zum 100. Geburtstag des großen Philosophen Karl J. (* 23. 2. 1883); JHK 1983 S. 30-35
- Jaspers, Der Denkstil Karl Jaspers' (* Old. 23. 2. 1883, † Basel 26. 2. 1969), Hochschullehrer u. Philosoph, „ein norddeutscher Typus der Existenzphilosophie?“, von Helmut Gross; „Oldenburger Profile“, Cloppenburg 1989, S. 143-156; s. a. PdOL S. 60
- zu Jeddelloh, Familie u. Baumschule z. J., Exkursion der OGF, dabei 306. Vortrag von Karl-Wilhelm Karbe; NWH 1990/5
- Jeddelloh, Bauernhöfe, Siedlungshöfe u. Wohnhäuser vor 1945 in den Ortschaften Jeddelloh I, Klein-Scharrel, Jeddelloh II u. Kleefeld, von Emil Wieker, Edewecht 1992, 145 S.
- Jendr(z)eczyk, Ernst Karl Wilhelm Paul, * Wilhelmshaven 26. 4. 1884, † Bernburg 10. 7. 1953, Apotheker in Posen, Pommern, Ostpreußen u. Bernburg, Verfasser pharmaziehistorischer Arbeiten; Dt. Ap.-Biogr. III. S. 218



- Jever, Bevölkerungsentwicklung u. Sozialstruktur Jever vom 17. bis 19. Jh., 279. Vortrag der OGF von Wiard Hinrichs; Bericht OF 1989 S. 129-131 sowie NWH 1986/2
- Jever, Stadt u. Herrschaft bzw. Amt, Findbücher 20-25, 30, 35
- Jöllemann, Der Bildschnitzer Thomas J. aus „Österreich“ u. seine Nachfahren (17./18. Jh.), von Hellmuth Rehme; JbOM 1979 S. 47-51
- Juchter - Jüchter, Geschichte eines alten Oldenburger Geschlechts, von Hinrich Tönjes Diedrich Jüchter, Hamburg, Mschr., 37 S.
- Juchter, Die Herkunft der Bremer Juchter (aus Jever ?), von Friedrich Juchter; Norddeutsche Familienkunde 1984 S. 150-156
- Die Juden im Oldenburger Land, von Enno Meyer; OHK 1982 S. 41-43, vgl. a. MBOL 1978/20
- Juden in Old. 1930-1938, Struktur, Integration u. Verfolgung, von Dieter Goertz, Old. 1988, 227 S. (= Oldenburger Studien 28)
- Juden, Die Synagogen des Oldenburger Landes, hg. v. Enno Meyer, Old. 1988, 224 S. (= Oldenburger Studien 29)
- Juden: Neue Forschungsergebnisse über die Frühzeit der Oldenburger Judentenschaft u. ihre erste Synagoge, von Joachim Schrape; OJb 89 S. 41-54
- Juden: Gesuche um Änderungen jüdischer Familiennamen zur Verhinderung antisemitischer Geschäftsschädigungen, Beispiele aus dem Lande Old. 1870-1931, von Harald Schieckel; Genealogie 1978 S. 337-348
- Juden: Getaufte Juden im Gebiet des späteren Landes Old. bis zur Mitte des 19. Jh.s. Übertritte christlicher Ehefrauen von Juden zum Judentum nach der Mitte des 19. Jh.s, von Harald Schieckel; Genealogie 1987 S. 779-785
- Juden: Die J. aus Jever, Dokumente u. Darstellungen zur Geschichte der Juden 1698-1984, Jever 1984, 134 S. (= Nr. 19 der Schriftenreihe des Jeverld. Altertums- u. Heimatvereins)
- Juden: Die Auswanderung oldenburgischer J. nach Amerika vor 1933, von Harald Schieckel; Genealogie 1988 S. 53-56
- Juden: Die Einwanderung fränkischer J. im Lande Old. im 18. u. 19. Jh., von Harald Schieckel; Genealogisches Jahrbuch 20, Neustadt 1980, S. 189-197
- Juden, Zur Geschichte der J. in Zeven u. Umgebung, von Elfriede Bachmann, Zeven 1992, 63 S. (mit oldenburgischen Bezügen)
- Juden, s. a. Alexander (Viehhändlerfamilie in Ganderkesee u. Delmenhorst), Delmenhorst, Grabmale, Jever, Liepmann, Meyer-Wachmann, Oldenburg, Vechta, Westerstede, Wildeshausen
- Judenkartei s. Personalkarteien
- Die Judenhertzogs, Zur Geschichte einer Pyrmonter Familie u. ihres Sippenkreises (darunter Tilemann J., Kanzler in Delmenhorst, † 28. 12. 1622), von Martin Rudolph, Göttingen 1957, 60 S.
- Jüchter s. Juchter
- zu Jührden, Versuch einer Chronik der Familie z. J., von Georg Roberto Friederici, Grevenbroich 1986, 49 S., 1 Tafel
- StT zu Jührden, 15 Gen., 1985
- Jülfs, eine Oldenburger Lehrerfamilie (aus der Chronik der friesischen Leh-



- rerfamilie Jülfs aus Schortens im Jeverland, mit StL u. AT), von Heinz Jülfs, Bonn 1979, Mschr.
- Jülfs, eine oldenburgische Lehrerfamilie, von Heinz u. Ulrich Jülfs; JHK 1980 S. 58-64
- AL Jülfs (Elsflether Ast, mit vielen jeveländischen u. ostfriesischen Vorfahren), von Heinz Jülfs; Ostfriesische Ahnenlisten Bd. 9, 1986, S. 41-49
- Jülfs, Eduard Christoph Gotthilf, * Pakens 27. 10. 1833, † Bennigsen 12. 6. 1906, Glashüttendirektor in Steinkrug am Deister, biograph. Bericht von Heinz Jülfs; JHK 1991 S. 103-106
- Jülfs, Johann Christian, aus Pakens (* 14. 3. 1830, † 23. 6. 1892), Navigationslehrer an der Großherzogl. Navigationsschule in Elsfleth; JHK 1985 S. 88-93
- Jülfs; Slg. Thieden
- Jürgens s. Ummen u. Vreschen-Bokel
- Kaiser s. Kayser
- von Kampen, Bernhard, * Ovelgönne 12. 10. 1899, † Brake 4. 1. 1978, Oberkreisdirektor des LK Wesermarsch; OHK 1979 S. 33, MBOL 1978/18
- Kampschulte, Josef, * Neheim (Kr. Arnsberg/Sauerland) 8. 4. 1914, † Lohne 6. 10. 1984, Dr. med., prakt. Arzt ebd., Familienforscher; JbOM 1985 S. 329-330.
- Kanngießer, Claus, * Berne 13. 3. 1945, Prof., Cellist u. Hochschullehrer; PdOL S. 61
- Karbe: Der Weg durch die Jahrhunderte, Familiengeschichte (Karbe) als sozial-genealogische Darstellung, 236. Vortrag der OGF von Karl-Wilhelm Karbe; Bericht OF 1984 S. 18 f. sowie NWH 1979/1
- Karbe s. Muhle
- Karhoff, Kirchenrat Dom. K. (1807-1891), der „Bonbonpastor“ in Jever, von K. H. Bredendiek; JHK 1960 S. 47
- Katasteramtliche Unterlagen als Hilfsquelle für familiengeschichtliche Forschungen, 251. Vortrag der OGF von Wilfried Niemann; Bericht OF 1984 S. 42 f. sowie NWH 1981/5
- Katenkamp, StTn zur Familie K. im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Katenkamp, Johann Heinrich (* Stuhr 26. 9. 1808, † Delmenhorst 5. 11. 1879), Lehrer, „als Sonderpädagoge seiner Zeit voraus“, von Renate Traupe; NWH 1984/11
- Katenkamp, In Delmenhorst entstand Katenkampsche Anstalt, von Renate Traupe; HuH 1985/8
- Katenkamp, Delmenhorster Arzt erwies sich als Vogelfreund: Dr. med. Heinrich K. (1840-1901), von Friedrich Wilhelm Schaer; HuH 1983/4
- Kaufmann, Willy (1892-1947), Oldenburger Künstler entwarf mehrere Serien Notgeldscheine, von Eilert E. Viet; NWH 1989/2
- Kayser: Die Familien Kayser, Kaiser, Keyser, Keiser in Old., von Werner Kaiser, Old. 1991, Mschr.
- Keilers s. Meinardus
- Keiser, Herbert Wolfgang, * Hildesheim 28. 4. 1913, Dr. phil., 1952-1978 Direktor des Landesmuseums Old.; MBOL 1978/19

- Keiser s. Kayser
- Kelle, August, * Detmold 23. 12. 1904, † Old. 2. 9. 1983, Prof. für Didaktik der Biologie u. Direktor der Pädagogischen Hochschule in Old.; OHK 1985 S. 30, MBOL 1983/40, PdOL S. 61
- Kelp, Apotheker- u. Ärztefamilie in Old., s. „350 Jahre Hirsch-Apotheke Old. (1637-1987)“ mit StL, von Wolfgang Büsing; OF 1987 Heft 3/4, S. 487-606
- Kelp, Apothekerfamilie in Ovelgönne, mit StL, s. „Die Burg-Apotheke zu Ovelgönne in ihrer 300jährigen Geschichte“ von Wolfgang Büsing; OF 1985, Heft 1/2, S. 133-208
- Kelp, Wappen der Familie K., von Wolfgang Büsing; Ärzte- u. Apotheker-Wappen, Heft 9, Spitzner/Ettlingen 1979, S. 36 f.
- Kempin, Wilhelm, * Old.-Osternburg 21. 6. 1885, † ebd. 31. 3. 1951, Maler, von Otto-Erich Meißner; OHK 1986 S. 70-73
- Kempin s. Bakenhus
- Kenkel, Friedrich, * Wildeshausen 16. 11. 1885, † Vechta 1. 11. 1948, Dr. phil., Studienrat ebd., Leiter der Pädagog. Akademie ebd., von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 184 f.
- Kerstens, Georg, * Goldingen/Kurland 16. 2. 1903, † Aldrup 9. 1. 1982, Coleopterologe; PdOL S. 62
- (von) Kettler, StL, von Harald von Wicht
- von Keverberg, Reichsfreiherr Karl Ludwig (* Schloß Aldengoor in Haelen 14. 3. 1768), als kaiserl. Kommissar für die Besitznahme von Old., von Fritz-Bernd Brand; NWH 1986/3
- Keyser s. Kayser
- Kickler, Wappen, zehn Gen. in Rastede; Jahrbuch 1984/85 des Heraldischen Vereins „Zum Kleeblatt“ von 1888 zu Hannover, S. 26
- Kippenberg, Johanne geb. Koch (* Jever 9. 2. 1842, † Bremen 2. 11. 1925, Pädagogin ebd.), eine biographische Skizze von Monika Lentz; Bremisches Jahrbuch 66, 1988, S. 307-314
- Der Kirchenbuchbestand im Offizialatsarchiv Vechta, bearb. von Arnold Kordes u. Gisela Wellner, Vechta 1989, 254 S.
- Kirchenbuchveröffentlichungen in Intelligenzblättern des 18. u. in Pfarrgemeindeblättern des 19. Jh.s als biographisch-genealogische Quellen (mit besonderer Berücksichtigung der oldenburgischen Belange), von Dr. Gerold Schmidt; Archiv für Sippenforschung 118/119, Dez. 1990, S. 477-506
- Die Kirchenbücher des Jeverlandes, von Hans Rudolf Manger; Quellen u. Forschungen zur ostfriesischen Familien- u. Wappenkunde 26, 1977, S. 123 f.
- Kirchenbuchverkartung, Grundlagen u. Ergebnisse der K., 296. Vortrag der OGF von Johann Lüschen; Bericht OF 1989 S. 167-169 sowie NWH 1988/12; Originaltext bei der OGF
- Kirchengeschichte, Von Widukind bis Wilhelm Flor, wichtige Personen u. Ereignisse in 1200 Jahren oldenburgischer Kirchengeschichte, 286. Vortrag der OGF von Hans von Seggern; Bericht OF 1989 S. 145-148 u. NWH 1987/3
- Kirchhoff; Slg. Thieden
- Die Klävemann-Stiftung in Old., von Dieter Kimpel; OHK 1986 S. 36-43
- Klävemann, s. von Strauß und Torney



- Kleefeld, Aus braunem Moor wird grünes Land, Ein Dorfbuch, hg. von Thomas Kossendey u. Gerd von Seggern, Old. 1983, 216 S.
- Kleefeld s. Jeddelloh
- Kleihauer; Slg. Thieden
- Klein-Scharrel s. Jeddelloh
- Klingenberg, Georg (1870-1925), ein Industriekapitän moderner Prägung, von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil und Segen“ S. 142-145
- Klingenberg, Heinrich, * Visbek 23. 5. 1868, † Lohne 30. 12. 1935, Kunstmaler ebd., Katalog, Lohne 1986 — s. a. Bericht von Barbara Wieland in JbOM 1987 S. 341-350
- Klinghe, Erzgießerfamilie (Glockengießer) des 15. u. 16. Jh.s in Bremen, die im Bremer Raum, Oldenburg, Ostfriesland u. in Norddeutschland arbeitete; NDB 12 S. 94-95
- Kloppenburg, Heinrich, * Elsfleth 10. 5. 1903, † Bremen 18. 2. 1986, Dr. Dr. h.c., DD, Pfarrer u. Oberkirchenrat; OHK 1987 S. 30 f.
- Kloppenburg, s. Cloppenburg
- Klostermann, Hermann, * Goldenstedt 12. 2. 1918, † Vechta 12. 2. 1990, Journalist u. Redakteur der Oldenburgischen Volkszeitung in Vechta; OHK 1991 S. 52 f., JbOM 1991 S. 337-339, MBOL 1990/66, PdOL S. 63
- Klotz, AL der Familie K. aus Erfurt, von Burchard Klotz, Gladbeck 1979 f., 6 Bde. (Bd. 3 „Nebenlinie 2, Willers“ mit vielen oldenburgischen Familien)
- Kluckum, Der Nagelschmied J. H. K. u. seine Frau in Rastede, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 108-112
- Knagge s. Cremer
- Knoche, Helene (1854-1938), Betreuerin des Oldenburger Stadtmuseums; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 8, von Horst Daniel, NWZ 18. 1. 1992
- Knyphausen, zu Innhausen und, ostfriesisches Häuptlings- u. Adelsgeschlecht mit Stammsitz der gleichnamigen Burg bei Wilhelmshaven; NDB 12 S. 233-236
- zu Knyphausen s. zu Inn- u. Knyphausen
- von Kobbe, Theodor (1798-1845), bedeutende Persönlichkeit der Oldenburger Biedermeierzeit, von Wilhelm Purnhagen; Leuchtfeuer 1979/3 — s. a.: Theodor von Kobbe u. Goethe, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 269-279
- von Kobrink, Die Familie v. K. im Oldenburgischen, von Peter Zimmermann; OF 1991, Heft 1, S. 337-372
- Koch, Ekhard (* Jever 15. 4. 1902) u. Harald Koch (* Bant 4. 3. 1907), zwei „Männer der ersten Stunde“ in Old., von Werner Vahlenkamp; MBOL 1992/74
- Koch, Fritz, * Old. 15. 3. 1900, † ebd. 12. 12. 1985, Dr. iur., Rechtsanwalt u. Notar, 1945 Bürgermeister, 1945/46 Oberstadtdirektor in Old.; OHK 1987 S. 31 — vgl. a. seine Veröffentlichung „Oldenburg 1945, Erinnerungen eines Bürgermeisters“, Old. 1984, mit einem biographischen Nachwort von Albrecht Eckhardt
- Koch s. Gerdes, Kock

- Koch-Weser, Erich, * Bremerhaven 26. 2. 1875, † Rolandia (Brasilien) 19. 10. 1944, Politiker, 1901-1909 Bürgermeister von Delmenhorst, 1909-1913 Stadtdirektor in Bremerhaven, 1919 Reichsinnenminister; NDB 12 S. 280-281 — vgl. a. Biographie von Harry Gabcke in „Kleine Schriften des Stadtarchivs Bremerhaven“, Nr. 3, 1986, 36 S.
- Kock, Koch, Koch-Weser, 400 Jahre Familiengeschichte, von Erich Koch-Weser, Johanne Koch Kippenberg, Minna Lewenstein Koch u. Geert Koch-Weser, Bremerhaven 1990, 345 S. (darin auch Familie Lewenstein in Ovelgönne)
- Köhn, Hans, * Eutin 10. 12. 1910, † Old. 15. 2. 1981, Seeoffizier, Bankkaufmann in Old., Sammler u. Begründer eines bedeutenden Alt-Kartographischen Archivs; OHK 1982 S. 33
- Kölbel, Rudolf, * Berlin 26. 4. 1826, † Old. 7. 1. 1910, Hofmedailleur ebd., von Manfred Holze; NWH 1990/1 u. 4
- König, AT Hermann K., * Old.-Eversten 28. 10. 1903
- v. Königsmarck, Die ausgestorbenen Prignitzer Stämme der v. K., von Gerhard Schulz; Genealogie 1983 S. 578-584 (darin mehrere v. Königsmarck in Old.: Christoph, old. Landrat u. Hauptmann zu Old. 1582-1586; Lütke, seit 1576 auf Blexen, old. Hofjunker; Johann Günther, * 1577, † Loy b. Old. 1641, seit 1638 auf Blexen)
- v. Kötteritz, meißnisches Adelsgeschlecht, zu ihm gehört Wolf Siegfried v. K., 1658-1720, anhalt-zerbstischer Geh. Ratsdirektor, Kanzler u. Konsistorialpräsident, Geh. Rat im Land Jever; NDB 12 S. 411-412
- Kohnen, Dr. Anton, 95 Jahre alt (* Lindern 20. 2. 1889), Heimatforscher, von Hermann Evers; NWH 1984/2
- Kolbe, Johann Andreas Christian Friedrich, Kompanie-Feldscherer u. später Amts-Chirurg († Wiarden 13. 9. 1824), von Heinz Jülfs; JHK 1988 S. 52-55
- Kolbe; Slg. Thieden
- Kolbe v. Schreeb; Adelslexikon Bd. 6, 1987, S. 398 f.
- Die Kollegnachschriften der Landesbibliothek Old., Katalog von Egbert Koolman, Old. 1989, 44 S. (behandelt Oldenburger Studenten)
- Konrad von Vechta, * 1370 (?), † Raudnitz (Böhmen) 26. 12. 1431, Erzbischof von Prag; NDB 12 S. 551-552
- Koopmann, Das Testament von Blexen (des Juden Elias K. aus Berne vom 26. 3. 1813), von Max Markreich; OHK 1990 S. 32-35
- Korte, Edzard, * Old. 2. 12. 1915, Ministerialdirigent a. D., Geschäftsführer der Oldenburgischen Landschaft; MBOL 1985/49, MBOL 1990/69, PdOL S. 63
- Korte, Heino, * Hatterwüstring 18. 3. 1912, † Old. 4. 1. 1987, Schriftsteller u. bildender Künstler ebd.; OHK 1988 S. 31, MBOL 1987/54
- Krämer, Rosemarie, * Zell am Harmersbach/Schwarzwald 21. 8. 1952, Diplom-Geographin; PdOL S. 64
- Krafft, Die Harzreise des Christoph Hermann K. (* Old. 17. 5. 1787, † Jever 28. 11. 1847), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil und Segen“ S. 146-150
- Kramer, Franz, * Vechta 31. 7. 1902, † Old. 10. 10. 1978, Pädagoge, Regie-



- rungsdirektor in Old., Heimatforscher; OHK 1980 S. 33, MBOL 1977/16, MBOL 1978/21, PdOL S. 65, JbOM 1979 S. 315-317
- Kramer, Pyt, * Stiens/NL 7. 3. 1936, Elektroingenieur u. Sprachforscher; PdOL S. 66
- Kramer, Werner, * Rüstringen 10. 4. 1924, Lehrer, Abteilungsdirektor der Schul- u. Kulturabteilung des Nds. Verwaltungsbezirks Old.; PdOL S. 67
- Kramer; Slg. Thieden
- Kreutzmann, Klara geb. Brumund, * Vechta 2. 11. 1882, † Damme 30. 7. 1977, Fürsorgerin; OHK 1980 S. 33
- Die Kreuzzüge im Lichte norddeutscher Beteiligung, insbesondere aus Niedersachsen, auch Old., 200. Vortrag der OGF von Dieter Rudebusch; Bericht OF 1977 S. 567-569
- Kröger s. Vreschen-Bokel
- Krose, Nachfahren des Wempe K. (1673-1727 zu Friesoythe), von Walter Deeken, 1983 (= Rote Reihe 7)
- Krüger, Christian, * Hannover 8. 4. 1905, † Old. 7. 12. 1987, Musiklehrer u. Chorleiter ebd.; OHK 1989 S. 31, MBOL 1985/47, MBOL 1988/58, PdOL S. 67
- Krüger, Eduard, * Jever 22. 6. 1892, † Nordenham 22. 2. 1968, Ehrenmitglied u. Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes 1962-1966; „Rüstringen, das Land in dem wir leben“, Nordenham 1991, S. 219-221
- Krüger, Nachlaß Eduard K. († Nordenham 22. 2. 1968, Rektor ebd.); MBOL 1990/67
- Krüger, Gerhard Georg, * Potsdam 1. 2. 1911, † 1. 11. 1991, Maler in Old.; MBOL 1991/73
- Krüger, Wilhelm, * Old. 15. 2. 1871, † Wilhelmshaven 29. 2. 1940, Hafenbaudirektor ebd., Dr. rer. nat. h.c. (Frankfurt 1926); NDB 13 S. 108 — s. a.: Erinnerung an Hafenbaudirektor Dr. h.c. Wilhelm K., von Wolfgang Hartung; MBOL 1984/44
- Krümpelbeck, Die Kaufmannsfamilie K. in Vechta, von Carl-Heinz Krümpelbeck; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 90-101
- Kruse: Abenteuer eines Tischlers aus Immer (Hinrich Kruse, * ebd. 1821), von Kurt Müsegades; HuH 1982/9-10
- Kückens, Die Familie K. aus Elsfleth, 199. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Munderloh; Bericht OF 1977 S. 565-567
- Kückens, Oldenburger Wappentafel 5; OHK 1981 S. 50
- Kückens s. von Wahlburg
- von Kügelgen, Wilhelm, u. seine Beziehungen zu Old., von Harald Schieckel; NWH 1991/1
- Kühn, Günter, * Falkenburg/Pommern 10. 4. 1933, Justizamtsrat, Schriftsteller, Leiter der August-Hinrichs-Bühne zu Old.; PdOL S. 68
- Kühnel, August, * Delmenhorst 3. 8. 1645, † um 1700, Gambist, Kapellmeister u. Komponist, u. a. in Darmstadt, Dresden, Weimar u. Kassel; NDB 13 S. 203
- Künnemann, Christian, * Astrup 1. 7. 1882, † Süllwarden 11. 6. 1971, Hauptlehrer, Heimatforscher; PdOL S. 69



- Kuhlmann s. Slg. Weitkus
- Kuhnert, Karl, * Kattowitz 9. 10. 1901, † Old. 20. 12. 1982, Dr. phil., Bibliotheksangestellter; PdOL S. 69
- Kuhnt: „Regierung“ von Bernhard Kuhnt in Old. blieb eine Episode (* Leipzig 24. 2. 1876, † Westensee bei Kiel 22. 1. 1946), von Werner Vahlenkamp; NWH 1992/2
- Kunst, Heinrich, * Hatten 19. 5. 1900, † Rastede 28. 11. 1976, Hauptlehrer, Fotograf; OHK 1978 S. 33
- Kunst, Heinrich, * 21. 3. 1905, Schauspieler der August-Hinrichs-Bühne in Old.; MBOL 1985/46
- Kunst, Wilhelm (* Zetel 1909), ein Holzbildhauer aus der Friesischen Wehde, von Fritz Siedel; JHK 1977 S. 30-35
- Kunze, Ludwig (* Jever 26. 7. 1805, † Weimar 15. 7. 1890), Prof. Dr. h.c., Pädagoge am Gymnasium in Weimar, biogr. Bericht von Jan-Christoph Hauschild; JHK 1991 S. 52-62 — Carl Ludwig Albrecht K. (1805-1890), ein Wissenschaftler u. Pädagoge aus Jever, von Jan-Christoph Hauschild; OJb 81 S. 69-82
- Kuropka, Joachim, * Namslau/Schlesien 20. 9. 1941, Prof. Dr. phil., Historiker in Vechta; PdOL S. 70
- Ladewigs; Slg. Thieden
- Läer, Apothekerfamilie in Ovelgönne, s. „Die Burg-Apotheke zu Ovelgönne in ihrer 300jährigen Geschichte“ von Wolfgang Büsing; OF 1985, Heft 1/2, S. 133-208
- von der Lage, Mattheus, * Vechta 6. 2. 1638, † Friedrichroda 17. 3. 1668, JULic., fürstl. sächs. Amtmann des Amtes Reinhardsbrunn zu Friedrichroda; Braunschweiger Lp. Nr. 3555
- Gut Lage, ein Rittergut in Südoldenburg, von Dr. Walter Ordemann; NWH 1984/7
- Lahusen, Christian, * Bremen 12. 3. 1820, † ebd. 25. 5. 1898, Wollkaufmann, Textilindustrieller, Begründer der Norddeutschen Wollkämmerei u. Kammgarnspinnerei („Nordwolle“) in Bremen u. Delmenhorst (Familie stammt aus Berne). Sohn Carl Lahusen, * Bremen 18. 8. 1858, † Löhnhorst/Kr. Osterholz 26. 6. 1921, Wollkaufmann, Textilindustrieller; NDB 13 S. 416-417
- Lameyer, Die Familien L. u. Ellendorff, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 102-107
- Lammerding, Bernard, * Carum 20. 8. 1905, † ebd. 1. 7. 1977, Bauer u. Kaufmann, Züchter; OHK 1979 S. 33 f.
- Lamp, Das Geschlecht L. aus Schönberg in Holstein (mit Zweig in Old.), von Günter Finke; Deutsches Familienarchiv Bd. 9, 1958, S. 225 ff.
- Lamping, Clemens August, Algerienkämpfer u. Literat aus Langförden (* ebd. 27. 3. 1812, † Old. 19. 4. 1885 als Oberst a. D.), von Jörg Deuter; JbOM 1978 S. 145-151 sowie JbOM 1980 S. 50-53 — Die Heimkehr des Fremdenlegionärs Clemens L., von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 287-291
- Landesbibliothek, Einführung in die Bestände der Handschriftensammlung der L. Old., 217. Vortrag der OGF von Dr. Armin Dietzel; Bericht OF 1977 S. 596 f.



- Landesbibliothek, Die herzogliche öffentliche Bibliothek in Old. u. ihre Benutzer um 1800, 241. Vortrag der OGF von Dr. Egbert Koolman; Bericht OF 1984 S. 26 f. sowie NWH 1979/12
- Landschaft, Die Preisträger der Oldenburgischen Landschaft 1961-1991 (mit 131 Kurzbiographien), bearb. von Hans Friedl; Heft 22 der Vorträge der Oldenburgischen Landschaft, 1991
- Landtag, Sprechregister zum Oldenburgischen Landtag 1848-1933; Findbuch 29
- Landwürden (Dedesdorf); Findbuch 16 u. 17
- Lange, Als Delmenhorster Heimatdichter ist Friedrich L. (1891-1968) unvergessen, von Arnold Düßmann; HuH 1991/7
- Lange, Helene, * Old. 9. 4. 1848, † Berlin 13. 5. 1930, Frauenrechtlerin; NDB 13 S. 559-560 — Helene L., ihre Bedeutung für die Frauenbewegung, von Hildegard Wiegmann; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 73-93 — Helene L., „Die Zukunft ist uns noch alles schuldig“, Eine Dokumentation zur Würdigung der Oldenburger Ehrenbürgerin, Old. 1991 (1992), 95 S.
- Lange, Johann, * Hurrel b. Hude 1. 3. 1891, † Old.-Wechloy 5. 2. 1978, Hauptlehrer ebd., Heimatfreund u. Imker; OHK 1979 S. 34
- Lange s. Lindau
- Langförden, Das Personenschatzungsregister des Kirchspiels L. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1984 S. 97-100
- Langförden u. die Güter Vardel, Strohe u. Bomhof, von Bernhard Ahlrichs u. Rolf Cordes; JbOM 1987 S. 25-41
- Langreuter s. Slg. Weitkus
- Langwarden, Das Familien-Register der Gemeinde L. 1695-1850, von Hans H. Francksen, Ruhwarden 1991, 5 Bde.
- Langwarden s. Butjadingen
- Lankes, Paul, (* 1926), Prof. für Bildende Kunst in Vechta, Bericht von Jürgen Weichardt; JbOM 1978 S. 204-215
- Lavelsho-ische Merkwürdigkeiten (Chronik) 1747-1799, nach dem KB Lavelsho, bearb. von Volkmar Häseker, Stuhr 1988
- Lechte-Siemer, Gesina, * Ramsloh/Saterland 13. 10. 1911, Schriftstellerin; PdOL S. 71
- von Ledebur, Die Familie v. L. auf Burg Dinklage, von Josef Hürkamp; JbOM 1981 S. 82-85
- Lehmden, Der Wiener Maler Prof. Anton L. (* 2. 1. 1929), ein Nachkomme südoldenburgischer Auswanderer, von Theodor Deters; JbOM 1989 S. 361-368
- Lehmkuhl, Norwegischer Rahsegler trägt den Namen einer Harpstedter Familie („Statsraad Lehmkuhl“), von Jürgen Lehmkuhl; NWH 1986/9
- Leichenpredigten, Die Geschichte der evang. L. 1560-1750 u. ihre Bedeutung für die Familienforschung u. Kulturgeschichte, 197. Vortrag der OGF von Fritz Roth; Bericht OF 1977 S. 562 f.
- Lentz, Heinrich Ernst, * Old. 1737, † ebd. 1823, Vorsitzender des Generalarmendirektoriums in Old., „Ein Kampf gegen die Armut“, von Eilert E. Viet, NWH 1987/11

- Lewald, Fanny, * Königsberg (Pr.) 24. 3. 1811, † Dresden 5. 8. 1889, (isr., seit 1828 ev.), Schriftstellerin, ∞ 1854 Adolf Stahr, 1805-1876, Gymn.-Prof., Literatur- u. Kunsthistoriker in Old.; NDB 14 S. 409-410
- Lickenberg, Der Prozeß gegen den Bürgermeister Jakob L. u. die Tragödie der Stadt Wildeshausen in den Wirren der Reformation (1529), 188. Vortrag der OGF von Hermann Lübbling; Bericht OF 1977 S. 551 f.
- Liepmann, Christian Fürchtegott, * Königsberg (Neumark) 27. 5. 1708, † Silenstede 13. 1. 1779, evang. Pfarrer (zu Wangerooge, Waddewarden u. Silenstede) entstammte einer frommen jüdischen Familie, von Werner Vahlenkamp; NWH 1992/5
- Limann, Georg, * Guben/Niederlausitz 2. 11. 1890, † Kassel 4. 2. 1978, Dr. phil, Oberstudiendirektor in Old., Erforscher der Hydrographie Old.s; OHK 1979 S. 34
- Lindau, AL Agnes L. geb. Lange, darin AL Bockhorst, Frye/Freye, zu der Re- selage, Frerking in der Gem. Damme; Deutsches Familienarchiv Bd. 31, 1966
- von Lindern, Oldenburger Wappentafel 5; OHK 1981 S. 50
- Lintel, Siedlungsentwicklung eines Dorfes der Delmenhorster Geest auf- grund von archäologischen Bodenfunden, Grabungen u. archivalischen Quellen, von Walter Janßen-Holldiek; OF 1983, Heft 1-3, S. 549-780 (mit Be- sitzerlisten sämtlicher Hofstellen)
- Lintel, Siedlungsgeschichte u. Bauernhofforschung am Beispiel des 700jähri- gen Dorfes L. (Gem. Hude), 207. Vortrag der OGF von Walter Janßen-Holl- diek; Bericht OF 1977 S. 579-581
- Lintel s. Haverkamp
- Lipperland, Hofgeschichten aus dem L., von Heinrich u. Berta Plöger, nach Forschungen von Lisa Weitkus, 1972 (Mschr.)
- Lippert, Albert, * Old.-Osternburg 27. 12. 1901, † München 1978, Schauspie- ler u. Intendant; OHK 1980 S. 34
- Liste s. von Harten
- Literarisch: Die Mitglieder der „Oldenburgischen Literarischen Gesell- schaft von 1779“ seit ihrer Gründung, soziale Herkunft, gesellschaftliche Stellung, Lebensdaten, von Harald Schieckel; OJb 78/79 S. 1-17 — s. a. 200 Jahre Literarische Gesellschaft zu Old., von Ulrich Scheschkewitz; OJb 81 S. 53-58
- Literarisch-geselliger Verein zu Old., 1839-1989, Festschrift, bearb. von Eg- bert Koolman, Old. 1989, 237 S. (darin Verzeichnis sämtlicher Mitglieder u. Vorträge)
- Littmann, Enno, * Old. 16. 9. 1875, † Tübingen 4. 5. 1958, Orientalist, ord. Prof. in Straßburg, Göttingen, Bonn u. Tübingen; NDB 14 S. 710 f.
- von Loder, Die Familie des Anatomen Justus Christian v. L. (1753-1832), von Heinz u. Waltraud Müller-Dietz; Der Herold, Bd. 12, Jg. 31 (1988), S. 141- 162. Loders Tochter Johanna heiratete 1801 den Dr. iur. Christian Ludwig Runde (1773-1849), später Präsident des Oberappellationsgerichts u. Ge- heimrat in Old.



- Löningen: Begräbnisse in der Löninger Kirche, von Alfred Benken; JbOM 1980 S. 27-35
- Logemann, Zur Geschichte der Familie L. (in Delmenhorst), von Dr. iur. Christian Friedrich Logemann, 2 Teile, Essen 1988 u. 1991
- Logemann, Werner, * Old. 11. 6. 1914, † Weggis/Schweiz 25. 7. 1988, Diplom-Kaufmann in Old., Präsident der Industrie- u. Handelskammer sowie der Oldenburgischen Landschaft; OHK 1990 S. 31, MBOL 1984/44, MBOL 1988/60
- Lohne, Das Personenschätzungsregister des Ksp. L. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1984 S. 84-97
- Lohne, Status animarum (Seelenverzeichnis) der Pfarrei L. 1703; sowie Sinn- deutung der Personennamen, von J. Kampschulte; Rote Reihe 2 u. 3, 1976/77
- Lottmann, Hermann, * Potsdam 28. 3. 1881, † Berlin 8. 7. 1943, Schiffbauin- genieur, Schiffbau- u. Werftdirektor in Wilhelmshaven, ∞ 1911 Ida Margarete Onken (1891-1933), To. d. Anton Reinhard Onken (1846-1915), Fabrik- besitzer in Zetel; NDB 15 S. 248 f.
- Loy, Die Bauerschaft Loy u. ihre Adelssitze, von Dr. Heinrich Munderloh, Old. 1988, 144 S., mit Angaben zu den Familien von Loy, von Reken, von Oetken, Funch, von Essen sowie Hoflisten sämtlicher Hofstellen — s. a. Die Dorf- schaft Loy u. ihre Adelssitze, 291. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Mun- derloh; Bericht OF 1989 S. 157-159 sowie NWH 1988/2
- Loy, Geschichte des Gutes Loy, von Erich von Reeken, Emden 1964, Mschr.
- Lubbert(us), Sibrand(us), * Langwarden ca. 1555, † Franeker 11. 1. 1625, ref. Theologe, seit 1585 Theologie-Professor an der neu eingerichteten Aka- demie Franeker; NDB 15 S. 262 f.
- Lubinus, Eilhard (Eilert Lübben), * Westerstede 24. 3. 1565, † Rostock 2. 6. 1621, ev. Theologe, Philosoph, Kartograph, Prof. u. Rektor an der Universität Rostock; NDB 15 S. 263 f.
- Lübben, Anton, * Süderschwei 23. 6. 1883, † Old. 3. 8. 1984, der letzte olden- burgische Dragoner; OHK 1986 S. 31
- Lübben, Zum Todestag von Dr. Heinrich August L., Germanist in Old. (* Hooksiel 21. 1. 1818, † Old. 15. 3. 1884), von Hermann Evers; NWH 1983/3 — H. A. Lübben, Germanist, Lehrer, Bibliothekar, von Egbert Kool- man; MBOL 1984/43
- Lübben, Oldenburger Wappentafel 4; OHK 1980 S. 50
- Lübben s. Lubinus
- Lübbling, Hermann, * Old.-Eversten 6. 2. 1901, † Old. 10. 4. 1978, Dr. phil., Staatsarchivdirektor ebd., oldenburgischer Historiker, Nachruf von Heinz Holzberg; OJb 78/79 S. 495-497 — s. a. OHK 1979 S. 34 sowie MBOL 1978/19
- Lüderitz, Adolf, * Bremen 16. 7. 1834, † 24. 10. 1886 an der Mündung des Oranjeflusses (Südwestafrika), Kolonialpionier; Enkel von Daniel Heinrich Schüßler, Auktionsverwalter in Ovelgönne; NDB 15 S. 452 f.
- Lüdken, Hermann, * Wechloy 9. 6. 1912, † 20. 3. 1985, plattdeutscher Schrift- steller; MBOL 1985/47

- Lühning, Christian August Ernst Paul Oskar Alfred, Dr. phil., Vorsitzender des Rühringer Heimatbundes 1920-1921; Rühringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 214 f.
- Lueken, Bernd, * Rühringen-Heppens 8. 8. 1908, * Berlin 10. 9. 1978, Physiologe, Dr. med., ord. Prof. der Physiologie an der Universität Halle u. Direktor des Physiolog. Instituts; NDB 15 S. 467 f.
- Lürssen, Friedrich, * Lemwerder 1. 3. 1851, † Bremen 30. 11. 1916, Schiffbauer u. Werftbesitzer in Vegesack (u. Lemwerder); NDB 15 S. 474 f.
- Lüschen, Friedrich (Fritz) Heinrich, * Old. 19. 3. 1877, † Berlin 18. 6. 1945, Ingenieur, Nachrichtentechniker u. Wirtschaftsfachmann bei Siemens, insbesondere der Fernmeldetechnik, Dr. h.c., Dr.-Ing. E.h.; NDB 15 S. 475 f.
- Lüschen, Hans, * Old. 11. 11. 1895, † ebd. 31. 3. 1988, Prof., Hochschullehrer ebd.; PdOL S. 72
- Lüschen, Oldenburger Wappentafel 16; OHK 1992 S. 52
- Luks, StTn Luks in Westerstede, bearb. von Kurt Luks, Dreieich 1982
- Lutten, Das Personenschätzungsregister des Ksp. L. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1982 S. 411-414
- zu Lynar, Rochus Friedrich Graf zu L., * Lübbenau (Niederlausitz) 16. 12. 1708, † ebd. 13. 11. 1783, Diplomat, war 1751-1765 Statthalter in Old.; NDB 15 S. 583 f.
- Maaß, Familienpapiere M. in Altenhutorf, 5 Gen. (18.-20. Jh.)
- Maaß, AL Georg Martin Heinrich M., * Lemwerder 6. 10. 1888
- Mähler, Warum der Schreibergehülfe Friedrich M. in Damme vor 100 Jahren nicht Postgehülfe werden konnte, von Otto Wagener; Postgeschichtl. Hefte Weser-Ems Bd. 4, Nr. 16, 1981, S. 364-369
- Mahlstedt, StTn zur Familie M. im Ksp Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Mann, Beziehungen Thomas Manns zu einigen Persönlichkeiten oldenburgischer Herkunft, von Harald Schieckel; OJb 87 S. 155-163
- Mannzahlregister s. Elsfleth, Neuenburg, Rastede, Schwei, Varel
- Marcard, Heinrich Matthias (1747-1817), Arzt u. Schriftsteller, herzogl. Leibarzt in Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 4, von Horst Daniel, NWZ 4. 1. 1992
- Marcus, Siebelt Gerhard, * Verdum (Ostfr.) 18. 7. 1862, † Jade 2. 7. 1919, Vorsitzender des Rühringer Heimatbundes 1899-1903; Rühringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 198 f.
- Markhausen, 50 Stammtafeln, 40 Familien aus M., 10 Familien aus Thüle, Friesoythe u. Harkebrügge, von Clemens Heitmann, Friesoythe 1986; Familienkundliche Reihe aus dem Raum Friesoythe, Heft 2
- Markhausen s. Altenoythe
- Marschmann, Anna, * Steinfurt 22. 9. 1618, † Oldenbrok 27. 4. 1682, Frau von Johann Otto Hensche, Pastor zu Oldenbrok; Lp R 9983
- Martin, Karl, * Old. 24. 11. 1857, † Leiden 14. 11. 1942, Paläontologe u. Geologe, Prof. u. Rektor an der Universität Leiden. Sein Bruder, Prof. Dr. Johannes Martin, 1855-1935, war Direktor des Naturkundemuseums in Old.; NDB 16 S. 288 f.

- Martin, Wilhelmine, * Brüssel 5. 5. 1775 als Tochter des späteren Schloßhauptmanns zu Jever Joh. Heinr. Martin, war später Klosterapothekerin, produzierte seit 1826 in Köln „Klosterfrau Melissengeist“; JHK 1982 S. 61
- Mausolius, Johann M.' Oldenburgische Jahresnotizen 1595-1631, bearb. von Hermann Lübbling (Mausolius war Advokat, Richter u. Rentmeister in Old.); OF 1979, Heft 2, S. 25-39
- Mayer, Adolf, * Old. 9. 8. 1843, † Heidelberg 25. 12. 1942, Agrikulturchemiker, Univ.-Prof., Dr. h.c. (Wien 1920, Berlin 1923, Wageningen 1926), Sohn von Karl August Mayer (1808-1894), Gymn.-Prof. in Old. (1839-1851) u. Mannheim, zuletzt Gymn.-Direktor in Karlsruhe, ∞ Juliane, To. d. Chemikers Leopold Gmelin, † 1853; NDB 16 S. 533 f.
- Mayer s. Meyer-Wachmann
- Meendsen-Bohlken, Oldenburger Wappentafel 3; OHK 1979 S. 50
- Meenen, Das Geschlecht M. im Jeverland, Butjadingen u. in den USA, Stammliste u. Lebensbilder, 12 Gen., von Kurt Meenen, Stenum 1981, 90 S., Mschr.
- Meents; Slg. Thieden
- Meentzen, Das oldenburgische Geschlecht Meentzen u. sein Sippenkreis, 163. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 517-519
- Meentzen, Oldenburger Wappentafel 9; OHK 1985 S. 54
- Mehrtens, Jürgen, * Delmenhorst 7. 4. 1912, Oberstadtdirektor ebd., Vorsitzender des Heimatvereins Delmenhorst; PdOL S. 72
- Meier, Der Harpstedter Amtsvogt Eberhard M. u. das Gut Grolland, von Werner Kaiser; NWH 1989/9
- Die Meierhöfe im Oldenburger Münsterland, von Clemens Woltermann, Friesoythe 1978, 248 S.
- Mein, Heinrich Friedrich Georg, * Burhave 13. 8. 1799, † Neustadtgödens 28. 8. 1864, Apotheker zu Neustadtgödens (bei seinen chemischen Untersuchungen gelang ihm als erstem die Darstellung von Atropin, 1833); Dt. Ap-Biogr. III. S. 305 — s. a. Apotheker Mein in Neustadtgödens und das Atropin, von Heinz Ramm; Ostfriesland, Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft u. Verkehr, 1982, Heft 1, S. 3-9 u. 32
- StL Meinahlers zu Bockhorn, eine 1861 im Mannesstamm erloschene Bauern- u. Gastwirtfamilie, von Wolfgang Schroeter, Bremen 1978
- StTn Meinardus (Stämme Oldenbrok, Neuenbrok, Bardenfleth, Münster, Dalsper, „Hinrich 1804“), bearb. von Renke Meinardus, Old. 1990
- Meinardus, Nachfahrenlisten der Amerika-Auswanderer Johann Berend M. (1829-1904) aus Colmar/Strückhausen, sowie seiner Schwester Meta M. (1832-1922), ∞ 1859 Meinert Friedrich Keilers (1833-1886) aus Lehmdermoor (1985)
- Meinardus, Ludwig (* Hooksiel ? 17. 9. 1827, † Bielefeld 10. 7. 1896), Komponist u. Musikschriftsteller (mit StT Meinardus), von Ingo Hashagen; JHK 1987 S. 56-62 — s. a. Ludwig Meinardus, Ein Beitrag zur Geschichte der ausgehenden musikalischen Romantik, von Christa Kleinschmidt, Wilhelmshaven 1985, 284 S. (Veröffentlichungen zur Musikforschung, Bd. 7)



- Meinardus, Wilhelm, * Old. 14. 7. 1867, † Göttingen 28. 8. 1952, Geograph u. Meteorologe, Univ-Prof. in Göttingen; NDB 16 S. 656 f.
- Meinecke, Theodor der Ältere, * Winsen an der Luhe 30. 5. 1867, † Wilhelmshaven 17. 1. 1931, Apotheker in Winsen, Dr. phil., Fachschriftsteller; Dt. Ap.-Biogr. II. S. 419
- Meiners, Hans, * Stollhammer Ahndeich 18. 10. 1909, Vorsitzender des Rüst-
ringer Heimatbundes 1966-1973; Rüstringen, das Land in dem wir leben,
Nordenham 1991, S. 222-224
- AL Meiners, ausgehend von Hanneliese u. Friedrich M., * Rüstringen 1922
u. 1924, von Ernst Schärfe, Biberach 1990
- Meistermann, Sanitätsrat Dr. Berthold M. (* Bakum b. Vechta 16. 3. 1858,
† Werlte 6. 2. 1923), Ein Arztleben auf dem Hümmling, von Heinrich Bock;
Jahrbuch des Emsländischen Heimatbundes, Bd. 31, 1985, S. 69-80
- Memorienbücher s. Nekrologien
- Mencke(nius), Otto, * Old. 22. 3. 1644, † Leipzig 29. 1. 1701, Lic. theol.,
Prof. publ. in Leipzig; Braunschweiger Lp. Nr. 4137
- Mencke (Menke), Familie M. im Oldenburgischen, von Georg Heye, Lienen
- Mendelssohn, Joseph, * Jever 4. 10. 1817, † Hamburg 4. 4. 1856, Schriftstel-
ler; Nachwort von Harald Schieckel in der Reprintausgabe, Leer 1979, von
Joseph Mendelssohns „Eine Ecke Deutschlands, Reisesilhouetten, Olden-
burger Bilder, Charaktere und Zustände“, Old. 1845 — s. a. Joseph Men-
delssohn aus Jever, ein vergessener Jungdeutscher, von Jörg Deuter; OHK
1979 S. 60-63
- Mengers, Gerhard Christian, * Blexen 28. 10. 1833, † ebd. 4. 11. 1916, Eh-
renmitglied, Mitbegründer u. 1. Vorsitzender des Rüstinger Heimatbundes
1892-1893; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 192
-193
- Mengershausen s. Butjadingen
- Mengerssen s. Slg. Weitkus
- Menke, Hans, * Großenmeer-Moorseite 14. 3. 1916, Hauptlehrer; PdOL S. 73
- Menke s. Mencke
- Menkens, Friedrich Bernhardt (* Varel 1854, † Sydney 1910), Leben u. Werk
eines oldenburgischen Architekten in Australien, Ausstellungskatalog, Old.
1980
- Menslage, Josef, * Essen (Old.) 19. 2. 1890, † Harsewinkel 9. 6. 1982, Spar-
kassendirektor in Vechta; JbOM 1983 S. 330 f.
- Mentz, Oldenburgische Beamte u. Offiziere aus der westfälischen Pfarrersfa-
milie M., von Harald Schieckel; Genealogie 1991 S. 744-748
- Graf von Merveldt, Max, * Münster 15. 6. 1902, † Vechta 2. 8. 1978, Guts-
herr auf Füchtel, Land- u. Forstwirt; OHK 1980 S. 34, MBOL 1978/20, JbOM
1979 S. 309-311
- Merzdorf, Unter den Büchern der Bibliothek: Theodor M. (1812-1877), von
Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 326-335
- Messing s. Slg. Weitkus
- StL Mester in Varrel bei Delmenhorst, 5 Gen., von Hermann Mester, 1985

- Meyer, Enno, * Old. 12. 11. 1913, Dr. phil., Oberstudienrat in Old., Vorsitzender der Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit; PdOL S. 74
- Meyer, Gerd, * Old. 1894, † Delmenhorst 1987, Maler, von Jürgen Weichardt; MBOL 1990/66, s. a. Gerd Meyer-Helldiek
- Meyer, Gerd, * Döhren (Kr. Minden-Lübbecke) 26. 7. 1939, Musiklehrer, Oberstudienrat, Leiter des Oldenburger Jugendchores; PdOL S. 75
- Meyer, Heinrich, * Vielstedt 6. 6. 1903, † Old. 27. 6. 1980, Rektor, Heimatforscher; PdOL S. 75
- Meyer, Die Brüder M. aus Varel waren hervorragende Naturwissenschaftler: Julius Lothar M., * Varel 19. 8. 1830, † Tübingen 11. 4. 1895, Prof. der Chemie ebd., Entdecker des Periodensystems der Elemente — Emil M., * Varel 15. 10. 1834, † Breslau 21. 4. 1909, Prof. der Physik ebd., von Walter Ordemann; NWH 1985/12
- Meyer, Wilhelm, * Wehnen 25. 8. 1867, † Old. 15. 3. 1953, ehemaliger Direktor des Oldenburger Botanischen Gartens: Wie ich Botaniker geworden bin, erzählt im Sommer 1949; OJb 88 S. 201-226 — s. a. Wilhelm M., ein Leben für die floristische Forschung in Old., von Remmer Akkermann; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 125-141
- Meyer-Glaeseker, Marie, * Kreyenbrück b. Old. 13. 7. 1901, † Badbergen 31. 1. 1983, Malerin in Old.-Osternburg; OHK 1984 S. 33
- Meyer-Helldiek, Gerd, * Old. 28. 11. 1894, † Delmenhorst 29. 8. 1987, Maler, Ein Delmenhorster Künstler u. der Beginn der Moderne im Oldenburger Land, von Jörg Michael Henneberg; OHK 1992 S. 15-21 — s. a. Gerd Meyer
- Meyerholz, Der Hof M. in der Gemeinde Harpstedt, von Eberhard Pühl; NWH 1978/5
- Meyer-Knickmann, Udo, * Emden 30. 6. 1930, † Old. 2. 2. 1979, Postbeamter, Schriftleiter der „Postgeschichtlichen Hefte Weser-Ems“; s. d. Bd. IV. Nr. 13, S. 304
- Meyer-Wachmann, Die mütterlichen Vorfahren von Professor Dr. Dr. h.c. Hans Mayer (* Köln 19. 3. 1907, Literaturwissenschaftler): die jüdische Familie Meyer-Wachmann im Oldenburger Münsterland, von Harald Schieckel; JbOM 1991 S. 105-112
- Michaelis, Wilhelm, * Bochum 22. 9. 1901, † Old. 14. 6. 1984, Dr. iur., Rechtsanwalt, Mitglied der Geschäftsführung des Stalling-Verlags in Old., Vorsitzender des Oldenburger Kunstvereins; OHK 1986 S. 31
- Michaelsen, Karl, * Sehestedt 29. 2. 1892, † Old. 24. 10. 1978, Museumsdirektor ebd., Nachruf von Wilhelm Dursthoff; OJb 77/78 S. 501-503
- Middendorf s. Heitmann
- von Middoge, Rechtsaltertümer im 17. u. 18. Jh., Besitzergreifungen von Haus Middoge in den Jahren 1647, 1648 u. 1745, von Almuth Salomon; OJb 85 S. 53-75
- Miehe, Familienchronik Miehe - Engelbart - Wardenburg u. a., von Werner Miehe, Cloppenburg 1988/89, Mschr.
- Milch, Erhard, * Wilhelmshaven 30. 3. 1892, † Wuppertal 25. 1. 1972, Generalfeldmarschall, Schöpfer der Luftwaffe, im „Brockhaus“, von Werner Vahlenkamp; NWH 1983/10



- Militär: Festung u. Garnison Old., von Wilhelm Gilly de Montaut, Old. 1981, 80 S.
- Militär: Das fürstbischöflich münsterische Militärwesen (1619-1803) unter besonderer Berücksichtigung der Ämter Vechta u. Cloppenburg, 245. Vortrag der OGF von Hans-Georg Volkhardt; Bericht OF 1984 S. 32 f. sowie NWH 1980/5
- Militär: Eine Stammrolle des 5. Oldenburgischen Dragonerregiments Nr. 19, 1873-1877, von Gerhard Schulz; Zeitschrift für Heereskunde Jg. 36, 1972, S. 185-190 — s. a. Stammrolle des Old. Dragonerregiments 19 (Uffz. u. Mannschaft) 1873-1877, Kopie bei der OGF
- Militär: Das Oldenburger Oboistenkorps (Musikkorps) 1814-1850, von Harald Schieckel; Genealogie 1988 S. 185-189
- Militär s. Amtmänner („Offiziere“)
- von Minden, Olga Potthast, * Sanderbusch 19. 7. 1869, † Varel 23. 6. 1942, Kunstmalerin, Katalog hg. vom Heimatverein Varel, 1982, 56 S.
- Minssen, Die Nachfahren des Ibo to Nenndorp in Waddewarden, zur 450jährigen Geschichte der Familie Minssen aus dem Jeverlande, 218. Vortrag d. OGF von Prof. Dr.-Ing. Wilbrand Woebcken; Bericht OF 1977 S. 597 f.
- Minssen, Geschichte der Familie M. aus Waddewarden im Jeverland, von Wilbrand Woebcken, Würzburg 1978, 277 S.
- Mirow, Ahnenkreise Mirow u. Pieper, von Friedrich Wilhelm Euler; OF 1991, Heft 2/3, S. 373-431
- Mitteldeutschland u. Norddeutschland in ihren geschichtlichen Beziehungen, 161. Vortrag der OGF von Dr. Harald Schieckel; Bericht OF 1977 S. 515 f.
- Mitteldeutschland, Oldenburger in M., von Harald Schieckel; OF 1988, Heft 1, S. 607-655, 661 f.
- Mitteldeutsche / Mitteldeutschland s. Personalkarteien
- Möhlmann, Das Wanderbuch des Schönfärbergesellen Johann Gerhard Ulrich M. aus Jever, 1832-1837; JHK S. 30-34
- Möller, Helmut, * Old. 27. 1. 1913, Dr. iur., Verwaltungsgerichtspräsident in Old., Vorsitzender des Oldenburger Landesvereins für Geschichte, Natur- u. Heimatkunde, von Klaus Barelmann; MBOL 1988/58 — s. a. Würdigung im OJb 88 S. V-VIII, von Wolfgang Hartung
- Mönnich s. von Münnich
- Mohr, Gregor, * Varel 30. 1. 1904, † Damme 28. 12. 1982, Lehrer in Damme, Botaniker u. Ornithologe; JbOM 1984 S. 304 f.
- Molan, Dorothea Elisabeth, * Hameln 6. 1. 1642, † ebd. 15. 2. 1672, ∞ Braunschweig 23. 9. 1662 Bernhard Böhmer, braunschw.-lün. Geh. Kanzleisekretär, Tochter von Wilken Ludwig Molan aus Cloppenburg, Lic. iur., Pract. in Hameln; Braunschweiger Lp. Nr. 4278
- Molan, Valentin Walter, * Vörden (Kr. Bersenbrück) 16. 3. 1649, † Wolfenbüttel ? 8. 9. 1693, braunschw.-lün. Hof- u. Konsistorialrat (Sohn von M. Meinhart Molan, Pastor zu Vörden, später Superintendent in Wildeshausen, u. d. Magdalena Erpbrockhausen; Enkel von Walther Molan, Pastor in Cloppenburg, später in Borne in der Twenthe usw.); Braunschweiger Lp. N. 4279



- Molan, Wilken Ludwig, * Cloppenburg 14. 9. 1595, † Hameln 15. 3. 1655, JUl-
Lic., Pract., Scholarch u. Ratsverwandter in Hameln (Sohn von Wolterus Mo-
lan, Pastor zu Cloppenburg); Braunschweiger Lp. Nr. 4280
- Molan s. Beamtenfamilien
- von Monschau, Walram (1228-1264), u. seine genealogische Abstammung
(∞ Jutta von Ravensberg-Vechta); JbOM 1985 S. 334
- Moormann, Clemens, * Bünne (Gem. Dinklage) 29. 10. 1897, † ebd. 23. 11.
1981, Bauer u. Wasserwirtschaftler; OHK 1983 S. 33
- Mordo, Renato (* Wien 3. 8. 1894, † ebd. 5. 11. 1955), 1920-1923 Theater-In-
tendant in Old., wurde Opfer des Antisemitismus, von Werner Vahlenkamp;
NWH 1986/1
- Morisse, Wilhelm, * Brake 16. 10. 1870, † Old. 22. 9. 1936, Maler, Liebens-
werte Erinnerungen u. Bilddokumente 1870 - 1936 - 1986, hg. von Manfred
Holze, Old. 1986, 64 S. — s. a. Moler Willem Morisse ut Rastä, von Manfred
Holze; OHK 1987 S. 27-29
- Mosen, Julius, * Marieney/Vogtland 8. 7. 1803, † Old. 10. 10. 1867, Drama-
turg in Old., von Hermann Evers; NWH 1984/9
- Mosen, Julius, in Old. (1803-1867), von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“
S. 312-328
- Mosen, Julius, bedeutende Persönlichkeit der Oldenburger Biedermeierzeit,
von Wilhelm Purnhagen; Leuchtfeuer 1979/3
- Mosle, Die Familie M., von Alexander Georg Moslé, Leipzig 1912, 232 S.
- Mosle, Genealogy of the Mosle Family, zus.gestellt von H. M. W. Winter, Fal-
mouth, Mass./USA 1981, 27 S., Mschr.
- Mosle, Der oldenburgische Generalmajor Johann Ludwig M. (1794-1877) u.
seine Familie, 271. Vortrag der OGF von Hans Georg Volkhardt; Bericht OF
1989 S. 110-113 sowie NWH 1984/11; Originaltext bei der OGF
- Mosle, Zum 100. Todestag Johann Ludwig Mosles (1794-1877), von Jörg Deu-
ter; NWH 1977/10
- Moyleke, Die ritterbürtige Familie M. in Westfalen, im Oldenburgischen u.
im Ostseeraum, 159. Vortrag der OGF von Gustav Nutzhorn; Bericht OF
1977 S. 511-513
- Familie zur Mühlen u. die Wassermühle in Rastede, 305. Vortrag der OGF
von Margarete Pauly; Bericht NWH 1990/4 — s. a. Die Wassermühle zu
Hankhausen, Beitrag zur Mühlen-, Hof- u. Familiengeschichte (Familie zur
Mühlen), von Margarete Pauly; Rasteder Archivbote, Sonderheft August
1989
- Mühlen: Als sich noch die Flügel drehten . . ., Die Geschichte der ehemali-
gen Windmühlen u. der einzigen Wassermühle in der Wesermarsch, von
Ingo Hashagen, Fischerhude 1986, 200 S.
- Mühlen: Die Delmenhorster Burgmühle, von Kurt Müsegades; HuH 1980/7
— Die Delmenhorster Wassermühle an der Graft, von Kurt Müsegades;
HuH 1980/9
- Mühlen: Die Mühlen in Lohne, von Franz-Josef Tegenkamp; JbOM 1989 S.
247-267
- Mühlen s. zur Windmühlen

- Müller, Dr. Dode Emken Müller (1822-1896), der erste Augenarzt des Oldenburger Landes, 297. Vortrag der OGF von Dr. Heinz Fischer; Bericht OF 1989 S. 169 f. sowie NWH 1989/2 — s. a. Dode Emken Müller, der erste Augenarzt Oldenburgs, von Heinz Fischer; OJb 90 S. 103-110
- Müller, Friedrich Wilhelm (1784-1869), Vater des Stadtgründers von Nordenham, erzählt aus der Franzosenzeit an Weser u. Jade, Fischerhude (1982), 111 S. (= Rüstringer Bibliothek Bd. 2)
- Müller, Johann Karl August, * Allstedt (Goldene Aue) 16. 12. 1818, † Halle (Saale) 9. 2. 1899, Apotheker, botanischer Schriftsteller, Dr. phil. h. c. (Rostock 1849), Mitglied der Leopoldina (1880), Professor (Berlin 1896), in jungen Jahren war er in Apotheken zu Jever u. Wangerooge tätig u. verfaßte 1839 eine „Flora der Insel Wangeroog“; Dt. Ap.-Biogr. II. S. 453
- Müller s. Amtmänner
- Müller-Wulckow, Erinnerung an Walter M.-W. (1886-1964), Kunsthistoriker, Museumsmann, Publizist; MBOL 1986/50
- Die von Münchhausen im Oldenburgischen, Buchbesprechung von Wolfgang Büsing; NWH 1977/7
- v. Münchhausen, Wahrheiten über die Familie Münchhausen (in Jever), von Ingo Hashagen; JHK 1991 S. 73-84
- v. Münnich, Ursprung u. Wirken der berühmten Familie v. M. im Oldenburger Wüstenland, 249. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Munderloh; Bericht OF 1984 S. 38-40 sowie NWH 1981/2
- Münnich, Schwindel um die Familie M. aus Neuenhuntrorf, von Gustav Nutzhorn, HuH 1979/12 u. 1980/2
- v. Münnich, Der ungewöhnliche Lebensweg des russischen Generalfeldmarschalls Burchard Christoph Graf v. M., zum 300. Geburtstag des weltberühmten Sohnes des Oldenburger Landes, 264. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Munderloh; Bericht OF 1984 S. 66-68 sowie NWH 1983/5
- von Münnich, Burchard Christof, u. seine Zeit, zum 300. Geburtstag, von Hermann Pöpken; Leuchtfeuer 1983/5
- v. Münnich, Vom schwierigen Weg Rußlands zur europäischen Großmacht, Die Karriere des Oldenburgers Burchard Christoph v. M., von Karl-Heinz Ruffmann; OJb 83 S. 21-36
- von Münnich, Graf Burchard Christoph v. M. u. seine Nachkommen, Vortragsmanuskript von Otto von Grote, Heusenstamm 1986, 30 S., Mschr.
- v. Münnich, Kaiserlich Russischer Feldmarschall Graf v. M., von Niklaus von Preradovich; Deutsches Soldatenjahrbuch 1983 (München), S. 76-79
- Münstermann s. Schmalriede
- Münzen u. Medaillen im Spiegel der Heimatgeschichte u. Familienkunde, 263. Vortrag der OGF von Eilert Erich Viet; Bericht OF 1984 S. 64-66 sowie NWH 1983/4; Vortragstext bei der OGF
- Die Münz- u. Medaillenkunde als Hilfswissenschaft der Genealogie, von Hans Jürgens; NWH 1991/5
- Müsegades im Oldenburgischen, 304. Vortrag der OGF von Kurt Müsegades; Bericht NWH 1990/3; Vortragstext bei der OGF



- Muhle, Genealogische u. historische Nachrichten über die Familie M. von Pastor Diedrich Konrad Muhle (1780-1869), bearb. von Werner Barre; OF 1989, Heft 1, S. 1-30
- Muhle, Diedrich Konrad (1780-1869), der Chronist von Hude u. Schwei, 230. Vortrag der OGF von Werner Barre; Bericht OF 1984 S. 7-9 sowie NWH 1978/1 — Dieser Vortrag wurde abgedruckt in OF 1981, Heft 2, S. 301-327
- AT Muhle-Karbe (oldenburgischer Abstammung), von Karl-Wilhelm Karbe, Bremen 1983
- Munderloh, Heinrich, * Wemkendorf (Ammerland) 17. 12. 1910, Dr. phil., Oberstudienrat in Old., Heimatforscher; PdOL S. 76
- Munderloh, Zwei Brüder M. aus Elsfleth, von Heinrich Munderloh; OHK 1988 S. 66-68
- Murken, Theodor, * Bant 8. 10. 1903, Heimatschriftsteller in Wilhelmshaven; MBOL 1983/40, MBOL 1988/61, PdOL S. 76
- Musculus, Der Deichatlas des Johann Conrad M. von 1625/26, Faksimile hg. von Albrecht Eckhardt, Oldenburg 1985. Musculus (* Straßburg 1587, † nach ? 1651) war Buchbinder, Wallmeister, Landmesser u. Kartograph in Old.
- Mylius, Hermann, Anton Günthers erfolgreicher Diplomat, 170. Vortrag der OGF von Dr. Hermann Lübbling; Bericht OF 1977 S. 527 f.
- Namen: Bodenständige hochdeutsche u. plattdeutsche Familiennamen in den oldenburgischen u. bremischen Landgebieten, 166. Vortrag der OGF von Hans Wichmann; Bericht OF 1977 S. 522-524
- Namen: Friesische Namen im Lande Wursten, 150. Vortrag der OGF von Gertrud Cornelius; Bericht OF 1977 S. 501-503
- Namen: Was die Gesetze über Adelsstand, Adelstitel u. Adelsnamen bestimmen, von Dr. Walter Ordemann; NWH 1981/3
- Neidhardt, Horst, * Zollikon/Schweiz 30. 12. 1909, Diplom-Ingenieur, Stadtbaurat in Old.; MBOL 1989/65, PdOL S. 77
- Nekrologien: Nachweise von Nekrologien u. Memorienbüchern im Bereich des Landes Niedersachsen u. angrenzender Gebiete, von Hans Mahrenholtz; Norddeutsche Familienkunde 1980, S. 65-74 u. 97-104
- Neuenburg, Die ersten Mannzahlregister des Amtes N. von 1581, von Werner Barre; OF 1980 S. 257-263
- Ksp. Neuende: Huldigungsregister u. KB, 17. Jh., bearb. v. A. v. Bornstedt, 1979
- Neuenkirchen, Das Personenschätzungsregister des Ksp. N. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1981 S. 281-286
- Neuenwege, 400jährige Geschichte von N. bei Old., von Willi Heinemann, Quakenbrück 1952
- Nieberding, Carl Heinrich, in seiner Zeit (* Steinfeld 7. 10. 1779, † Lohne 11. 4. 1851), der „Vater der oldenburgisch-münsterländischen Geschichtsschreibung“, von Hans-Joachim Behr; JbOM 1981 S. 42-60 — Lohne ehrt Carl Heinrich Nieberding zum 200 Geburtstag, von Karl Veit Riedel; MBOL 1979/25 — Carl Heinrich Nieberdings Nachlaß im Staatsarchiv Old.; Findbuch 13 — Der Nachlaß von Carl Heinrich Nieberding im Nds. Staatsarchiv in Old., von Harald Schieckel; JbOM 1982 S. 17-32 — Der Rest des Nachlas-

- ses von C. H. Nieberding im Nds. Staatsarchiv in Osnabrück, von Harald Schieckel; JbOM 1983 S. 45 f.
- Nieberding, Franz, * Steinfeld 24. 12. 1809, † Vechta 7. 10. 1865, Gymnasialdirektor ebd., von Heinz-August Menke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 186 f.
- Niehaus, Wappen der Familie N. aus Helldiek/Bassum u. in Old.; Wappenrolle Dochtermann, Bd. 24, Stuttgart 1979
- Niemann, Harry, * Berlin 4. 3. 1920, Generalintendant des Oldenburgischen Staatstheaters; PdOL S. 78
- Niemöller, Christoph, * Vechta 4. 8. 1791, † ebd. 5. 7. 1852, Lehrer (Prof.) ebd., von Heinz-August Menke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 188-190
- Niermann, Reinhold, * Löningen 12. 4. 1900, † ebd. 10. 6. 1976, Landrat; OHK 1978 S. 33
- Niermann, Delmenhorster Schule benannt nach Wilhelm N. (1898-1955), Propst u. Dechant in Delmenhorst, von Julian Benedescu; HuH 1987/3
- Niesmann, Adolf Georg, * Nordenham 14. 2. 1889, † Old. 17. 10. 1990, Maler u. Kunsterzieher ebd.; OHK 1992 S. 40 f., MBOL 1990/69 — Das Atelierhaus des Malers Adolf N., von Jörg Michael Henneberg; MBOL 1991/72 — Adolf N., ein Künstler der Moderne im Oldenburger Land, von Jörg Michael Henneberg; MBOL 1992/74
- Nitzschke, Hans, * 9. 8. 1890, † Karlsruhe 26. 1. 1975, Dr. phil., Oberstudienrat in Wilhelmshaven, Ehrenmitglied des Oldenburger Landesvereins, Nachruf von Wilhelm Dursthoff; OJb 75/76 S. 265 f.
- Noack, Vor 100 Jahren wurde Franz N. Stadtbaumeister in Old. (* Trebatsch/Spree 18. 4. 1855, † Old. 24. 1. 1945), von Marcus Hahn; NWH 1985/1
- Nobel, StTn zur Familie N. im Ksp. Stuhr, 18.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Nolte aus Wildeshausen s. Brünger
- Nordenham s. Hansing
- Nordlohne, Franz-Josef, * Lohne 18. 3. 1939, † ebd. 29. 1. 1981, Verwaltungsbeamter, Mitglied des Dt. Bundestags; OHK 1982 S. 33
- Nutzhorn, Gustav, * Old. 8. 8. 1886, † Bad Zwischenahn 29. 6. 1981, Dr. phil., Pädagoge u. Oberbürgermeister in Rüstringen, Familienforscher; OHK 1983 S. 33
- Nutzhorn, Aus der wechselvollen Geschichte von Gut N., von Hans Grundmann; HuH 1978/10
- Oberborbeck, Felix, * Essen 1. 3. 1900, † Lohne 13. 8. 1975, Musikpädagoge u. Dirigent, von Karlheinz Höfer; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 191-193
- Oeder, Georg Christian (von), * Ansbach 3. 2. 1728, † Old. 28. 1. 1791, seit 1773 Landvogt in Old., von Inger Gorny; Festschrift: Peter Friedrich Ludwig u. das Herzogtum Old., Old. 1979, S. 201-212, s. a. NWH 1983/1 — G. C. Oeder wirkte als Wissenschaftler der Aufklärung, von Inger Gorny; NWH

- 1991/2 — Nach Old. verbannt: G. C. Oeder, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 129-134
- Öltjen, Seenot vor zwei Jahrhunderten, Erlebnisse des Oldenburgers Gerd Öltjen (1764-1818), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 23-28
- Jan Oeltjen aus Jaderberg (* 1880), Maler, von Krimhild Stöver; OHK 1985 S. 61-65
- Oesting s. Slg. Weitkus
- Oetken, Friedrich (* Linswege 7. 12. 1850, † 1922), ein vergessener Pionier der oldenburgischen Landwirtschaft; Oldenburger Studien Bd. 33: Agrarmodernisierung als Lebenserfahrung, von Bernd Mütter, Old. 1990, 192 S.
- von Oetken s. Loy
- Ohlenbusch, Hartwig, * Old. 15. 5. 1939, Bauamtsrat in Old.; PdOL S. 79
- Ohmstede, Oldenburger Wappentafel 10; OHK 1986 S. 54
- Ohmstede: Die Bauerschaften O. u. Bornhorst, von Heinrich Munderloh, Old. 1984, 246 S. u. 225 Abb. (mit ausführlicher Darstellung der Bauernhöfe u. ihrer Besitzer)
- Ohmstede: Die Bauerschaft O. in der Zeit des mittelalterlichen Ständestaates, 272. Vortrag der OGF von Heinrich Munderloh; Bericht OF 1989 S. 113-115 sowie NWH 1984/12
- Ojemann aus Quakenbrück u. Wehdel, s. Brünger
- Olberding, Hermann, * Bakum (Kr. Vechta) 26. 3. 1923, Lehrer u. Chorleiter; PdOL S. 79
- Oldejohanns aus Wahnbek, s. Brünger
- Oldenburgs Häuserchronik: Gebäude in Oldenburg, Häuser u. Bewohner im inneren Bereich der Stadt Old., bearb. von Günter Wachtendorf, Old. 1991, 3 Bde.
- Oldenburg: Das göttliche Rachfeuer, Der Stadtbrand in der Stadt Old. im Jahre 1676 (mit Liste der damaligen Bewohner), von Günter Wachtendorf; OF 1992, Heft 1, S. 481-530
- Oldenburg: Die Oberschicht der Stadt Old. um 1900, 210. Vortrag der OGF von Dr. Harald Schieckel; Bericht OF 1977 S. 584 f.
- Oldenburg: Findbuch zum Stadtarchiv Old.; Findbuch 36
- Oldenburg einst u. jetzt, 3 Teile, 281., 283. u. 293. Vortrag der OGF von Willy Schröder; Berichte OF 1989 S. 134-136, 139-141 u. 161-163 sowie NWH 1986/4, NWH 1986/11 u. NWH 1988/4
- Oldenburg: 1866 - Schicksalsjahr für Old. u. Hannover, 164. Vortrag der OGF von Dr. Hermann Lübbing; Bericht OF 1977 S. 519-521
- Oldenburg: Sozialgenealogie der Stadt Old. 1743, von Walter Schaub, Old. 1979, 195 S. (= Oldenburger Studien Bd. 16), erfaßt Old.s Einwohnerschaft in 3 Generationen um 1743 sowie ihre soziale Schichtung
- Oldenburg: Städtische Familienformen in sozialgenealogischer Sicht (Oldenburg 1743-1870), von Walter Schaub, hg. von Werner Conze, (Sozialgeschichte der Familie in der Neuzeit Europas), Heidelberg (Klett), S. 292-343
- Oldenburg: Die jüdischen Familien in der Stadt Old. um 1933, Herkunft, soziale Gliederung u. späteres Schicksal, 192. Vortrag der OGF von Dr. Enno Meyer; Bericht OF 1977 S. 555 f.



- Oldenburg s. a. Apotheken, Militär
 von Oldenburg: Grabstätten der Oldenburger Grafen, von Hermann Evers; HuH 1982/11
- von Oldenburg, Grafen, s. a. Grafen von Delmenhorst
- von Oldenburg: Die europäischen Verzweigungen des Hauses Old., 287. Vortrag der OGF von Werner Barre; Bericht OF 1989 S. 148-150 sowie NWH 1987/4
- von Oldenburg: „Beyde gräfliche Häuser (Old. u. Rudolstadt) durch gedoppelte Schwägerschaft fest verbunden“, von Dr. Walter Ordemann; NWH 1988/8
- von Oldenburg, Amalie, wurde vor 150 Jahren Königin der Griechen, von Eilert E. Viet; NWH 1986/11
- von Oldenburg, Anne-Marie Erbgroßherzogin, * Hannoversch-Münden 3. 7. 1903, † Rastede 1. 1. 1991, Witwe von Erbgroßherzog Nikolaus von Old. (1897-1970); OHK 1992 S. 42
- von Oldenburg, Graf Anton Günther (1583-1667); „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 5, von Horst Daniel, NWZ 9. 1. 1992 — Graf Anton Günther im Kreise europäischer Fürsten, von Wolfgang Büsing; OHK 1983 S. 35-37 — Eine Ahnentafel für Graf Anton Günther (um 1603 ?), von Harald Schieckel; OJb 83 S. 225-228 — Graf Anton Günther u. England, von Friedrich-Wilhelm Schaer; OJb 83 S. 219-224 — Graf Anton Günther in seiner Bedeutung für die Geschichte Oldenburgs u. Nordwestdeutschlands, von Friedrich-Wilhelm Schaer; OJb 84 S. 51-84 — Graf Anton Günther u. das Oldenburgische Geschichtsbewußtsein, von Heinrich Schmidt; OJb 84 S. 85-116
- von Oldenburg, Catharina, † 29. 2. 1644, Gemahlin von Herzog August zu Sachsen; Lp R 9845
- von Oldenburg: Zum 500. Todestag des Oldenburgers Christian I. (König von Dänemark), von Eilert E. Viet; NWH 1981/8
- von Oldenburg, Herzog Elimar, „fürstlicher Schriftsteller“ (* Old. 23. 1. 1844, † Schloß Erlaa bei Wien 17. 10. 1895), von Eilert E. Viet; NWH 1985/10
- von Oldenburg, Großherzog Friedrich August (1852-1931); „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 20, von Horst Daniel, NWZ 4. 4. 1992
- von Oldenburg, Zeremoniell der Beisetzung Georgs v. O. in Petersburg, von Sergej N. Iskjul; NWH 1991/1
- von Oldenburg: Das Spezialwappen des Herzogs Georg Ludwig v. O. 1868-1888, von Otfried Neubecker; Jahrbuch 1976/77 des Heraldischen Vereins „Zum Kleeblatt“ von 1888 zu Hannover, S. 107-111
- von Oldenburg, Graf Gerd der Mutige u. sein Pilgerweg nach San Jago, 196. Vortrag der OGF von Hans von Seggern; Bericht OF 1977 S. 560-562 — vgl. a. Vortragsbericht in NWH 1992/1
- von Oldenburg, Graf Johann der Deichbauer, von Friedrich-Wilhelm Schaer; OJb 81 S. 1-26
- von Oldenburg, Großherzog Nikolaus Friedrich Peter (1827-1900); „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 19, von Horst Daniel, NWZ 28. 3. 1992

- von Oldenburg, Großherzog Paul Friedrich August (1783-1853); „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 18, von Horst Daniel, NWZ 21. 3. 1992
- von Oldenburg, Herzog Peter Friedrich Ludwig (1755-1829); „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 17, von Horst Daniel, NWZ 14. 3. 1992 — Herzog Peter Friedrich Ludwig, von Anton Kohnen u. Wilhelm Purnhagen; Leuchtfeuer 1979/6 — Peter Friedrich Ludwig u. das Herzogtum Old., Beiträge zur oldenburgischen Landesgeschichte um 1800, hg. von Heinrich Schmidt, Old. 1979, 271 S. — Herzog Peter Friedrich Ludwig v. O., Ausstellungskatalog, Göttingen/Old. 1979, 283 S.
- von Oldenburg, Prinz Peter Georgjewitsch, gilt als einer der großen russischen Philanthropen, von Sergei Nikalajewitsch Iskjul; NWH 1992/1
- von Oldenburg u. Delmenhorst, Gräfin Sophie Ursula, * Delmenhorst 20. 12. 1601, † Haus Rosenberg 5. 5. 1642, verehelichte Gräfin zu Barby u. Mühlingen; Braunschweig Lp. Nr. 4660
- von Oldenburg: Die oldenburgische Erbteilung u. das Haus Holstein-Gottorp, von Fritz Bernd Brand; NWH 1990/8
- von Oldenburg, s. a. von Delmenhorst, von Hessen-Kassel
- Oldewage, Heinrich, * Old.-Eversten 20. 9. 1891, † Wilhelmshaven 1. 10. 1977; Mittelschulkonrektor, Küstenforscher; MBOL 1977/17, PdOL S. 80
- Oldewedeken, Berthold, Vorsitzender des Friesischen Klootschießerverbandes, 75 Jahre; MBOL 1987/56
- Oltmanns, Willi, * Rüstringen 29. 9. 1905, † Delmenhorst 3. 1. 1979, Kunstmaler; OHK 1980 S. 34
- Oltmanns s. Jabben
- Oncken, Karl Hermann Gerhard, * Old. 16. 11. 1869, † Göttingen 28. 12. 1945, Prof. der Geschichte, zuletzt in Berlin, sein Nachlaß befindet sich im Staatsarchiv Old.; Findbuch 8 — Hermann O. aus Old., Historiker in seiner Zeit, von Dirk Oncken; OJb 88 S. 17-28 — Hermann O.s Erinnerungen an seine Vaterstadt Old., von Albrecht Eckhardt; OJb 82 S. 159-164 — Hermann O., bedeutender Historiker, von Walter Ordemann; NWH 1983/12 (dort falsches Porträt, sein richtiges Bild in NWH 1984/1)
- Onken s. Lottmann
- Oppermann, Oldenburger Wappentafel 15; OHK 1991 S. 60
- Ordemann, Der Advokat Arnold O. aus Ovelgönne (* ebd. 31. 12. 1813, † Dossenbach/Südschwarzwald 27. 4. 1848), Freiheitskämpfer; „Was alles Recht war“, von Walter Ordemann, Old. 1987, S. 108 ff. — s. a. NWH 1986/6
- Orth, Friedrich, * Elsfleth 31. 3. 1890, † Jever 10. 9. 1989, ein bedeutender Heimatforscher des Jeverlandes, von Hermann Neunaber; JHK 1990 S. 19-21, PdOL S. 81
- Osmers, Diedrich, * Quickborn b. Hamburg 2. 11. 1904, † Helle bei Bad Zwischenahn 30. 11. 1982, Landwirt, Bürgermeister u. Landtagsabgeordneter; OHK 1984 S. 33
- StT Ostendorf (Vechta) u. verwandte Familien
- Ostendorf s. Beamtenfamilien
- Osterloh, Carmen, * Old. 8. 9. 1959, † ebd. 5. 5. 1990, Malerin u. bildende Künstlerin; OHK 1991 S. 53



- Osterloh, Johann Hinrich, aus Dötlingen, Briefe eines Oldenburger Soldaten aus dem Krieg 1866; NWH 1992/5
- Osterloh, Oldenburger Wappentafel 7; OHK 1983 S. 50
- Osternburg, Streiflichter aus O.s Vergangenheit, 298. Vortrag der OGF von Heinrich Wöbcken; Bericht OF 1989 S. 170-172 sowie NWH 1989/3
- Osterthun: Helene Dorothee Osterthuns Gedichtband (* Old. 6. 10. 1818, † Old.-Osternburg 16. 8. 1891), von Wolfgang Büsing; OHK 1980 S. 52-55 sowie in „Glück, Heil u. Segen“ S. 77-84
- Otten, StTn zur Familie O. im Ksp Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Ottenjann, Heinrich, * Greven/Ems 19. 2. 1886, † Cloppenburg 16. 5. 1961, Dr., Museumsdirektor in Cloppenburg, zum 100. Geburtstag, von Bernd Thonemann; JbOM 1987 S. 5-24 — s. a. MBOL 1986/50
- Ottenjann, Helmut, * Cloppenburg 15. 5. 1931, Dr. phil., Honorarprofessor, Direktor des Museumsdorfes Cloppenburg; MBOL 1991/71, PdOL S. 81
- Ovelgönne s. Apotheken
- Ovie s. Oving(h), Suhren
- Ovingh: Vroege generaties van het geslacht Ten Oever en hun verbindingen met riddermatige geslacht Ovingh, von J. W. Schaap; „De Nederlandsche Leeuw“ 1989, S. 146-166
- Oythe, Das Personenschatzungsregister des Ksp. Oythe von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1982 S. 414-416
- Pagenstert, Clemens, * Bokern 13. 11. 1860, † Vechta 25. 12. 1932, Dr. phil., Studienprofessor ebd., Heimatforscher u. Heimatschriftsteller, von Heinz-August Menke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 194-196
- Pancratz, Sebaldu, u. seine Nachkommen, von Walter Deeken; Die Rote Reihe, Heft 5, 1980
- Die Patenschaften des gräflichen Hauses Old., 204. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 574-576
- v. Pechmann, Die Familie der Freiherren v. P. in 300 Jahren bayrischer Geschichte, von Adalbert Frhr. v. Pechmann; Genealogie 1991 S. 626-649 (beginnt mit dem Trompeter Heinrich Pechmann, 1647 in Old. durch Graf Anton Günther eingestellt)
- Personalkarteien im Nds. Staatsarchiv in Old.: Beamte; mitteldeutsche Kaufleute, Handwerker u. Künstler; Juden; Oldenburger in Mitteldeutschland; Hinweise von Harald Schieckel in Genealogie 1982 S. 99-102
- Personenschatzungsregister von 1661 s. Cappel, Emstek, Goldenstedt, Langförden, Lohne, Lutten, Neuenkirchen, Oythe, Steinfeld, Vechta, Visbek
- Personenstandswesen, Das deutsche P. u. seine Vorläufer, 220. Vortrag der OGF von Dr. Elfriede Bachmann; Bericht OF 1977 S. 601 f.
- Peters, Bernhard Michael, * Jever 15. 3. 1732, † Bremen (?) 1793 (?), Apotheker in Norddeutschland, Riga, u. Südamerika (Surinam); veröffentlichte 1788 u. 1790 seine zweibändige Biographie; Dt. Ap.-Biogr. II. S. 488
- Peters, Der junge Bernhard P. auf Stellensuche im Winter 1755, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare ...“ S. 103-107

- Peters, Die Nachkommen des Hermann P., * Moorseeermühle 1791, † Abbehausen 1858, Schustermeister u. Heuermann zu Enjebuhr u. Abbehausen, von Hermann Böhrnsen, 1970, 34 S., Mschr.
- Peters, Karl-Heinz, * Old. 6. 7. 1915, † März 1945, Oberleutnant, erschossen von der dt. Militärjustiz, Oldenburger kam unschuldig vor Fliegendes Standgericht, von Werner Vahlenkamp; NWH 1988/8
- Peters, 200 Jahre Gut Peters in Ellerbrock, von Norbert Börgerhausen; JbOM 1991 S. 131-137
- Petersen, Trauergedicht auf den Tod von Kammerrat Bernhard P. († 22. 6. 1710), von Pastor Johann Nicolaus Eccard, Old.
- Pflug, Pastorenfamilie in Kirchweyhe u. im Oldenburgischen; „Kulturbilder aus der alten Grafschaft Hoya“, von Gudrun Lueken-Denker, Harpstedt 1991, S. 329 ff., sowie in „Heimatblätter des Landkreises Diepholz“, Bd. XI, 1985/86, S. 63 ff.
- Pfretzschner, Herkunft u. Familie des Delmenhorster Burggrafen Johannes P. (1618-1678), von Wolfgang Büsing; OF 1990, Heft 4, S. 293-330
- Die Pfretzschner im Vogtland u. in Delmenhorst, 308. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht NWH 1990/11
- Pfretzschner s. Amtmänner
- Pichtl (Pichtelius), Conrad Balthasar, * Amberg (Oberpfalz) 27. 5. 1605, † Old. 13. 12. 1656, JUD (Marburg 1632), 1635 gräfl. oldenburgischer Geh. Rat in Old., 1655 Landrichter in der Herrlichkeit Jever; Braunschweiger Lp. Nr. 4867
- Pickenback; Slg. Thieden
- Pieper: Ahnenkreise Mirow u. P., von Friedrich Wilhelm Euler; OF 1991, Heft 2/3, S. 373-431
- Der Pilger des Mittelalters auf Wallfahrt, 265. Vortrag der OGF von Dr. Dieter Rüdebusch; Bericht OF 1984 S. 68-70 sowie NWH 1983/11
- Pilger: Beteiligung von Oldenburgern an Pilgerreisen des Mittelalters, von Dieter Rüdebusch; OJb 85 S. 35-51
- Pilger s. Graf Gerd von Oldenburg
- Plagge, Hans, * Old. 9. 10. 1911, Direktor des Landesfürsorgeverbandes in Old.; PdOL S. 82
- StT Plaggenborg, s. Altenoythe, Status animarum, S. 62
- Plate, Oldenburger Wappentafel 10; OHK 1986 S. 54
- Pleitner, Emil, * Brake 3. 9. 1863, † Old. 27. 3. 1925, Oberlehrer in Old., Heimatforscher, von Hermann Evers; NWH 1984/11
- Pleus, StTn zur Familie P. im Ksp. Stuhr, 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Pohlschneider, Johannes, * Damme-Osterfeine 18. 4. 1899, † Aachen 7. 3. 1981, Dr. theol., Dr. phil., bischöfl. Offizial in Vechta, 1954 Bischof in Aachen; OHK 1982 S. 33 f.
- Polak, Das Schicksal der jüdischen Familie P. aus Westerstede, von Werner Vahlenkamp; OHK 1985 S. 36-39
- Polak, Alfred, * Westerstede 1909, † (?) Auschwitz 1943, Brigadist im spanischen Bürgerkrieg, von Werner Vahlenkamp; NWH 1986/7

- Polak, Karl, * Westerstede 12. 12. 1905, † Berlin/Ost 27. 10. 1963, führender Staatsfunktionär in der DDR, Prof. für Staatslehre u. Völkerrecht in Leipzig, Begründer des DDR-Staatsrechts, im „Brockhaus“, von Werner Vahlenkamp; Die Geschichte der Westersteder Juden, Westerstede 1988, sowie NWH 1983/10
- Pollmann, Alfred, * Bremen 28. 6. 1960, Kirchenmusiker; PdOL S. 83
- Poppe: Über das Leben u. Werk des Oldenburger Lehrers u. Dichters Franz P. (* 24. 3. 1834, † 13. 9. 1915), von Klaus Klattenhoff; OHK 1990 S. 42-46 — Franz Poppe vor 150 Jahren geboren, von Hermann Evers; NWH 1984/3
- Post: Die oldenburgische Post unter Christian Gottlieb Starklof 1800-1810, 135. Vortrag der OGF von Gerhard Tooren; Bericht OF 1977 S. 478-480
- Post: Das oldenburgische Herrscherhaus in seinen Beziehungen zu den Stadtoldenburger Postgebäuden, 148. Vortrag der OGF von Gerhard Tooren; Bericht OF 1977 S. 498-500
- Potthast s. von Minden
- Praetorius; Slg. Thieden
- Praetorius aus Springe s. Brünger
- Purnhagen, Wilhelm, † Old. 11. 1. 1985 im Alter von 91 Jahren, Dr. phil., Gymnasiallehrer in Old., Schriftleiter der NWZ-Beilage „Leuchtfener“; NWH 1985/1
- Raabe, Paul, * Old. 21. 2. 1927, Prof. Dr., Direktor der Herzog-August-Bibliothek in Wolfenbüttel; „Kinderjahre in der Oldenburger Rankenstraße“ in „Mein Elternhaus“, Ein deutsches Familienalbum, Düsseldorf/Wien (Econ) 1984, S. 277-284
- Radziwill, Franz, * Strohausen/Wesermarsch 5. 2. 1895, † Wilhelmshaven 12. 8. 1983, Maler; OHK 1985 S. 30, MBOL 1980/26, MBOL 1983/40, PdOL S. 83 — s. a. Franz Radziwill — Wilhelm Niemeyer, Dokumente einer Freundschaft, von Gerhard Wietek, Old. 1990, 412 S., 159 Abb.
- Ramsauer, Johannes, * Herisau/Schweiz 28. 5. 1790, † Old. 15. 4. 1848, Lehrer u. Prinzenzieher (in Old.), von Helene Ramsauer; OJb 74 S. 33-45 — Johannes Ramsauer u. Pestalozzi, von Helene Ramsauer; OJb 83 S. 49-86 — Johannes R., Pestalozzi-Schüler u. Prinzenzieher, Begründer der Oldenburger Familie R., 198. Vortrag der OGF von Prof. Dr. Helene Ramsauer; Bericht OF 1977 S. 564 f.
- Ramsauer; Stammbaum der Familie Ramsauer - Bultmann, Old. 1978, in StTn zus. gesellt von Margarete Schiller u. Martin Bultmann
- Rastede, Hans, * Old.-Osternburg 30. 4. 1892, † Hamburg 17. 2. 1986, Eisenbahnbeamter, Schauspieler der Niederdeutschen Bühne in Old.; OHK 1987 S. 31 f.
- Rastede, Die ersten Mannzahlregister der Vogtei R. von 1581, von Werner Barre; OF 1980 S. 245-257
- von Ravensberg-Vechta s. von Monschau
- Rechtsgeschichte: 175 Jahre Oberlandesgericht Old., Festschrift, Köln u. a. 1989, 742 S., mit zahlr. Beiträgen zur oldb. Rechtsgeschichte u. über oldb. Juristen

- Rechtsgeschichte: Geschichte der Oldenburgischen Anwaltschaft, von Werner Hülle, Old. 1977, 159 S. (= Oldenburger Studien 15)
- Rechtsgeschichte: Aus der Chronik der Advocaten-, Anwalts- u. Notarvereine in Old., von Dr. Walter Ordemann; NWH 1990/5
- Redelfs, Hans Friedrich, * Old. 30. 4. 1909, † ebd. 26. 2. 1988, Journalist ebd.; OHK 1989 S. 31
- von Reeken, Das Geschlecht v. R., 141. u. 146. Vortrag der OGF von Heinz von Reeken; Berichte OF 1977 S. 489 f. u. 496 f.
- von Reeken (Reken), Über das adelige Geschlecht der v. R. im Mittelalter (bis 1632), von Erich von Reeken, Emden 1964, 77 S., Mschr.
- von Reeken, Stammtafeln (17.-20. Jh.) u. Chroniken, bearb. von Erich von Reeken, Emden. Stammtafeln der Linien in: a) Hammelwarden-Bardenfleth-Elsfleth-Altenhuntingdorf-Oldenbrok, b) Ohmstede-Wardenburg, c) Altenhuntingdorf-Edeweicht-Detern-Dornum, d) Elsfleth-Bardenfleth, e) Etzhorn-Nadorst-Oldenburg, f) Hammelwarden, g) Norwegen; Chroniken der von Reeken in: h) Altenhuntingdorf, Elsfleth, Bardenfleth, Hammelwarden u. Oldenbrok, i) Oldenburg-Wardenburg, Ammerland u. Butjadingen, k) Wardenburg
- von Reeken, Oldenburger Wappentafel 7; OHK 1983 S. 50
- Reents s. Jabben
- Rehme, Hellmuth, * Herringhausen/Wiehengebirge 29. 8. 1907, † Cloppenburg 24. 5. 1987, Wasserwirtschaftler ebd., Heimat- u. Familienforscher; OHK 1989 S. 30, JbOM 1988 S. 328-330, MBOL 1982/36, MBOL 1987/55, PdOL S. 84
- Reichskammergerichtsakten 1524-1806 im Staatsarchiv Old.; Findbuch 15
- Reichskammergerichtsprozesse als familiengeschichtliche Quelle der Vorkirchenbuchzeit, 243. Vortrag der OGF von Dr. Albrecht Eckhardt; Bericht OF 1984 S. 29 f. sowie NWH 1980/2
- Reichskammergerichtsakten als familien- u. sozialgeschichtliche Quellen, Die Erbschaftsprozesse der oldenburgischen Familien Stadtlander, Vogt, von Elverfeld, Neuhaus, Honrichs, Schaffenrath, Griepenkerl/Gryphiander u. a., von Albrecht Eckhardt; Genealogisches Jahrbuch, Bd. 20, 1980, S. 55-77
- Reichskammergerichtsprozeß: Adel, Geistlichkeit, Bürger u. Bauern Nordwestdeutschlands in dem R. um Delmenhorst 1548-1568, von Albrecht Eckhardt; Genealogie 1979 S. 401-419 u. 450-459
- Reil, Johann Christian, ein bedeutender ostfriesischer Arzt, von Erich Heckmann; Leuchtfeuer 1979/7
- Reil; Slg. Thieden
- Reinders, Christoph, * Leer 18. 10. 1952, Dr. phil., Wissenschaftl. Angestellter in Old.; PdOL S. 85
- Reinecke, Carl Hermann, * Brake 22. 8. 1931, Dr. med., Arzt ebd., Leiter des Schiffahrts-Museums in Brake; PdOL S. 86
- Reinhardt, Waldemar, * Wilhelmshaven 27. 11. 1928, Oberkustos u. Museumsleiter ebd.; PdOL S. 86

- Reinke, Alwin, * Rechterfeld 8. 10. 1877, † Vechta 1. 4. 1949, Dr. iur., Rechtsanwalt, Politiker u. Schriftsteller ebd., von Joachim Kuroпка; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 197-199
- Reinke, Elisabeth, * Hemmelsbühren b. Cloppenburg 11. 8. 1882, † Vechta 26. 3. 1981, Schriftstellerin; OHK 1982 S. 34, MBOL 1977/16, MBOL 1981/31, PdOL S. 87, JbOM 1982 S. 336-340, sowie Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 200-203
- Reinke, Georg, * Rechterfeld 29. 12. 1874, † Vechta 16. 9. 1955, Dr. phil., Studienprof. ebd., Heimatforscher u. -schriftsteller, von Heinz-August Menke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 204-206
- Reinke, Leo, * Cappeln-Osterhausen 11. 3. 1909, † Cloppenburg 31. 8. 1978, Landwirt in Bokel, Landtagsabgeordneter, Vizepräsident des Nds. Landtags; OHK 1980 S. 34, MBOL 1978/20, JbOM 1979 S. 312-314
- Reinking; Slg. Thieden
- Reinstrom, Nachfahrenliste R. in Butjadingen, von Friedrich Bülter, Nordenham ca. 1988, Mschr.
- von Reken s. Loy u. von Reeken
- von Rennenkampff, Alexander, * Helmet/Livland 9. 2. 1783, † Old. 9. 4. 1854, Kammerherr u. Adjutant, von Hermann Evers; NWH 1983/4 — Der oldenburgische Oberkammerherr Alexander v. R., „Ein fein ausgedrechselter Weltmann“, von Hans Friedl; MBOL 1990/66 — Unter dem Dom der sieben Eichen: Alexander v. R., von Paul Raabe; „Wie Shakespeare ...“ S. 257-268
- zu der Reselage s. Lindau
- Rethorn s. Stenum
- Rhebisch, Abbas Cachiane R., eine Türkin als evang. Pastorenfrau (Grimm) u. Ahnfrau oldenburgischer Familien, 165. Vortrag der OGF von Annie Petersen; Bericht 1977 S. 521 f.
- Rhegius, Mein Vorfahr Urbanus R., der Reformator Niedersachsens, u. wie ich ihn fand; 266. Vortrag der OGF von Eckard Weinberger; Bericht OF 1984 S. 70 f. sowie NWH 1983/12
- Richter; Slg. Thieden
- Rickels; Slg. Thieden
- Ricklefs, Die Lotsenfamilie R. aus Tettens, von Heinz Ricklefs, Bremerhaven 1989, Mschr.
- Riedel, Karl Veit, * Berlin 20. 2. 1932, Oberkustos am Landesmuseum für Kunst u. Kulturgeschichte zu Old.; PdOL S. 88
- Riefe, Delmenhorster wurde Segelschiffkapitän: Heinrich Christian Ludwig R. (1824-1890), von Adolf Irmann; HuH 1984/10
- AL Rieken, Heinz-Jörg (* Brake 31. 10. 1937, † Rechtenfleth 13. 11. 1972), von Jörn Rieken, Old.; Ostfriesische Ahnenlisten Bd. 9, 1986, S. 51-61
- Riemer, Emil, * Old. 10. 6. 1901, † ebd. 28. 12. 1978, Volksschauspieler ebd.; OHK 1980 S. 34
- Ripken, Oldenburger Wappentafel 8; OHK 1984 S. 50
- Rippen; Slg. Thieden



- Ritter s. Slg. Weitkus
- Rittergut: Wie lebte man im 19. Jh. auf einem ostelbischen Rittergut?, 275. Vortrag der OGF von Karl Wilhelm Karbe; Bericht OF 1989 S. 120-122 sowie NWH 1985/3
- Roddens s. Butjadingen
- Rodenkirchen, Geschichte (Chronik) der Gemeinde R., von Dr. med. Richard Heye, Nordenham 1966, 831 S.
- Röben, Oldenburger Wappentafel 14; OHK 1990 S. 56
- Rogge, Das oldenburgische Geschlecht R. in vier Jahrhunderten, 187. Vortrag (A) der OGF von Wolfgang Büsing, sowie Pastor Hinrich R., ein Lebensbild aus dem 19. Jh., 187. Vortrag (B) der OGF von Gertrud Cornelius; Bericht OF 1977 S. 550 f. — Fünfzig Jahre Familienverband Rogge, 224. Vortrag der OGF von Max Rogge; Bericht OF 1977 S. 609 f. — 50 Jahre Familienverband Rogge, Stammort Hammelwarden, 1927-1977, von Max Rogge; OF 1979, Heft 2, S. 40-47
- Rogge, Alma, * Brunswarden 24. 7. 1894, † Bremen-Rönnebeck 7. 2. 1969, Heimatdichterin; MBOL 1979/24, PdOL S. 89
- Rogge, Stammbaum der Familie R., 1581 Hammelwarden, beiderseits der Weser, aufgestellt von Horst Rogge, Bremerhaven 1977
- Rogge, Oldenburger Wappentafel 8; OHK 1984 S. 50
- Romberg, Andreas, * Vechta 27. 4. 1767, † Gotha 10. 11. 1821, Komponist, Geigenvirtuose, hzgl. Hofkapellmeister in Gotha, von Karlheinz Höfer; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 35-53, sowie Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 207-216
- Roter, Hans, * Vorderthüle 22. 9. 1922, † Stedingsmühlen 21. 3. 1987, Landwirt in Vordersten-Thüle, Kommunalpolitiker, Präsident des Heimatbundes für das Oldenburger Münsterland; OHK 1988 S. 31 f., MBOL 1987/54, JbOM 1988 S. 325-327
- Roth, Das oldenburgische Geschlecht R., 149. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 500 f.
- Roth, Wappen der Familie R., von Wolfgang Büsing; Ärzte- u. Apotheker-Wappen, Heft 4, Spitzner/Ettingen 1968, S. 50 f.
- Roth, Oldenburger Wappentafel 4; OHK 1980 S. 50
- Roth s. Amtmänner
- Rowedder, Hans Jacob, 1815-1877, Formermeister in Büdelsdorf bei Rendsburg, seine Großeltern, Eltern, Geschwister u. Nachkommen, von Hermann Böhrnsen, 1970, 14 S., Mschr.
- Rudolstadt, Durch Heirat enge Beziehungen Oldenburgs zu R., von Harald Schieckel; NWH 1988/4
- Rudolstadt s. Oldenburg
- Rüdebusch, Dieter, * Delmenhorst 27. 11. 1940, Dr. phil., Pädagoge, Ltd. Regierungsschuldirektor; PdOL S. 90
- Rüder, Aufzeichnungen (= Lebenserinnerungen) des Maximilian Heinrich Rüder (* Eutin 1. 10. 1808, † Old. 19. 2. 1880, Advokat u. Oberstaatsanwalt in Old., oldb. Abgesandter zur Frankfurter Nationalversammlung 1848/49), Veröfftl. 1 des Vereins der Ranniger-Nachkommen e. V., Kiel 1987, 266 S.



- Rüppell, Hanns, * Pattensen 24. 6. 1911, † Old. 15. 11. 1979, Pfarrer; PdOL S. 91
- Rüthning, Gustav (1854-1944), Prof. Dr., oldenburgischer Historiker; „Eingehrahmt, Prominente von damals“, Nr. 9, von Horst Daniel, NWZ 21. 1. 1992
- Ruholl, Bernhard, * Goldenstedt 15. 2. 1911, Konrektor in Visbek, Vorsitzender des Heimatvereins ebd.; PdOL S. 92
- Ruholl, Franz, * Goldenstedt 9. 1. 1900, † 27. 1. 1985, Hauptlehrer in Bokern, Botaniker; JbOM 1986 S. 327 f.
- Ruhstrat, Oldenburger Justizminister Franz R. (1859-1935) war oft selbst in Prozesse verwickelt, von Werner Vahlenkamp; NWH 1985/7
- Ruhwarden s. Butjadingen
- Rumpf, Stammbuchblätter des Pastoren Anton Friedrich R. zu Ovelgönne, Delmenhorst u. Schönemoor (1794-1796), von Wolfgang Büsing; OF 1981 S. 367-370
- Rumpf, August Friedrich, * Ovelgönne 13. 7. 1791, † ebd. 17. 3. 1841, Advokat ebd., besuchte Goethe in Weimar, Bericht von Harald Schieckel; NWH 1988/3
- Rumpf, Max, * Berne 13. 11. 1878, † Haar 19. 10. 1952, Dr. iur., Prof. für bürgerliches Recht u. Handelsrecht in Mannheim u. Nürnberg: Aus den Erinnerungen eines Oldenburger Gymnasiasten um 1900, bearb. von Harald Schieckel; OJb 86 S. 123-146
- Rumsfeld: Familie R. vor 100 Jahren nach Amerika ausgewandert, Vorfahren des ehem. amerikanischen Verteidigungsministers wohnten in Ofen, von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 34-37 sowie NWH 1977/9
- Runde, Christian Ludwig (* Kassel 1773, † Old. 1849), ein Oldenburger Gerichtspräsident als Ratgeber; „Was alles Recht war“, von Walter Ordemann, Old. 1987, S. 99 ff. — s. a. NWH 1986/10
- Runge, Wolfgang, * Berlin-Zehlendorf 13. 1. 1909, Pfarrer i. R. in Old., PdOL S. 92
- Ruschmann s. Slg. Weitkus
- Russell, Anton, (* Haselünne 23. 9. 1824, † Old. 4. 3. 1878), ein oldenburgischer Parlamentarier, von Enno Russell; JbOM 1991 S. 346-355
- Sachsen: Die S. auf dem Festland u. in England im ersten Jahrtausend ihrer Stammesgeschichte, 219. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Munderloh; Bericht OF 1977 S. 599-601
- von Sala: Die Reichsfreiherren u. Reichsgrafen von Sala, 1576-1806, von Wolf Lüdeke von Weltzien (darunter auch Angelus de Sala, Leibarzt von Graf Anton Günther von Old.); Zeitschrift für Niederdeutsche Familienkunde, Jg. 61, Hamburg 1986, S. 155-163
- Salzburger: Aus Glaubensgründen vertriebene S. in unserer Heimat, von Kurt Müsegades; HuH 1978/11
- Sandstede, Kurt (* Old. 1907), Kunstmaler in Old., Katalog „Ölgemälde, Aquarelle, Zeichnungen“, von Wilhelm Gilly, mit biogr. Interview, Old. 1984, 354 S.
- Lud. Sartorius u. Comp., 1777-1977, Ein Oldenburger Handelshaus im Wandel der Zeiten, (Firmengeschichte) von Georg Hanßmann, Old. 1977



- von Schade, Die älteren Linien der adeligen Familien v. S., von Haimar Brünger; JbOM 1982 S. 67-74 — Die jüngeren Linien der adeligen Familien v. S., von Haimar Brünger; JbOM 1983 S. 57-60
- Schäfer, Rolf, * Stuttgart 12. 6. 1931, Prof. Dr., seit 1971 Oberkirchenrat in Old.; MBOL 1991/71
- Schaub, Johann Heinrich Sybilla, * Münster 2. 9. 1871, † Delmenhorst 12. 5. 1917, Apotheker u. Fabrikant in Delmenhorst; Dt. Ap.-Biogr. II. S. 570
- Schaub, Walter, * Vormholz/Witten 8. 8. 1910, Dr. phil., Genealogie in Old., seit 1985 in Verden; Genealogie 1985 S. 752, PdOL S. 93
- Schauenburg, Oldenburger Wappentafel 2; OHK 1978 S. 50
- Scheer: Meine Vorfahren aus der oldenburgischen Familie S., 154. Vortrag der OGF von Dr. Karl Fissen; Bericht OF 1977 S. 506 f.
- Schemmering; Slg. Thieden
- Scher, Hermann Heinrich Scher von Jever, ein vergessener Dichter aus der Zeit des 17. Jh., von Enno Schönbohm; JHK 1988 S. 42-45
- Scherenberg s. Slg. Weitkus
- Schieckel, Harald, * Berlin 15. 12. 1920, Dr. phil., Archivoberrat a. D. in Old.; Genealogie 1985 S. 775 f., Mitteldeutsche Familienkunde 1985 S. 161, PdOL S. 94, OJb 85 S. 1-13 (dort Veröffentlichungsverzeichnis)
- Schierbrok s. Stenum
- Schiff, Die Reedereien von Joseph u. Adolph Schiff 1841 bis 1907 (in Elsefleth), zus. gestellt von Ado Schiff, Augsburg 1992, 323 S.
- Schiff, Gert, * Old. 24. 12. 1926, † New York 18. 12. 1990, Dr., Prof. am Institute of Fine Arts in New York; OHK 1992 S. 41
- Schimmelpfennig, Karl, * Briesen/Pommern 30. 10. 1901, † Old. 20. 6. 1990, Dr. phil., Dr. h. c., Tierzuchtdirektor u. Vorstand der Oldenburger Herdbuch-Gesellschaft; OHK 1991 S. 53 f.
- Schiphower, Johannes, * Meppen 1463, † nach 1521, Augustinertheologe u. Chronist der Grafen von Old., eine biographische Skizze, von Willigis Eckermann; Oldenburger Profile, Cloppenburg 1989, S. 9-34
- Schipper, Paul (* Sandel 20. 8. 1904, vermißt 1945), Pastor in Delmenhorst, „Bekennende Kirche“ in Delmenhorst während der Nazi-Zeit, von Paul Glöckner; HuH 1979/7 — Pastor Paul Schipper, Kirchenkampf in Delmenhorst, von Reinhard Rittner; Delmenhorster Kirchengeschichte (= Delmenhorster Schriften 15), 1991, S. 215-247
- Schlaun: Kurfürst Clemens August u. sein Baumeister Schlaun im Niederstift Münster, Betrachtungen anläßlich der 250-Jahrfeier Clemenswerth, 289. Vortrag der OGF von Hans Georg Volkhardt; Bericht OF 1989 S. 153-155 sowie NWH 1987/11; Originaltext bei der OGF
- Schlichthorst, De Bremen-Verdensche Familie S., Vöördrag op den Plattdüütschen Pastorenkolleg Loccum 1983, von Werner Jantzen
- Schlömer, Hans, * Vechta 10. 10. 1918, Oberverwaltungsrat im Kirchendienst ebd.; MBOL 1988/61, PdOL S. 95
- Schlosser, Friedrich Christoph (* Jever 17. 11. 1776, † Heidelberg 23. 9. 1861), aus Anlaß seines 200. Geburtstages, von Bernhard Schönbohm; Ostfriesland, Zeitschrift für Kultur, Wirtschaft u. Verkehr, 1976/3, S. 40-44

- Schlüter, Beiträge zu den Familien S. u. Berger zu Brake u. Hammelwarden, von Klaus Kirsch u. Eduard Krüger, Brake 1990, 8 S., Mschr.
- Schlüter, Max, * Wattenscheid 25. 5. 1910, † 3. 7. 1982, Dr., Oberlandforstmeister in Old.; MBOL 1982/36
- Schmacker, Das oldenburgische Geschlecht S. aus der Friesischen Wehde in vier Jahrhunderten, 259. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1984 S. 58 f. sowie NWH 1983/1 — Dieser Vortrag wurde abgedruckt in OF 1982, Heft 4, S. 489-548
- Schmacker, Bernhard, ein Naturforscher aus Passion (* Bremen 5. 12. 1852, † Yokohama 26. 3. 1896), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 129-133
- Schmalriede, Almuth geb. Münstermann, * Delmenhorst 16. 8. 1941, Hauswirtschaftsmeisterin; PdOL S. 95
- Schmalriede, Wolfgang, * Old. 19. 5. 1936, Versicherungsfachwirt; PdOL S. 96
- Schmaltz: Die Herkunft des Magisters Jacob S., Hofprediger in Neuenburg 1679-87, von Heino Altona; OF 1983 S. 781-788
- Schmertmann s. Vreschen-Bokel
- Schmid, Peter, * Hamburg 29. 11. 1926, Prof. Dr. phil., Ltd. Wiss. Direktor des Nds. Instituts für historische Küstenforschung; MBOL 1991/73, PdOL S. 96
- Schmidt: Die oldenburgische Familie S. aus Seefeld, StL u. AL, von Dr. Gerold Schmidt; OF 1982, Heft 2, S. 421-464
- Schmidt, Hans, * Bockhorn 31. 7. 1902, † Old. 6. 11. 1977, Dr. theol., Pfarrer, Oberkirchenrat ebd.; OHK 1979 S. 34
- Schmidt, Heinrich, * Lehrte 9. 8. 1928, Dr. phil., 1969 Archivdirektor in Old., seit 1976 ord. Prof. für mittelalterl. Geschichte an der Universität Old.; MBOL 1988/60, PdOL S. 98 f.
- Schmidt-Westerstede, Georg, * Wilhelmshaven 23. 4. 1921, † Old. 12. 1. 1982, Maler, Grafiker u. Bildhauer; OHK 1983 S. 33, MBOL 1982/34
- Die Schmitjan-Gedenktafel in Bakum (Anton Theodor Schmitjan, * 1682, † 24. 2. 1750, Artillerie-Hauptmann); JbOM 1992 S. 68
- Schnitger, Lübbe, * Brake 7. 3. 1882, † 1953, Direktor der A. G. „Weser“, Bremen; Selbstbiographie in „Menschen, Schiffe u. Maschinen“, hg. von der Bremer Landesbank Kreditanstalt Old., Bremen 1984
- Schnitger s. Golzwarden
- Schnitker, Heinz, * Old. 25. 11. 1910, † Idar-Oberstein 31. 7. 1979, Volksschauspieler, Bühnenleiter der August-Hinrichs-Bühne in Old.; OHK 1981 S. 33
- Schnitker, Oldenburger Wappentafel 13; OHK 1989 S. 56
- Schockemöhle Ondrup/Mühlen, Beiträge zur Hof- u. Familiengeschichte, von Rudi Timphus, Vechta 1989, 95 S.
- Scholtz, Eine oldenburgische Beamtenfamilie schlesischer Herkunft, Gottlieb Ferdinand Scholtz († 1757) u. seine Nachkommen, von Harald Schieckel; Genealogie 1990 S. 100-103 — s. a. Die oldenburgische Beamtenfamilie Scholtz, von Harald Schieckel; NWH 1991/9

- Schomaker, Alwin, * Dümmerlohausen (Gem. Damme) 1. 4. 1907, † Damme 15. 3. 1982, Schriftsteller u. Heimatforscher; OHK 1983 S. 33, JbOM 1983 S. 325-329, PdOL S. 100
- Schreber: Die Beamtenfamilie Schreber/von Schreeb u. ihre Besitzungen im Oldenburger Land, 294. Vortrag der OGF von Wolfgang Martens; Bericht OF 1989 S. 163-165 sowie NWH 1988/5 — Vor 230 Jahren adelte Friedrich V. die Familie Schreber - von Schreeb, von Wolfgang Martens; NWH 1985/8
- Schreber s. Hatter Bilder-Chronik
- von Schreeb, Eberhard (1716-1788), erwarb ein bedeutendes Vermögen, von Wolfgang Martens; NWH 1989/3
- Schreeb, Zur Herkunft des Familiennamens S., von Hans Schreeb; Genealogie 1986 S. 218
- von Schreeb s. a. Hatter Bilder-Chronik, Kolbe v. Schreeb, Schreber
- von Schrenck, Wilhelm Philibert (1828-1892), Oberbürgermeister in Old., Verhaftung wegen Unterschlagung 1890, von Werner Vahlenkamp; NWH 1988/2
- Schriftenkunde: Lesen alter Handschriften, praktische Beispiele für den Familienforscher, 276. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1989 S. 122-124 sowie NWH 1985/4
- Schröder, Ein Delmenhorster hielt Rückschau über sein Leben: Adolf S. (* Ganderkesee 1865); HuH 1982/10
- Schröder, Friedrich, S. J., * Vechta 4. 3. 1837, † Wynandsradel/Holland 20. 7. 1900, Rektor des Collegium Germanicum in Rom, von Robert Siebenbiedel; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 217 f.
- Schröder, Wilhelm (1853-1939), Ökonomierat u. Oldenburger Landtagspräsident; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 14, von Horst Daniel, NWZ 22. 2. 1992
- Schröder; Slg. Thieden
- Schröer, Fritz, * Delmenhorst 14. 7. 1923, Lehrer ebd.; PdOL S. 101
- Schubert, Karl, * Groß-Ellguth/Schlesien 15. 10. 1886, † Old. 24. 1. 1979, Hauptlehrer, Botaniker, Pilzfachmann; PdOL S. 101
- Schudnagis, Walter, * Kiel 23. 7. 1914, † Old. 24. 5. 1987, Journalist u. Redakteur, Leiter vom Studio Old. des Norddeutschen Rundfunks; OHK 1989 S. 30
- Schücking, Walther (1875-1935), verfaßte Staatsrecht des Großherzogtums, von Walter Ordemann; NWH 1991/11
- Schüler, Johannes (* Horstmar bei Mühlhausen/Thür. 20. 6. 1649, † Harpstedt 14. 7. 1719), Pastor in Harpstedt u. Ahnherr bedeutender Persönlichkeiten, von Harald K. Sorger; Heimatblätter des Landkreises Diepholz, Beiträge zur Geschichte, Bd. XI., 1985/86
- Schüßler, Die Familie S. im Oldenburger Lande, von Hans Hermann Francksen, Ruhwarden 1990 (mit Ergänzungen aus der Familiengeschichte Woebcken von Pastor Carl Woebcken, 1950), Mschr.
- Schüßler s. a. Lüderitz, Woebcken
- Schütte, Die Veröffentlichungen von Dr. h. c. Heinrich S. 1863-1939, Schul-

- rektor in Old., Heimatforscher u. Küstenforscher, Ehrendoktor der Universität Hamburg, hg. von Wolfgang Hartung; OJb 89 S. 357-368
- Schütte, Zum Gedächtnis an Prof. Dr.-Ing. E. H. Johann S., Luftschiffbauer (*Old.-Osternburg 26. 2. 1873, † Dresden 29. 3. 1940), von Wilhelm Dursthoff; OJb 73 Teil II S. 33-40 — Technischer Nachlaß Johann S. (1873-1940), Ein Bericht von Joh. Friedrich Jahn, Old. 1978, 58 S. — Old. darf Jan Schütte nicht vergessen, von Joh. Friedrich Jahn; MBOL 1982/35
- Schütte s. Slg. Weitkus
- Schulenburg, Wolfgang, * Bremen 11. 6. 1920, † Old. 26. 6. 1985, Prof. Dr., Dozent u. Rektor der Pädagogischen Hochschule bzw. Universität Old.; OHK 1987 S. 32, MBOL 1985/48
- Schulte Strathaus, Theodor, * Datteln/Westf. 25. 5. 1899, † Delmenhorst 15. 9. 1984, Verleger ebd.; OHK 1986 S. 31
- Schulze, Das kurze inhaltsreiche Leben meines Bruders Willi S. (* Old. 11. 6. 1915, † Orel/Rußland 6. 7. 1943), von Karl Schulze, Oldenburg 1983
- Schulze, Wappen der Familie S. aus Labrun (Kr. Torgau) für Karl Schulze, Musikalienhändler in Old., eingetragen in die Deutsche Wappenrolle unter Nr. 6271/68
- Schumacher, Die Familien S. in Welpen u. Vechta, von Heinz Aumann; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 108-115
- Schumacher, Bernard, * Dinklage 12. 11. 1903, † ebd. 27. 7. 1989, Uhrmachermeister u. Optiker, Heimat- u. Naturfreund; JbOM 1990 S. 346 f.
- Schumacher s. Beamtenfamilien
- Schwabe s. von Hatten
- Schwarting, Familienchronik u. Stammtafel der Familie S. von Gristede, von Joh. u. Th. Schwarting, Oldenburg 1929
- Schwarting, Der Ammerländer Friedrich S. (1883-1918), Kirchenmaler im Kaiserreich, Tagebuchaufzeichnungen mit Dokumenten u. Bildzeugnissen, hg. von Hedwig Judeich, Old. 1989, 144 S.
- Schwarting, Friedrich (* Zwischenahn 9. 5. 1883, gefallen Mai 1918 in Frankreich), Ein Zwischenahner als Kirchenmaler Kaiser Wilhelms II., von Hedwig Judeich; OHK 1984 S. 53-57
- Schwarting, Gerhard Christian August, * Old. 12.10. 1862, † Elsfleth 22. 7. 1921, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes 1903-1908; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 200-202
- Schwartze, Heinricus, * Wertheim 31. 3. 1606, † Magdeburg 23. 6. 1659, Mag., Feldprediger, Okt. 1637 Hof- u. Stadtprediger des Grafen Anton Günther zu Old., Nov. 1658 Diacon an St. Johannis in Magdeburg; Braunschweiger Lp. N. 6126
- Schwarz, Heinrich, * Berlin 19. 12. 1903, † Steinkimmen 8. 11. 1977, Dr. iur., Maler u. Plastiker; OHK 1979 S. 34-36, MBOL 1977/17
- Schwei: mschr. Abschrift der „Schweyer Chronik“ von Pastor Muhle (1840), durch Werner Barre, OGF
- Schwei, Das Mannzahlregister der Vogtei Schwei von 1581, von Werner Barre; OF 1978, Heft 4, S. 745-751



- von Seebach, Mit dem Jahrhundert leben, Eine Familie im sozialen Wandel, von Alexander Freiherr v. S., Old. 1978, 402 S.
- Seedorff s. von Hatten
- Seefeld: Die Geschichte S.s, von Hugo Ahlhorn, Sottrum 1984, 214 S. (mit vielen Hofbesitzerfolgen u. personengeschichtlichen Angaben)
- Die Seelenregister als genealogische Quelle, ihre Entstehung u. Aufgabe, 185. Vortrag der OGF von Walter Janßen-Holldiek; Bericht OF 1977 S. 546 f.
- Seelenregister zur Zeit Peter Friedrich Ludwigs, Katalog einer Ausstellung im Ev.-luth. Oberkirchenrat Old. 1979
- Seelhorst s. Heitmann
- Die Seetzen mit Vorfahren aus Nesse, von Ella Ippen; Quellen u. Forschungen zur ostfriesischen Familien- u. Wappenkunde, 1980, S. 61-63
- Seetzen: Die Vorfahren von Sophie Margarete Jacobine S., * 23. 12. 1817 in Sophiengroden, Ksp. Middoge, von Klaus Grotevent, Osterholz-Scharmbeck 1988, Mschr.
- Seetzen, Oldenburger Wappentafel 15; OHK 1991 S. 60
- Seeverns s. Butjadingen
- von Seggern, Das Adels- u. Bauerngeschlecht v. S. in seinen Zweigen Braunschweig, Ammerland u. Delmenhorster Geest, Oldenburger Heimatgeschichte im Spiegel einer 700jährigen Familie; 233. Vortrag der OGF von Hans von Seggern; Bericht OF 1984 S. 13-15 sowie 1978/3
- von Seggern, Auf Delmenhorster Geest Familie v. S. seit 500 Jahren nachweisbar, von Alfons Dietrichsdorf; HuH 1990/2
- von Seggern, Oldenburger Wappentafel 2; OHK 1978 S. 50
- Sehestedt, Christen Thomesen (1664-1736), Admiral u. Seeheld in Dänemark, Oberlanddrost u. Wiederhersteller der Deiche in Old. von 1718 bis 1736, „Ein Mann mit viel Verstand und einem Löwenherz“, von Eilert E. Viet; NWH 1986/9 — s. a. Christian Thomesen Sehestedt zum 250. Todestag, von Inger Gorny; MBOL 1986/52
- Sellmann, Martin, Verwaltungsgerichtspräsident in Old. († 24. 10. 1982), Nachruf von Helmut Möller; OJb 83 S. 415-418
- Siebold, Johann Carl II. Joseph Caspar, * Braunschweig 1799, † Old. 12. 12. 1839, Kunstblumenfabrikant in Bremen, Westerstede u. Old., u. sein Sohn: Carl III. Wilhelm Conrad Siebold, * Bremen 30. 8. 1824, † Ahrweiler 21. 1. 1907, großherzogl. oldenburgischer Geh. Finanzrat in Frankfurt/M., Kanzlist u. Sekretär bei der Bundestagsgesandtschaft ebd., eifriger Förderer des oldenbg. Kanalbaus, des Eisenbahnbaus u. der Gründung einer oldbg. Staatsbank; Deutsches Familienarchiv Bd. 63 (1976), darin „Der Eichsfelder Siebold-Kreis“, S. 196-248
- Sieburg, Delmenhorster Künstler Jodoco S. schuf 1644 den Orgelprospekt in der Kirche zu Sengwarden (Jeverland), von Kurt Müsegades; HuH 1992/3
- Siedeler, Anthon Günther, * Delmenhorst 1617, † Wolfenbüttel 19. 1. 1652, 1636 Feldtrompeter, 1648 Leutnant u. Kommandant des Hauses Querfurt, dann Capitain (braunschw.-lün. Hauptmann), Sohn von Aegidius Siedeler, gräfl. oldbg.-delm. Feldtrompeter, u. d. Cath. Elis. Dedeke; Braunschweiger Lp. N. 6271 u. R 9596



- Siefkes, Wilhelmine, * Leer 4. 1. 1890, † ebd. 28. 8. 1984, Heimatschriftstelle-
rin; OHK 1986 S. 31 f., MBOL 1984/44
- Siemer, P. Laurentius, P.O., * Elisabethfehn 8. 3. 1888, † Köln 21. 10. 1956,
Priester, Provinzial der deutschen Ordensprovinz der Dominikaner ebd.,
von Bernhard Hachmöller; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6.
Lief., 1991, S. 219-221
- Silomon; Slg. Thieden
- Slevogt, Heinrich Carl (1787-1832), vom Berliner Schinkel-Schüler zum
Landbaumeister in Old., von Jörg Deuter; Klassizismus, Baukunst in Old.
1785-1860, Old. 1991, S. 153-190
- von der Specken, Das Geschlecht der Ritter v. d. S., von Walter Ordemann;
NWH 1978/6
- von der Specken, Der Drost Jacob v. d. S. u. sein Oldenburger Saalbuch
von 1428, 158. Vortrag der OGF von Hermann Lübbling; Bericht OF 1977 S.
510 f.
- von der Specken s. Adel
- Spille, Die Seefahrerfamilie S. aus Schönemoor, 246. Vortrag der OGF von
Edgar Much; Bericht OF 1984 S. 33-35 sowie NWH 1980/6
- Spille, StT u. Materialien zur Familie S.
- Spille: Die schnelle Kathrin, Die Segelschiffe des Kapitäns Bernhard Spille
(1846-1911), von Rolf Reinemuth, Bremen 1984, 127 S. (= Lebenslauf des ol-
denburgischen Kapitäns S. u. seine Segelschiffe)
- Sprenger, Johann Justus Anton, * Jever 13. 10. 1771, † ebd. 3. 8. 1826,
Apotheker in Jever (Löwen-Apotheke), führte Versuche zur Heilbehandlung
von Gehörlosen mittels Elektrizität durch; Dt. Ap.-Biogr. II. S. 647
- Sprock, Ahnenreihe, Altenoythe; s. Altenoythe, Status animarum . . . , S. 63-
83
- Stählin, Die Familie St. aus Memmingen, von Otto Stählin; Deutsches Famili-
enarchiv Bd. 11 (1959), darin S. 46 u. 231 ff.: Wilhelm Stählin, * Gunzen-
hausen 24. 9. 1883, † Prien/Chiemsee 16. 12. 1975, 1945-1952 Landesbi-
schof in Old.
- Stahr s. Lewald
- Stalling, Die Oldenburger Verlegerfamilie St., von Wolfgang Büsing; „Glück,
Heil u. Segen“ S. 134-141
- Stalling s. Slg. Weitkus
- Stallo, * Sierhausen (Damme) 16. 3. 1823, † Florenz 6. 1. 1900, deutsch-ame-
rikanischer Philosoph, Jurist u. Staatsmann, seit 1839 in Amerika, von
Bernd Beckermann; JbOM 1991 S. 356-362
- Stamer, Rudolf, * Westerstede 1. 11. 1938, Oberstudienrat ebd.; PdOL S. 101
Der Stamerhof in Elmendorf, Stammsitz für 18 Generationen, Untergang
nach 700jähriger Geschichte, von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“
S. 11-17 sowie NWH 1985/12
- Stammbuchsammlung 16.-18. Jh. im Staatsarchiv Old., mit biographischen
Nachweisen, von Dr. Harald Schieckel; Findbuch 28, s. dazu den Bericht
NWH 1985/2
- Stammbücher: Studentenstammbücher, eine kulturgeschichtliche Quelle



- auch für Familienforscher, 300. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1989 S. 175 f. sowie NWH 1989/5
- Stammbücher: Fünf oldenburgische Studenten-Stammbücher (Gramberg, Rumpf, Frerichs, Bötticher, Chemnitz, 1780-1832), von Wolfgang Büsing; OF 1981, Heft 4, S. 353-381 u. 388
- Stammbücher: Drei Oldenburger Studentenstammbücher aus dem Biedermeier (Trentepohl, Harbers, Hoyer), von Wolfgang Büsing; OF 1991, Heft 4, S. 433-472
- Stammrolle s. Militär
- Stange, StL u. StT, 16.-18. Jh., von Helmut Stange, Hamburg 1988, Mskr.
- Starklof, Ludwig (* Ludwigsburg 28. 9. 1789, † Old. 11. 10. 1850), Erinnerungen: Theater, Erlebnisse, Reisen, hg. von Harry Niemann, Old. 1986, 522 S.
- Starklof, Ludwig (1789-1850), Hofrat u. Theatermann; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 11, von Horst Daniel, NWZ 1. 2. 1992 — Dichter, Hofrat u. Rebell: Ludwig Starklof, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 280-286 — Ludwig Starklof, bedeutende Persönlichkeit der Oldenburger Biedermeierzeit, von Wilhelm Purnhagen; Leuchtfeuer 1979/3 — Der oldenburgische Schriftsteller Ludwig Starklof u. der deutsche Zeitroman im Vormärz, von Ute Wicha; OJb 83 S. 87-105 — Starklof oder der achte der Göttinger Sieben, samt Chronik seines Lebens, von Jörg Deuter u. Hans Friedl, Old. 1986, 35 S.
- Starklof s. Post
- Stedingen u. die Stedinger, von Gerold Meiners, Bremen 1987, 392 S.
- Stedingen u. die Weserschiffahrt, 303. Vortrag der OGF von Gerold Meiners; Bericht NWH 1990/2
- Steffens, Heino-Gerd, * Batavia/Java 30. 9. 1915, † 13. 7. 1991, Dr. phil., Archäologe in Old., Nachruf von Mamoun Fansa; Archäologische Mitteilungen aus Nordwestdeutschland 14, 1991, S. 197 f.
- Steimke, Johann Rudolf (* Moordeich b. Delmenhorst 24. 10. 1878), Schmied, diente 1900 bei den Oldenburger Dragonern, von Elfriede Steimke-Matysiak; HuH 1991/7
- Steinfeld, Das Personenschätzungsregister des Ksp. St. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1981 S. 287-293
- StL Steinhoff zu Accum u. Mennhausen, bearb. von Jürgen Suckow
- Steinhoff, Karl, * Varel 25. 1. 1893, Dr. iur., Oberkreisdirektor; MBOL 1983/40 u. MBOL 1988/59; s. a. seine biographische Erzählung: Das Seiler- rad, Eine norddeutsche Kleinstadtjugend um 1900, von Karl Steinhoff, Old. 1980, 262 S.
- Steinriede, Franz, * Dümmerlohausen 15. 2. 1854, † Bad Iburg 28. 12. 1940, Dr. phil., Landwirtschaftsfachmann, von Alfons Schwerter; JbOM 1991 S. 363-368
- Stelling: Beitrag zur Herkunft u. zur Verbreitung der Familiennamen Stelling u. Stelljes in jüngster Zeit, von Dr. Klaus Stelling; Jahrbuch 58 der „Männer vom Morgenstern“, Bremerhaven 1979, S. 199-221
- Stelling, Glasmacherfamilie, von Klaus Stelling, (Old.) 1986



- Stelljes s. Stelling
- Stenum, Rethorn, Schierbrok, Dörfer um den Stenumer Wald, von Kurt Müsegades, Delmenhorst 1990
- Stilkenböhrmer, Heinrich, * Bakum 23. 5. 1907, † Lönigen 6. 3. 1981, Rektor ebd.; JbOM 1982 S. 340 f.
- Stindt, Familie St. in Rodenkirchen, 19. Jh., bearb. von Jürgen Suckow
- Stindt, Oldenburger Wappentafel 13; OHK 1989 S. 56
- AT Stöver, Martin August Heinrich, * Old.-Eversten 12. 2. 1894
- Stöver, Oldenburger Wappentafel 13; OHK 1989 S. 56
- Stolberg, Friedrich Leopold Graf St. in Neuenburg, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 175-180
- zu Stolberg s. Elmeloh
- Stolting: Die Familie St. auf Gut Holzkamp bei Delmenhorst u. ihr Sippenkreis, 137. Vortrag der OGF von Wolfgang Büsing; Bericht OF 1977 S. 483-485, vg. a. HuH 1977/5
- Stolting, Philipp, in Suriname, ein Auswanderer vor 200 Jahren (* Holzkamp 10. 7. 1721, † Paramaribo 12. 3. 1786), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 125-128
- Stolting s. Amtmänner
- Strack, Heinrich d. Ä. (* Eutin 20. 5. 1801, † ebd. 16. 7. 1880), ein Baumeister des Spätklassizismus in Old., von Michael Brandt; Klassizismus, Baukunst in Old. 1785-1860, Old. 1991, S. 201-222 — Wie Heinrich Strack (1801-1880) zum nordischen Klassizismus kam, zum 100. Todestag des Baumeisters vieler bedeutender Gebäude in Old., von Erich Eilert Viet; NWH 1980/7
- Strack s. Tischbein
- Strackerjan, Anna Maria, * Old. 23. 2. 1919, † ebd. 4. 3. 1980, bildende Künstlerin ebd.; OHK 1981 S. 33, MBOL 1980/26
- Strackerjan, Ernst, * Vielstedt 17. 4. 1896, † ebd. 6. 3. 1986, Gastwirt ebd., Begründer des Freilichtmuseums „Vielstedter Bauernhaus“; OHK 1987 S. 32, sowie dort S. 32-34 „Onkel Ernst van't Vielstäer Burnhus“ zum Gedächtnis, von Krimhild Stöver
- Strackerjan, Martin Dietrich, seit 1701 Adjunkt zu Berne u. seit 1708 Nachfolger von Pastor Tobias Jahn in Berne, dessen Tochter er 1701 heiratete; OF 1979 S. 5 u. 20-22
- Strackerjan, Oldenburger Wappentafel 14; OHK 1990 S. 56
- von Strauß und Torney-Diederichs, Lulu, Enkelin des Oldenburger Großmutterhauses Harms-Klävemann, 205. Vortrag der OGF von Hanns Ruppell; Bericht OF 1977 S. 576 f.
- Strickmann, Heinz, * Emsdetten 9. 10. 1933, Schriftsetzer-Lehrmeister, Schriftsteller; PdOL S. 102
- Strohe s. Langförden
- Strohm, s. Slg. Weitkus
- Strube, Prof. Adolf St. in Jever (* Wesel 1872, † Westerstede 1962), von Hein Bredendiek; JHK 1989 S. 29-31
- von Struve, Ein künftiger Radikaler im öffentlichen Dienst: Gustav v. St. als



- oldenburgischer Staatsdiener (1827-1831), von Harald Schieckel; OJb 80 S. 121-150
- Studenten: Der weite Weg zum Wissen, Studenten aus Südoldenburg im Spätmittelalter, von Andreas Kathe; JbOM 1989 S. 61-84
- Studenten: Doktoren der Akademie Harderwijk aus den Ämtern Cloppenburg u. Vechta im 18. Jh., von Alwin Hanschmidt; JbOM 1984 S. 100-104
- Studenten, nordwestdeutsche, an der Universität Orléans 1602-1734, von Gerd Dethlefs; Archiv für Sippenforschung, Heft 103, 1986, S. 528-560
- Studenten, Oldenburger, s. a. Kollegnachschriften, Stammbücher
- Stührmann s. Stürmann
- Stürenburg, ostfriesisches Geschlecht mit vielen oldenburgischen Verbindungen, von Siegfried Rösch; Deutsches Familienarchiv Bd. 7, 1958, S. 274 ff.
- Stürmann, StTn zur Familie St. (Stührmann), im Ksp. Stuhr, 18.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Stuhr, Familienbuch des Ksp.s Stuhr, Computerausdruck der im KB von Stuhr 1716-1876 (bzw. 1887) enthaltenen Daten, von Volkmar Häseker
- Stuhr: StTn aus dem Ksp. Stuhr, meist 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, Stuhr 1990; siehe: Bartels, Behlmer (Belmer, Bellmer), Bielefeld, Borchers, Budelmann, Deters, Detken (Deddeken, Dettcken), Goldenstedt, Imhoff (im Have), Katenkamp, Mahlstedt, Nobel, Otten, Pleus, Stürmann (Stührmann), Uhlhorn
- Stuhr: Seelenregister des Ksp.s Stuhr 1662, 1675, 1681, bearb. von Volkmar Häseker
- Stuhr: Ehestiftungen u. Testamente in der Gem. Stuhr, 1790-1810, von Volkmar Häseker, 1989
- Stuhr: Alphabetisches Namenverzeichnis zum Stührer Familienbuch nach den Eintragungen in den Kirchenbüchern von Stuhr 1716-1876, bearb. von Volkmar Häseker, 1989
- Sturz, Helfrich Peter, * Darmstadt 1736, † Bremen 1779, ein Oldenburger Schriftsteller als Wegbereiter der deutschen Klassik, von Jörg Deuter; OF 1978, Heft 2, S. 689-704 — s. a. den Aufsatz „Dänisch-holsteinische Kulturimporte zu den Anfängen des Klassizismus in Nordwestdeutschland“, von Jörg Deuter; Klassizismus, Baukunst in Old. 1785-1860, Old. 1991, S. 112-116
- AL Suckow, Jürgen Wilhelm Theodor Lambertus, * Köln 25. 4. 1934, bearb. von Jürgen Suckow, Varel
- Süllwarden s. Butjadingen
- Suhren: AT von Johann Suhren (* Jeringhave 4. 6. 1815) u. seiner Frau Helene Elisabeth Ovie (* Gristede 5. 5. 1821), von Albrecht Eberhard Wefing, Bielefeld 1982, Mschr.
- AL Suhren, Theile, * Jeringhave 16. 11. 1902, † Varel 9. 4. 1982
- Suhrkamp, Peter (1891-1959), vom Hoferben in Kirchhatten zum Verleger, von Werner Vahlenkamp; NWH 1991/3 — Peter Suhrkamp, Figuren eines Lebens, von Dirk Grathoff; MBOL 1991/70
- Syassen, Oldenburger Wappentafel 5; OHK 1981 S. 50



- Tabken, Hans, * Wahnbek 21. 4. 1908, † Old. 19. 7. 1987, Studiendirektor ebd., Botaniker; OHK 1989 S. 30 f., MBOL 1983/39, MBOL 1987/56, PdOL S. 103, OJb 87 S. XI-XV
- Tannen, Stammliste, aus Jever, während der ersten 6 Gen. bis 1790 im Jeverland beheimatete Familie, die dann in Ostfriesland ansässig wird, von Isa Ramm; DGB 190 (1983), S. 177-334, dazu Anmerkungen, Nachträge, Quellen u. Literatur, von Isa Ramm, in: Beiheft 17 der Quellen u. Forschungen zur ostfries. Familien- u. Wappenkunde, Aurich 1983
- Tannen; Slg. Thieden
- Tantzen, Richard, zum 100. Geburtstag (* Hoffe bei Abbehausen 12. 12. 1888, † Old. 30. 1. 1966); MBOL 1988/61
- Tantzen (-Heering), Theodor, 1877-1947, Gedenkschrift anlässlich seines 100. Geburtstages am 14. Juni 1977, hg. von der Friedrich-Naumann-Stiftung, Old. 1977, 51 S. — Theodor Tantzen-Heering, Gedanken anlässlich der 100. Wiederkehr seines Geburtstages, von Heinrich Schmidt; MBOL 1977/15
- Tantzen, Oldenburger Wappentafel 6; OHK 1982 S. 50
- Taphorn, Hans-Joachim, * Lohne 1922, † Butzbach/Hessen 16. 6. 1979, Fabrikant in Lohne, Präsident der Industrie- u. Handelskammer Old.; OHK 1981 S. 33
- Tapken; Slg. Thieden
- Tapken s. Slg. Weitkus
- Tapphorn, Franz Heinrich, * Höne bei Dinklage 12. 3. 1785, † Vechta 14. 3. 1856, Kanzleirat u. Oberappellationsrat in Old., seit 1835 Advokat in Vechta, von Franz-Josef Luzak; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 230
- Tappenbeck, Heinrich (1834-1904), Kaufmann in Amsterdam u. Hotelier in Nordwijk aan Zee/Holland, von Harald Schieckel; NWH 1988/6
- Tappenbeck s. Wiemken
- Taux, Klaus, * Lauenbrunn/Schlesien 2. 7. 1940, Dr. rer. nat., Biologe; PdOL S. 104
- Tempel, Hermann, * Ditzum 29. 11. 1889, † Old. 27. 11. 1944, Redakteur, Reichstagsabgeordneter, von Werner Vahlenkamp; NWH 1984/12
- Tenge: Der Nachlaß Oskar Tenges in der Landesbibliothek Old., Katalog von Gerhard Preuß, Old. 1985, XXVII u. 88 S. (Oskar Tenge, * Old. 18. 6. 1852, † Old. 9. 11. 1913, Oberdeichgräfe in Old.)
- Teping, Franz, * Norddöllen 6. 6. 1880, † Vechta 4. 4. 1956, Gymnasialdirektor in Cloppenburg, Ministerialrat in Old., dann Direktor des Antonianum in Vechta, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 231 f.
- Terbeck, Franz Anton, * Rheine 26. 10. 1815, † Vechta 27. 5. 1891, Kaplan, Seminardirektor in Vechta, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 233 f.
- Tewes, Rudolf, * 11. 6. 1867, † Jena 18. 4. 1918, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes 1908-1909; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 204 f.
- Thaden, Aus der Geschichte der jeveländischen Familie T., von Günther



- Thaden; OF 1986, Heft 3, S. 329-368 — Die Nachfahren des Heidmüllers Tade Hinrichs, aus der Geschichte der jeveländischen Familie T., 215. Vortrag der OGF von Dr. Günther Thaden; Bericht OF 1977 S. 593 f.
- Thaden: Meine Ahnen: die Thaden aus dem Jeverland, die Borchers aus dem Braunschweigischen, die Joseph aus dem Erzgebirge u. die Lüders aus Thüringen, mit ihren Frauen u. deren Eltern u. Voreltern, eine Ahnengeschichte, von Günther Thaden, Bremen 1984 ff., 5 Bde., Mschr., OGF
- Thaden, Oldenburger Wappentafel 14; OHK 1990 S. 56
- Theilen, Curt, * Old. 16. 6. 1893, † ebd. 7. 3. 1979, Präsident der LVA u. Sozialgerichtsdirektor ebd., „Vater der Oldenburger Verwaltungsreform“ von 1933; OHK 1980 S. 34 f., MBOL 1979/22
- Theilen s. Ummen
- Themann, Aloys, * Hausstette 10. 6. 1888, † Vechta 30. 5. 1987, Lehrer u. Organist in Lutten, Heimat- u. Familienforscher in Vechta; JbOM 1988 S. 331-333
- Themann, Anton, * Düpe 18. 9. 1886, † Bensberg 4. 4. 1965, Kommunalpolitiker, von Heinz Aumann; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 235 f.
- Theopold, 7 StTn der lippischen Familie T., sowie: Mediziner aus der lippischen Familie T., von Lisa Weitkus geb. Theopold, Aachen
- Thiergard, Ulrich, † 20. 4. 1984 im 59. Lj., Prof. Dr., ord. Prof. an der Pädagogischen Hochschule Old.; MBOL 1984/43
- Thole, Hermann, * Lohne 3. 10. 1893, † Vechta 6. 12. 1968, Redakteur ebd., von Hermann Wegmann; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 237-239
- Thorade, Carl (1841-1896), Oldenburger Bankier als Förderer des Arbeiterbildungsvereins, von Werner Vahlenkamp; NWH 1989/6
- Thüle s. Markhausen
- Thümmel; Slg. Thieden
- von Thünen, Johann Heinrich (* Kanarienhäuser/Jeverland 24. 6. 1783, † Tellow 22. 9. 1850), ein bedeutender Wissenschaftler aus dem Oldenburger Land, von Klaus Brake; NWH 1983/7
- von Thünen, Oldenburger Wappentafel 7; OHK 1983 S. 50
- Thyselius, Thora, * Brake 19. 6. 1911, † ebd. 8. 3. 1991, Schriftstellerin ebd.; OHK 1992 S. 41
- Timmermann s. Vreschen-Bokel
- Tischbein: Die Künstlerfamilie T., eine erbbiologische u. genealogische Betrachtung, 302. Vortrag der OGF von Dr. Wolfgang Bonorden; Bericht OF 1989 S. 178-180 sowie NWH 1989/12 — Der Familienkreis Tischbein-Strack, zus.gestellt von Harald von Wicht, Malente 1982
- Tischbein, Johann Heinrich Wilhelm (* Haina 15. 2. 1751, † Eutin 26. 6. 1829), Goethes Maler u. Freund, Ausstellungskatalog 1987 in Old., 255 S. — s. a. Joh. Heinr. Wilh. Tischbein, Idyllen, hg. von Peter Reindl, Harenberg 1982 (Die bibliophilen Taschenbücher 326), 147 S.
- Tjaden, Rudolf, * Old. 12. 5. 1895, † ebd. 8. 5. 1981, Mittelschulrektor in Old., Schriftsteller; OHK 1983 S. 33 f.



- Toelstede; Slg. Thieden
- Tönnies, Herbert, * Delmenhorst 27. 4. 1922, † Old. 25. 5. 1976, Dr.-Ing., Ltd. Vermessungsdirektor ebd.; OHK 1978 S. 33
- Tossens s. Butjadingen
- Trentepohl: Der botanisierende Pastor, Die Familie T. im Oldenburgischen, von Wolfgang Büsing; OHK 1991 S. 65-68
- Trentepohl, Stammbuch des Landwirts Vincent T. zu Sürwürderworp (1812-1818), von Wolfgang Büsing; OF 1991 S. 437-444
- Troschel, Hans, * Tsingtau 24. 6. 1899, † Old. 13. 3. 1979, Maler u. Graphiker, zuletzt in Ahlhorn; OHK 1980 S. 35 — Hans Troschel, Künstler u. Schriftsteller zu Lethe, „Ein Leben mit dem Zeichenstift“, von Jürgen Weichardt; JbOM 1979 S. 298-308
- Trumme, Familie T. aus Haverbeck bei Damme, StL 17.-20. Jh., von Vinzenz Lübber, Holdorf 1992
- Tscherman, Das Oldenburger Dorf T. in der Slowakei, von Alfred Cammann; MBOL 1985/49
- von Tungeln s. Slg. Weitkus
- Uechtritz, Otto, * Insterburg 9. 9. 1910, Generalleutnant a. D., Geschäftsführer der Oldenburgischen Landschaft; MBOL 1980/28, 1985/48, 1990/68 u. PdOL S. 104
- Uhlhorn, StTn zur Familie U. im Moordorf (Gem. Stuhr), 17.-20. Jh., von Volkmar Häseker, 1990
- Uhlhorn, Dietrich, * Bockhorn 3. 6. 1764, † Grevenbroich 5. 10. 1837, Bockhorner als erfolgreicher Erfinder, von Dietrich Meinen; NWH 1987/8 — s. a. JHK 1988 S. 62-70
- Uhlhorn, Hugo, * Heppens 11. 10. 1880, † München 28. 8. 1926, Vorsitzender des Rüstringer Heimatbundes 1919-1920; Rüstringen, das Land in dem wir leben, Nordenham 1991, S. 212 f.
- Uhlhorn, Johann Emil, * Ovelgönne 4. 5. 1862, † Wiesbaden 8. 7. 1950, Apotheker, Dr. phil., Petrochemiker, pharmazeutischer Fabrikant; Dt. Ap.-Biogr. II. S. 700
- Uhlhorn, Louise, * Rastede 20. 10. 1897, † ebd. 28. 12. 1983, Schriftstellerin; OHK 1985 S. 30 f.
- Ulbers, Die Familie U. in Butjadingen, mit StT, (ca. 1914), 42 S.
- Ulrich, Ingeborg, * Varel 30. 10. 1929, † ebd. 26. 10. 1989, Dr. phil., Studien- direktorin ebd., Lyrikerin; OHK 1991 S. 52
- Ummen, Die Familie U. mit Ursprung in Asel u. Cleverns u. die mit ihr verwandten Familien Theilen in Cleverns u. Jürgens in Schortens, von Heinz Jülfs, Bonn 1984
- Ummen; Slg. Thieden
- Ummius, Johann Anton (1683-1741), ein Jeverländer Arzt u. Botaniker des 18. Jh., von Helmut Stange, Hamburg 1981, Mschr.
- Union: Gesellschaft Union, Kaufmännischer Verein, Oldenburg, Eine Chronik als ein Stück Stadtgeschichte 1816-1988, von Hans Hanken, Old. 1988, 165 S., mit Mitgliederlisten von 1877 u. 1988



- Uptmoor, Luzie, * Lohne 5. 11. 1899, † ebd. 10. 10. 1984, Malerin; OHK 1986 S. 32
- Urkunden: Kurzregesten ungedruckter Testamente, Eheverträge, Geburtsurkunden, Wappenbriefe u. verwandter Urkunden aus dem Nds. Staatsarchiv in Old. 1417-1600, von Harald Schieckel; OF 1977, Heft 2, S. 437-472
- Vardel s. Langförden
- Varel: Die ersten Mannzahlregister des Amtes Varel von 1648, von Werner Barre; OF 1980 S. 264-274
- Varenhorst; Slg. Thieden
- Varnhorst, Hans, * Harpendorf (Gem. Steinfeld) 6. 10. 1906; † Vechta 17. 2. 1983, Rektor in Lindern, Heimatschriftsteller; OHK 1984 S. 33, MBOL 1983/39, JbOM 1984 S. 301-303
- Vechta: Stadtgeschichte im Spiegel alter Kirchenbücher, dargestellt am Beispiel V. vom Dreißigjährigen Krieg bis zur Franzosenzeit, 262. Vortrag der OGF von Hans Georg Volkhardt; Bericht OF 1984 S. 63 f. sowie NWH 1983/3; Vortragstext sowie eine Zeittafel dazu bei der OGF
- Vechta: Stadtarchiv; Findbuch 1
- Vechta: Die Register der Willkommsschatzung von 1498 u. 1499 im Fürstbistum Münster Teil 1 (mit Vechta u. Cloppenburg), von Joachim Hartig, Münster 1976
- Vechta: Willkommsschatzungsregister des Amtes V. 1568, bearb. von Franz-Joseph Tegenkamp, Lohne 1987, Mschr.
- Vechta: Das Personenschatzungsregister des Ksp.s V. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1984 S. 80-84
- Vechta, Die Juden in V., von Harald Schieckel; Beiträge zur Geschichte der Stadt V., 1988, S. 95-106
- Vechta, Das Schicksal der Vechtaer Juden im Dritten Reich, von Peter Sieve; Beiträge zur Geschichte der Stadt V., 1988, S. 107-122 + I-XII
- Vechta s. Adelsgüter, Geistliche
- Venzky-Stalling, Borwin, * Old. 6. 8. 1920, † ebd. 22. 9. 1977, Verleger, Vorstandsmitglied des Druck- u. Verlagshauses Gerhard Stalling AG Old.; OHK 1979 S. 36
- Verdenhalven, Das Vorkommen des Namens V. vor 1800 (vor allem im Raum Wildeshausen), von Fritz Verdenhalven; Norddeutsche Familienkunde 1979 S. 383-386
- Vielstedt, Streiflichter aus Vielstedts Vergangenheit, Vortrag von Walter Janßen-Holldiek; Bericht von W. Büsing; NWH 1984/4
- Virchow, Rudolf (1821-1902), untersuchte den Haake-Hof in Rastede-Neusüdende, von Hans Wichmann, Zwischenahn 1982
- Visbek: Das Personenschatzungsregister des Ksp.s V. von 1661, von Hellmuth Rehme; OF 1982 S. 401-406
- Vismarus, Hilarius, * Nyköbing/Falster 15. 1. 1622, † Jever 18. 9. 1684, Superintendent, Konsistorialrat u. Pastor prim. zu Jever; Braunschweiger Lp. Nr. 1425
- Vitzthum von Eckstätt, Hans Wilhelm, * Rudolstadt 22. 4. 1604, † Old. 5. 2. 1660, gräfl. oldb. Rat u. Land-Drost; Braunschweiger Lp. Nr. 1429

- Vogelsang-Verhülsdonk, Maria geb. Holtkämper, * Bunnen 23. 10. 1935, Sportlehrerin; PdOL S. 105
- Voigt, Heinrich, * Stenum 17. 11. 1899, † Neuenburg 1. 8. 1982, Hauptlehrer; PdOL S. 105
- Vollers, Heinrich (1583-1656), ein großer Stedinger, 400 Jahre, von Gerold Meiners; Leuchtfeuer 1983/2 — Heinrich Vollers, Organist u. Chronist zu Berne; Stedingen u. die Stedinger, von Gerold Meiners, Bremen 1987, S. 137-156
- Vollers, Johannes (1603-1671), in Hasbergen, ein oldenburgischer Landpfarrer im 30jährigen Krieg, von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 38-42
- Vorwerk, Georg, * 8. 10. 1929, † 2. 3. 1988, Tierzüchter in Cappeln; JbOM 1989 S. 358-360
- Vosgerau, Björn, * Delmenhorst 13. 8. 1958, Verwaltungsangestellter; PdOL S. 106
- von Voss, Die Familie v. V. auf Gut Diek (Langwege bei Dinklage), von Clemens Heitmann; JbOM 1980 S. 98-109
- (von) Voß, Adam Christoffer, * Niepersen (Vorpommern) 16. 6. 1616, † Güstrow 28. 8. 1692, fürstl. mecklenbg. Oberstallmeister ebd., war als junger Mann einige Jahre als Page u. Hofjunker am Hof des Grafen zu Delmenhorst (bis 1647); Lp. R 9229
- Vreschen-Bokel: StLn für die Familien Boyken, Cordes, Eilers, Janssen, Jürgens, Kröger, Schmertmann, Timmermann, Wilken aus Vreschen-Bokel (Gem. Apen), von Hans-Georg Boyken, Wangerland 1988 (2. Aufl.), Mschr.
- von der Vring, Georg, * Brake 30. 12. 1889, † Münschen 1. 3. 1968: Berichte von Jörg Michael Henneberg; MBOL 1990/66 — von Karl Veit Riedel; MBOL 1984/45 — von Werner Vahlenkamp; NWH 1989/12 u. OHK 1991 S. 29-32 — MBOL 1979/25
- von der Vring, Georg u. Therese, Zur Rezeption des Expressionismus in Old., von Jörg Michael Henneberg; OJb 91 S. 95-115
- von der Vring, Zu Unrecht vergessen: Die Malerin Therese v. d. V. geb. Oberlindober, * München 22. 10. 1894, † Davos 4. 5. 1927, ∞ Berlin Okt. 1917 Georg von der Vring, von Jörg Michael Henneberg; OHK 1991 S. 25-28
- Wachsmann, Gerhard, * Berlin 13. 6. 1912, † Old. 9. 2. 1980, Vorstandsmitglied der Bremer Landesbank in Old., Präsident der Industrie- u. Handelskammer ebd.; OHK 1981 S. 33 f., MBOL 1980/26
- Wachtendorf, Namensträger W., ihre Familien u. Abstammung, 2 Bde., zus.gestellt von Günter Wachtendorf, Oldenburg 1988, Mschr.
- Wacker, Bodo, * Nordenham 1. 6. 1925, Realschulkonrektor, Gründer u. Leiter des Nordwestdeutschen Schulmuseums in Bohlenbergerfeld; PdOL S. 106
- Wagner(us), Conradus, * Jever 21. 4. 1590, † Sillenstede 14. 9. 1651, Mag., seit 1617 Pastor in Sillenstede; Braunschweiger Lp. Nr. 6959
- von Wahlburg, Die Grabplatte des Amtmanns Albert v. W. (Kückens) im Bachmann-Museum Bremervörde (* Elsfleth Sept. 1640 als Albert Kückens,



- 1690 unter dem Namen von Wahlburg geadelt, † Bremervörde 24. 9. 1707), von Elfriede Bachmann; Rotenburger Schriften, Heft 72/73, Jg. 1990, S. 125-154
- van Wahle, Beiträge zur Geschichte der oldenburgischen Familie v. W. u. zu ihrer Versippung, von Gustav Nutzhorn; OF 1978, Heft 1, S. 653-680
- Wanderarbeiter, Die lippischen W. im Weser-Ems-Gebiet, 147. Vortrag der OGF von Hans Wichmann; Bericht OF 1977 S. 497 f.
- Wanderarbeiter s. a. Hollandgänger
- Das v. Wangelinsche Witwenstift zu Esens, Genealogische Beziehungen zu Old., von Fritz Meyer; NWH 1981/5, 7, 8
- Das Wappen der Oldenburgischen Landschaft, von Stephanie Flinsch, Karl Veit Riedel u. Hans-Georg Volkhardt; MBOL 1983/41
- Wappenkunde s. Heraldik
- Wappentafel, Oldenburger: Unter diesem Titel werden seit 1977 in jedem Jg. des OHK jeweils 3 bis 4 Wappen oldenburgischer Familien gezeigt u. besprochen; graphische Gestaltung von Otto Gruber bzw. Kurt Schweder, Text von Bolko Kannenberg
- Wardenburg, Die Familie W., von Harald Schieckel; OF 1981, Heft 3, S. 329-352
- Wardenburg, Vor 200 Jahren starb Justizrat Bernhard Diedrich W. (* Old. 26. 3. 1703, † ebd. 3. 10. 1788), von Wolfgang Büsing; NWH 1988/10
- Wardenburg, Wilhelm Gustav Friedrich W. (1781-1838), oldenburgischer Soldat, Altertumsforscher u. Sammler, Eine Ausstellung zum 200. Geburtstag, Katalog Oldenburg 1981, 323 S. — Wilhelm Wardenburgs wechselvolle Karriere (* Fedderwarden 15. 5. 1781, † Old. 29. 5. 1838), Generalmajor, von Manfred Holze; NWH 1989/8 — Wilhelm Gustav Friedrich W. wurde „de grote Oberst“ genannt, von Eilert E. Viet; NWH 1980/8
- Wardenburg: Die Verwandtschaft des oldenburgischen Generalmajors Wilhelm Gustav Friedrich W., ein Beispiel genealogischer Verflechtung der sogenannten hübschen Familien Old.s, 252. Vortrag der OGF von Harald Schieckel; Bericht OF 1984 S. 43-45 sowie NWH 1981/7
- Wardenburg s. Miede
- Warnking, Georg, * Rüschenndorf (Damme) 1. 1. 1892, † Lönigen 16. 3. 1977, Konrektor, Kommunalpolitiker u. Heimatforscher; JbOM 1978 S. 202-204
- Warntjen, Die oldenburgische Familie W., Familiengeschichte u. Nachkommenliste, von Wilhelm u. Hans Warntjen; OF 1977, Heft 1, S. 389-436
- Die Wasaburger im Amt Wildeshausen, von Oskar Brunken, Old. 1988, 195 S. (Oldenburger Studien 32)
- Waterman, Hans, * Papenburg 24. 3. 1904, † Vechta 20. 2. 1988, Caritasdirektor u. Politiker; JbOM 1989 S. 349-357
- Wechloy: Geschichte von W. im Spiegel seiner alten Höfe, (1960) von Wolfgang Büsing, (2. Aufl. mit Ergänzungen aus den Jahren 1960-1985 von Heinz Wilhelm Eilers), in der Jubiläums-Chronik 1985, 50 Jahre Heimatvereenen Wechloy, Old. 1985



- Wechter, Ein Delmenhorster Brunnen als ein Stück Familiengeschichte („Tönnies Christian Wechter 1708“), von Dr. C. F. Logemann; HuH 1982/2
- Weddi, Mathilde, * Bloh bei Old. 23. 7. 1896, † Rastede 21. 5. 1983, Postbeamtin in Old., langjähriges Mitglied der Tanz- u. Spielgruppen des Ollnborger Kring; OHK 1984 S. 33
- v. Wedel, Der ostfriesische Zweig der v. W. u. seine Beziehungen zu Old., 203. Vortrag der OGF von Mathilde Gräfin v. Wedel; Bericht OF 1977 S. 572-574
- Graf v. Wedel, Clemens August Carl, * Loga 15. 2. 1829, † Old. 7. 2. 1907, großhzgl. oldb. Kammerherr, Oberstallmeister u. Oberschenk, Ahnenliste; Deutsches Familienarchiv Bd. 72 (1979), S. 327 ff.
- Wegmann, August, * Dinklage 21. 10. 1888, † Old. 6. 6. 1976, Landesminister; OHK 1978 S. 33
- Wegmann, Hermann, * Wilhelmshaven-Rüstringen 26. 8. 1913, † Vechta 23. 11. 1988, Dr. phil., Chefredakteur der Oldenburgischen Volkszeitung in Vechta; MBOL 1988/61, PdOL S. 107
- Wehage, Oldenburger Wappentafel 16; OHK 1992 S. 52
- Wehlburg: Zur Genealogie der Wehlburgbauern, von Hellmuth Rehme; Materialien zur Volkskultur nordwestliches Niedersachsen, Bd. 1, Cloppenburg 1979, S. 137-155; ebd. S. 122-136: Zur Lage u. Besitzgröße der Wehlburg, von Hellmuth Rehme
- Weingärtner, P. Reginald, O. P., * Münster 22. 2. 1872, † Walberberg b. Köln 1. 12. 1955, Lehrer u. Dozent in Vechta, Priester u. Naturforscher, von Bernhard Hachmöller; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 240 f.
- Slg. Weitkus: Familienpapiere zu den Familien Ahrens, Brauer, Breithaupt, Bulling, von Darteln, Dehlbrügge, Detmers, Goens, Grovermann, von Harten, Hespe, Heye, Höpken, Ibbeken, Kuhlmann, Langreuter, Mengerssen, Messing, Oesting, Ritter, Ruschmann, Scherenberg, Schütte, Stalling, Strohm, Tapken, von Tungeln, Westing, Wienken, bearb. von Lisa Weitkus geb. Theopold, Aachen
- Die Welfen in der Geschichte Nordwestdeutschlands, ein Beitrag anlässlich der 800. Wiederkehr des Schicksalsjahres 1180, 248. Vortrag der OGF von Prof. Dr. Heinrich Schmidt; Bericht OF 1984 S. 36-38 sowie NWH 1981/1
- Welfen: Heinrich der Löwe u. seine Nachfolger, Norddeutschland als neue Heimat der Welfen, 301. Vortrag der OGF von Prof. Dr. Bernd Schneidmüller; Bericht OF 1989 S. 176-178 sowie NWH 1989/11; Originaltext bei der OGF
- Welpmann s. Cremer
- Die Welsburg beim Wald Stühe, von Kurt Müsegades; HuH 1978/5 — Das alte Vorwerk der Welsburg, von Kurt Müsegades; HuH 1978/7
- Weltmann s. Cremer
- Bei Wempe gehn die Uhren anders, Chronik (zum 100jährigen Bestehen) eines mittelständischen Familienunternehmens (aus Elsfleth bzw. Old.), von Rolf Italiaander, Hamburg 1978, 274 S.
- Wempe, Heinrich, * Bühren 21. 1. 1880, † Vechta 17. 5. 1969, Priester u.



- Gymnasiallehrer ebd., von Heinz-August Menke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., S. 242-244
- Wendiggenen, Über die Namensträger W. 1655-1979, von Paul Wendiggenen (Old.), Köln 1980, ca. 200 S.
- Wenke: Auswandererschicksale aus Stedingen (Wenke) u. Salzburg, 313. Vortrag der OGF von Klaus Wenke; Bericht NWH 1991/10; Originaltext bei der OGF
- Wennemer, Joseph, * Elte (Rheine) 26. 9. 1826, † Vechta 3. 5. 1901, Dr. phil., Direktor des Antonianum ebd., von Heinz-August Menke; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 245 f.
- von Werdum, Die Familienchronik des Ulrich v. W. (1632-1681), von Dr. Petri; JHK 1977 S. 25-30
- Weserzoll: Die Anfänge des oldenburgischen W.s, 167. Vortrag der OGF von Manfred Richter; Bericht OF 1977 S. 524 f.
- von Westerholt, ein Adelsgeschlecht der Vestischen Ritterschaft, genealogische Aufstellung der ersten zwanzig Gen., von Dr. Herjo Frin; Vestische Zeitschrift, Bd. 82/83, 1983/84 (dabei auch der in Wardenburg b. Old. ansässige Familienzweig sowie der auf Eyhausen (b. Zwischenahn) angesessene Hermann v. Westerholt aus Lembeck, dessen Epitaph sich in der Kirche Zwischenahn befindet und von dessen Eltern u. Urgroßeltern die Epitaphien im Dorf Lembeck sind)
- Westerkamp, Familienchronik mit heimatgeschichtlichen Beiträgen von Karl Tabeling, Oythe b. Vechta 1980, 352 S.
- Westerstede, Dorfsippenbuch, von G. Eimers, 3 Ordner, Mschr.
- Westerstede: Die Geschichte der W.r Juden, von Werner Vahlenkamp, Westerstede 1988
- Westing s. Slg. Weitkus
- Weyhausen, Delmenhorster Firmengründer setzte sich durch: Maschinenschlosser Hinrich W. (1890-1969), von Paul Glöckner; HuH 1986/6
- Wichmann, Hans, * 12. 4. 1905, Konrektor a. D., Heimatforscher; NWH 1985/4, HuH 1985/3
- AL von Wicht, von Harald von Wicht, Malente
- von Wida (a Wida), Pastorenfamilie in Neuenkirchen (bei Sulingen) u. Dötlingen; Heimatblätter des Landkreises Diepholz, Bd. 8, 1982, S. 99 ff. — Die Familie v. W. in Sulingen, von Gudrun Lueken; Chronik von Stadt u. Land Sulingen, Bd. 3, 1985, S. 179-186
- Wiedewelt, Johannes (1731-1802), Bildhauer; Dänisch-holsteinische Kulturimporte zu den Anfängen des Klassizismus in Nordwestdeutschland, von Jörg Deuter, in „Klassizismus, Baukunst in Old. 1785-1860“, Old. 1991, S. 103-112
- Wiemken, Eine Genealogie der jeverschen Häuptlingsfamilie W., von H. Winkler-Oesterdeich; JHK 1990 S. 68-70
- Wiemken: Das Dorf Borgstede u. Wiemkens Tagebuch aus dem 19. Jh., von Gerold Pieper; Vareler Heimathefte 4, Varel 1990, 72 S.
- Wiemken: Ein seltenes Fotodokument, zur Geschichte eines Hauses in der

- Langen Straße in Old. (Wiemken, Tappenbeck, Detmers), von Wolfgang Büsing; OHK 1992 S. 58-60
- Wienken s. Slg. Weitkus
- Wienken aus Wahnbek s. Brünger
- Wieting, Familienchronik (= AL) Wieting-Ahlers (ausgehend von Gerda Harms geb. Wieting, * Rodenkirchen 16. 5. 1924, dabei auch die Geschichte des Achterstädter Kruges sowie der Höfe Levien in Süderschwei, Ahlers in Bornhorst u. Eilers in Etzhorn), von Werner Harms, Rastede 1990, Mschr.
- Hof Wiggersloh bei Delmenhorst-Adelheide, von Eitel Tönnies; HuH 1991/11
- Wildeshausen: Findbücher zu den Archivalien betr. W.: Urkunden, Amtsbücher u. Akten (Findbuch 5 u. 6), Alexanderstift mit Alexanderfond (Findbuch 7), Hannoversches Amt W. (Findbuch 26), Altes Amt W. (Findbuch 27)
- Wildeshausen: Wanderung u. Impressionen von der Wildeshauser Geest, 234. Vortrag der OGF von Heinrich Boning; Bericht OF 1984 S. 15 f. sowie NWH 1978/6
- Wildeshausen: Geschichte der Juden in W., von Werner Meiners, Old. 1988, 359 S. (Oldenburger Studien 30)
- Wildeshauser Bürgerhäuser u. ihre Bewohner im Wandel der Zeiten, NZW-Serie von Heinrich Aufderheide; Wildeshauser NZW-Beilage Wildeshausen-Echo, ab 1988
- Wildeshausen s. Lickenberg
- Wilken, Familie W. zu Vreschen-Bokel, Chronik seit 1574, Mschr.
- Wilken, Oldenburger Wappentafel 8; OHK 1984 S. 50
- Wilken s. Vreschen-Bokel
- Willenbrok, Georg, * 9. 8. 1897, Vorsitzender des Heimatbundes Brake; MBOL 1977/16
- Willers, Georg, * Hollwege 19. 5. 1884, † Hof Wittschap bei Kiel 20. 2. 1977, zuletzt Prof. der Pädagogischen Hochschule in Kiel, „Ut mien Hollwäger Jungenstiet“, Old. 1980, 91 S. (mit Lebensbeschreibung, von Erhard Brüchert)
- Willers s. Braungardt, Klotz
- Willführ, Karl Ulrich, * Twistringern 12. 4. 1962, Dr. med., Arzt; PdOL S. 107
- Willms; Slg. Thieden
- Willoh, Karl, * Friesoythe 29. 11. 1846, † Vechta 6. 6. 1915, Priester ebd., Geschichtsforscher, von Franz Hellbernd; Beiträge zur Geschichte der Stadt Vechta, 6. Lief., 1991, S. 247-251
- Winck, Der Baumeister Joseph Bernhard W. (* Hildesheim 29. 7. 1754, † Old. 15. 2. 1812), ein Vertreter des Frühklassizismus aus Münster, von Elfriede Heinemeyer; Klassizismus, Baukunst in Old. 1785-1860, Old. 1991, S. 129-152 — Die Tätigkeit des Baumeisters J. B. Winck für Herzog Peter Fr. Ludw. in Old., von Elfriede Heinemeyer; Peter Friedrich Ludwig u. das Herzogtum Old., Old. 1979, S. 243-257
- Windhorst, Hans-Wilhelm, * Oppenwehe (Kr. Minden-Lübbecke) 20. 6. 1944, Prof. Dr. phil., Hochschullehrer in Vechta; PdOL S. 108

- zur Windmühlen, Das Bauerngeschlecht z. W. in Rastede seit 1540, 176.
Vortrag der OGF von Hans Wichmann; Bericht OF 1977 S. 533 f.
- Winter, Bernhard (1871-1964), Kunstmaler in Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 15, von Horst Daniel, NWZ 29. 2. 1992 — Der Oldenburger Malerprofessor Bernhard W., von Hermann Evers; HuH 1980/9
- von Winterstein, Eduard (1871-1961), Schauspieler aus thüringischem Uradel hatte Beziehungen zu Old., von Harald Schieckel; NWH 1991/5
- Wisser, Wilhelm (1843-1935), Prof. Dr., Märchenprofessor in Old.; „Eingerahmt, Prominente von damals“, Nr. 2, von Horst Daniel, NWZ 24. 12. 1991 — Wilhelm W., der Märchenprofessor, von Otto Rönnpag; MBOL 1985/46
- Witte-Lenoir, Heinz, * Lintel/Hude 17. 2. 1880, † Hude 17. 2. 1961, Kunstmaler u. Zeichner, ein Oldenburger in Paris, von Jürgen Weichardt; JbOM 1981 S. 297-302
- von Witzleben: Carl Maria von Weber, Die Geschichte seines Adelsprädikats, seine Nachkommen (darunter Familie v. Witzleben in Hude), von Meinrad Frhr. v. Ow; Genealogie 1987 S. 596-601
- von Witzleben s. Elmeloh
- Wöbcken, Ein Oldenburger Wanderbursche erobert die Welt: Bäckermeister Carl Wöbcken (* Old. 1. 1. 1832, † ebd. 10. 12. 1887), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 65-70
- Wöbcken, Die oldenburgische Familie W., zum 100. Geburtstag von Carl Wöbcken-Sillenstede, von Wolfgang Büsing; OHK 1978 S. 34-37
- Wöbcken, Pastor Carl W. zum 100. Geburtstag, von Wolfgang Büsing; NWH 1978/9
- Wöbcken, Ein Grabstein mit den Namen W. u. Schübler in Schleching, von Wilbrand Wöbcken, Würzburg 1991, Mschr.
- Wöbcken: „Im Westen“, Briefe eines deutschen Frontsoldaten: Heinrich W., * Sillenstede 15. 1. 1886, gefallen 23. 8. 1918 bei Achiet le Grand (Frankreich) als Leutnant, Lehrer, hg. von seiner Schwester Anna Wöbcken, Old. 1929, 95 S.
- Die Wöbcken-Familien in Großbornhorst, Kleinbornhorst, Ohmstede, Nadorst u. Donnerschwee von 1581-1982, von Johann Oltmann Wöbcken, Old. 1980/82, Hs.
- Wöhrmann, August, * Langförden 8. 9. 1920, † Genf 20. 4. 1989, Realschulrektor in Vechta, Heimatforscher; JbOM 1990 S. 343-345, MBOL 1989/63, Schriftenverzeichnis JbOM 1990 S. 348-352
- Ido Wolff u. seine Sippe, Ein berühmter Wundarzt des 17. Jh.s aus Old., von Wolfgang Büsing; OHK 1984 S. 38-41 sowie „Glück, Heil u. Segen“ S. 43-51
- Wolffs, Matthias Joseph, * Wildeshausen ~ 8. 1. 1750, † Löningen 4. 5. 1824, Pfarrer zu Löningen 1789-1824, eine Dokumentation von Alfred Benken; JbOM 1990 S. 126-150
- Woltermann, Clemens, * Werwe b. Löningen 19. 4. 1901, † 15. 1. 1990, Oberstudiendirektor in Friesoythe, Heimatforscher; JbOM 1991 S. 340-342
- Woltmann: Karl Ludwig Woltmanns (1770-1817) Jugendjahre, von Paul Raabe; „Wie Shakespeare . . .“ S. 154-164

- Die Wragges aus dem Wraggenhaus (zu Wraggenort nahe Wüstring bei Old.), von Friedrich Wragge; NWH 1977/8
- Wrede: Aus Delmenhorst stammte der Liederkomponist Arno W. (* Delmenhorst 20. 8. 1902, † Duderstadt 5. 12. 1987), von Dieter Rüdibusch; HuH 1990/6
- Wübbenhorst, Das oldenburgische Geschlecht W., 2. Teil, von Wolfgang Büsing; OF 1980, Heft 2/3, S. 169-244 — Das oldenburgische Geschlecht Wübbenhorst, 3. Teil, Stamm Schönemoor, von Wolfgang Büsing; OF 1986, Heft 2, S. 301-328
- Wübbenhorst: Ahlert W., Oldenburgs Hinkender Bote (1739-1782), von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 60-64
- Wübbenhorst, Fritz, * Old. 16. 4. 1907, † ebd. 11. 3. 1991, Landschaftsrat, Finanz- u. Grundstücksmakler, Vorsitzender des „Gewerbe- u. Handelsvereins von 1840“, Fachbuchautor; OHK 1992 S. 42 — s. a. Fritz Wübbenhorst, „Bilanz meines 80jährigen Lebens, 16. April 1987“, Old., 163 S.
- Das Wüstenland, Eine landeskundliche Darstellung der Entwicklung in einer oldenburgischen Moormarschengemeinde, von Heinrich Munderloh, Old. 1981, 343 S. (Oldenburger Studien 20) — Geschichtliche Wanderung durch das W., 237. Vortrag der OGF von Dr. Heinrich Munderloh; Bericht OF 1984 S. 20 f. sowie NWH 1979/3
- Wulffers s. Golzwarden
- Zeitrechnung u. Kalender, ihre Bedeutung für den Familienforscher, 269. Vortrag der OGF von Willy Schröder; Bericht OF 1989 S. 104-106 sowie NWH 1984/3
- von Zersen, Elisabeth Sophie, * Old. 10. 6. 1589, † Celle 19. 3. 1637 (Tochter von Wulff von Zerßen, gräfl. oldb. Rat u. Hofmeister), ∞ Celle 22. 9. 1615 Julius v. Bülow, fürstl. braunsch.-lün. Statthalter in Celle; Braunschweiger Lp. N. 7449
- Zihn, Familie Zihn (Ziehen u. ä.), 14.-20. Jh., von Werner Zihn, Mschr., 27 S. Zimmermann; Slg. Thieden
- Zinngießer: Oldenburgs letzte Zinngießerei, von Wolfgang Büsing; „Glück, Heil u. Segen“ S. 156-159
- Zoller, Dieter, * Breslau 6. 10. 1921, Bezirksarchäologe in Old. bzw. in Rastede, Dr. phil. h.c. (Kiel 1972); MBOL 1981/33, MBOL 1986/53, PdOL S. 109
- Zwischenahn: Die Bauernfamilien am Nordrand des Zwischenahner Meeres, 162. Vortrag der OGF von Dr. Hans-Dietrich Ovie; Bericht OF 1977 S. 516 f.

Anschrift des Bearbeiters:

Apotheker Wolfgang Büsing, Lerigauweg 14, 2900 Oldenburg





Der Todesengel mit Sense und Stundenglas als Symbol der Vergänglichkeit. Relief auf der Grabstele des Hausmanns Rencke Hullmann, † 9. 11. 1706. Alter Friedhof Großenmeer, Aufnahme Wolfgang Runge.

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“
von Wolfgang Büfing, Lerigaumweg 14, 2900 Oldenburg

Jahrgang 34

Heft 4

Dezember 1992



Gerd Janßen

Der Nordloher Helgen, ein ehemaliger Schiffsbauplatz im Ammerland

Jahresbericht 1992



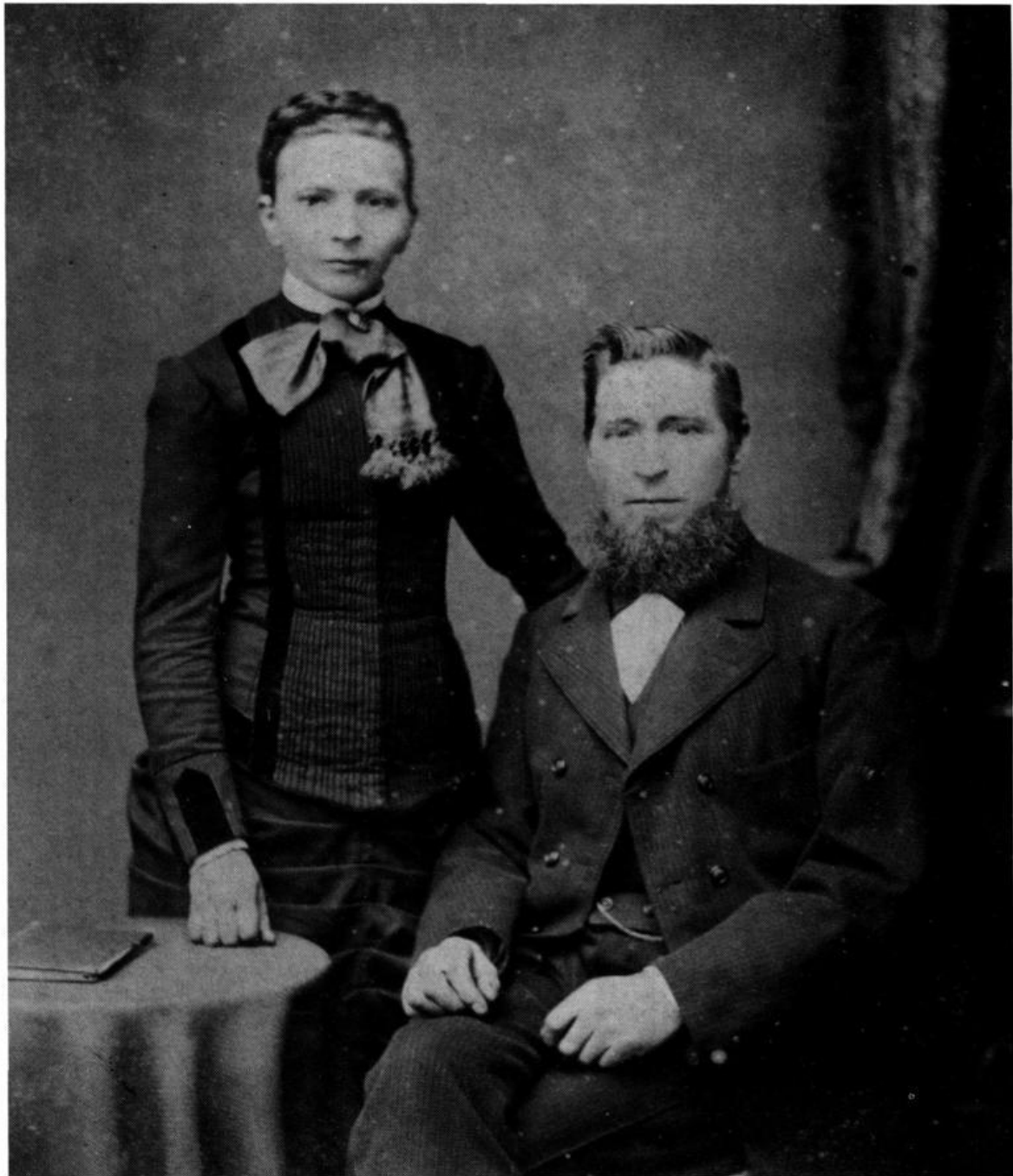


Abb. 2: Ehepaar Schiffsbaumeister Eilert Reil, 1870.

Abb. 1 (Titelseite): Kuff auf einem Fliesentableau um 1800 (Vorlage: Carl Reinecke, Die Fliesensammlung des Braker Schiffahrtsmuseums; in: Der Oldenburgische Hauskalender 1979, S. 44).

Der Nordloher Helgen,

ein ehemaliger Schiffsbauplatz im Ammerland

von Gerd Janßen

Daß der Schiffsbau einst im südlichen Ammerland wie auch im Norden des Landkreises Cloppenburg einen verbreiteten, wenn auch bescheidenen Umfang einnahm, ist heute weitgehend unbekannt. Die dort ansässigen Werften waren für zahlreiche Einwohner Erwerbsquelle und Existenzgrundlage, einige Betriebe entwickelten dabei sogar eine gewisse Tradition. Zu ihnen gehören z.B. die Werft Reil in Nordloh, über die hier berichtet werden soll, sowie die Werft Brand, die, 1850 in Edewecht gegründet, zwei Jahre später nach Oldenburg übersiedelte, wo sie heute noch besteht. Einleitend zitieren wir Ludwig Starklof, der sich 1847 über den geplanten Bau von „Moor-Kanälen und Moor-Colonien zwischen Hunte und Ems“ ausließ und gelegentlich einer Ortsbesichtigung die damaligen Verhältnisse schilderte.

„Unser Weg führte über Edewecht und Barßel. An dem kleinen elenden Wasser bei Edewecht, die „Vehne“ genannt, liegen mitten im Lande sechs Schiffswerfte, die nach Verhältniß ihrer Größe und Beschränkungen viel zu thun haben. Wenn man den schmalen Graben ansieht, so glaubt man nicht, daß ein Waschtrog darauf schwimmen kann. Die Schiffe aber, welche hier gebaut werden, fahren nicht nur auf der Ems, sondern auch über's Watt und sogar über See. Sie werden seitwärts in das Flübchen hineingelassen; eine oberhalb der Werfte liegende Mühle hat die Verpflichtung, zu einer gewissen Jahreszeit - ich meine Lichtmeß - ihre Schleusen so zu öffnen, daß die Schiffe fort können; sie gehen aus der Aue in die Vehne, kommen so in die Soeste und das Barßeler Tief, werden dort bemastet und ausgebaut (denn bei Edewecht kann das seichte Wasser nur den hohlen Rumpf tragen) und dann ihrer Bestimmung zugeführt. Diese Edewechter Schiffs-Werfte sind die bescheidensten Anstalten dieser Art, welche man sehen kann ... und doch beschäftigen sie - wenn man die Vollendung der von ihnen ausgehenden Schiffe mitrechnet - gewiß an hundert Menschen, bauen jährlich wohl ein Dutzend Schiffe und bringen dem Ammerlande einen Verdienst von 20,000 Rt. Dieses Gewerbe sitzt hier am rechten Fleck, es hat sich naturgemäß mitten in den Eichenwäldern des holzreichen Ammerlandes angesiedelt, und deshalb gedeihet es auch, obgleich man ihm noch durch keine Art Erleichterung und Förderung von außen zu Hülfe gekommen ist. Welchen Aufschwung müßte es nehmen, und wie gut würde die Bevölkerung der ganzen Gegend sich dabei befinden, wenn ein Kanal es mög-

Inhaber hat sich auf d. 26 von Joh. Delger
 geführte *Müllschiff* genannt *Margaretha*
 für 1861 gegen jährlich *32* Mthlr. 15 gr. *geb.*
 als *Knecht* verheuert und sich verpflichtet
Januar an Bord zu gehen.
Nordloh 1861 Fabr 276
Hermann Janßen.

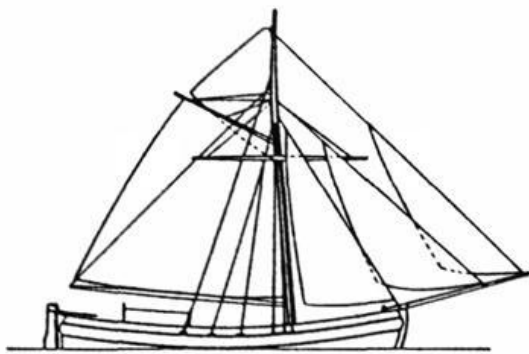
Inhaber war vom *Januar* bis zum *Februar* *1861*
 an Bord des genannten Schiffes und bezeugte sich wäh-
 rend dieser Zeit in seiner Schiffsarbeit: *sehr gut*

so wie in seinem Betragen und namentlich rüchfichtlich
 der Nüchternheit: *sehr gut*
 des Gehorsams und der Zuverlässigkeit: *sehr gut*

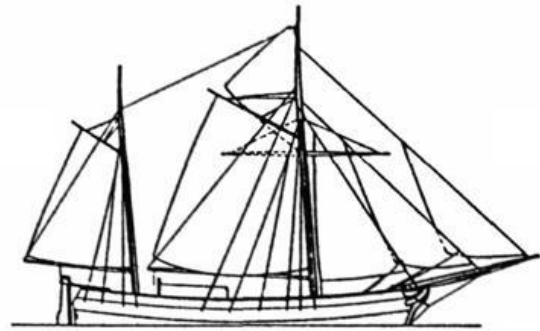
Derselbe wurde entlassen wegen: *fehlender Jahres*

wie hiedurch der Wahrheit gemäß von mir, dem Führer
 des genannten Schiffes, bescheinigt wird. *Delger*
Delger

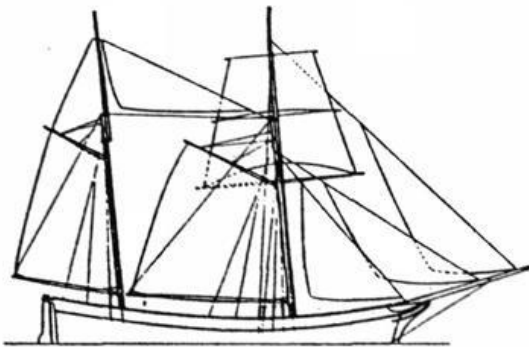
Abb. 3: Eine Seite aus dem Seefahrtsbuch des Hermann Janßen, Nordloh 1861.



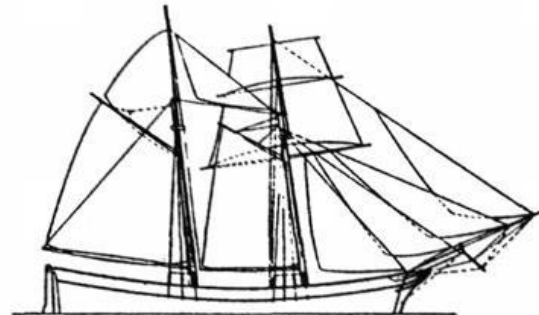
Tjalk, 1860



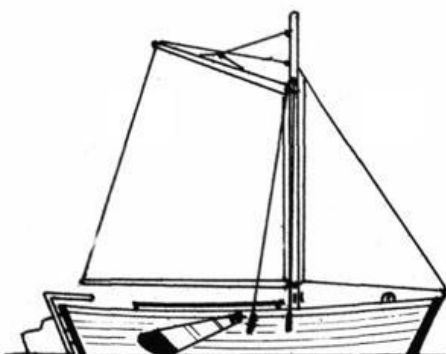
Toppmastkuff, 1860



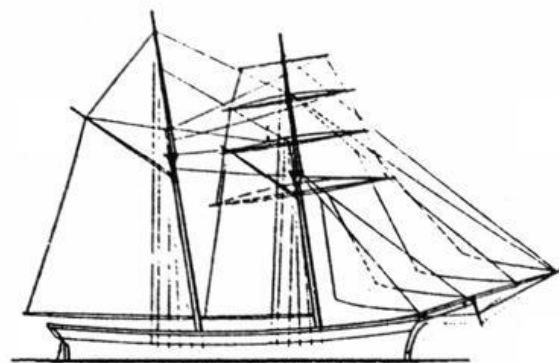
Galiot, 1860



Schonergaliot, 1860



Spitzmutte



Schoner, 1875

Abb. 4: Im Ammerland gebaute Schiffstypen.

lich machte, die Schiffe hier ganz fertig zu bauen und eine so ergiebige Industrie auf einer breiten und stattlichen Basis zu betreiben! - Ein sehr bejahrter aber noch ganz rüstiger Mann in Edewecht, Gerd Tönjes Deye, 80 Jahre alt, erzählte uns, sein Vater sei ein Zimmermann gewesen, das Handwerk habe er beim Alten erlernt, und er habe die erste Schiffswerft an der Aue angelegt. Der Mann ist zu Wohlstand gekommen, hat ansehnlichen Landbesitz und auch eine Ziegelei. Der Hunte-Ems-Kanal, wofür natürlich die hiesigen Einwohner sich lebhaft interessiren, war der Hauptgegenstand unsers Gesprächs mit ihm. Ja, sagte er, wenn das zu Stande käme, wär' es die größte Wohlthat für das ganze Land ..."

Nordloh ist ein kleines Dorf im Süden der Gemeinde Apen. Über das Tief ist es mit der Ems und somit auch mit der Nordsee verbunden. Schon Zollrollen aus dem 16. Jahrhundert geben Auskunft über den Warentransport auf dem Tief. Laut einer Aufstellung des Bauervogts Cordes waren 1828 in Nordloh 6 Muttschiffe zu 4 und 9 Muttschiffe zu je 2 1/2 Roggenlasten (etwa 6 bzw. 4 Register-tonnen) beheimatet. Muttschiffe eigneten sich wegen ihres platten Bodens vorzüglich für die Flußschiffahrt. Hauptsächlich wurde Torf geladen, der in den umliegenden Mooren gegraben wurde und vor allem in den torfarmen Gebieten Ostfrieslands begehrt war. Aus Ostfriesland wurden wiederum Steine, Heu und Stroh, aber auch Schlick eingeführt.

Um die Mitte des letzten Jahrhunderts ist eine rege Bautätigkeit auf den Ammerländer Helgen zu beobachten. Wegen Zunahme des Güterumschlags in den See- und Flußhäfen lohnte sich der Schiffsbau. Das Baumaterial lieferten überwiegend die Eichen- und Buchenbestände des Ammerlandes. Allein in Edewecht wurden zeitweilig 6 Helgen betrieben. Am bekanntesten waren die Helgen von Tönjes Deye und Kramer. In Hengstforde besaß Wempen, in Apen Achtermann und in Augustfehn Stege einen Schiffsbauplatz.

Im Jahre 1862 bat der Köter und Bauervogt Hinrich Harm Reil aus Tange das Großherzogliche Amt Westerstede um Genehmigung zum Anlegen eines Schiffshelgens am Nordloher Tief beim Bucksande. Beim Bucksande befand sich die Fähre für den Personen- und Warenverkehr von Nordloh nach Barßel. Auch war dort ein Kajenplatz vorhanden, der nicht nur den hiesigen Flußschiffen, sondern auch denen aus dem benachbarten Münsterland und Ostfriesland als Umschlagplatz diente.

Reil erhielt im selben Jahr die Genehmigung und baute auf dem Helgen bis 1868 sechs Schiffe. Im Februar 1869 richtete er erneut ein Gesuch an das Amt Westerstede und bat darum, seinen Helgen nach Nordloh auf den Schillberg verlegen zu dürfen. Der Schillberg, der seinen Namen vom Muschelbrennen zwecks Muschelkalkherstellung hat, war als Helgenplatz günstig, da diese Bodenerhebung direkt am Tief liegt und bei Flut nicht überschwemmt wird. Der derzeitige Helgenplatz beim Bucksande - wie Reil in seinem Gesuch ausführt - sei für den Stapellauf wenig geeignet und verursache zu hohe Kosten. Eben-

falls reiche der Platz nicht zum Lagern des Bauholzes. Schon am 2. März 1869 erhielt Reil von der Regierung in Oldenburg die erbetene Genehmigung. Als Pachtsumme hat er jährlich 3 Reichstaler zu entrichten.

Über den Schiffsbau in der Gemeinde Apen gibt ein Schreiben des Gemeindevorstehers Christophers aus dem Jahre 1861 einige interessante Auskünfte. Danach wurden auf den Apen Helgen nur die Schiffsrümpfe gebaut. Da Reepschläger und Segelmacher in der Gemeinde nicht ansässig waren, geschah das Auftakeln in aller Regel in Barbel. Größere Seeschiffe wurden im „Ausland“ (meistens in Leer) mit Takelage, Anker, Ketten usw. ausgerüstet. Schiffe mit mehr als 100 Lasten könnten gebaut werden. Leider - so klagte der Gemeindevorsteher - verhindere die enge Stickhauser Brücke das Passieren dieser Schiffe. Verhandlungen mit dem Königreich Hannover seien schon vielfach geführt, aber leider ohne Erfolg.

1870 übernahm der Schiffszimmermeister Eilert Reil den väterlichen Betrieb. Eilert war am 2. 11. 1840 in Tange geboren. Er heiratete am 3. 6. 1870 Margarethe Catharine Reil, Tochter des Kaufmanns und Gastwirts Eilert Reil in Nordloh. Sein Schwiegervater war ein wohlhabender Mann, der sich verschiedentlich an den Schiffsbaukosten beteiligte.

In den folgenden Jahren baut Reil auch mehrere Seeschiffe. Eine Liste aus dem Jahre 1875 weist den Bau eines Schoners von 131 Registertonnen aus. Der Schoner, der den Namen „Margarethe“ erhält, wird von dem Nordloher Kapitän Eilert Bremer geführt. 1876 sind folgende Reisen der „Margarethe“ verzeichnet:

Von England nach Livorno/Italien mit Kohlen,
von Livorno nach Hamburg mit gemischter Ladung,
von Hamburg nach Archangelsk/Rußland mit Ballast,
von Archangelsk nach London mit Teer und
von London nach Marokko mit Ballast.

Die letzten Reisen der „Margarethe“ führen 1880
von Brake nach Riga mit Eisenbahnschienen,
von Riga nach Nantes/Frankreich mit Leinsamen,
von Nantes nach Charleston/USA mit Ballast,
von Charleston nach St. Petersburg mit Kohlen,
von St. Petersburg nach Hull/England mit Flachs,
von Hull nach Kopenhagen mit Kohlen,
von Kopenhagen nach Göteborg mit Ballast und
von Göteborg nach England mit Hafer.

Das Schiff erreicht England nicht, es geht am 14. 12. 1880 in den Herbststürmen unter.

Mit Fertigstellung des Nordloher Kanals im Jahre 1878 hat Reil jetzt die Möglichkeit, seine Schiffe auch über das Apen Tief in die Seehäfen zu bringen. Der





Abb. 5 u. 6: Meßbrief für eine bei Eilert Reil zu Nordloh 1892 gebaute Tjalk.



Die Grösse der Schiffsräume beträgt im Einzelnen:

- a) Raum **unter** dem Vermessungs-Deck
- b) Räume **über** dem Vermessungs-Deck {

Kubikmeter.
39,7
39,7
5,3
34,4

Der **Brutto-Raumgehalt** des Schiffes beträgt somit

Hiervon geht ab der Logisraum der Schiffsmannschaft, welcher sich *im Güterthale des Puffels* befindet

Mithin beträgt der **Netto-Raumgehalt** des Schiffes

in Worten: *Neun und vierzig 4/10* Kubikmeter

Ueber die vorstehende, von der Vermessungsbehörde zu *Barfelo* am *26 ten Septembar* 1892 vorgenommene Vermessung wird dieser Messbrief ausgefertigt.

Oldenburg, den *3 ten November* 1892.

Grossherzoglich Oldenburgisches Staatsministerium.

Departement des Innern.
Abtheilung für Vermessungs-Sachen.



W. Müller

Altenburg



Kanal, der das Nordloher Tief mit dem Aper Tief verbindet, mündet direkt am Helgenplatz in das Nordloher Tief.

Am 2. 4. 1888 verkauft Reil eine Tjalk an die Frau des Lotsen Battermann aus Leerort. Das Schiff trägt den Vornamen der Käuferin (Harmina) und ist mit 34 Kubikmeter vermessen. Der Kaufpreis beträgt 2160 RM. Frau Battermann leistet eine Anzahlung von 600 RM. Die jährlichen Raten belaufen sich auf 180 RM bei 5 % Verzinsung der jeweiligen Restsumme. Der Ehemann unterschreibt den Kaufvertrag als Bürge.

Im Sommer 1892 baut Reil eine Kuff für den Kapitän Behrens aus Barbel. Nach der vorliegenden Abschrift des Kaufvertrages kostet das Schiff 7675 RM. In diesem Betrag sind 1375 RM (18 % der Baukosten) für Schmiedearbeiten enthalten, die dem Schmiedemeister Alberding aus Barbel zustehen. Die Kuff hat eine Länge von 21,65 m, eine Breite von 5,17 m und eine Tiefe von 1,88 m.

Kapitän Behrens kann den Kaufpreis nicht in einer Summe bezahlen. Reil bekommt bei Ablieferung der Kuff 1000 RM und Alberding 100 RM als Anzahlung. Den Rest hat Behrens in jährlichen Raten von 400 bzw. 100 RM bei 5 % Verzinsung zu zahlen. Die Kuff wird am 17. 3. 1893 unter dem Namen „Maria“ ins Schiffspfandregister eingetragen.

Auf dem Helgen werden nur Holzschiffe gebaut. Zur Erleichterung seiner Arbeit und um im Winterhalbjahr schon mit dem Fertigen der Spanten beginnen zu können, hat Reil die Aufrisse maßstabsgerecht auf den Hobeldielen des Dachbodens seines Wohnhauses eingeritzt. Die Aufrisse sind erst vor wenigen Jahren anlässlich eines Umbaus entfernt worden.

Die Oldenburgische Regierung - Departement des Inneren - war für die Schiffsregisterführung zuständig. Bei Fertigstellung eines Schiffsneubaus hat Reil nicht nur Typ und Größe zu melden, sondern auch Angaben über die verwendeten Baustoffe zu machen, so z.B.

- Art des Holzes (Weich- oder Hartholz),
- Art der verwendeten Bolzen (Kupfer, Kupferlegierung oder verzinkt),
- Beschlag des äußeren Schiffsbodens (Platten aus Kupfer oder Zink).

Der Neubau mußte außerdem vermessen werden. Die zuständige Vermessungsbehörde war in Barbel. Aufgrund der Angaben des Vermessungsbeamten stellte das Departement des Inneren den Meßbrief aus. Der Meßbrief enthält Angaben über Länge, Breite und Tiefe des Schiffes sowie über den Brutto- und Nettorauinhalt. Wie so viele andere Vorschriften, wurden die oldenburgischen Bestimmungen über die Vermessung von Schiffen nach der Reichsgründung aufgehoben und durch Reichsvorschriften ersetzt. Nach der Aufhebung am 1. 1. 1873 galten aber in Oldenburg für die Vermessung von nicht motorgetriebenen Flußschiffen vereinfachte Bestimmungen. Der Meßbrief wurde dem Eigner des Schiffes oder dem Schiffsführer ausgehändigt.

Die meisten Schiffe wurden für Barßeler Schiffseigner gebaut. Aber auch in Ostfriesland fand der Schiffsbaumeister Käufer für seine Schiffe. In der Zeit von 1863 bis 1900 sind in Barßel mindestens 33 von Reil erbaute Schiffe beheimatet, und zwar

- 2 Galiotschiffe,
- 9 Schoner,
- 1 Schonergalioot,
- 1 Kuff,
- 2 Kufftjalken,
- 2 Kähne,
- 13 Tjalken und
- 3 Muttschiffe.

Auf dem Helgen wurden nicht nur neue Schiffe gebaut, sondern auch häufig Reparaturarbeiten ausgeführt. Verschiedentlich kaufte Reil ältere Schiffe, die er nach einer gründlichen Überholung weiterverkaufte.

Das Ablafen größerer Schiffe war nur bei ausreichend hohem Wasserstand im Tief möglich, so daß der Zeitpunkt sorgfältig gewählt werden mußte. Die Schiffe wurden im allgemeinen über mit brauner Seife eingeschmierte Bohlen seitlich zu Wasser gelassen. Im Sommer 1891, so berichtet „Der Ammerländer“, wird in Nordloh ein großes Schiff vom Stapel gelassen. Viele Schaulustige haben sich eingefunden. Sogar Vertreter des Amtes Westerstede sind extra zum Stapellauf erschienen.

Je nach Auftragslage beschäftigte Reil im allgemeinen 3 bis 5 Arbeiter. Der Arbeitslohn wurde im Tagelohn berechnet. Reil zahlte z.B. 1875 seinen Arbeitern 22 Groschen pro Tag und somit einen Groschen mehr als die Konkurrenz in Hengstforde.

Nach der Jahrhundertwende ließ der Schiffsbau auf dem Nordloher Helgen erheblich nach. Der Metall- und Dampfschiffsbau hatte sich weitgehend durchgesetzt. Auf den Flüssen und Kanälen waren immer weniger Muttschiffe anzutreffen, da das Straßennetz ausgebaut und verbessert wurde.

Eilert Reil verstarb am 22. Februar 1921. Ein Nachfolger fand sich nicht. Die letzten Reparaturarbeiten auf dem Helgen werden der Gemeindeverwaltung Apen im Jahre 1923 gemeldet.

Quellen: StA Oldenburg Best. 76-13, 193 Ab und 230
private Sammlung

Anschrift des Verfassers:

Gerd Janßen, Zwischenahner Straße 60, 2910 Ocholt

Zum Original ist ein Hingelbo-
gen von Zellwandsdorf.

N^o 84/95

Fassan

vor dem Rentamtsrat Friesöfthe, am
25. October 1895 Donnerstag.

Ergebnis:

Rentamtsrat Friesöfthe, und
Protocollführer Ehlers

Ergebnis:

1. Der Dyffbeimunter Lilit
Reil zu Nordhof,
2. Der Dyffbeimunter Friedrich Mehlmann
zu Elfenbassfurt V. C.
zu dem mit dem Dyffbeimunter Lilit
f. d. Reil. contract.
- Coj. Act. 4-40
Dyff. Act. 10
Dyff. Act. 10
Dyff. Act. 12
f. d. Reil.
50.
30.
2 A 100

Dieser Dyffbeimunter Lilit
Reil zu Nordhof, und
Friedrich Mehlmann zu
Elfenbassfurt V. C. zu dem
mit dem Dyffbeimunter Lilit
f. d. Reil. contract.

Lilit Dyffbeimunter Lilit Reil
Nordhof
(Dyffbeimunter Lilit)



Die Mutte

Häufigster Schiffstyp in der oldenburgischen und ostfriesischen Flußschiffahrt war die Mutte bzw. das Muttschiff. Es gab zwei Typen: die runde und die spitze Mutte. Die runde ist der Tjalk verwandt, während die spitze den Schuten zuzuordnen ist. Der Ladeumfang betrug meistens 5-10 BRT (Bruttoregistertonnen). Ein Deckshaus war nur selten vorhanden. Am umlegbaren Mast war ein Gaffelsegel angebracht.

Die Kuff

Der Name Kuff ist aus Kopfardie abzuleiten und steht für Kauffahrteischiff. Sie hatte zunächst Seitenschwerter, die aber das Manövrieren erschwerten. Später erhielt sie einen Kiel. Ein Deckshaus fehlte fast nie. Je nach Takelage unterschied man zwischen Pfahlkuff, Toppsegelkuff und einfacher Kuff. Der Rauminhalt belief sich auf etwa 40 bis 125 BRT. Meistens waren zwei Ladeluken vorhanden. Im Ammerland wurden die meisten Kuffen in Edewecht gebaut.

Die Tjalk

Die Tjalk ist wie die Kuff friesischen Ursprungs. Der Name bedeutet in der friesischen Sprache „Schiff“. Die Tjalk war schmal und niedrig, aber sehr tragfähig. Wegen des niedrigen Kiels besaß sie Seitenschwerter. Der Mast war durchweg umlegbar, die Gaffel kurz und der Giekbaum lang. Vorn und hinten war die Tjalk vollgerundet. Vermessen waren die Tjalken im allgemeinen zwischen 12 bis 70 BRT und hatten in der Regel zwei Ladeluken. Gebaut wurden sie auf allen Ammerländer Helgen.

Der Schoner

Die Entwicklung dieses Schiffstyps ging Anfang des 18. Jahrhunderts von der Ostküste der USA aus. Seit Anfang des 19. Jahrhunderts wurde dieses Schiff in verstärktem Maße in Europa gebaut. Der Schoner hatte im Gegensatz zu Tjalken und Kuffen ein Spiegelheck. Die Masten neigten sich oft stark nach hinten. Schoner waren hauptsächlich in der Nord- und Ostsee eingesetzt. Häufig waren sie aber auch im Mittelmeer und in Übersee anzutreffen. Aufgrund der Takelage unterschied man zwischen Schoner und Schonerbrigg. Im Ammerland wurden Schoner in Edewecht und Nordloh gebaut.

Die Galiot

Die Galiot ist holländischen Ursprungs. Der Name ist aus dem mittellateinischen „galea“ entstanden und in Holland schon im 16. Jahrhundert gebräuchlich. Auffallendes Merkmal der Galiot war die stärkere Abrundung des Vorschiffes und die schärfere Form im Unterwasserteil des Schiffes im Vergleich zur Kuff. Allerdings hatte auch sie einen flachen Boden. Der Besanmast war im

Vergleich zum Großmast auffallend niedrig. Außer in Nordloh wurde dieses Schiff in Edeweicht und Hengstforde gebaut.

Die Galiot hatte 4 bis 5 Mann Besatzung, der Schoner 4 bis 6 Mann, die Kuff 3 bis 4 Mann und der Kahn, die Tjalk und das Muttschiff 2, manchmal 3 Mann.

Quelle: Karl Heinz Wichers, „... und fuhren weit übers Meer“, Soltau-Kurier-Verlag Norden 1984

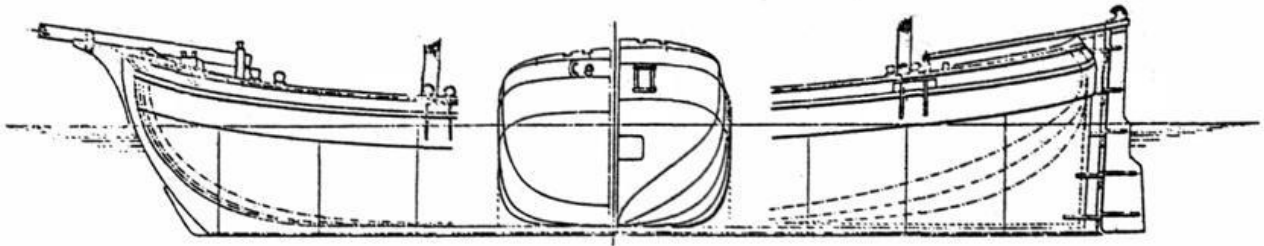


Abb. 9: Bauriß einer Kuff

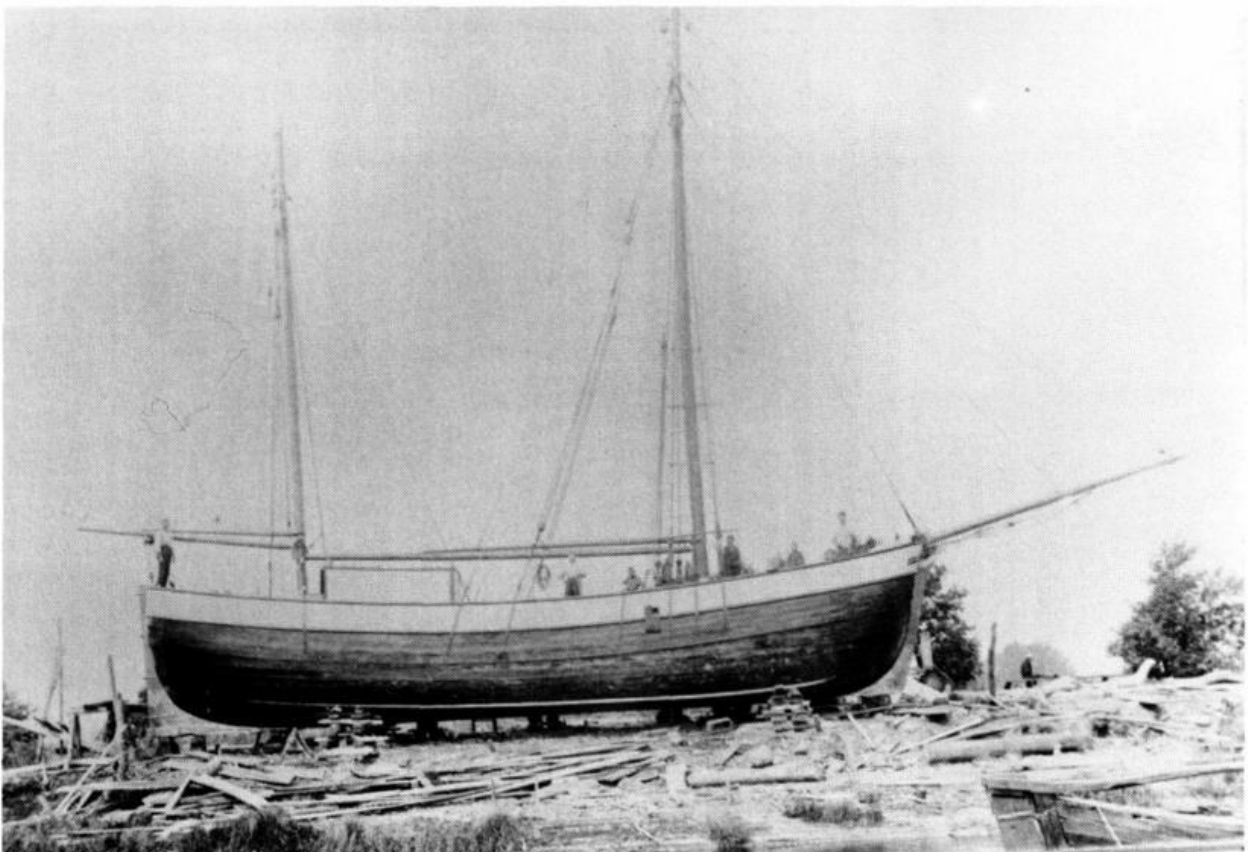


Abb. 10: Kuff auf Reils Helgen zu Nordloh, 1896 für Kapitän Johann Behrens aus Barßel gebaut.

Personbeschreibung des Inhabers.

Alter: *geboren am 1839. Juli 5.*

Statur: *größer*

Haare: *brünett*

Augen: *grün*

Gesichtsform: *rund*

Besondere Kennzeichen: *kein*

Herr H. I. und auf links an Hand
ein braunes blindes Augenschild.

Eigenhändige Unterschrift des Inhabers:
Hermann Janßen

Bezahlt mit *5 fl. 11/2 Pfennige*
am *24 Juni 1867.*

weicher in Begleitung

nach *Hamburg und nach Meer*
ausgerüstet zum Paul
reist.

Weserstraße

den *24. Juni 1867.*

Ernst Janßen


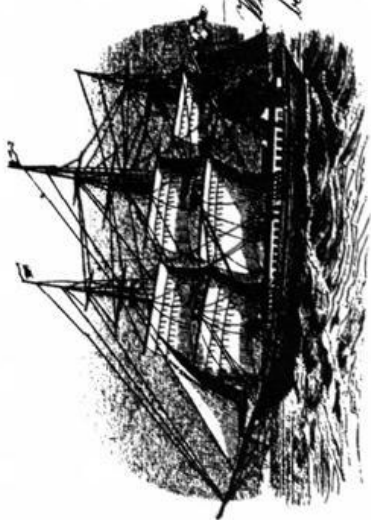


Abb. 11: Oldenburgischer Reisepaß des Matrosen Hermann Janßen, 1867.





Ich

Wende nach _____ welches jetzt vor _____
bescheinige im Raume meines Schiffes empfangen zu haben von _____
meinem bestimmten Entladungsorte zu segeln,
Scheffler von dem Schiffe
liegt, um mit erstem gutem

sämmtlich in gutem Zustande gemäckt wie hieneben. Ich verbinde mich alles wie ich empfangen habe, nach
meiner glücklichen Ankunfft in _____
gegen Fracht von _____
abzuliefern. Die Kasse wird nach Seegebrauch fest,
geseelt. Zur Erfüllung meiner Verpflichtungen verplände ich meine Person und mein Schiff zu welchem
Ende ich _____ von diesen Commisamenten eines Inhalts eigenhändig unterschrieben habe, die aber nur für
eins gelten.

_____ den _____ 18 _____

Abb. 12: Frachtgewährleistungsschein, 19. Jahrhundert.



Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für 1992

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde fand im Berichtsjahr 1992 wieder ein weites Betätigungsfeld ihrer Aufgaben. Die Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ wurde im 34. Jahrgang mit folgenden Arbeiten fortgesetzt: Günter Wachtendorf berichtete unter dem Titel „Das göttliche Rachefeuer“ über den Stadtbrand in der Stadt Oldenburg im Jahre 1676, Wolfgang Büsing stellte den elften Teil der „Quellen zur oldenburgischen Familienforschung“ zusammen, und Gerd Janßen verfaßte die Studie „Der Nordloher Helgen, ein ehemaliger Schiffsbauplatz im Ammerland“.

Zahlreiche weitere Veröffentlichungen zeugen von Fleiß und Sachkenntnis unserer Mitglieder, deren Arbeiten hier genannt seien: Elfriede Bachmann: „Zur Geschichte der Juden in Zeven und Umgebung“; Christian-Siegfried Büsing: „Das Seelenregister des Kirchspiels Elsfleth von 1675“; Wolfgang Büsing: „Dötlingen, eine „Pflanz-Stätte“ der botanischen Wissenschaft“; Johannes Buss: „Chronik der Familie Bohlken aus Halsbek im Ammerland“; Dierk Feye: „Auswanderung aus dem Amt Wildeshausen im 19. Jahrhundert“; Hans Hermann Francksen: „Das Familien-Register der Gemeinde Langwarden 1695-1850“ (5 Bände); Gerhard Heile: „Colnrade zwischen Herren und Fronten“; Clemens Heitmann: „Dinklager Familien, 3. Band“ sowie „Ein Haus, seine Bewohner und Nachkommen (des Joh. Herm. Tappehorn zu Schwege)“; Walter Janßen-Holldiek: „Vielstedt, ein Dorf am Hasbruch, Geschichte einer Bauerschaft der Delmenhorster Geest“ sowie „Ländliche Sachkultur vom Hochmittelalter bis zur frühen Neuzeit am Beispiel der Gemeinde Hude“; Werner Kaiser: „Die Familien Kayser, Kaiser, Keyser, Keiser in Oldenburg“ sowie „Vier Hilgen-Linien aus der Vogtei Hatten“; Vinzenz Lübben: „Stammliste Trumme aus Haverbeck bei Damme“; Wolfgang Martens: „Aus der Geschichte der Gemeinde Hatten“; Werner Meiners: „Juden im Landkreis Oldenburg“; Harald Schieckel: „Die Beamtenfamilien Driver, Bothe und Farwick in Vechta“ sowie „Die Beziehungen der Familie Jaritz zum Oldenburger Münsterland“; Horst Schiphorst und Klaus Grotevent: „Eheverträge aus dem Kirchspiel Altenesch 1716-1811“; Herbert Schmidt: „125 Jahre Eisenbahn im Landkreis Oldenburg“.

Die im Festsaal des Alten Palais zu Oldenburg abgehaltenen Vortragsveranstaltungen fanden wieder viel Beachtung und Beteiligung:

- 315 Johann Lüschen, Zetel: „Familiengeschichtsforschung in der Vorkirchenbuchzeit am Beispiel der Gemeinde Edeweicht“ (11. 1. 1992, mit Lichtbildern)
- 316 Dr. Franz Bölsker-Schlicht, Vechta: „Unsere Vorfahren als Saisonarbeiter in Holland“ (8. 2. 1992, mit Lichtbildern)
- 317 Günter Brandorff, Hardenberg/NL: „Lebensbilder aus der Familiengeschichte Brandorff“ (14. 3. 1992, mit Lichtbildern)
- 318 Gemeindedirektor i. R. Dirk Heile, Harpstedt: „Die Samtgemeinde Harpstedt in ihren geschichtlichen Beziehungen zu Oldenburg“ (11. 4. 1992)
- 319 Oberingenieur Willy Schröder, Oldenburg: „Das Postamt auf dem Jordan und seine Vorgänger, historische und zeitgenössische Ansichten aus Oldenburg“ (10. 10. 1992, mit Lichtbildern)
- 320 Konrektor i. R. Walter Janßen-Holldiek, Oldenburg: „Vielstedt, ein Dorf am Hasbruch, archäologische und historische Ergebnisse zur Ortsgeschichte“ (14. 11. 1992, mit Lichtbildern)

Der Arbeitskreis für Kirchenbuchverkartung trat am 9. Mai 1992 unter der Leitung von Dierk Feye zu einem Arbeitstreffen zusammen. Neben aktuellen Fragen, wie Datenaustausch, Forscherkontakte des DAGV-Programms, Ortsverzeichnis, berichtete Dr. Reinders über die in der Universität Oldenburg befindliche Kirchenbuch-Auswertung Bardenfleth (1580-1880, bearbeitet von Dr. Schaub), die für Zwecke der Sozialgenealogie und Bevölkerungswissenschaft in den Computer eingegeben wird. Prof. Holtmann hielt ein Referat über Auswertung von Passagierlisten der Auswanderer nach Amerika.

Der 44. Deutsche Genealogentag im September 1992 in Eisenach wurde vom Vorsitzenden, Wolfgang Büsing, besucht.

Soweit uns bekannt, konnten folgende Mitglieder „runde“ Geburtstage begehen: 90 Jahre alt wurde Willy Schröder; 85 Jahre: Dr. Ernst Dauelsberg, Frau Antje König und Heinz von Seggern; 75 Jahre: Hans Hermann Francksen und Prof. Wilbrand Wobcken; 70 Jahre: Claus Bruns, Gerold Krahnstöver und Tanno Tantzen; 65 Jahre: Robert Indorf, Gerhard Schwarting, Rolf Spille, Bruno Warfelmann und Enno Wichmann. Den Genannten gelten unsere herzlichen Glückwünsche.

1992 verlor die OGF sechs Mitglieder:

- Barbara Bischoff, Barßel
- Hanna Cornelßen, Oldenburg († 26. 4. 1992)
- Theodor Francksen, Oldenburg († 16. 5. 1992)
- Anita Nothnagel, Bremen († 1. 8. 1992)
- Johann Toelstede, Sande
- Karl Wenke, Sandkrug († 3. 9. 1992)



Dagegen konnten wir 13 neue Mitglieder aufnehmen:

Arens, Günter, Lange Straße 39, 2910 Westerstede
Behrens, Rudolf, Stenum, Dorfring 43, 2875 Ganderkesee 2
Brinkmann, Ruth, Letheweg 4, 2907 Ahlhorn
Feldmann, Egon, Am Sielgraben 3, 2800 Bremen 44
Hayen, Margrit, An der Bäke 15, 2935 Bockhorn-Kranenkamp
Krahnstöver, Gerold, Im Wiesengrund 9, 4005 Meerbusch 2
Lübben, Vinzenz, Am Ölberg 11, 2841 Holdorf
Robbenmenke, Ernst, August-Kühling-Straße 32, 4593 Emstek
Schiff, Ado, Dr.-Ing., Arthur-Piechler-Straße 32, 8900 Augsburg
Schweitzer Sortiment, Lützowstraße 105, W-1000 Berlin 30
Sieghold, Graf M., Parkstraße 4, 2850 Bremerhaven 31
Wieting, Robert Dean, Dr., Bürkleinstraße 12, 8000 München 22
Wragge, Friedrich, Klosterberger Straße 55 d, 2057 Reinbek

Ende 1992 beträgt die Mitgliederzahl 316 Personen.

Wenn wir Ihnen in gewohnter Pünktlichkeit dies vorliegende Heft auf den Weihnachtstisch legen, so möchten wir zugleich an den Jahresbeitrag für 1993 erinnern, der zu Beginn des neuen Jahres mit DM 25,- fällig wird. Wir bitten freundlichst um Überweisung auf unser neues Bankkonto:

Nr. 000 - 407 577 bei der Landessparkasse zu Oldenburg (BLZ 280 501 00).

Bitte nur dieses Bankkonto verwenden! (Für Postscheck-Zahler: die LzO hat die PS-Nummer 6569-304 Hannover; dabei bitte den Hinweis „für Konto 000 - 407 577“ nicht vergessen). Noch sind nicht alle Beiträge für 1992 bezahlt; wir bitten dies jetzt nachzuholen.

Als erfreuliche Nachricht ist abschließend zu berichten, daß uns als großzügige Spende eines ehemaligen Mitglieds aufgrund testamentarischer Verfügung ein namhafter Betrag zuzuging, der uns in die Lage versetzte, die Edition unseres umfangreichen Quellenheftes 11. Teil (s.o.) durchzuführen. Man möchte wünschen, daß solch dankenswertes Geschenk gelegentlich sich wiederholen möge.

Wolfgang Büsing, Vorsitzender
Lerigauweg 14, 2900 Oldenburg